

BERICHT

2025

zur Lage der slowenischen Volksgruppe in Kärnten



IMPRESSUM:

Kärntner Landesregierung

Abteilung 1 – Landesamtsdirektion

Volksgruppenbüro/Biro za slovensko narodno skupnost

Bahnhofplatz 5, 3. Stock, 9021 Klagenfurt am Wörthersee

Layout und Satz:

ilab crossmedia KG, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

Druck:

Hermagoras/Mohorjeva, 9073 Viktring

Juni 2025

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

es freut mich, Ihnen den 8. Bericht zur Lage der slowenischen Volksgruppe in Kärnten präsentieren zu können. Der vorliegende Volksgruppenbericht 2025 bietet eine detaillierte Darstellung jener Maßnahmen, die zum Schutz und Erhalt der Volksgruppensprache Slowenisch und der slowenischen Volksgruppe in Kärnten ergriffen wurden, und ermöglicht so einen Vergleich und die Feststellung entsprechender Entwicklungstendenzen. Mit dieser Gesamtschau wird die Bedeutung der zahlreichen Einzelmaßnahmen für den Erhalt und die Förderung der slowenischen Sprache und Kultur erkennbar. Ich danke allen Beteiligten für ihre engagierte Arbeit und ihren Beitrag!

Die diesjährige Schwerpunktsetzung betrifft den Bereich durchgängige Sprachbildung in der Volksgruppensprache und behandelt u. a. den Bedarf in der frühkindlichen institutionellen Förderung, im Schnittstellenmanagement zwischen Primar- und Sekundarstufe I sowie in der Ausbildung von zweisprachigen Elementarpädagog:innen. Ein maßgeblicher Schritt wurde im März 2024 mit der Einrichtung der Bund-Land-Arbeitsgruppe „Durchgängige Sprachbildung in der Volksgruppensprache“ gesetzt. Ein ausführliches Maßnahmenpaket wird 2025 präsentiert.

Um der trotz gestiegener Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht insgesamt feststellbaren sinkenden Zahl slowenischsprechender Landsleute entgegenzuwirken, wurden weitere Maßnahmen zur Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung für die Volksgruppensprache und -kultur gesetzt. Ein Beispiel hierfür ist die Entwicklung der Kunst- und Kulturstrategie Kärnten/Koroška, die u. a. darauf abzielt, auch die kulturelle Vielfalt und das künstlerische Schaffen der slowenischen Volksgruppe zu unterstützen. Weiters soll mit dem neuen Veranstaltungsformat „Kulturtandem/Kulturni tandem“ das Wissen über die Sprache und Kultur der Kärntner Slowen:innen erweitert und das Zusammenleben gefördert werden. Auch die im Bericht dargelegten Projekte in der grenzüberschreitenden Kooperation stärken die Lebendigkeit der zweiten Landessprache Slowenisch. Sie fördern nicht nur die wirtschaftliche, sondern auch die sprachliche und kulturelle Zusammenarbeit und helfen somit Kärnten nachhaltig weiter vorwärts zu entwickeln.

2025 feiern wir 70 Jahre Österreichischer Staatsvertrag. Bisherige Meilensteine, Fort- aber auch zwischenzeitliche Rückschritte im Volksgruppenschutz werden im Brennpunkt der Aufmerksamkeit stehen. Die vielfältigen Maßnahmen, die das Land Kärnten insbesondere in den letzten eineinhalb Jahrzehnten bereits gesetzt hat, werden zum Schutz und Erhalt der slowenischen Volksgruppe und damit der bereichernden Vielfalt, die wir in unserem Bundesland mittlerweile leben, prolongiert werden müssen. In Kärnten beweisen wir, dass im Dialog konstruktive Lösungen zum Wohle aller erzielt werden können. So werden wir auch in Zukunft gemeinsam die Herausforderungen meistern und die kulturelle und sprachliche Vielfalt stärken.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Peter Kaiser

Landeshauptmann von Kärnten

1. Einleitung	3
2. Die Umsetzung von internationalem und nationalem Volksgruppenrecht	4
2.1 Völkerrechtlicher Volksgruppenschutz	4
2.2 Bundesrechtliche Grundlagen zum Schutz der Volksgruppe	9
3. Die slowenische Volksgruppe: Fakten und Zahlen	10
3.1 Verwendung der slowenischen Sprache vor Ämtern und Behörden und topographische Aufschriften	10
3.1.1 Amtssprache	10
3.1.2 Topographie	14
3.2 Elementarbildung – Kinderbildung- und -betreuung	17
3.2.1 Bedeutung der frühzeitigen institutionellen Förderung der Volksgruppensprache	
Slowenisch als Bildungssprache	17
3.2.2 Qualitätssicherung gewährleisten – Strategien für nachhaltigen Erfolg	17
3.2.3 Fördermöglichkeiten für die Qualitätssicherung	18
3.2.4 Fortbildung und Professionalisierung pädagogischer Fachkräfte	18
3.2.5 Bildungsnetzwerke für Zweisprachigkeit	19
3.2.6 Arbeitsgruppe „Durchgängige Sprachbildung in der Volksgruppensprache“	19
3.2.7 Übersicht über zweisprachige Angebote	20
3.2.8 Finanzielle Unterstützung für die Qualitätssicherung	21
3.2.9 Tabellarische Zusammenfassung der Förderung	21
3.3 Schulbildung – Minderheitenschulwesen	24
3.3.1 Allgemeine Situation im Berichtsjahr 2024	24
3.3.2 Statistische Daten	26
3.3.2.1 Allgemeinbildende Pflichtschulen	26
3.3.2.2 Allgemeinbildende und berufsbildende höhere Schulen	29
3.3.3 Initiativen und Projekte zur Weiterentwicklung der zweisprachigen Bildung	29
3.3.3.1 Externe Evaluierung des Minderheitenschulwesens	29
3.3.3.2 Neue Lehrpläne für die Primar- und Sekundarstufe I	30
3.3.3.3 Grundkompetenz Lesen in Slowenisch auf der Primarstufe	31
3.3.3.4 Übersetzung der iKM ^{PLUS} – Testhefte	34
3.3.3.5 Didaktische Impulse: Vernetzen – Austauschen – Verwirklichen	34
3.3.3.6 Sommerschule Slowenisch 2024	36
3.3.3.7 BeRUF – BeRUFung im Bereich der zwei- und mehrsprachigen pädagogischen Praxis	37
3.3.3.8 Nachhaltigkeitsprojekt	38
3.3.4 Ausblick	40
3.4 Musikschulerziehung – Slovenska Glasbena šola dežele Koroške/Slowenische Musikschule des Landes Kärnten	41
3.5 Kulturförderung	43
3.5.1 Die kulturelle Situation der Volksgruppe	43
3.5.2 Zuständigkeit für kulturelle Angelegenheiten der slowenischen Volksgruppe	43
3.5.3 Fördergrundlagen	43
3.5.4 Zweisprachigkeit in der Kulturabteilung des Landes Kärnten	43
3.5.4.1 Subventionen an slowenische Kulturvereine und -institutionen in Kärnten 2024	44
3.5.4.2 Subventionen an Kulturinstitutionen und Projekte mit hohem	
slowenischen bzw. zweisprachigen Programmanteil/Bezug	45
3.5.4.3 Subventionen im Zusammenhang der Ausschreibung	
„ÜBER DAS LAND/O DEŽELI – Jahr der Fotografie 2024“	46
3.5.4.4 Preise und Stipendien in Bezug zu Zweisprachigkeit bzw. Vertreter:innen	
der slowenischen Volksgruppe	46
3.6 Sport und Sportförderung	47
3.7 Wissenschaft, Forschung, regionale Entwicklung und grenzüberschreitende Kooperation	48
4. Die Koordination von Volksgruppenangelegenheiten –	
Das Volksgruppenbüro beim Amt der Kärntner Landesregierung	53
4.1 Das Volksgruppenbüro	53
4.2 Dialogforum für die Entwicklung des gemischtsprachigen Gebietes	55

1. Einleitung

Gemäß Artikel 69a der Kärntner Landesverfassung (K-LVG) hat die Landesregierung dem Landtag jährlich bis spätestens 30. Juni einen Bericht über die Lage der slowenischen Volksgruppe in Kärnten vorzulegen. Die Beratung und Beschlussfassung über die Vorlage eines Berichts gemäß Artikel 69a K-LVG an den Landtag ist nach § 3 Abs. 1 Z 2 der Geschäftsordnung der Kärntner Landesregierung (K-GOL) dem Kollegium der Landesregierung vorbehalten. Nach Vorlage an den Landtag wird der Bericht über die Lage der slowenischen Volksgruppe in Kärnten zu einem Verhandlungsgegenstand des Landtages im Sinne des § 14 der Geschäftsordnung des Kärntner Landtages (K-LTGO).

Der achte Bericht über die Lage der slowenischen Volksgruppe in Kärnten 2024 stützt sich auf die Ausführungen der Vorjahresberichte, die auf der Homepage www.ktn.gv.at/volksgruppen auf Deutsch und Slowenisch abrufbar sind, und bietet einen Einblick in die aktuellen Entwicklungen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene. Im Hauptteil des vorliegenden Berichtes wird eine weitreichende Daten- und Faktensammlung zur Verwendung der slowenischen Sprache zusätzlich zur deutschen Sprache als Amtssprache, Topographie, Elementarbildung, Schulbildung, Musikschulerziehung und Kulturförderung, Sport und Sportförderung, regionalen Entwicklung und grenzüberschreitenden Kooperation vorgelegt. Abschließend wird über die Sitzungen des Dialogforums für die Entwicklung des gemischtsprachigen Gebietes und das Volksgruppenbüro des Landes Kärnten berichtet. Besonderes Augenmerk wird diesmal auf die Thematik der durchgängigen Sprachbildung in der Volksgruppensprache Slowenisch und die entsprechenden auf Landes- und Bundesebene gesetzten Maßnahmen gelegt.

Der Fokus des Berichts liegt daher in der Darstellung der Vollziehung der verfassungsrechtlichen und einfachgesetzlichen Grundlagen bezogen auf Angelegenheiten des selbständigen Wirkungsbereiches sowie der Privatwirtschaftsverwaltung des Landes; dies im Hinblick auf die bestehende bundesverfassungsrechtliche Kompetenzverteilung, die Stellung der Landesregierung sowohl als oberstes Organ der Vollziehung (Hoheitsverwaltung) in Angelegenheiten des selbständigen Wirkungsbereiches des Landes nach Artikel 38 Abs. 1 K-LVG als auch als oberstes Organ des Landes als Träger von Privatrechten (Privatwirtschaftsverwaltung) nach Artikel 41 Abs. 1 K-LVG und im Hinblick auf die gegebene Kontrollzuständigkeit des Landtages im Verhältnis zur Landesregierung.

Der Bericht über die Lage der slowenischen Volksgruppe 2024 zum Kalenderjahr 2023 wurde im Kollegium der Kärntner Landesregierung am 17. Juni 2024 beschlossen und in der Folge am 18. Juli 2024 im Plenum des Kärntner Landtages behandelt und zur Kenntnis genommen. Im vorliegenden Bericht 2025 wurden u. a. auch die im Zuge der Beratung des Artikel 69a K-LVG Berichtes über die Lage der slowenischen Volksgruppe 2024 im Ausschuss für Recht, Verfassung, Immunität, Volksgruppen und Bildung des Kärntner Landtages am 10. Juli 2024 eingebrachten Stellungnahmen mit Vertreter:innen der Organisationen der Kärntner Slowen:innen mitbehandelt. Ebenso wurde in der Sitzung des Dialogforums am 13. Dezember 2024 unter Top 4 der „Bericht über die Lage der slowenischen Volksgruppe 2024“ behandelt. Anträge zur Verbesserung der Lage der slowenischen Volksgruppe, die im Dialogforum eingebracht wurden, und darauf basierende Umsetzungsmaßnahmen, vor allem im Elementarbildungsbereich, sind im vorliegenden Bericht berücksichtigt.

Der Bericht bezieht sich auf das Kalenderjahr 2024.

2. Die Umsetzung von internationalem und nationalem Volksgruppenrecht

2.1 Völkerrechtlicher Volksgruppenschutz

1998 traten die beiden ersten verbindlichen minderheitenspezifischen Konventionen des Europarates in Kraft: das Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten und die Charta der Regional- oder Minderheitensprachen.¹ Die Arbeit des Europarates basiert in dem Bereich auf dem Grundsatz, dass Minderheitenschutz Teil der Menschenrechte ist.

In Österreich ist das Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten am 1. Juli 1998 in Kraft getreten. Die völkerrechtlich verbindlichen Grundsätze verpflichten die Staaten, Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung nationaler Minderheiten zu erlassen. Die Vertragsstaaten berichten in regelmäßigen Abständen dem Europarat über die Umsetzungsmaßnahmen. Die Überwachung der Durchführung des Rahmenübereinkommens obliegt dem Ministerkomitee des Europarates, das die Angemessenheit der nationalen Umsetzungsmaßnahmen beurteilt und entsprechende Empfehlungen an den Vertragsstaat in Form von Resolutionen beschließt. Der 5. Monitoringzyklus zur Überprüfung der Umsetzung des Rahmenübereinkommens wurde mit der Resolution CM/ResCMN(2023)14 des Ministerkomitees des Europarates vom 13. Dezember 2023² abgeschlossen.

Das Ministerkomitee des Europarates empfiehlt 2023 der Republik Österreich weitere Maßnahmen unter anderem in Bezug auf eine effiziente Fördervergabe zur nachhaltigen langfristigen Basisförderung, eine stärkere Präsenz nationaler Minderheiten in den öffentlich-rechtlichen Medien und in Mainstream-Medien, die Erleichterung des mündlichen und schriftlichen Gebrauchs von Minderheitensprachen vor Verwaltungsbehörden und Förderung von positiven Maßnahmen, wie die Beherrschung von Minderheitensprachen bei der Einstellung von Staatsbediensteten, die Umsetzung der Lehrpläne in Verbindung mit der Erstellung von aktualisiertem Lehrmaterial und einer entsprechenden Lehrer:innenfortbildung, die Ermittlung von bedarfsorientiertem Anbot an Unterricht in Slowenisch (u. a.) in Gebieten außerhalb der traditionellen Siedlungsgebiete, in denen Angehörige dieser Minderheiten in erheblicher Zahl leben, zu treffen. Explizit wird dem Land Kärnten empfohlen gesetzliche Regelungen zu erlassen, die das Recht auf zweisprachigen Unterricht im letzten Kindergartenjahr vorsehen. Weiters sollen Bedingungen für die Umsetzung sichergestellt werden.³ Die Republik Österreich hat im August 2024 im laufenden 6. Monitoringzyklus den Staatenbericht (und eine Ergänzung im Jänner 2025) eingereicht.

Völkerrechtlich trat die Charta der Regional- oder Minderheitensprachen für Österreich im Oktober 2001 in Kraft.⁴ Auch zu der Umsetzung der Charta verfassen die Vertragsstaaten in regelmäßigen Abständen Staatenberichte über die Anwendung der Europäischen Charta der

1 <https://www.coe.int/en/web/minorities/home>

2 <https://www.coe.int/en/web/minorities/austria>, <https://rm.coe.int/5th-sr-austria-de/1680a40960> und <https://www.bundestkanzleramt.gv.at/themen/volksgruppen/rahmenubereinkommen-zum-schutz-nationaler-minderheiten.html>; Die Resolution CM/ResCMN (2017)6 des Ministerkomitees vom 17. Oktober 2017 ist in deutscher Sprache unter <https://www.bundestkanzleramt.gv.at/themen/volksgruppen/rahmenubereinkommen-zum-schutz-nationaler-minderheiten.html> abrufbar. Auch die Resolution des Ministerkomitees CM/ResCMN(2023)14 wird in Kürze in deutscher Übersetzung auf dieser Seite zur Verfügung stehen.

3 Die einzelnen Umsetzungsmaßnahmen im selbstständigen Wirkungsbereich und der Privatwirtschaftsverwaltung des Landes werden in den folgenden Kapiteln behandelt.

4 <https://www.bundestkanzleramt.gv.at/europaische-sprachencharta>

Regional- oder Minderheitensprachen. Auf Basis dieses Staatenberichts, eines Besuches des Sachverständigenausschusses (Committee of Experts) im Vertragsstaat sowie von Informationen von Nichtregierungsorganisationen, Medienberichten etc. erstellt der Sachverständigenausschuss einen Prüfbericht über die Anwendung der Sprachencharta durch den jeweiligen Vertragsstaat. Schließlich mündet der Prüfvorgang (monitoring cycle) in einen Beschluss des Ministerkomitees des Europarates mit Empfehlungen an den Vertragsstaat.⁵ Das Land Kärnten hat im 5. Monitoringzyklus ausführliche Stellungnahmen eingebracht und auf bereits gesetzte Maßnahmen in den verschiedenen Bereichen verwiesen.⁶ Die vom Land Kärnten gesetzten Maßnahmen zum Schutz der Volksgruppensprache Slowenisch fanden im Evaluationsbericht des Sachverständigenausschusses auch entsprechende positive Würdigung. Ungeachtet dessen wurden Verbesserungsvorschläge vorgelegt, die in den Sofortmaßnahmen der Empfehlung CM/RecChL(2023)3 durch das Ministerkomitee des Europarates am 4. Oktober 2023 beschlossen wurden.⁷

Weitere Schritte werden zur Förderung aller Minderheitensprachen – vor allem in Wien und in der Steiermark – empfohlen, weitere Maßnahmen sollen ergriffen werden, um eine ausreichende Zahl an verfügbaren ausgebildeten Lehrkräften für den Minderheitensprachenunterricht zu gewährleisten, insbesondere für die Vorschulen, das Bewusstsein für Minderheitensprachen und -kulturen als wesentlicher Bestandteil des österreichischen Kulturerbes im ganzen Land, im allgemeinen Bildungssystem und in den Medien soll gefördert werden und es sollen konkrete Maßnahmen für den Gebrauch von unter anderem Slowenisch vor den entsprechenden Justiz- und Verwaltungsbehörden ergriffen werden. Am 8. Oktober 2024 hat die Republik Österreich den Bericht zur Umsetzung der empfohlenen Sofortmaßnahmen eingebracht, dessen Evaluierung wurde mit Bericht des Sachverständigenausschusses am 19. März 2025 vom Europarat veröffentlicht. Der Sachverständigenausschuss empfiehlt dem Ministerkomitee seine Empfehlung CM/RecChL(2023)3 zu wiederholen und die Republik Österreich dazu einzuladen, den nächsten periodischen Bericht bis zum 1. Oktober 2025 vorzulegen. Der Bericht des Sachverständigenausschusses erkennt die ergriffenen Maßnahmen an, z. B. die Vorlage zweisprachiger Online-Formulare in Deutsch und Slowenisch. Der Bericht enthält jedoch weitere Maßnahmen, die die österreichischen Behörden bei der Umsetzung der Empfehlungen „für sofortige Maßnahmen“ u. a. berücksichtigen sollten, z. B. die Stärkung der Verwendung von Slowenisch in der Verwaltungspraxis, einschließlich die Veröffentlichung von Dokumenten, durch Bereitstellung technischer und finanzieller Unterstützung für die zuständigen Behörden und kontinuierliche Verbesserung der Sprachkompetenz des Personals oder die Einführung einer „strukturell gesicherten“ Finanzierung für die Komenský-Schule, die zweisprachigen Deutsch-Tschechisch und Deutsch-Slowakisch Unterricht anbietet. Weitere Schritte sind auch erforderlich, um die allgemeine Empfehlung umzusetzen, das Bewusstsein im ganzen Land für alle anwendbaren Sprachen, die von der Charta erfasst sind, und deren jeweilige Kulturen

5 Siehe zu den geänderten Überwachungsmodalitäten und zu den Empfehlungen, gegebenenfalls auch außerhalb des autochthonen Siedlungsgebietes Minderheitensprachen zu fördern, den Bericht zur Lage der slowenischen Volksgruppe 2020, Seite 4 ff

6 Die Staatenberichte, Prüfberichte und Empfehlungen sind auf rm.coe.int/0900001680accdc0 abrufbar.

7 Siehe z. B. Pkt. 8. "There has been a change of policy in Carinthia, which became increasingly visible during the period covered and especially the 100th anniversary of the Carinthian referendum." oder Pkt. 37 "While noting the efforts of the authorities, in particular in Carinthia, the Committee of Experts emphasis that a more structured and pro-active approach is needed to strengthen the use of minority languages in administration and ensure a more consistent presence in this field."

„als integralen Bestandteil des kulturellen Erbes in Österreich in der allgemeinen Bildung und in den Medien“ zu fördern.⁸

Neben diesen beiden minderheitenspezifischen Konventionen ist auf weitere wichtige Europaratsdokumente zu verweisen, die ebenso minderheitenrechtliche Bedeutung haben, und zwar auf die Europäische Menschenrechtskonvention, auf deren garantierte Individualrechte sich auch Minderheitenangehörige berufen können, und die Europäische Sozialcharta, die für Minderheiten vor allem im sozialen und wirtschaftlichen Bereich von Bedeutung ist. Auch die Europäische Kommission gegen Rassismus und Intoleranz (European Commission against Racism and Intolerance ECRI) leistet einen bedeutenden Beitrag im Kampf gegen Diskriminierung und hat einen besonderen Stellenwert in der Europaratsarbeit. Im Zuge des 6. Monitoringzyklus wurden Empfehlungen an die Republik Österreich beschlossen, deren Umsetzung in einem Zwischenbericht in Form der Schlussfolgerungen CRI(2022)30 am 29. Juni 2022 beschlossen wurden.⁹ Aktuell befindet sich die Republik Österreich im 7. Monitoringzyklus und der Staatenbericht wird erstellt.

Zur Förderung der Anti-Diskriminierung, Vielfalt und Inklusion hat 2019 das Ministerkomitee des Europarates einen Lenkungsausschuss für Anti-Diskriminierung, Vielfalt und Inklusion (Committee on Anti-Discrimination, Diversity and Inclusion (CDADI))¹⁰ eingerichtet, der 2024 mit der Durchführung einer Studie zu wiederkehrenden Problemen im Bereich des Schutzes regionaler oder Minderheitensprachen und zur Identifizierung guter Praktiken in den Mitgliedstaaten („Recurrent problematic areas in the field of regional or minority language protection and identification of good practices in member States“) begonnen hat.

Trotz begrenzter Zuständigkeit im Bereich des Minderheitenschutzes basiert die Arbeit der Europäischen Union (EU) auf dem Grundprinzip der Mehrsprachigkeit, das im Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (Artikel 20 und 24), in der Charta der Grundrechte der Europäischen Union (Artikel 22) und in der Verordnung Nr.1/58 des Rates zur Regelung der Sprachenfrage verankert ist und das Motto der Europäischen Union – „In Vielfalt geeint“ – widerspiegelt.¹¹

Seit 2013 befassen sich unterschiedliche Institutionen der Europäischen Union mit konkreten Forderungen zum Schutz von Personen, die nationalen und sprachlichen Minderheiten angehören. Die registrierte und im Europäischen Parlament behandelte fünfte Europäische Bürgerinitiative „Minority SafePack – one million signatures for diversity in Europe“ / „Minority SafePack – Eine Million Unterschriften für die Vielfalt in Europa“ (MSPI) wurde mit Entschließung vom 17. Dezember 2020 angenommen. Darin bekundete das Europäische Parlament die Unterstützung für die Europäische Bürgerinitiative „Minority SafePack“ und die Kommission wurde aufgefordert, Rechtsakte vorzuschlagen. Die Europäische Kommission geht in der veröffentlichten Mitteilung hierzu auf jeden der neun Vorschläge der Initiative „Minority Safe-

8 https://www.coe.int/de/web/european-charter-regional-or-minority-languages/news/-/asset_publisher/t9sWxmY5eZkv/content/austria-more-should-be-done-to-promote-minority-and-regional-languages?_com_liferay_asset_publisher_web_portlet_AssetPublisherPortlet_INSTANCE_t9sWxmY5eZkv_assetEntryId=282876112&_com_liferay_asset_publisher_web_portlet_AssetPublisherPortlet_INSTANCE_t9sWxmY5eZkv_redirect=https%3A%2F%2Fwww.coe.int%2Fde%2Fweb%2F european-charter-regional-or-minority-languages%2Fnews%3Fp_id%3Dcom_liferay_asset_publisher_web_portlet_AssetPublisherPortlet_INSTANCE_t9sWxmY5eZkv%26p_p_lifecycle%3D0%26p_p_state%3Dnormal%26p_p_mode%3Dview%26_com_liferay_asset_publisher_web_portlet_AssetPublisherPortlet_INSTANCE_t9sWxmY5eZkv_cur%3D0%26p_r_p_resetCur%3Dfalse%26_com_liferay_asset_publisher_web_portlet_AssetPublisherPortlet_INSTANCE_t9sWxmY5eZkv_assetEntryId%3D282876112%23p_com_liferay_asset_publisher_web_portlet_AssetPublisherPortlet_INSTANCE_t9sWxmY5eZkv#p_com_liferay_asset_publisher_web_portlet_AssetPublisherPortlet_INSTANCE_t9sWxmY5eZkv

9 <https://www.coe.int/en/web/european-commission-against-racism-and-intolerance/>

10 <https://coe.int/en/web/committee-antidiscrimination-diversity-inclusion/about-us>

11 Zu den Zuständigkeiten siehe Bericht über die Lage der slowenischen Volksgruppe 2020, Seite 6 ff

Pack“ ein.¹² Angesichts der ihr übertragenen Befugnisse ist die Kommission der Auffassung, dass zusätzliche Rechtsakte nicht erforderlich seien.¹³ Am 24. März 2021 reichte der Bürgerausschuss der Europäischen Bürgerinitiative „Minority SafePack“ abermals beim Gericht der Europäischen Union eine Klage auf Nichtigkeitsklärung der Entscheidung der Kommission über die MSPI ein, die mit Urteil vom 9. November 2022 abgewiesen wurde. Nach Ansicht des Gerichts der EU (EuG) „reichen die Maßnahmen, die die Europäische Union bereits ergriffen hat, um die Bedeutung der Regional- oder Minderheitensprachen hervorzuheben und die kulturelle und sprachliche Vielfalt zu fördern, aus, um die Ziele dieser Initiative zu erreichen.“ Der Bürgerausschuss der MSPI hat am 23. Jänner 2023 eine neuerliche Berufung gegen das Urteil eingereicht. Ein Urteil wird in der ersten Jahreshälfte 2025 erwartet.¹⁴

Positiv ist in diesem Zusammenhang zu erwähnen, dass die Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen (FUEN) als Vertreter der Europäischen Bürgerinitiative „Minority SafePack“ zum Stakeholder-Dialog über den grenzüberschreitenden Zugang zu audiovisuellen Medieninhalten mit der Film- und Fernsehindustrie eingeladen war, um die entsprechenden inhaltsbezogenen Positionen der Bürgerinitiative zu vertreten. Eine der Forderungen der MSPI ist es, einen besseren Zugang zu audiovisuellen Inhalten in Minderheitensprachen zu gewährleisten. Das Europäische Parlament hat am 13. Dezember 2023 einen Bericht über die Umsetzung der Geoblocking-Verordnung 2018¹⁵ im digitalen Binnenmarkt angenommen, in dem die Situation von sprachlichen Minderheiten und Grenzregionen besonders berücksichtigt wird.¹⁶

Mit der Wahrung von Minderheitenrechten war das Europäische Parlament aber auch im November 2023 befasst. Die Vertretungsorganisationen der Kärntner Slowen:innen NSKS, SKS, ZSO sowie die Einheitsliste/EL haben eine Petition¹⁷ zur Wahrung der Minderheitenrechte im Petitionsausschuss des Europäischen Parlaments eingebracht. Diese wurde am 8. April 2024 im Petitionsausschuss behandelt.¹⁸ Ergänzend wird festgehalten, dass das Europäische Parlament zahlreiche Resolutionen, die nationale und sprachliche Minderheiten in der EU betreffen, beschlossen hat. Verwiesen wird beispielsweise auf die Resolutionen des Europäischen Parlaments vom 8. Juni 2005 zum Schutz von Minderheiten und Anti-Diskriminierungspolitiken in einem erweiterten Europa (2005/2008 (INI)), vom 11. September 2013 über gefährdete europäische Sprachen und sprachliche Vielfalt in der Europäischen Union (2013/2007(INI)), vom 7. Februar 2018 über den Schutz und die Nichtdiskriminierung von Minderheiten in den EU-Mitgliedstaaten (2017/2937(RSP)), vom 13. November 2018 über Mindeststandards für Minderheiten in der EU (2018/2036(INI)) oder auf die vom Europäischen Parlament beauftragten Studien „Towards a comprehensive EU protection system for minorities“ oder „Minority and minoritised languages as part of the European linguistic and cultural diversity“.

12 Mitteilung der Kommission C(2021) 171/F1 über die Europäische Bürgerinitiative „Minority SafePack“

13 Mitteilung der Kommission C(2021) 171/F1, Seite 20 ff

14 <https://fuen.org/de/article/Appeal-filed-against-the-lower-court-decision-on-the-Minority-SafePack>; siehe näheres zur Entwicklung der Minority SafePack Initiative im Bericht über die Lage der slowenischen Volksgruppe 2020, 2021, 2022, 2023 und 2024 (in weiterer Folge Volksgruppenbericht)

15 Amtsblatt der Europäischen Union L 60 I vom 2. März 2018, Verordnung (EU) 2018/302 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Februar 2018 über Maßnahmen gegen ungerechtfertigtes Geoblocking und andere Formen der Diskriminierung aufgrund der Staatsangehörigkeit, des Wohnsitzes oder des Ortes der Niederlassung des Kunden innerhalb des Binnenmarkts und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 2006/2004 und (EU) 2017/2394 sowie der Richtlinie 2009/22/EG

16 <https://fuen.org/de/article/Interessen-von-Minderheiten-werden-im-Bericht-des-Europaeischen-Parlaments-ueber-Geoblocking-beruecksichtigt>

17 Die Petition ist auf Deutsch und Englisch unter https://www.nsk.at/aktualno_aktuell/detail/de/skupna-tiskovna-konferenca abrufbar

18 <https://vbb.ktn.gv.at/Die%20slowenische%20Volksgruppe%20in%20K%c3%a4rnten%20hat%20eine%20offizielle%20Petition%20zur%20Wahrung%20der%20Minderheitenrechte%20im%20Petitionsausschuss%20des%20Europ%c3%a4ischen%20Parlaments%20eingereicht>

Auf Ebene der Vereinten Nationen ist neben der Allgemeinen Menschenrechtserklärung vor allem auf den UN-Pakt über die bürgerlichen und politischen Rechte vom 16. September 1966, der in Artikel 27 den Minderheitenangehörigen ein unbeschränktes Recht auf gemeinsame Pflege ihrer Kultur, Sprache und Religion einräumt, und auf die Deklaration über die Rechte von Angehörigen nationaler oder ethnischer, religiöser und sprachlicher Minderheiten vom 18. Dezember 1992 hinzuweisen. Mit der Resolution 6/15 des UNO-Menschenrechtsrats im September 2007 und der Novellierung durch die Resolution 19/23 vom 23. März 2012 wurde das Forum für Minderheitenfragen geschaffen. Es ersetzt die Arbeitsgruppe zu den Minderheiten, die seit 1995 existierte. Das Forum übernahm das Mandat der Arbeitsgruppe, gute Praktiken, Herausforderungen und Probleme bei der Umsetzung der Deklaration zu den Minderheitenrechten zu analysieren.¹⁹ Zwei umfassende Berichte über Minderheitenfragen wurden 2023 von den Sonderberichterstattern für Minderheitenfragen des UNO-Menschenrechtsrates vorgelegt. Zum Abschluss seiner 6-jährigen Tätigkeit als Sonderberichterstatter für Minderheitenfragen hat Fernand de Varennes am 16. August 2023 in der 77. Sitzung der UN-Generalversammlung einen Bericht über Minderheitenfragen präsentiert.²⁰ Die Empfehlungen der 16. Sitzung des UN-Forums für Minderheitenfragen vom 1. Dezember 2023 wurden vom neuen Sonderberichterstatter für Minderheitenfragen Nicolas Levrat in der 55. Sitzung des UN-Menschenrechtsrats präsentiert.²¹ In Bezug auf die Umsetzung völkerrechtlicher Verträge aus dem Menschenrechtsbereich ist die Republik Österreich auch zu entsprechenden Berichtslegungen verpflichtet.²² So findet derzeit der 6. Berichterstattungszyklus zur Umsetzung des UN-Pakts über die bürgerlichen und politischen Rechte statt, der 2025 abgeschlossen werden soll.

Als eine der 15 rechtlich eigenständigen Sonderorganisationen der Vereinten Nationen hat die UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization/Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur) für den Erhalt der Kultur und Tradition von Volksgruppen besondere Bedeutung.²³ 2009 hat Österreich das UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes ratifiziert. Ziel dieses völkerrechtlichen Vertrages ist u. a. die Bestandsaufnahme sowie die Sichtbarmachung des immateriellen Kulturerbes der jeweiligen Staaten durch nationale Verzeichnisse. Das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes in Österreich sammelt und dokumentiert diese vielfältigen Praktiken seit der Ratifizierung des völkerrechtlichen Vertrags im Jahr 2009. Zwei Kärntner regionale Besonderheiten wurden in das nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes in Österreich aufgenommen. 2018 wurde das Verzeichnis durch den Untergailtaler Kirchtag und die Untergailter Tracht/Ziljski žegen in ziljska noša²⁴ und 2010 durch die slowenischen Flur- und Hofnamen²⁵ in Kärnten erweitert.

19 <http://www.ohchr.org/EN/HRBodies/HRC/Minority/Pages/ForumIndex.aspx>

20 <https://documents.un.org/doc/undoc/gen/n23/241/96/pdf/n2324196.pdf?token=JJpi2pArf1BTOmyZ9G&fe=true; A/78/195: Minority issues - Report of the Special Rapporteur on minority issues>

21 [https://www.ohchr.org/en/documents/thematic-reports/a78195-minority-issues-report-special-rapporteur-minority-issues; A/HRC/55/70 Recommendations made by the Forum on Minority Issues at its sixteenth session, on the theme "Minorities and cohesive societies: equality, social inclusion and socioeconomic participation" - Report of the Special Rapporteur on minority issues, Nicolas Levrat | OHCHR](https://www.ohchr.org/en/documents/thematic-reports/a78195-minority-issues-report-special-rapporteur-minority-issues; A/HRC/55/70 Recommendations made by the Forum on Minority Issues at its sixteenth session, on the theme)

22 Siehe den Berichtsstatus der Republik Österreich unter UN HR Treaty Bodies: https://tbinternet.ohchr.org/_layouts/15/TreatyBodyExternal/countries.aspx?CountryCode=AUT&Lang=EN

23 Siehe dazu <http://www.unesco.at/ueber-uns/oesterreich-und-die-unesco/> sowie Volksgruppenbericht 2020, Seite 6

24 <http://www.unesco.at/kultur/immaterielles-kulturerbe/oesterreichisches-verzeichnis/detail/article/untergailtaler-kirchtagsbraeuhe-und-untergailtaler-tracht-ziljski-zegen-in-ziljska-nosa/>

25 <http://www.unesco.at/kultur/immaterielles-kulturerbe/oesterreichisches-verzeichnis/detail/article/slowenische-flur-und-hofnamen-in-kaernten/>

2.2 Bundesrechtliche Grundlagen zum Schutz der Volksgruppe

Die Werterhaltung des Verfassungsgesetzgebers zum Volksgruppen- und Minderheitenschutz findet in Österreich seinen Niederschlag in einem komplexen Normensystem, das auf Bestimmungen aus der Zeit der Monarchie, internationalen Vorschriften und nationalen Regelungen basiert. Minderheitenschutzbestimmungen in Österreich sind im europäischen Vergleich sowohl in den Rechtsgrundlagen als auch in der Vollziehung auf hohem Niveau, nicht zuletzt, da Minderheitenschutzbestimmungen immer wieder im Fokus internationalen Interesses stehen. In den letzten zwei Jahrzehnten haben aber die Republik Österreich mit der Einführung der Staatszielbestimmung zum Schutz der Volksgruppen in Artikel 8 B-VG 2001 und der Novelle des Volksgruppengesetzes 2011 und auch das Land Kärnten mit der Verfassungsnovelle von 2017 weitere wichtige Schritte in der Entwicklung des Volksgruppenrechts gesetzt.

In Bezug auf die geltenden Minderheitenschutzbestimmungen auf Bundes- und Landesebene wird auf die Berichte zur Lage der slowenischen Volksgruppe in Kärnten 2018, 2019, 2020 und 2021²⁶ verwiesen, die unter anderem auf die verfassungsrechtlichen Grundlagen, wie Artikel 19 StGG, Artikel 66 bis 68 StV von Saint Germain und Artikel 7 StV von Wien eingehen. Die Darstellung der Vollziehung der verfassungsrechtlichen – auch des Artikel 7 StV von Wien – und einfachgesetzlichen Grundlagen bezieht sich jedoch vorwiegend auf Angelegenheiten des selbstständigen Wirkungsbereiches sowie der Privatwirtschaftsverwaltung des Landes Kärnten.

Im Folgenden wird kurz auf bundesrechtliche Neuerungen, die für den Volksgruppenschutz und die Sprachförderung relevant sind, hingewiesen:²⁷

Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über die Elementarpädagogik für die Kindergartenjahre 2022/23 bis 2026/27

In der Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über die Elementarpädagogik für die Kindergartenjahre 2022/23 bis 2026/27²⁸ ist nun erstmals sichergestellt, dass auch für öffentliche elementare Bildungseinrichtungen mit Sprachangebot Slowenisch Fördermittel zur Verfügung stehen.

Bundesgesetz über die Gewährung eines Bundeszuschusses und sonstiger Förderungen aus Anlass der 100. Wiederkehr des Jahrestages der Volksabstimmung in Kärnten – Abstimmungsspendegesetz 2020

Mit dem Abstimmungsspendegesetz 2020²⁹ gewährt der Bund aus Anlass der 100. Wiederkehr des Jahrestages der Volksabstimmung, bei der sich die im Abstimmungsgebiet ansässige Wohnbevölkerung für den Verbleib bei der Republik Österreich entschieden hat, in den Jahren 2020 bis 2024 insgesamt vier Millionen Euro zur Förderung der slowenischsprachigen Bevölkerung und zur Unterstützung von Projekten, die dem harmonischen Zusammenleben sowie der kulturellen Vielfalt und der wirtschaftlichen und infrastrukturellen Entwicklung in den Gemeinden dienen. Zwei Millionen Euro gebühren im Jahr 2020 den Abstimmungsgemeinden gemäß Anlage 1 des Gesetzes im Verhältnis ihrer Bevölkerungszahl gemäß dem Ergebnis der Volkszählung 2011 als Zweckzuschuss. Diese Mittel sind für die Förderung der

26 www.ktn.gv.at/volksgruppen

27 Näheres siehe Volksgruppenbericht 2023

28 LGBl. Nr. 85/2022 (= BGBl. I Nr. 148/2022)

29 BGBl. I Nr. 135/2020

slowenischsprachigen Bevölkerung, des harmonischen Gemeindelebens sowie der kulturellen Vielfalt und wirtschaftlichen, infrastrukturellen und regionalen Entwicklung, zweisprachiger Bildungsprojekte und digitaler zweisprachiger Auftritte der Gemeinden zu verwenden. Zum Abstimmungsspendengesetz 2020 wurde erstmals eine slowenische Übersetzung im Rechtsinformationssystem des Bundes veröffentlicht.³⁰

Die Zuerkennung des anteiligen Zweckzuschusses an die einzelne Gemeinde erfolgt durch das Land Kärnten (Abteilung 3 – Gemeinden und Katastrophenschutz).³¹ Entsprechend dem § 2 Abs. 1 Abstimmungsspendengesetz 2020 wurden die zwei Millionen Euro Bundeszweckzuschuss im Verhältnis der Bevölkerungszahl gemäß dem Ergebnis der Volkszählung 2011 errechnet und auf die 35 in Frage kommenden Kärntner Gemeinden aufgeteilt. Bis zum Ende des 1. Quartals 2022 war es allen 35 Kärntner Gemeinden möglich, Projekte im Sinne des Abstimmungsspendengesetzes 2020 zu melden. Im Jahr 2023 wurden € 139.566,- Zweckzuschussmittel der Abstimmungsspende von fünf Gemeinden (Eberndorf, Feistritz ob Bleiburg, Finkenstein, Lavamünd, Neuhaus) abgerufen. Die noch verbleibenden Förderungsgelder in der Höhe von € 443.002,47 (zehn Gemeinden) wurden überwiegend für Großprojekte (z. B. Einrichtungen der Kinderbildung- und -betreuung, Gemeindeamtsneubau etc.) gebunden. 2024 wurden von der Gemeinde St. Kanzian € 92.858,- abgerufen. 9 Gemeinden können noch Zweckzuschüsse abrufen. Einige Projekte konnten noch nicht umgesetzt werden bzw. gab es auch noch keine Projektvorlaufkosten.

3. Die slowenische Volksgruppe: Fakten und Zahlen

3.1 Verwendung der slowenischen Sprache vor Ämtern und Behörden und topographische Aufschriften

3.1.1 Amtssprache

Auf der Basis des Memorandums betreffend zweisprachige „topographische Aufschriften“, die Amtssprache sowie Maßnahmen für die Zusammenarbeit mit der slowenischsprachigen Volksgruppe vom 28. April 2011 wurden mit der Novelle 2011 des Volksgruppengesetzes die topographischen Bezeichnungen und die Amtssprache neu geregelt. Aufgrund des VoGrG sind Bezeichnungen und topographische Aufschriften entsprechend dem § 12 Volksgruppengesetz in den in der Anlage 1 bezeichneten Gebietsteilen anzubringen und ist gem. § 13 VoGrG Anlage 2 / Abschnitt II Slowenisch zusätzlich als Amtssprache anzuwenden.

§ 13 VoGrG ist im Verfassungsrang und regelt die verpflichtende Anwendung von Slowenisch im Verkehr mit den jeweiligen Behörden und Dienststellen (Anlage 2 VoGrG). Absatz 3 leg. cit. ermöglicht darüber hinaus auch nicht in der Anlage 2 VoGrG angeführten Behörden und Dienststellen eine Verwendung der slowenischen Sprache, sowohl im mündlichen als auch schriftlichen Verkehr nach Maßgabe der Bestimmungen des Abschnittes V und, wenn dies den Verkehr mit Personen erleichtert. Absatz 4 leg. cit. ermöglicht auch die zusätzliche Verwendung der Sprache der Volksgruppe in allgemeinen öffentlichen Kundmachungen von Gemeinden, in denen die Sprache einer Volksgruppe als Amtssprache zugelassen ist. Die Amtssprachen-

30 https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Erv/ERV_2020_1_135/ERV_2020_1_135.pdf

31 Weiterführende Informationen AKL/Abteilung 3 – Gemeinden und Katastrophenschutz

regelung bezieht sich jedoch nicht auf den innerdienstlichen Verkehr von Behörden und Dienststellen. Dies regelt Absatz 5 leg.cit.

Auf der Grundlage der Note vom 27. Juli 1977, GZ: 601/14-VI-1/77, betreffend die Erfahrungsberichte über die Verwendung des Slowenischen als Amtssprache werden regelmäßig Amtssprachenberichte der Behörden und Dienststellen, die unter die Amtssprachenregelung gem. § 13 VoGrG Anlage 2 fallen, an das Bundeskanzleramt übermittelt.

Als zuständige Einheit des Amtes der Kärntner Landesregierung für Belange der slowenischen Volksgruppe erfüllt das Volksgruppenbüro den zentralen Dolmetsch- und Übersetzungsdienst für das Amt der Kärntner Landesregierung. Es stellt auf der Homepage www.ktn.gv.at/volksgruppen Informationen in Slowenisch und auch entsprechende Formulare in der Volkssprache zur Verfügung, die mit den Homepages der Bezirkshauptmannschaften Völkermarkt, Villach-Land und Klagenfurt-Land verlinkt sind. 2015 hat die Bundesregierung eine Novelle der Verwaltungsformularverordnung – VwFormV³² sowie der Zustellformularverordnung – ZustFormV³³ beschlossen, mit der die Verwaltungsformulare auch in den Volkssprachen festgesetzt werden. Diese Formulare sind in den Verwaltungsverfahren, die in den Volkssprachen geführt werden, zu verwenden. Es betrifft dies die Formulare nach dem Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetz (AVG), dem Verwaltungsstrafgesetz (VStG) und dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz (VVG). Diese Formulare sind auch im RIS abrufbar. Weitere Formulare wie Anträge auf Ausstellung eines Reisepasses, Führerscheines oder einer Strafregisterbescheinigung sind ebenso auf der Homepage des Volksgruppenbüros abrufbar.

Slowenisch als Amtssprache wird auch in den in der Anlage 2 II. Gemeindebehörden und Gemeindedienststellen verwendet. Mit „amtsweg.gv.at“ steht allen Kärntner Gemeinden auch ein Online-Formularservice zur Verfügung, das zentral über das Gemeindeservicezentrum (GSZ) bezogen werden kann und von der IT-Kommunal GmbH betrieben wird.

Die meisten slowenischsprachigen Erledigungen sind im Zuständigkeitsbereich des Übersetzungs- und Dolmetschdienstes des Volksgruppenbüros zu verzeichnen, da Übersetzungs- und Dolmetschdienste für alle Dienststellen und Behörden des Amtes der Kärntner Landesregierung und das Landesverwaltungsgericht Kärnten getätigt werden. 138 Übersetzungs- und Dolmetschdienstleistungen wurden getätigt, davon 29 für Gemeinden.

Die meisten slowenischsprachigen Eingaben auf Bezirksverwaltungsebene – sowohl mündlich als auch schriftlich – werden in der Bezirkshauptmannschaft Völkermarkt getätigt, die diese mit ihren Mitarbeiter:innen im überwiegenden Ausmaß selbst erledigt. Mündliche Erledigungen in slowenischer Sprache erfolgen sowohl in Telefonaten als auch Besprechungen mit Parteien als Angehörige der slowenischen Volksgruppe. Auch im E-Mail-Verkehr wird mit Angehörigen der slowenischen Volksgruppe in slowenischer Sprache kommuniziert. Übersetzungen und Dolmetschtätigkeiten erfolgten u. a. im Bereich Jugend und Familie, Gewerbe- und Anlagenrecht, Vereinswesen, Bereich Sicherheit sowie in naturschutzrechtlichen Verfahren. Der Großteil der Dolmetsch- und Übersetzungstätigkeiten wurde im Führerscheinreferat/Verwaltungsstrafrecht durchgeführt. Insofern wird erläuternd angemerkt, dass im Allgemeinen nach wie vor den überwiegenden Teil der slowenischsprachigen Geschäftsfälle Verwaltungsstrafverfahren und andere Angelegenheiten slowenischer Staatsbürger:innen darstellen, die im Zuge der europäischen Zusammenarbeit bzw. der Amtshilfe behandelt werden.³⁴

32 StF BGBl. II Nr. 400/2013, letzte Änderung BGBl. II Nr. 405/2015

33 StF BGBl. II Nr. 600/1982, letzte Änderung BGBl. II Nr. 374/2019

34 Übereinkommen – gemäß Artikel 34 des Vertrags über die Europäische Union vom Rat erstellt – über die Rechtshilfe in Strafsachen zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union samt Erklärungen StF: BGBl. III Nr. 65/2005, Artikel 5 Abs. 3, https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXII/I/I_00696/imfname_030897.pdf

Erledigungen in Slowenisch erfolgen auch in den Bezirkshauptmannschaften Klagenfurt-Land und Villach-Land, in der Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt-Land mündlich und/oder schriftlich etwa im Bereich Pass-, Fremden-, Wasser- und Baurecht und im Bereich Sicherheitswesen, im Bereich Jugend und Familie sowie in Verwaltungsstrafverfahren. Die Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt-Land hatte zudem grenzüberschreitenden Expert:innenaustausch im Bereich des Waldbrandmanagements und der Blaulichtorganisationen in Kranj, länderübergreifende Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen im Forst- und Jagdbereich, zur Wolfssituation, zum Migrationsverhalten von Luchsen u. v. m. Auffallend sind die mündlichen Fallzahlsteigerungen mit Verwendung der Amtssprache Slowenisch von Seiten der Bezirksforstinspektion im Bezirk Klagenfurt-Land. 2024 wurden 235 Telefongespräche, 25 Vorortberatungen und 6 Begehungen in Slowenisch durchgeführt. Die mündlichen Beratungen und Aufklärungsgespräche in slowenischer Sprache konnten im Vergleich zum Vorjahr noch gesteigert werden. Schriftliche Anfragen oder Anträge in slowenischer Sprache wurden bei der Bezirksforstinspektion keine eingebracht.

Aufgrund der vorliegenden Daten zum Gebrauch des Slowenischen als zusätzliche Amtssprache kann daher festgestellt werden, dass die Eingaben und Erledigungen im Sinne des VoGrG jährlich leicht schwanken. Dennoch lässt sich quantitativ und qualitativ auch für 2024 eine leichte Tendenz zur Steigerung im Vergleich zu 2023 ableiten. Der Mehrbedarf wird aktuell auch mit zunehmendem Einsatz von Online-Übersetzungstools bearbeitet. Die Ergebnisse von online- und/oder KI-basierten Übersetzungen sind jedoch nicht immer zufriedenstellend und können sprachkompetente Mitarbeiter:innen oder entsprechend professionelle Übersetzungs- und Dolmetschdienste nicht ersetzen. An einer systemischen Lösung zur Deckung des Mehrbedarfs an Übersetzungs- und Dolmetschdienstleistungen, die weiterhin eine qualitätsvolle Anwendung der Amtssprache Slowenisch garantieren können, wird gearbeitet.

Slowenischkurse für Mitarbeiter:innen des Landes und der Gemeinden sind insofern ein wichtiger Bestandteil zur Kompetenzsteigerung bei der Verwendung der Amtssprache Slowenisch. Das Land Kärnten bietet daher mit der Kärntner Verwaltungsakademie den Bediensteten des Landes und der Gemeinden sowie Bediensteten der Vertragspartner der Kärntner Verwaltungsakademie kostenlose Slowenischkurse über das WIFI Kärnten an. Dadurch wird der Besuch der Slowenischkurse in Klagenfurt und in den Kärntner Bezirksstellen des WIFI ermöglicht. Ebenso bietet die Kärntner Verwaltungsakademie einen Workshop Amtssprache Slowenisch an, in dem Rechtsgrundlagen und die aktuelle Rechtsprechung vorgestellt und die anwendungs- und praxisrelevante Verwendung der Amtssprache Slowenisch mit der Information über digitale Hilfsmittel bedarfsorientiert vermittelt werden.

Zur weiteren Stärkung der Funktionalität der Amtssprache Slowenisch wird neben der Verwendung in den behördlichen Verfahren Slowenisch auch auf Drucksorten des Landes (z. B. Kulturtandem/Kulturni tandem) und bei Medienauftritten verwendet. Über Veranstaltungen des Volksgruppenbüros berichtet der Landespressedienst im Rahmen seines Aufgabenbereiches auf den verschiedenen Landeskkanälen (Presseaussendungen, Homepage, Social Media, kärnten.tv, kärnten.magazin) zweisprachig. Die Homepage des Landes Kärnten bzw. Unterseiten der Homepage sind zum Teil zweisprachig abrufbar.³⁵

Zudem arbeitet das Volksgruppenbüro mit den zuständigen Dienststellen und Behörden an einer Vereinheitlichung von Verwaltungsfachterminologien in Slowenisch und veröffentlicht die Terminologie unter einer eigenen Rubrik auf der Homepage des Volksgruppenbüros.

35 Siehe <https://www.ktn.gv.at/Slovensko>; <https://www.ktn.gv.at/Verwaltung/Bezirke/BH-Voelkermarkt/Obrazci%20za%20proc%5a1nje%20v%20slovenskem%20jeziku>

Ergänzend wird auf die näheren Ausführungen im Bericht über die Lage der slowenischen Volksgruppe 2020, Seite 21 ff³⁶ zur Novelle des § 13 Abs. 2 VoGrG³⁷, mit der die bis dahin geltende Wohnsitzerfordernis in einer bestimmten Gemeinde zur Inanspruchnahme der Amtssprache Slowenisch beseitigt wurde (ausgenommen Einwohner:innen der Gemeinden Eberndorf und St. Kanzian nach Anlage 2 Pkt. II. A. Z 4 in Bezug auf ihre Gemeindebehörden und Gemeindedienststellen), verwiesen. Ebenso wird auf das EuGH Urteil Bickel und Franz³⁸ verwiesen, wonach EU-Bürger:innen, die die gleiche Sprache sprechen, welche in einem Mitgliedsstaat als zusätzliche Sprache für den Verkehr mit Behörden zugelassen ist, das Recht haben, sich auf die nationalen Sprachenvorschriften zu berufen.³⁹

Hinsichtlich der Überprüfung allfällig bestehender Missstände in der Vollziehung wird darauf verwiesen, dass zwar im Zuge eines gewerblichen Betriebsanlagengenehmigungsverfahrens 2023 das Landesverwaltungsgericht Kärnten aufgrund einer Beschwerde den Bescheid der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde, mit dem die Zurückweisung aufgrund mangelnder Parteistellung ausgesprochen wurde, aufgehoben hat, die belangte Behörde in der Folge den Bescheid, mit dem der Antrag aufgrund mangelnder Parteistellung zurückgewiesen wurde, auch in slowenischer Sprache ausgefertigt hat. Die Beschwerde gegen den Bescheid des Stadtrates der Stadtgemeinde Bleiburg/Pliberk wegen fehlender Verwendung der slowenischen Sprache in einem Verfahren nach dem Kärntner Raumordnungsgesetz 2021 wurde jedoch vom Landesverwaltungsgericht als unbegründet abgewiesen.

In Bezug auf die Kritik von fehlerhaften Schreibweisen von Familiennamen mit slowenischen Sonderzeichen wird nochmals darauf verwiesen, dass das Volksgruppenbüro die zuständigen Dienststellen und Behörden ersucht hat, zu überprüfen, ob die technischen Voraussetzungen für die Verwendung von slowenischen Sonderzeichen im Führerscheinregister, Identitätsdokumenteregister (Reisepass, Personalausweis), im Zentralen Melderegister und Zentralen Waffenregister gegeben sind. Die Überprüfung der o. g. Register hat ergeben, dass slowenische Sonderzeichen technisch vorgesehen sind und auch angewendet werden. Das Volksgruppenbüro wurde aber von den Behörden darauf hingewiesen, dass bei Dokumentenausstellungen auf Daten im Zentralen Melderegister zugegriffen wird. Sollten diese nicht richtig eingetragen sein, können betroffene Personen Fehler im Zentralen Melderegister von den zuständigen Meldebehörden korrigieren lassen.

In diesem Zusammenhang wird auch auf die Ausstellung von Personenstandsurkunden gemäß § 20 VoGrG hingewiesen, die in Gemeinden, die in der Anlage 2 II VoGrG angeführt sind, auch in der Sprache der Volksgruppe auszuhändigen sind. Die Kosten der Übersetzung werden von der Behörde übernommen. Wird die Urkunde in beiden Amtssprachen ausgestellt, unterliegt nur eine der Urkunden der Gebührenpflicht. Die Urkunden gem. § 20 Abs. 2 VoGrG sind nicht nur Übersetzungen, sondern vollwertige Personenstandsurkunden. Da im Zentralen Personenstandsregister kein entsprechender Vordruck vorliegt, dürfen die Urkunden gemäß § 20 VoGrG auch außerhalb des ZPR erstellt werden. Mit der Entscheidung des VfGH vom 10.9.2003 GZ 2002/18/0152 wurde folgender Rechtssatz erlassen: „Gemäß § 20 Abs. 2 VolksgruppenG 1976 sind Auszüge aus Personenstandsbüchern, also etwa auch Geburtsurkunden, vom Standesamt auf Verlangen „als Übersetzung“ in die Sprache der Volksgruppe zu erteilen.

36 Nähere Ausführungen zum Geltungsbereich der Amtssprachenregelung siehe Volksgruppenbericht 2021, Seite 12 ff, abrufbar unter www.ktn.gv.at/volkgruppen

37 BGBl. I Nr. 46/2011

38 EuGH 24.11.1998, Rs.C-274/96

39 Vgl. Kolonovits, Amtssprachen, Diskriminierungsverbot und Minderheitenschutz, ecorex 2014, 701 [704]; u. a. VfGH E517/2018 vom 13. März 2019

Nach den ErlRV betreffend ein Bundesgesetz über die Rechtsstellung von Volksgruppen in Österreich (Volksgruppengesetz) [...] soll dadurch gewährleistet werden, dass den Volksgruppenangehörigen auf Verlangen eine Urkunde in ihrer Sprache zukommt. Der Gesetzgeber wollte somit, dass auf Verlangen die Urkunde selbst in der Sprache der Volksgruppe ausgestellt wird. Die Wendung „als Übersetzung“ spricht nicht gegen diese Auslegung, weil mit jener lediglich klargestellt wird, dass eine derartige Urkunde durch Übersetzung des in deutscher Sprache abgefassten Inhalts des entsprechenden Personenstandsbuches zu Stande kommt.“ Auch der VfGH kam im Erkenntnis vom 5. März 1996, B 974/94, VfSlg. 14452/1996, zum Ergebnis, dass § 20 Abs. 2 leg.cit. das Recht einräumt, eine Personenstandsurkunde in der Sprache der Volksgruppe erteilt zu bekommen. D. h. die Urkunde ist auf Verlangen in der Volksgruppensprache auszustellen, mit Stempel und Unterschrift zu versehen und soll möglichst nahe und inhaltlich ident mit den Urkundenformularen gemäß Anlagen 4 bis 10a Personenstandsgesetz- Durchführungsverordnung – PStG-DV 2013⁴⁰ sein.

Abschließend wird auf die 2024 errichtete Servicestelle zur Beratung von Bäuer:innen/ Svetovalna služba za slovensko govoréče kmetice in kmete in der Landwirtschaftskammer hingewiesen, die ihre Dienstleistungen den Angehörigen der slowenischen Volksgruppe in Slowenisch anbietet.⁴¹

3.1.2 Topographie

Neben der Amtssprachenregelung widmet sich das VoGrG in der Verfassungsbestimmung des § 12 der Regelung topographischer Bezeichnungen. In der Anlage 1 zu § 12 VoGrG werden die Ortschaften taxativ aufgezählt und die zu verwendenden Bezeichnungen in der Sprache der Volksgruppe festgelegt. 2012 wurde im „Dialogforum für die Entwicklung des zweisprachigen Gebietes“ die Umsetzung der Topographieregelung gemäß dem VoGrG von 2011 im Zuständigkeitsbereich des Landes bestätigt. Auch die 2016 erfolgte Evaluierung der Umsetzung der im Memorandum festgehaltenen Maßnahmen bestätigte die entsprechende Umsetzung. Kritiken an einer allfällig mangelnden Umsetzung des VoGrG im Zuständigkeitsbereich des Landes werden seit der Novelle der Kärntner Landesverfassung 2017 im Zuge der Behandlung des Artikel 69a K-LVG Berichtes bearbeitet.⁴² Einzelne Rückmeldungen auf allfällig fehlende Hinweiszeichen werden laufend behandelt und nach Klärung der Rechtslage entsprechend angebracht. Sämtliche in die Landeskompentenz fallenden Kritiken zum Bericht gemäß Artikel 69a K-LVG 2019 wurden überprüft und allfällige Mängel bei der Umsetzung des Volksgruppengesetzes behoben.

Im Hinblick auf die Gemeindeautonomie gemäß § 3 Kärntner Allgemeine Gemeindeordnung ist es zulässig, weitere zweisprachige Ortsbezeichnungstafeln sowie Bezeichnungen und Aufschriften topographischer Natur aufzustellen.⁴³ Aufgrund von Nachfragen einzelner Gemeinden

40 Verordnung der Bundesministerin für Inneres über die Durchführung des Personenstandsgesetzes 2013 (Personenstandsgesetz-Durchführungsverordnung 2013 – PStG-DV 2013), StF: BGBl. II Nr. 324/2013

41 Siehe dazu Volksgruppenbericht 2024, Seite 50ff, <https://www.ktn.gv.at/Service/News?nid=36489>, Beratungsstelle für slowenischsprachige Bauern in der LK Kärnten Landwirtschaftskammer Kärnten (lko.at); Volksgruppenreferent LH Kaiser und LK-Präsident Huber vereinbaren Schaffung einer Anlaufstelle für slowenischsprachige Landwirte in der Landwirtschaftskammer - Land Kärnten (ktn.gv.at)

42 Siehe Näheres hierzu Volksgruppenbericht 2020, Seite 22 ff

43 Siehe dazu Näheres Volksgruppenbericht 2020, Seite 22 ff

zur Festlegung und Beschlussfassung allfälliger weiterer Bezeichnungen und Aufschriften hat der Verfassungsdienst des Amtes der Kärntner Landesregierung eine ergänzende Stellungnahme verfasst: „Allerdings bringen die Erläuterungen zur Regierungsvorlage (1220 der Beilagen NR XXIV. GP, S. 6 f.) zur VoGrG-Novelle BGBl. I Nr. 46/2011 zum Ausdruck, dass im Rahmen der Gemeindeautonomie fakultativ weitergehende Maßnahmen ergriffen werden können:

Im Bereich der in der Anlage 1 [des VoGrG] unter II. (Kärnten) bezeichneten Gebietsteile ist in jedem dort bezeichneten Gebietsteil entweder eine (zweisprachige) Ortstafel gemäß der StVO 1960 oder, wenn die rechtlichen Voraussetzungen dafür nicht vorliegen, zumindest eine (zweisprachige) Ortsbezeichnungstafel anzubringen. Der Gemeinde steht es im Rahmen der ihr zukommenden Gemeindeautonomie frei, über die Verpflichtungen des Volksgruppengesetzes hinaus freiwillig Namen für Ortschaften etwa (auch) in slowenischer Sprache festzulegen und solche „Ortsbezeichnungstafeln“ und sonstige topografische Bezeichnungen und Aufschriften anzubringen (vgl. zur Namensgebung für Ortschaften etwa § 3 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung – K-AGO, LGBl. Nr. 66/1998 in der Fassung LGBl. Nr. 63/2010). Dies gilt umso mehr vor dem Hintergrund, dass sich Bund, Länder und Gemeinden gemäß Artikel 8 Abs. 2 B-VG „zu ihrer gewachsenen sprachlichen und kulturellen Vielfalt, die in den autochthonen Volksgruppen zum Ausdruck kommt“, bekennen und „Sprache und Kultur, Bestand und Erhaltung dieser Volksgruppen [...] zu achten, zu sichern und zu fördern“ sind.

Ebenso hat der Verfassungsausschuss des Nationalrates – in Anlehnung an eine entsprechende Formulierung im „Memorandum“ vom 26. April 2011 – in einer Feststellung (1312 der Beilagen NR XXIV. GP, S. 2) die Zulässigkeit eines weitergehenden Vorgehens klargestellt:

Der Ausschuss geht im Hinblick auf die Gemeindeautonomie davon aus, dass es wie bisher auch weiterhin rechtlich zulässig ist, bei entsprechender Beschlusslage im Gemeinderat weitere zweisprachige Ortsbezeichnungstafeln sowie Bezeichnungen oder Aufschriften topografischer Natur aufzustellen.

Abseits der Verpflichtungen gemäß § 12 VoGrG steht es mithin dem Gemeinderat frei, Namen von Ortschaften gemäß § 3 Abs. 2 Kärntner Allgemeine Gemeindeordnung – K-AGO, LGBl. Nr. 66/1998, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 80/2020, festzulegen und im Rahmen der Privatwirtschaftsverwaltung gemäß § 34 Abs. 2 K-AGO weitere Ortsbezeichnungstafeln in Gemeinden, in denen die Sprache einer Volksgruppe als Amtssprache zugelassen ist, anzubringen.

Die Schaffung einer (zusätzlichen) topographischen Bezeichnung (Name der Ortschaft) nach § 3 Abs. 2 K-AGO bedarf einer Verordnung des Gemeinderates (vgl. Sturm/Kemptoner, Kärntner Allgemeine Gemeindeordnung, Kommentar 2015, Rz 9 zu § 3, unter Hinweis auf die Erläuterungen). Hierbei ist auf die historischen und örtlichen Gegebenheiten Bedacht zu nehmen (§ 3 Abs. 2 letzter Satz iVm Abs. 1 zweiter Satz K-AGO). Zur Beurteilung der historischen Gegebenheiten ist nach § 3 Abs. 5 eine Stellungnahme des Kärntner Landesarchivs einzuholen. Die Festlegung oder die Änderung der Namen der Ortschaften bedarf der Genehmigung der Landesregierung nach § 3 Abs. 4 K-AGO; die Genehmigung ist zu versagen, wenn öffentliche Rücksichten entgegenstehen oder wenn auf die historischen und örtlichen Gegebenheiten nicht Bedacht genommen wurde. Die Errichtung von zweisprachigen Ortsbezeichnungstafeln, die (nach § 3 Abs. 2 K-AGO festgelegten) Namen der jeweiligen Ortschaft beinhalten, bedarf eines Beschlusses des Gemeinderates nach § 34 Abs. 2 K-AGO.

Hingewiesen wird auf das deutsch-slowenische Verzeichnis der Kärntner Orts-, Gewässer- und Bergnamen von Univ.-Prof. i. R. Dr. Heinz-Dieter Pohl, das vom Volksgruppenbüro des Amtes der Kärntner Landesregierung auf der Homepage des Landes zur Verfügung gestellt

wird; siehe den Link https://www.ktn.gv.at/Verwaltung/Amt-der-Kaerntner-Landesregierung/Abteilung-1/Volksgruppen_Menschenrechte/Publikationen/K%c3%a4rntner%20Orts-%2c%20Gew%c3%a4sser-%20und%20Bergnamen.⁴⁴

Da Angelegenheiten nach § 3 Abs. 2 und § 34 Abs. 2 K-AGO zum eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde gehören (§ 10 Abs. 7 K-AGO) und diese nicht einem Tatbestand gemäß § 51 Abs. 3 K-AGO unterfallen, wäre es zulässig, einen in einer solchen Angelegenheit dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorliegenden Antrag des Gemeindevorstandes oder eines Ausschusses zum Gegenstand eines Volksentscheides nach den §§ 51 ff K-AGO zu machen. Ferner könnten die genannten Angelegenheiten, falls ihnen vom Gemeinderat besondere Bedeutung zugemessen wird, unter den Voraussetzungen des § 57 K-AGO Gegenstand einer Gemeindevolksbefragung werden. Nach § 57 Abs. 2 K-AGO kann eine Gemeindevolksbefragung nach der Bedeutung des Gegenstandes für die ganze Gemeinde oder für Teile der Gemeinde, mindestens aber für den Bereich eines Wahlsprengels (§ 51 der Kärntner Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlordnung 2002), angeordnet werden.⁴⁵

Von der Möglichkeit, fakultativ Ortsbezeichnungstafeln zu beschließen, haben bisher die Gemeinden Bleiburg/Pliberk (2018)⁴⁶, St. Jakob im Rosental/Šentjakob v Rožu, Feistritz im Rosental/Bistrica v Rožu (2021 Suetschach/Sveče und Matschach/Mače) und Sittersdorf/Žitara vas⁴⁷ (2020 Sielach/Sele) Gebrauch gemacht. Die Gemeinde St. Jakob im Rosental/Šentjakob v Rožu hat über die 10 vom VoGrG erfassten Ortschaften hinausgehende weitere 12 zweisprachige Hinweiszeichen aufgestellt:

Dragositschach/Dragožiče, Dreilach/Dravlje, Feistritz/Bistrica, Fresnach/Brežnje, Gorintschach/Gorinčiče, Längdorf/Velika vas, Rosenbach/Področca, St. Oswald/Šentožbolt, Schlatten/Svatne, Tallach/Tale, Tschernitzen/Čemernica und Winkl/Kot. Somit haben alle 22 Ortschaften der Gemeinde zweisprachige Hinweiszeichen.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 23. Juli 2020 hat die Marktgemeinde St. Jakob im Rosental/Šentjakob v Rožu im Wege der Gemeindeautonomie eine deutsch- und slowenischsprachige Ortsbezeichnung für alle 22 Ortschaften über die Verpflichtungen des Volksgruppengesetzes hinaus beschlossen, Hinweisschilder sind von diesem freiwilligen Beschluss nicht erfasst. Das Bundeskanzleramt – Verfassungsdienst stellt in seiner kurzen Stellungnahme an das VGB fest: „die freiwillige Verpflichtung des Gemeinderates in Form eines Gemeinderatsbeschlusses über die verfassungsgesetzlichen Vorgaben hinaus kann jedenfalls nicht weitergehen als sein Inhalt“. Aufgrund dieser Rückmeldung evaluieren die zuständigen Dienststellen des Amtes der Kärntner Landesregierung die fakultative Aufstellung von sonstigen Hinweisschildern und arbeiten auch an einer einheitlichen Vorgangsweise im Bereich der in der Anlage 1 zu § 12 Abs. 2 VoGrG angeführten Ortschaften.

Hinsichtlich der Einführung von Straßenflächenbenennungen wird auf die Zuständigkeit der Gemeinden und die international akkordierten Empfehlungen zur Benennung von Straßenflächen der Arbeitsgemeinschaft für kartografische Ortsnamenkunde (AKO) verwiesen. Auch die Möglichkeiten der Benennung von Straßenflächen nach Personen wurden und die Einbezie-

44 Siehe auch das von Dr. Pavel Zdovc zusammengestellte Verzeichnis der slowenischen Ortsnamen in Kärnten: Pavel Zdovc, Slovenska krajevna imena na avstrijskem Koroškem, Ljubljana, razširjena izd. 2010 (= Slovenska akademija znanosti in umetnosti, Razred za filološke in literarne vede, Razprave 21)/Pavel Zdovc, Die slowenischen Ortsnamen in Kärnten, Ljubljana, erweiterte Auflage 2010 (= Academia Scientiarum et Artium Slovenica, Classis II: Philologia et Litterae, Dissertationes 21)

45 AKL/Landesamtsdirektion/Abt. 1/Verfassungsdienst 01-VD-BG-5784/1-2020 23. November 2020 zu Marktgemeinde Rosegg; Anfrage zu weiteren zweisprachigen topographischen Aufschriften

46 Siehe dazu Volksgruppenbericht 2020, Seite 20

47 Die Gemeinden werden gemäß Anlage 2 VoGrG zweisprachig angeführt.

hung von Flurnamen wird von der AKO empfohlen. Die besondere kulturhistorische Bedeutung von Flurnamen wurde u. a. im Volksgruppebericht 2019 (Seite 5, 37 ff), Beispiele von Straßenbenennungen wurden im Volksgruppenbericht 2020 (Seite 22) angeführt. Neben der Sammlung und kartografischen Darstellung der Flurnamen im Rahmen des „Fluled“-Projekts und der entsprechenden Weiterführung erfolgte im Auftrag des Landes (Abteilung 3 – Gemeinden und Katastrophenschutz) eine Sammlung von Flur- und Hofnamen in den Bezirken. Im Jahr 2024 wurde die systematische Sammlung der Feld-, Flur- und Vulgarnamen für die beiden letzten, noch ausstehenden, Bezirke Spittal an der Drau und Feldkirchen, in Auftrag gegeben und zum Teil bereits abgewickelt. So wurde im Jahr 2024 die systematische Erfassung der Feld-, Flur- und Vulgarnamen in insgesamt 27 Gemeinden (Bezirk Spittal an der Drau) abgeschlossen. In allen anderen Bezirken war die systematische Erfassung der Feld-, Flur- und Vulgarnamen mit Ende 2023 bereits abgeschlossen. Im Mai 2023 wurde die Flurnamensammlung durch die erste offizielle Gemeindekarte von Zell/Sele erweitert und ist auch online⁴⁸ abrufbar.⁴⁹ Die darüber hinaus bereits vorliegenden noch nicht veröffentlichten Sammlungen auch von Einzelpersonen, dem Slowenischen Volkskundeeinstitut Urban Jarnik/Slovenski narodopisni inštitut Urban Jarnik und dem Kärntner Bildungswerk sollen nach wissenschaftlicher Bearbeitung u. a. auch im KAGIS veröffentlicht werden.

Ergänzend sei noch auf die Strategie der Österreichischen Bundesbahnen – ÖBB zu verweisen. Im Zuge der Bauarbeiten zur Koralmbahn wurden bereits einige Haltestellen/Bahnhöfe in Kärnten mit zweisprachigen Beschilderungen ausgestattet. Wiederndorf/Vidra vas, Bleiburg/Pliberk und Bleiburg Stadt/Pliberk mesto sind nun auch zweisprachig beschildert.

3.2 Elementarbildung – Kinderbildung- und -betreuung

3.2.1 Bedeutung der frühzeitigen institutionellen Förderung der Volksgruppensprache Slowenisch als Bildungssprache

Die elementare Bildung spielt eine entscheidende Rolle in der frühkindlichen Entwicklung und legt den Grundstein für die spätere schulische und persönliche Entfaltung der Kinder. Ein zentraler Aspekt dieser frühen Bildungsphase ist die Förderung der Volksgruppensprache, die nicht nur zur sprachlichen, sondern auch zur kulturellen Identität der Kinder beiträgt. Die Förderung der Volksgruppensprache Slowenisch als Bildungssprache legt den Grundstein für Kinder, die eine durchgängige zweisprachige Bildungslaufbahn vom ersten Lebensjahr bis zur Matura absolvieren wollen.⁵⁰

3.2.2 Qualitätssicherung gewährleisten – Strategien für nachhaltigen Erfolg

Um die Qualitätssicherung der Volksgruppensprache Slowenisch als Bildungssprache zu fördern und gleichzeitig die Möglichkeit zur Beantragung von Fördermitteln zu gewährleisten, ist es notwendig, dass sowohl private als auch öffentliche elementare Bildungseinrichtungen bestimmte, klar definierte Voraussetzungen erfüllen. Ein zentraler Aspekt dieser Voraussetzungen ist die Implementierung eines geeigneten sprachpädagogischen Konzepts. Dieses

48 <https://www.flurnamen.at/de/2023/05/10/onlinekarte-flu-led-waechst-weiter/>

49 Weiterführende Informationen AKL/Abteilung 3 – Gemeinden und Katastrophenschutz

50 Weiterführende Informationen zum Kapitel AKL/Abteilung 6 – Bildung und Sport

Konzept sollte gezielt auf die Bedürfnisse der zweisprachigen Bildung abgestimmt sein und die didaktischen Maßnahmen sowie die Lerninhalte altersgerecht gestalten. Darüber hinaus ist es erforderlich, dass die elementaren Bildungseinrichtungen einen Personalschlüssel einhalten, der auf das standortbezogene sprachpädagogische Konzept abgestimmt ist. Das bedeutet, dass die Anzahl der pädagogischen Fachkräfte so gestaltet sein muss, dass eine qualitativ hochwertige Sprachförderung in Slowenisch gewährleistet werden kann. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die verpflichtende Teilnahme der pädagogischen Fachkräfte an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen im Bereich der Zweisprachigkeit von mindestens 16 Stunden pro Kindergartenjahr. Diese Fortbildungen sind entscheidend, um das Fachwissen der pädagogischen Fachkräfte zu erweitern und aktuelle Methoden der Sprachförderung zu erlernen, die die Qualität des elementarpädagogischen Alltags und der sprachlichen Förderung nachhaltig verbessern. Insgesamt tragen diese Maßnahmen dazu bei, die Sprachkompetenz der Kinder in der Volksgruppensprache Slowenisch zu stärken und eine hochwertige Bildung zu gewährleisten, die den Anforderungen einer zweisprachigen Erziehung gerecht wird. Der Leitfaden zur Förderung von zwei- und mehrsprachiger Bildung und Betreuung in Kärntner elementaren Bildungseinrichtungen – Priročnik za spodbujanje dvo- in večjezičnega izobraževanja in varstva v koroških elementarnih izobraževalnih ustanovah, konzipiert von Dr. Georg Gombos und im Jahr 2022 vom Land Kärnten herausgegeben, bietet hierfür wertvolle Unterstützung.

3.2.3 Fördermöglichkeiten für die Qualitätssicherung

Alle vom Land Kärnten bewilligten elementaren Bildungseinrichtungen erhalten eine Landesförderung gemäß dem Kärntner Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz. Darüber hinaus erhalten private zwei- und mehrsprachige Kindergärten ab dem Kindergartenjahr 2001/2002 gemäß dem Kärntner Kindergartenfondsgesetz zusätzliche finanzielle Fördermittel. Ab dem Kindergartenjahr 2022/23 erhalten auch öffentliche Kindergärten und Kindertagesstätten Fördermittel zur Unterstützung der Sprachen der anerkannten autochthonen Volksgruppen in Österreich. Diese Mittel, die im Rahmen der Artikel 15a BV-G-Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern über die Elementarpädagogik bereitgestellt werden, wurden zuvor vom Bundeskanzleramt, Abteilung für Volksgruppenangelegenheiten, ausgeschüttet und sind nun dem Bildungsressort zugeordnet. Die finanzielle Unterstützung stärkt die Bemühungen der pädagogischen Fachkräfte bei der Förderung der Sprachkompetenz der Kinder und leistet einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung und Stärkung der kulturellen Identität der slowenischen Volksgruppe.

3.2.4 Fortbildung und Professionalisierung pädagogischer Fachkräfte

Das Bekenntnis des Landes Kärnten zur Förderung der Volksgruppensprache Slowenisch als Bildungssprache ist von großer Bedeutung. Es bildet die Grundlage für die seit Jahren angestrebte standardisierte Umsetzung der Sprachförderung im Bereich der Elementarbildung. Ziel ist es, diese einheitlich und qualitativ hochwertig zu gestalten. Eine sprachpädagogische Herangehensweise ist erforderlich, um sicherzustellen, dass alle Kinder, unabhängig von ihren Sprachkenntnissen, Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Bildung und Betreuung sowohl in der deutschen als auch der slowenischen Sprache haben.

Im Hinblick auf die Qualitätssicherung wird besonderer Wert auf die adäquate Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte gelegt. Diese müssen über sprachdidaktische Fähigkeiten verfügen, um die Sprache ansprechend und effektiv im elementaren Bereich zu vermitteln.

Regelmäßige Fortbildungen fördern nicht nur den fachlichen Input, sondern auch den Austausch bewährter Praktiken. Nur durch gut ausgebildetes pädagogisches Personal, das sowohl sprachlich als auch kulturell kompetent ist, kann eine nachhaltige und effektive Förderung der Volksgruppensprache Slowenisch als Bildungssprache gewährleistet werden.

3.2.5 Bildungsnetzwerke für Zweisprachigkeit

In den vergangenen Jahren wurde ein besonderer Fokus auf die Ausweitung des Fort- und Weiterbildungsangebots gelegt. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Bildungscooperationspartnern werden kontinuierlich Maßnahmen zur Weiterentwicklung dieser Angebote umgesetzt. Gemeinsam mit den Partnern wurden innovative Programme zur Qualitätssicherung entwickelt. Langjährige Partner wie die ARGE privater zwei- und mehrsprachiger Kindergärten/Delovna skupnost privatnih dvo- in večjezičnih vrtcev/aus Klagenfurt, das Katholische Bildungshaus/Katoliški dom prosvete Sodalitas aus Tainach/Tinje, das IBB – Institut für Bildung und Beratung aus Klagenfurt leisten einen wertvollen und unverzichtbaren Beitrag zur Durchführung von Workshops und Schulungen für die pädagogischen Fachkräfte.

In diesem Rahmen entwickelte die Fachabteilung in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Kärnten, Institut für Mehrsprachigkeit und Transkulturelle Bildung, einen in Österreich einzigartigen Lehrgang mit dem Titel „Zweisprachige Bildung in elementaren Bildungseinrichtungen – Dvojezično izobraževanje na izobraževalnih ustanovah elementarne stopnje“. Dieser Lehrgang basiert auf Microcredentials und umfasst 10 ECTS-Punkte, mit Beginn im Sommersemester 2025. Er richtet sich gezielt an pädagogische Fachkräfte, die sich intensiv mit den Herausforderungen und Chancen der Zwei- und Mehrsprachigkeit auseinandersetzen möchten.

Darüber hinaus wird ab dem Kindergartenjahr 2024/25 in Zusammenarbeit mit dem Land Kärnten und der Slowenischen Studienbibliothek/Slovenska študijska knjižnica die frühe Leseförderung in Bildungseinrichtungen wie Kindergärten und Kindertagesstätten gefördert. Durch die Bereitstellung altersgerechter Bücherkoffer und die Durchführung von Workshops zum Thema Literacy wird ein wesentlicher Beitrag zur Sprachentwicklung der Kinder geleistet. Auch diese Maßnahmen sollen die Bedeutung der frühkindlichen Bildung in einem mehrsprachigen Kontext nachhaltig stärken.

3.2.6 Arbeitsgruppe „Durchgängige Sprachbildung in der Volksgruppensprache“

Um das Angebot systematisch weiterzuentwickeln, sind Gespräche mit Expert:innen aus den jeweiligen Fachbereichen sowie mit politischen Entscheidungsträger:innen auf Landes- und Bundesebene von entscheidender Bedeutung. Mit der Einrichtung der Arbeitsgruppe „Durchgängige Sprachbildung in der Volksgruppensprache“ im März 2024 im Rahmen einer Sitzung des Dialogforums durch Bundesminister Polaschek (siehe auch Kapitel 3.3.1 und 4.2) war die Fachabteilung in zwei der drei Sub-Arbeitsgruppen vertreten. Die erste Sub-Arbeitsgruppe konzentrierte sich auf spezifische Themen der Elementarpädagogik, während sich die zweite Sub-Arbeitsgruppe intensiv mit der durchgängigen Sprachbildung beschäftigte.

In zahlreichen Gesprächen wurde ein gemeinsamer Maßnahmenkatalog erarbeitet, der kurz-, mittel- und langfristige Ziele zur Stärkung und Ausweitung des zweisprachigen Angebots umfasst. Besonders im Bereich der Elementarpädagogik wurden Maßnahmen zur Implementierung fachlicher Qualifikationen in der Grund-, Fort- und Weiterbildung festgelegt. Zur

Qualitätssicherung ist zudem die Ausarbeitung eines klaren Berufs-, Kompetenz- und Tätigkeitsprofils erforderlich. Aufbauend darauf wurden Überlegungen zur angemessenen Entlohnung zweisprachiger pädagogischer Fachkräfte angestoßen, um ihren Aufwand auch finanziell angemessen zu würdigen.

Im Bereich „Durchgängige Sprachbildung“ lag der Fokus auf der Sicherstellung einer kontinuierlichen sprachlichen Entwicklung sowie dem Ausbau standortspezifischer Begleitangebote für Transitionsprojekte. Ein zentrales Ziel besteht dabei in der Normierung einheitlicher Ziele und Standards, um die Qualität einer durchgängigen Sprachbildung zu gewährleisten.

Die Arbeitsgruppen konnten durch die Expertise der Vertreter:innen aus verschiedenen Fachbereichen sowohl wertvolle Fachkenntnisse einbringen als auch Ergebnisse in einem entsprechenden Dokument zusammenfassen.

3.2.7 Übersicht über zweisprachige Angebote

Im Kindergartenjahr 2024/25 gibt es in Kärnten 24 Kindergärten (davon 13 private Einrichtungen) mit Sprachangebot der Volksgruppensprache Slowenisch. An diesen Standorten gibt es insgesamt 38 Gruppen mit 883 zur Verfügung stehenden Plätzen, die jedoch nicht vollständig ausgelastet sind. Zusätzlich gibt es 5 Kindergärten mit insgesamt 8 Gruppen und mit 180 zur Verfügung stehenden Plätzen, in deren Einrichtungen es ein Angebot Slowenisch gibt, jedoch keine Fördermittel abgeholt werden. Es gibt 11 Kindertagesstätten mit zweisprachigem Angebot für Kinder unter 3 Jahren. Zusammen gibt es in diesen Einrichtungen insgesamt 17 Gruppen mit 255 zur Verfügung stehenden Plätzen, wobei davon drei Kindertagesstätten im Kindergartenjahr 2023/24 Fördermittel gemäß Artikel 15a B-VG abgeholt haben. Neben den genannten 40 elementaren Bildungseinrichtungen gibt es 6 Horte mit slowenischem Sprachangebot mit insgesamt 13 Gruppen und 260 zur Verfügung stehenden Plätzen.

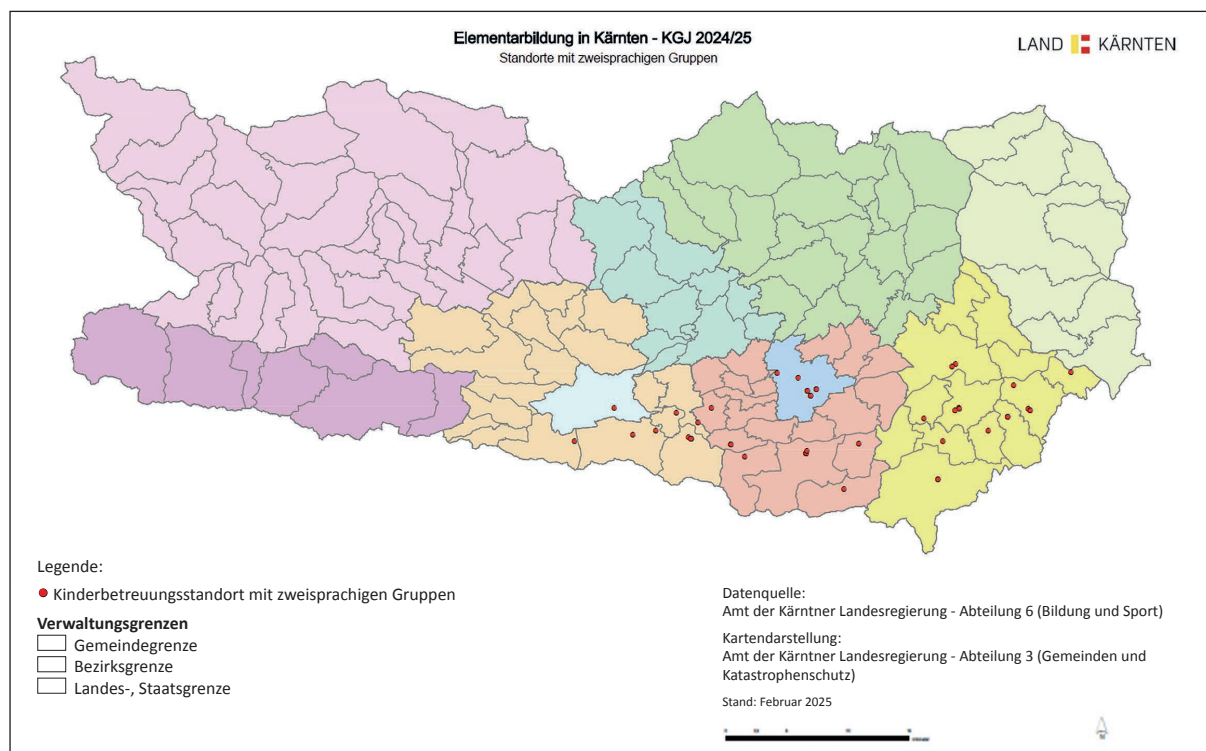


Abbildung 1: Karte Elementarbildung in Kärnten – KGJ 2024/25 – Standorte mit zweisprachigen Gruppen

Tabelle 1: Elementare Bildungseinrichtungen mit Sprachangebot Slowenisch

Art der Einrichtung	Anzahl	Gruppen	Kinder
KG nach K-KGFG	12	18	411
KG außerhalb K-KGFG mit Art. 15a-Förderung	11	17	404
KG außerhalb K-KGFG mit Art. 15a-Förderung (mind. 10 Wochenstunden)	1	3	68
KG mit Sprachangebot Slowenisch	5	8	180
Kindertagesstätte mit Art. 15a-Förderung	3	6	90
Kindertagesstätten	8	11	165
Horte	6	13	260
Gesamt	46	76	1.578

3.2.8 Finanzielle Unterstützung für die Qualitätssicherung

Alle vom Land Kärnten bewilligten elementaren Bildungseinrichtungen erhalten eine Landesförderung gemäß dem Kärntner Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz. Im Jahr 2024 betrug die Gesamtförderung des Landes für elementare Bildungseinrichtungen mit Sprachangebot der Volksgruppensprache Slowenisch insgesamt € 7.222.749,60.

Darüber hinaus erhalten elementare Bildungseinrichtungen mit Sprachangebot der Volksgruppensprache Slowenisch zusätzliche finanzielle Fördermittel. Die Förderung der Volksgruppensprache Slowenisch als Bildungssprache in Kärnten basiert auf zwei Säulen:

1. Private zwei- und mehrsprachige Kindergärten erhalten eine Förderung gemäß dem Kärntner Kindergartenfondsgesetz.
2. Öffentliche zweisprachige Kindergärten und Kindertagesstätten erhalten eine Förderung gemäß der Artikel 15a-B-VG-Vereinbarung.

Im Jahr 2024 betrug die Fondsförderung € 51.585,00 pro Gruppe. Zusätzlich wurden € 73.735,76 zur Abdeckung noch offener Abgänge bewilligt, sodass insgesamt € 1.002.265,76 an Fördermittel ausbezahlt wurden.

Kindergärten von öffentlichen Trägern sowie Kindertagesstätten erhielten im Kindergartenjahr 2023/24 € 20.000,00 pro Gruppe. Bei einem zweisprachigen Angebot von mindestens 10 Stunden erhielten sie € 3.000,00 pro Gruppe. Gemäß der Artikel 15a-Vereinbarung wurden insgesamt € 469.000,00 an Fördermittel ausbezahlt.

Zusätzlich erhielten private und öffentliche zwei- und mehrsprachige elementare Bildungseinrichtungen Zweckzuschüsse in der Höhe von € 13.521,32 aus dem Artikel 15a-Fördertopf für den Ankauf von pädagogisch-didaktischem Material im Themenbereich Zweisprachigkeit sowie für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen.

3.2.9 Tabellarische Zusammenfassung der Förderung

In den nachfolgenden Tabellen werden die Landesförderung und die Fondsförderung für das Kalenderjahr 2024 sowie die Artikel 15a-Förderung für das Kindergartenjahr 2023/2024 für die einzelnen Einrichtungen dargestellt.

Tabelle 2: Landesförderung gemäß K-KBBG für Kindergärten in Kärnten mit slowenischem Sprachangebot und Förderung nach dem K-KGFG

Name des Betriebes	Gemeinde	Gruppen	zur Verfügung stehende Plätze	Landesbeitrag gemäß K-KBBG 2024	Förderung gemäß K-KGFG 2024
Privatkindergarten Mavrica	Eberndorf	1	24	€ 60.448,72	€ 51.585,00
Privatkindergarten Jaz in Ti - Du und ich	Ferlach	3	72	€ 174.233,66	€ 227.235,18
Privatkindergarten Hermagoras	Klagenfurt	2	48	€ 174.847,76	€ 103.170,00
Privatkindergarten CreaVita Montessori	Klagenfurt	1	24	€ 38.052,22	€ 51.585,00
Privatkindergarten Hilfswerk Alpen Adria	Klagenfurt	1	24	€ 120.050,64	€ 51.585,00
Privatkindergarten Sonce	Klagenfurt	2	48	€ 120.050,64	€ 103.170,00
Privatkindergarten Naš otrok - Unser Kind	Klagenfurt	2	35	€ 114.632,00	€ 103.170,00
Privatkindergarten Ringa Raja	Ledenitzen	1	24	€ 58.332,00	€ 51.585,00
Privatkindergarten Minka	Schiefling	1	20	€ 141.486,68	€ 51.585,00
Pfarrkindergarten Konvent der Schulschwestern	St. Jakob i. Ros.	2	48	€ 115.817,32	€ 106.583,53
Privatkindergarten Pika St. Primus	St. Kanzian	1	24	€ 59.178,68	€ 65.427,05
Privatkindergarten Kekec	Völkermarkt	1	20	€ 145.693,32	€ 35.585,00
	Gesamt	18	411	€ 1.322.823,64	€ 1.002.265,76

Tabelle 3: Landesförderung gemäß K-KBBG für Kindergärten in Kärnten mit slowenischem Sprachangebot und Artikel 15a-Förderung

Name des Betriebes	Gemeinde	Gruppen	zur Verfügung stehende Plätze	Landesbeitrag gemäß K-KBBG 2024	Art. 15a-Förderung KGJ 2023/24
Gemeindekindergarten Bleiburg	Bleiburg	3	72	€ 224.861,32	€ 60.000,00
Gemeindekindergarten Bad Eisenkappel Ante Pante	Eisenkappel-Vellach	1	24	€ 114.992,36	€ 20.000,00
Gemeindekindergarten St. Michael ob Bleiburg	Feistritz ob Bleiburg	3	72	€ 173.472,00	€ 60.000,00
Gemeindekindergarten Ferlach	Ferlach	1	24	€ 285.369,40	€ 40.000,00
Gemeindekindergarten Globasnitz	Globasnitz	2	44	€ 134.284,44	€ 20.000,00
Gemeindekindergarten Ludmannsdorf	Ludmannsdorf	1	24	€ 111.330,04	€ 20.000,00
Gemeindekindergarten Neuhaus	Neuhaus	1	24	€ 58.670,68	€ 20.000,00
Privatkindergarten AVS Sittersdorf	Sittersdorf	1	24	€ 193.508,68	€ 40.000,00
Städtischer Kindergarten Maria Gail	Villach	1	24	€ 172.246,00	€ 20.000,00
Gemeindekindergarten Völkermarkt Ritzing	Völkermarkt	2	48	€ 248.251,00	€ 20.000,00
Gemeindekindergarten Zell / Sele	Zell	1	24	€ 58.141,68	€ 20.000,00
	Gesamt	17	404	€ 1.775.127,60	€ 340.000, 00

Tabelle 4: Landesförderung gemäß K-KBBG für Kindergärten mit zumindest 10 Stunden slowenischem Sprachangebot pro Woche/Gruppe und Artikel 15a-Förderung

Name des Betriebes	Gemeinde	Gruppen	zur Verfügung stehende Plätze	Landesbeitrag gemäß K-KBBG 2024	Art. 15a-Förderung KGJ 2023/24
Pfarrkindergarten Triangel - St. Leonhard bei Siebenbrunn	St. Leonhard bei Siebenbrunn	3	68	€ 196.277,40	€ 9.000,00
	Gesamt	3	68	€ 196.277,40	€ 9.000,00

Tabelle 5: Landesförderung gemäß K-KBBG für Kindergärten in Kärnten mit slowenischem Sprachangebot ohne Förderung

Name des Betriebes	Gemeinde	Gruppen mit Sprachangebot Slowenisch	zur Verfügung stehende Plätze	Landesbeitrag gemäß K-KBBG 2024
Gemeindekindergarten Rosegg	Rosegg	2	48	€ 117.510,64
Privatkindergarten Kindernest St. Margareten i. R. Glücksbären	St. Margareten i. Ros.	1	24	€ 202.332,00
Caritas-Institut: Kinder und Jugend: Kindergarten St. Egyden	Velden	2	40	€ 221.609,36
Kindergarten Eberndorf	Eberndorf	2	48	€ 233.581,32
Kindergarten Rinkenbergr	Bleiburg	1	20	€ 162.520,00
	Gesamt	8	180	€ 937.553,32

Tabelle 6: Landesförderung gemäß K-KBBG für Kindertagesstätten in Kärnten mit slowenischem Sprachangebot gemäß K-KBBG und Artikel 15a-Förderung

Name des Betriebes	Gemeinde	Gruppen	zur Verfügung stehende Plätze	Landesbeitrag gemäß K-KBBG 2024	Art. 15a-Förderung KGJ 2023/24
Kindertagesstätte Bleiburg	Bleiburg	1	15	€ 154.106,68	€ 20.000,00
Kindertagesstätte AVS Campus AdFontes	Eberndorf	3	45	€ 399.220,00	€ 60.000,00
Kindertagesstätte AVS Campus AdFontes MS (Kindertagesstätte AVS Eberndorf)	Eberndorf	2	30	€ 274.560,00	€ 40.000,00
	Gesamt	6	90	€ 827.886,68	€ 120.000,00

Tabelle 7: Landesförderung gemäß K-KBBG für Kindertagesstätten in Kärnten mit slowenischem Sprachangebot ohne Förderung

Name des Betriebes	Gemeinde	Gruppen	zur Verfügung stehende Plätze	Landesbeitrag gemäß K-KBBG 2024
Kindertagesstätte Bad Eisenkappel Ante Pante	Eisenkappel-Vellach	1	15	€ 137.280,00
Kindertagesstätte Rinkenbergr	Bleiburg	2	30	€ 276.609,99
Kindertagesstätte Bärenstark	Feistritz i. Ros.	1	15	€ 149.900,00
Kindertagesstätte Feistritz ob Bleiburg	Feistritz ob Bleiburg	1	15	€ 149.900,00
Kindertagesstätte Ferlach	Ferlach	2	30	€ 284.656,00
Kindertagesstätte Hermagoras	Klagenfurt	2	30	€ 272.225,92
Kindertagesstätte Ludmannsdorf	Ludmannsdorf	1	15	€ 144.431,32
Kindertagesstätte Sternschnuppe	St. Jakob i. Ros.	1	15	€ 421.881,69
	Gesamt	11	165	€ 1.836.884,92

Tabelle 8: Landesförderung gemäß K-KBBG für Horte in Kärnten mit slowenischem Sprachangebot

Name des Betriebes	Gemeinde	Gruppen	zur Verfügung stehende Plätze	Landesbeitrag gemäß K-KBBG 2024
Privater Hort BÜM HS Bleiburg	Bleiburg	1	20	€ 27.522,04
Privater Hort Jaz in Ti - Du und Ich	Ferlach	2	40	€ 55.044,08
Privater Hort/Varstvo ABCČ	Klagenfurt	4	80	€ 94.292,92
Privater Hort Hermagoras	Klagenfurt	4	80	€ 94.292,92
Privater Hort Kleeblatt	Latschach	1	20	€ 27.522,04
Privater Hort Kindernest - VS St. Jakob i.R. - Schabernack	St. Jakob i. Ros.	1	20	€ 27.522,04
	Gesamt	13	260	€ 326.196,04

3.3 Schulbildung – Minderheitenschulwesen

3.3.1 Allgemeine Situation im Berichtsjahr 2024

Das Minderheitenschulwesen basiert auf dem Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten⁵¹ und ist in das gesamtösterreichische staatliche Bildungssystem integriert. Für die Minderheitenschulen werden eigene Lehrpläne verordnet. Die Teilnahme am zweisprachigen Unterricht ist rechtlich auf zwei Säulen aufgebaut: Einerseits besteht für die Schulen, in denen der ein- und zweisprachige Unterricht angeboten wird, ein klar festgelegter örtlicher Geltungsbereich, an-

⁵¹ Detaillierte Informationen dazu in: „Das Minderheiten-Schulwesen 1958/59-2018/2019“, Bildungsdirektion Kärnten/Abteilung Päd/3 Minderheitenschulwesen, Klagenfurt am Wörthersee 2019; www.bildung-ktn.gv.at

dererseits steht es den Erziehungsberechtigten frei, ihr Kind zum zweisprachigen Unterricht anzumelden oder nicht.

Im Schuljahr 2023/24 wurde unter anderem der Fokus weiterhin auf die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Pädagogik-Paket des BMBWF⁵² gelegt. Im Pädagogik-Paket werden sieben zentrale Maßnahmen gebündelt, die in der Volksschule, der Mittelschule, der AHS-Unterstufe und auch in der Sekundarstufe II den kompetenzorientierten Unterricht österreichweit stärken. Diese Maßnahmen umfassen auch die Weiterentwicklung des Minderheitenschulwesens, wie beispielsweise das Schuleingangs-Screening.

Zur Gewährleistung eines guten Schulstarts ist es wichtig, die Entwicklung zentraler schulischer Vorläuferfähigkeiten möglichst bereits vor dem Schuleintritt zu erfassen, damit entsprechende Förderungen geplant und eingeleitet werden können. Das Schuleingangsscreening ist nicht nur ein wissenschaftlich fundiertes Verfahren, das bei der Feststellung der Schulreife unterstützen kann, es kann auch dazu beitragen, dass schulpflichtige Kinder die bestmögliche Förderung zum Gelingen des Schuleingangs erhalten. Im Rahmen eines Projekts wurde eine slowenische Version des vom Bund empfohlenen Schuleingangsscreenings erstellt, welches erstmals bei der Schuleinschreibung 2024 zur Verfügung stand.

Es ist wichtig, Sprachbildung im Sinne der Zweisprachigkeit als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu verstehen, um Chancengleichheit und soziale Teilhabe zu fördern. „VEREINT für die Volksgruppensprachen“ war das Motto des Forums Minderheitenschulwesen 2023, welches in der Bildungsdirektion Kärnten stattfand. Gemeinsam suchte man nach Möglichkeiten, wie Vereine auf allen Ebenen des Minderheitenschulwesens zum Zwecke der Förderung in Slowenisch eingebunden werden können. Mit dem Bildungsreformgesetz 2017 wurde der schulautonome Gestaltungsraum erweitert und gestärkt. Um die Schulqualität stets im Blick zu haben, sind Schulen verpflichtet, sich am „Qualitätsrahmen für Schulen“ zu orientieren. Dieser Qualitätsrahmen umfasst fünf Qualitätsdimensionen, von denen eine auf „Schulpartnerschaft und Außenbeziehungen“ fokussiert. Bei Bilanz- und Zielvereinbarungsgesprächen, welche regelmäßig mit Schulleitungen durch die Schulaufsicht stattfinden, wird auch auf diese Qualitätsdimension besonders eingegangen, um Möglichkeiten für Kooperationen mit slowenischen Kulturträgern und Vereinen im Schulalltag – besonders auch im Zusammenhang mit der Ganztageschule auszuloten und weiter zu forcieren.

Das Forum Minderheitenschulwesen 2024 fand im Burgenland statt und richtete diesmal den Fokus auf den Übergang zwischen Elementarpädagogik und Primarstufe, besonders im Hinblick auf die Volksgruppensprachen. In einem abwechslungsreichen Mix aus Vorträgen, einer Podiumsdiskussion und Diskussionsformaten widmeten sich die Teilnehmer:innen der Frage, wie Durchgängigkeit und Kontinuität in der zwei- und mehrsprachigen Bildung sichergestellt werden können. Good-Practice-Beispiele zur Harmonisierung des Übergangs zwischen Elementarpädagogik und Primarstufe mit Fokus auf den Spracherwerb in Slowenisch wurden auch von Kärntner Standorten präsentiert und vorgestellt.⁵³

Hinsichtlich der Stärkung der Schulleitungen im Bereich des Minderheitenschulwesens fanden im Jahr 2024 drei Workshops „Gespräche und Austausch/pogovori in izmenjava“ in der Bildungsdirektion Kärnten statt. Diese Veranstaltungen wurden durch die Abteilung Päd/3 Minderheitenschulwesen in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Kärnten

52 BMBWF: Pädagogik-Paket: <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/zrp/pp.html>

53 Bildungsdirektion Kärnten: Übergänge sprachlich gut begleiten: von der elementaren Bildungseinrichtung in die Volksschule. <https://www.bildung-ktn.gv.at/dam/jcr:33c68be3-c5fe-44f3-93c6-6cd7e96f9471/FORUM%20Minderheitenschulwesen%202024.pdf>

organisiert und durchgeführt. Themen rund um das Minderheiten-Schulgesetz und dessen praktische Umsetzung im Schulalltag wurden theoretisch fundiert durch Fallvignetten auf die Praxis übertragen. Darüber hinaus fanden im Schuljahr 2023/24 insgesamt vier Pädagogische Konferenzen (zwei pro Bildungsregion und Semester) mit Schulleitungen statt, bei denen die Weiterentwicklung des Minderheitenschulwesens in den Mittelpunkt gestellt wurde.

Beim Dialogforum am 8. März 2024 wurde im Beisein des Bundesministers Dr. Martin Polaschek und Landeshauptmannes Dr. Peter Kaiser beschlossen, eine Arbeitsgruppe einzurichten, die Maßnahmen zur Sicherung des kontinuierlichen Spracherwerbs in der Volksgruppensprache entwickelt und zur Umsetzung bringt. Infolge wurde die Arbeitsgruppe „Durchgängige Sprachbildung in der Volksgruppensprache“ (Projektleitung: Sektionschefin Mag.^a Margareta Scheuringer) installiert. Von drei Sub-Arbeitsgruppen wurden Schritte erarbeitet, welche zukünftig die Grundlagen für eine durchgängige Sprachbildung von der Elementarbildung bis zur Matura bzw. Berufsbildung schaffen sollen. Die in den drei Sub-Arbeitsgruppen gesammelten Schritte wurden letztlich in einem Maßnahmenkatalog zusammengeführt. Diese Maßnahmenammlung wurde durch die Projektleitung an die Verantwortlichen übergeben. Außerdem wurden auch im Jahr 2024 noch weitere unterschiedliche Initiativen und Projekte umgesetzt, die zur Stärkung der Volksgruppensprache in Kärnten beitragen sollen.

3.3.2 Statistische Daten⁵⁴

3.3.2.1 Allgemeinbildende Pflichtschulen

Im Schuljahr 2024/25 wird im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes an 53 (55⁵⁵) Volksschulen und an 16 (16) Mittelschulen zweisprachiger Unterricht bzw. Slowenisch-Unterricht nach dem Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten angeboten. An einer dem Minderheiten-Schulgesetz zugeordneten Volksschule gibt es kein zweisprachiges Angebot, zwei der 53 Volksschulen mit zweisprachigem Unterricht liegen außerhalb des örtlichen Geltungsbereiches des Minderheiten-Schulgesetzes (Klagenfurt Stadt).

Im örtlichen Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes werden in Volksschulen insgesamt 4.951 (4.467) Schüler:innen unterrichtet. Davon sind 2.372 (2.103) zum zweisprachigen Unterricht angemeldet, was einen Prozentanteil von 47,91 % (46,98 %) ergibt. 289 (288) Schüler:innen besuchen den Slowenisch-Unterricht an 16 (16) Mittelschulen, was einen Prozentanteil von 8,13 % (8,39 %) ergibt. Insgesamt werden an diesen 16 Mittelschulen 3.640 (3.430) Schüler:innen unterrichtet.

An den beiden Volksschulen in Klagenfurt Stadt werden 196 (184) Schüler:innen zweisprachig nach dem Minderheiten-Schulgesetz unterrichtet.

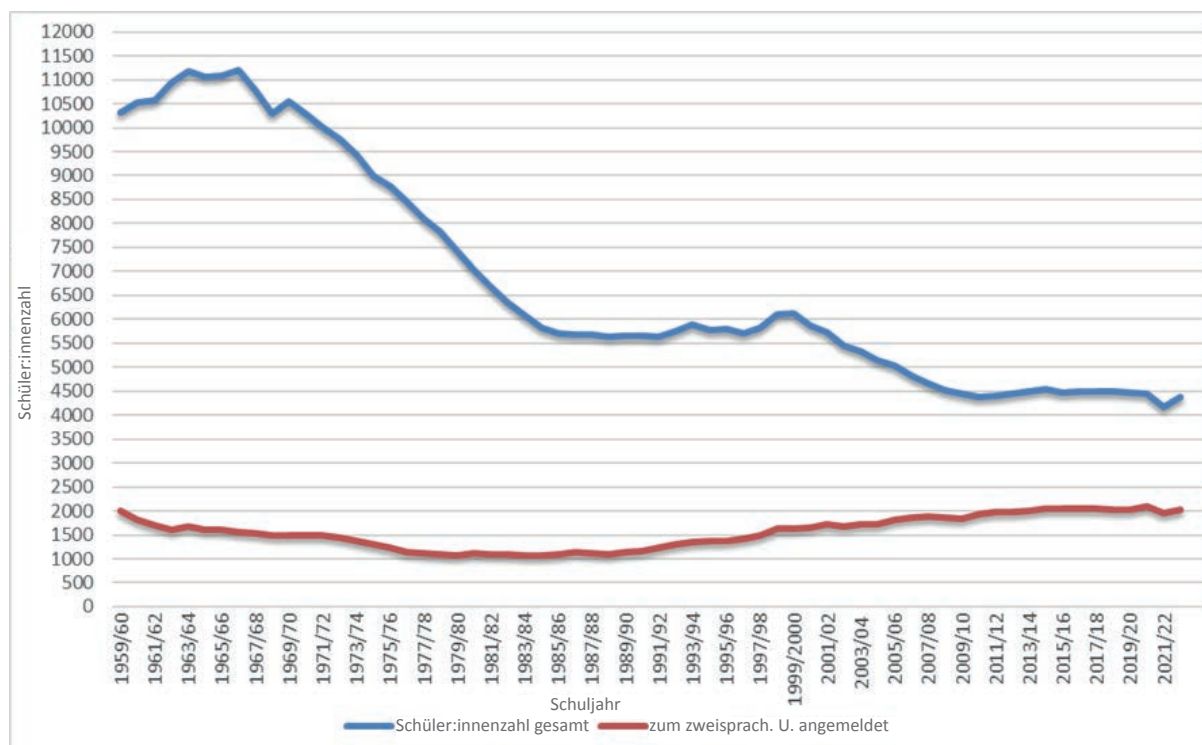
Außerdem besuchen außerhalb des örtlichen Geltungsbereiches des Minderheiten-Schulgesetzes in Form einer Unverbindlichen Übung an 2 (0) Volksschulen 54 (0) Schüler:innen und an 1 (0) Mittelschule 7 (0) Schüler:innen Slowenisch.

⁵⁴ Stand: 1. Oktober 2024 lt. Sokrates Datenbank

⁵⁵ Die Zahlen in Klammer beziehen sich auf das Schuljahr 2023/24. Mit Ende des Schuljahres 2023/24 wurden die VS St. Egyden und die VS Klein St. Veit geschlossen.

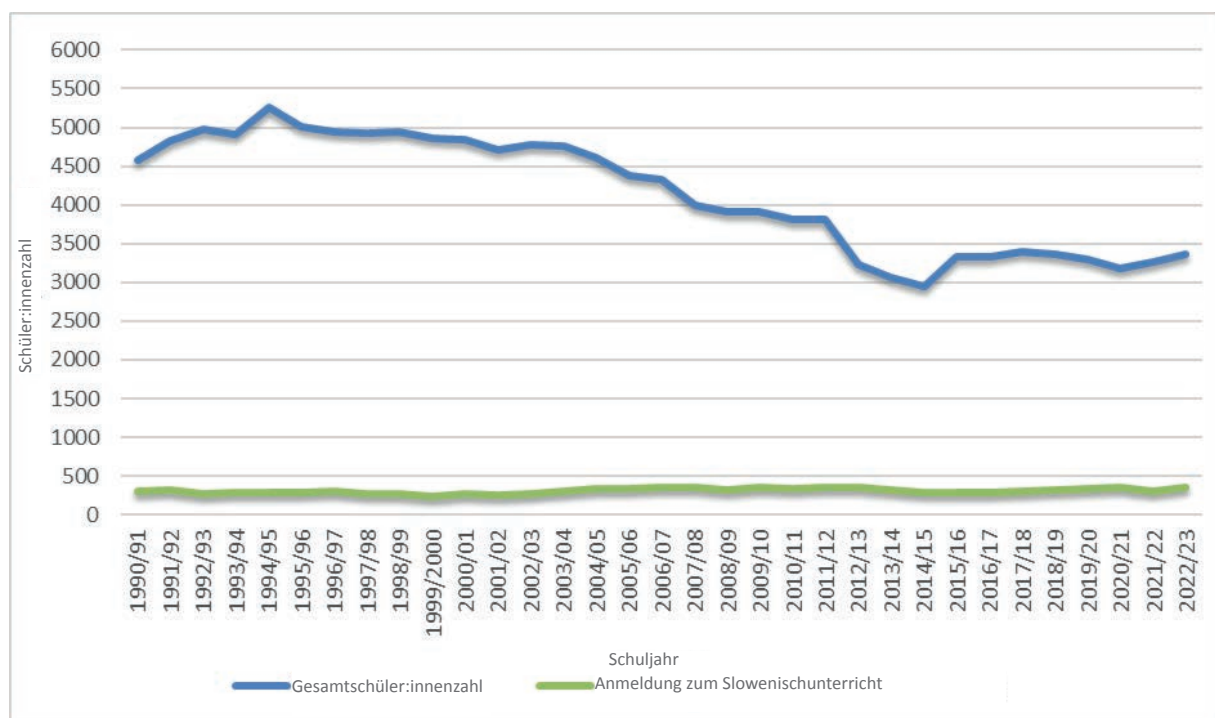
**Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht/Slowenischunterricht an VS im Geltungsbe-
reich des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten**

Schuljahr	Schüler:innenzahl gesamt	zweisprachig	in %	Klagenfurt
2012/13	4.451	1.972	44,37	173
2013/14	4.486	2.000	44,52	183
2014/15	4.535	2.052	45,25	188
2015/16	4.462	2.037	45,65	208
2016/17	4.496	2.053	45,66	228
2017/18	4.501	2.044	45,41	220
2018/19	4.497	2.031	45,16	207
2019/20	4.475	2.023	45,21	197
2020/21	4.456	2.088	45,51	178
2021/22	4.157	1.956	47,05	181
2022/23	4.378	2.035	46,48	171
2023/24	4.467	2.103	47,08	184
2024/25	4.951	2.372	47,91	196



Entwicklung der Anmeldungen zum Slowenischunterricht an Mittelschulen ab dem Schuljahr 2012/13 im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten

Schuljahr	Schüler:innenzahl gesamt	Slowenisch-Unterricht	in %
2012/13	3.222	356	11,05
2013/14	3.067	322	10,50
2014/15	2.947	278	9,43
2015/16	3.326	283	8,51
2016/17	3.331	284	8,53
2017/18	3.393	305	8,99
2018/19	3.363	322	9,57
2019/20	3.301	343	10,39
2020/21	3.181	354	11,13
2021/22	3.256	302	9,28
2022/23	3.368	348	10,33
2023/24	3.430	288	8,40
2024/25	3.640	289	8,13



3.3.2.2 Allgemeinbildende und berufsbildende höhere Schulen

Slowenisch wird an Allgemeinbildenden höheren Schulen (AHS) und Berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (BMHS) in verschiedenen Formen angeboten: als Unterrichtsgegenstand, Wahlpflichtgegenstand, Freigegegenstand und als Unterrichtssprache am Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium für Slowenen, der Zweisprachigen Bundeshandelsakademie und der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe St. Peter.

Das Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium für Slowenen in Klagenfurt besuchen 468 (498) Schüler:innen⁵⁶, die Zweisprachige Bundeshandelsakademie in Klagenfurt 224 (230) und die Private Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe sowie die Einjährige Wirtschaftsfachschule St. Peter bei St. Jakob im Rosental 113 (109).

Somit besuchen die drei höheren Schulen im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes insgesamt 805 (837) Schüler:innen, an denen Slowenisch und Deutsch gleichwertige Unterrichtssprachen sind.

An weiteren allgemeinbildenden und berufsbildenden höheren Schulen besuchen 514 (514) Schüler:innen Slowenisch als Wahlpflicht- oder alternativen Pflichtgegenstand bzw. Freigegegenstand.

3.3.3 Initiativen und Projekte zur Weiterentwicklung der zweisprachigen Bildung

Mit den nachfolgend angeführten Maßnahmen und Projekten werden Schulen im Bereich des Minderheiten-Schulgesetzes dabei unterstützt, bildungspolitische Maßnahmen (z. B. das Pädagogik-Paket⁵⁷) im Sinne einer Weiterentwicklung der zweisprachigen Bildung umzusetzen sowie den aktuellen Herausforderungen im Zusammenhang mit einer durchgängigen zweisprachigen Bildung zu begegnen.

3.3.3.1 Externe Evaluierung des Minderheitenschulwesens

Um gezielt an der Stärkung der Sprachkompetenz in Slowenisch im Bereich des Minderheitenschulwesens arbeiten zu können, wurde im Jahr 2024 eine umfassende externe Evaluierung des Minderheitenschulwesens in Kärnten vorgenommen. Zu diesem Zwecke beauftragte das BMBWF das Institut des Bundes für Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen (IQS). Ziel dieser Erhebung war, zentrale Themen sichtbar zu machen, Bedarfe und Bedürfnisse zu identifizieren sowie Handlungsfelder zu eruieren. Zunächst wurden im Rahmen von sieben Gruppeninterviews 25 Personen befragt, die in verschiedenen Bereichen des Minderheitenschulwesens in Kärnten tätig sind:

- Bildungsdirektion Kärnten (Abteilung Päd/3 Minderheitenschulwesen),
- Pädagogische Hochschule (Institut für Mehrsprachigkeit und Transkulturelle Bildung),
- Amt der Kärntner Landesregierung/Abteilung 6 – Bildung und Sport/UA Elementarbildung,
- Pädagog:innen der pädagogischen Fachvereinigung in Kärnten,
- Schulleitungen und Lehrpersonen von Volksschulen, Mittelschulen und höheren Schulen im örtlichen Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes in Kärnten.

56 Aufgrund der Pensionierung (mit 1. September 2024) der bisherigen provisorischen Schulleitung des BG/BRG für Slowenen wurde die Leiterstelle am 12. April 2024 ausgeschrieben. Das Auswahlverfahren für die Besetzung von leitenden Funktionen wurde mit dem Bildungsreformgesetz 2017 durch die Vorgabe einheitlicher Auswahlkriterien und eines einheitlichen Anhörungs- und Besetzungsverfahrens eingeführt. Der Abschluss eines Hochschullehrgangs „Schulen professionell führen (Vorqualifikation)“ mit 20 ECTS ist dienstrechtlich für Bewerbungen bzw. Bestellungen zur Schulleitung seit 1. Jänner 2024 eine Voraussetzung. Die Bewerber:innen für die ausgeschriebene Leitungsfunktion am BG/BRG für Slowenen haben das Ausschreibungskriterium bzw. eine adäquate Ausbildung nicht erfüllt. In der Folge kam es zu einer provisorischen Betrauung der Schulleitung mit 1. September 2024.

57 BMBWF: Pädagogik-Paket: <https://www.paedagogikpaket.at/> letzter Zugriff: 12. Februar 2024

Darüber hinaus wurde durch eine anschließende Fragebogenerhebung das Ziel verfolgt, die Ergebnisse aus den Gruppendiskussionen zu ergänzen bzw. zu vertiefen und noch weitere Perspektiven sichtbar zu machen. Die quantitative Erhebung umfasste folgende Zielgruppen:

- Schulleitungen,
- Lehrpersonen, die in bzw. auf Slowenisch unterrichten,
- Teamlehrpersonen an Volksschulen,
- Schüler:innen, die zum Slowenisch-Unterricht bzw. zum zweisprachigen Unterricht angemeldet sind sowie
- deren Eltern/Erziehungsberechtigte.

Der Bericht wurde vom IQS an das BMBWF übermittelt.

3.3.3.2 Neue Lehrpläne für die Primar- und Sekundarstufe I

Nach der Veröffentlichung der Lehrplan-Verordnung im Jänner 2023 wurden die neuen kompetenzorientierten Lehrpläne für die Volksschule, die Mittelschule und die AHS-Unterstufe mit Beginn des Schuljahres 2023/24 in den ersten und fünften Schulstufen aufsteigend eingeführt. Die neuen Lehrpläne sind gleichermaßen auf die Entwicklung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen ausgerichtet. Sie fokussieren inhaltlich auf das Wesentliche und bieten so mehr Freiräume für die Integration aktueller und fächerübergreifender Themen in den Unterricht sowie die Rahmenbedingungen für mehr Durchlässigkeit im österreichischen Bildungssystem. Außerdem werden (z. B. durch die „übergreifenden Themen“) Grundlagen dafür geschaffen, dass in der Volksgruppensprache ein kontinuierlicher Spracherwerb unterstützt wird. Es kann somit davon ausgegangen werden, dass damit auch der Übergang von der Primarstufe in die Sekundarstufe I hinsichtlich des durchgängigen Spracherwerbes harmonisiert wird.

Ein durchgängiger Spracherwerb in Slowenisch ist essenziell für eine erfolgreiche zwei- bzw. mehrsprachige Bildungsbiografie. Durch gezielte Sprachförderung in allen Lebensphasen können Sprachkompetenzen in beiden Landessprachen nachhaltig gestärkt und Bildungschancen verbessert werden. Das von den Schulen jährlich vorzulegende standortspezifische Sprachenkonzept für die Umsetzung des zweisprachigen Unterrichts bzw. Slowenisch-Unterrichts kann in den Stundentafeln der neuen Lehrpläne transparenter abgebildet werden. Die schulautonome Gestaltung der Stundentafeln begünstigt die Umsetzung von standortspezifischen immersiven Sprachenkonzepten und schulautonomen Schwerpunktsetzungen.

Insbesondere an den Mittelschulen im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes eröffnen die neuen Lehrpläne weitere Möglichkeiten. Slowenisch kann als Arbeitssprache und als Sprachgegenstand besucht werden, auch in den Sonderformen Sport, Musik und MINT (Schulversuch). Somit müssen sich Schüler:innen beginnend mit der 5. Schulstufe seit dem Schuljahr 2023/24 nicht mehr zwischen Slowenisch und anderen Angeboten entscheiden.

Mit der Einführung der neuen Lehrpläne für die Primar- und Sekundarstufe I wurde eine slowenische Übersetzung in einem vom BMBWF geförderten und dem ÖSZ begleiteten Projekt erarbeitet. Nachdem die 2023 übersetzten Teile auf der Website www.sloviklik.at (Button: „Für Lehrer:innen“) veröffentlicht worden waren, wurden sie bei Dienstbesprechungen den Schulleitungen sowie im Rahmen der Weiterbildung den Lehrer:innen (Primar- und Sekundarstufe I) vorgestellt.

Im Projektjahr 2024 wurden durch ein Übersetzungsteam folgende Übersetzungen erarbeitet:

- **Lehrplan der VS mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache inkl. Vorschulstufe:**

Der Lehrplan wird in einem Hauptteil und in einem Teil für die Vorschulstufe, einem für die 1.

und einem für die 2. Schulstufe auf slovnik.at veröffentlicht. Es wurden die Übersetzungen noch von Lehrpersonen aus der Praxis gelesen, kommentiert und ergänzt.

Eine Verknüpfung dieser Service-Seiten direkt mit dem Lehrplan ist angedacht. Bereits zur Verfügung stehen auf der Seite des Pädagogik-Paketes Kompetenzraster sowie einige beispielhafte Lernaufgaben für die 3. und 4. Schulstufe⁵⁸.

• **Lehrplan des BG/BRG für Slowenen – Unterstufe:**

Die Lehrplanübersetzung wurde im Herbst 2024 seitens der Fachgruppen am BG/BRG für Slowenen hinsichtlich der verwendeten Terminologie – Zusammenführung von Theorie und Unterrichtspraxis – durchgesehen und korrigiert bzw. ergänzt.

Es erfolgte eine eingehende Durchsicht des slowenischen Textes – Allgemeiner Teil sowie Fachlehrplan. Anschließend wurde ein Vergleich mit dem Originaltext vorgenommen sowie die Kontrolle bzw. Korrektur der Fachterminologie. Erst nach der redigierten Lehrplan-Version des BG/BRG für Slowenen kann – da textident – die Version für die Mittelschulen erstellt werden (mit den entsprechenden Stundentafeln und Absätzen, die Mittelschule betreffend). Dies betrifft auch die Erstellung eines didaktischen Glossars mit der entsprechenden Fachterminologie.

Zur Implementierung der neuen Lehrpläne gibt es auch Fortbildungsveranstaltungen der PH Kärnten.

Am Lehrplan Neu für die Oberstufe AHS hat die Arbeit begonnen. Eine Übersetzung desselben macht erst nach der Veröffentlichung Sinn. Aufgrund von Novellen bzw. Ergänzungen der LP-Verordnung vom Jänner 2023 ist darauf zu achten, die aktuelle bzw. aktualisierte Version zu übersetzen oder entsprechend nachzutragen.

Der Einsatz der KI beim Übersetzen ist hilfreich, aber nicht immer zielführend (spezifische „Kärntner“ Terminologie, Gendern). Die Einbindung von Lehrkräften aus dem Primarbereich wird zu verstärken sein, vor allem auch in Bezug auf die Dissemination der durch den Lehrplan festgelegten bzw. vorgegebenen Terminologie. Da der Lehrplan über mehrere Jahre stufenweise eingeführt wird, ist seine Implementierung auch längerfristig zu sehen.⁵⁹ Die Übersetzung ist dabei eine wichtige Grundlage für die Entwicklung der slowenischen Bildungs- und Fachsprache.

3.3.3.3 Grundkompetenz Lesen in Slowenisch auf der Primarstufe

Die Konzipierung, Erarbeitung und Pilotierung des Lesemodells SYLT-SLOT (HOP HOP BRALNI GALOP) zur Förderung der literalen Kompetenzen mit dem Fokus auf die slowenische Sprache wurde bereits mit dem Sommersemester 2022 erfolgreich abgeschlossen. Anstatt vorhandener literarischer Texte wurden spezielle Texte verwendet, die eigens für das SYLT-SLOT Modell geschrieben wurden. Darüber hinaus erfolgten die Erarbeitung entsprechender Leseübungen, die zur Erweiterung des mentalen Lexikons und zur Steigerung der Leseflüssigkeit beitragen, sowie eines Projekt-Readers mit Texten zu einem ansprechenden Thema für Schüler:innen. Für Lehrpersonen steht ein erarbeitetes Dossier zur Verfügung, in welchem die Durchführung des Modells beschrieben ist. Die Unterlagen wurden für das Schuljahr 2024/25 in den Schulbuchkatalog aufgenommen. Bereits bei dieser ersten Schulbuchaktion wurden für 510 Schüler:innen Exemplare bestellt.⁶⁰

58 BMBWF: Pädagogik-Paket: <https://www.paedagogik-paket.at/massnahmen/lehrplaene-neu/materialien-zu-den-unterrichtsgegenstaenden.html>

59 BMBWF: Pädagogik-Paket: <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/zrp/pp.html>

60 Pörtsch, Marica (2024): Projektendbericht 2024

Bei der Implementierung des Lesetrainings wurde von Beginn an darauf geachtet, dass bei den Fortbildungsangeboten eine Verschränkung von Input-, Erprobungs- und Reflexionsphasen vorliegt. Die Organisation der Fortbildungen erfolgte in Zusammenarbeit zwischen der Bildungsdirektion Kärnten/Abteilung Päd/3 Minderheitenschulwesen, und der PH Kärnten:

- Bei Dienstbesprechungen wurden Informationen über die Angebote an die Schulleitungen weitergegeben.
- Die administrative Organisation erfolgte über ph online.
- Die Fortbildungen fanden an unterschiedlichen Schulen und in der Bildungsdirektion Kärnten statt.



Insgesamt wurden im Projektjahr 2024 weitere 23 Lehrpersonen der zweiten und dritten Schulstufen mit dem Lesemodell vertraut gemacht.

Bei einer Befragung zur Nachhaltigkeit von Projekten im Jahr 2024 gaben 43 Lehrpersonen an, dass ihnen das Lesetraining bekannt sei. Da diese Befragung bereits vor Durchführung der Fortbildungsveranstaltungen 2024 durchgeführt wurde, ist davon auszugehen, dass inzwischen der Bekanntheitsgrad noch gestiegen ist.⁶¹ Ein besonderer Gelingensfaktor für die Implementierung lag darin, dass die Autor:innen des Modells alle Arbeitsschritte – bis hin zur graphischen Gestaltung – selbst vornahmen und so nötige Änderungen jederzeit sofort aufnehmen und umsetzen konnten. Ein weiterer Vorteil lag darin, dass das Autor:innen-Team sowohl über die schulpraktische als auch die wissenschaftliche Expertise verfügt, dieses Modell von der Entwicklung bis zur erfolgreichen Implementierung umzusetzen. Außerdem war es vorteilhaft, dass die Aufnahme des Modells in die Schulbuchaktion in sehr kurzer Zeit erfolgte, was dazu beitrug, dass eingeschulte Lehrkräfte die Materialien gleich bestellen und damit in den Klassen weiterarbeiten konnten. Es konnte insgesamt festgestellt werden, dass das Fortbildungskonzept (Input – Erprobung – Reflexion) beträchtlich zur erfolgreichen Implementierung beitrug. Es zeigt sich, dass Lehrpersonen nach Einschulung und Umsetzung in der Praxis

61 Pörtsch, Marica (2024): Projektendbericht 2024

das Modell auf andere slowenische Texte übertragen können und damit ein kontinuierliches Lesetraining von slowenischen Texten im zweisprachigen Schulalltag gewährleisten.

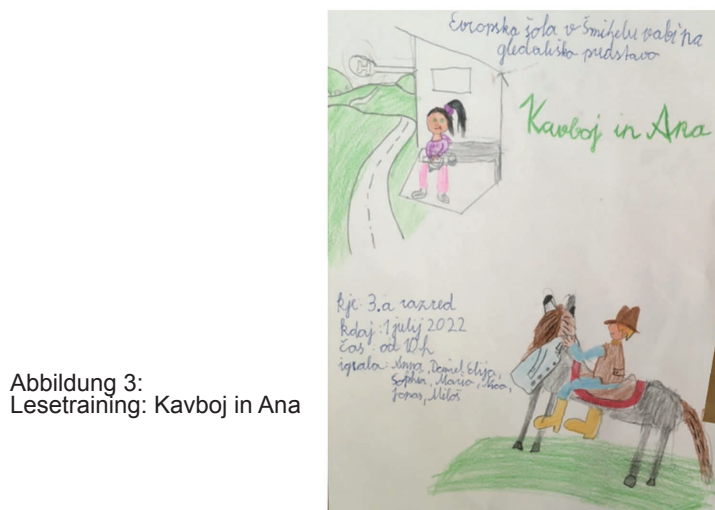


Abbildung 3:
Lesetraining: Kavboj in Ana



Da die Unterlagen des Lesemodells nun über die Schulbuchaktion bestellt werden können, ist anzunehmen, dass Lehrpersonen, die das Modell bereits umsetzen, an den Standorten als Multiplikator:innen dienen. Außerdem wäre es wünschenswert, dass das Modell Studierenden bereits in der Ausbildung vorgestellt werden wird und diese es in ihrer Schulpraxis erproben können. Die Evaluierung hat ergeben, dass Lehrpersonen sich eine Einschulung in das Modell bzw. Fortbildung hinsichtlich des Modells auch in den kommenden Jahren wünschen.



Abbildung 4:
Lesetraining in der Praxis⁶²

Für den Ausbau der didaktisch-methodischen Kompetenzen und der Leseförderung gab es weitere Angebote zu unterschiedlichen Themen sowie Einschulungen auf das digitale Leseprogramm „Megamiša“.

- Das Programm „Megamiša“ umfasst aktuell 226 Bücher,
- ca. 100 Schüler:innen lesen regelmäßig und erfüllen anschließend die Quizaufgaben,
- 20 Schüler:innen lesen regelmäßig, ohne am Ende die Quizaufgaben zu lösen,
- 75 Lehrpersonen arbeiten regelmäßig mit dem Programm.

Insgesamt werden die Initiativen und Möglichkeiten zur Leseförderung in Slowenisch von den Lehrkräften gut angenommen und als wertvoll erachtet.

3.3.3.4 Übersetzung der iKM^{PLUS} – Testhefte

Mit der Einführung der individuellen Kompetenzmessung iKM^{PLUS} war es notwendig, für die Unterrichtssprache Slowenisch entsprechende Testhefte in Mathematik zur Verfügung zu stellen. Diese wurden im Rahmen des 1. und 2. iKM^{PLUS}-Jahres in Koordination mit dem Institut des Bundes für Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen (IQS) durch die Bildungsdirektion Kärnten/Abteilung Päd/3 Minderheitenschulwesen für das BG/BRG für Slowenen für die 7. bzw. 7. und 8. Schulstufe vorbereitet. Diese wurden parallel zur Durchführung am Computer verwendet. Für die Übersetzung der Testhefte konnte ein Lehrer für Mathematik und Deutsch an der Zweisprachigen Bundeshandelsakademie gewonnen werden. Die erste Übersetzungsarbeit erfolgte im November 2024 für die Mathematik-Erhebung auf der 7. und 8. Schulstufe, die im Zeitraum vom 2. Dezember 2024 bis 20. Jänner 2025 stattfand. Dafür wurden alle organisatorischen Maßnahmen eingeleitet:

- Verschwiegenheitserklärung,
- Übergabe der Vorlagen der bisherigen Übersetzungen,
- Informationsmail zu den ausgewählten Testheften, die zu übersetzen sind und dafür in einer geschützten Cloud vom Übersetzer abgerufen werden können,
- Kontinuierlicher Kontakt zum BG/BRG für Slowenen, um den Prozess fortzusetzen.

Das Prozedere für die Erhebung in der 3. und 4. Schulstufe wird noch genau festgelegt, sollte aber in ähnlicher Weise erfolgen. Es geht hierbei um die Erhebung der erworbenen Kompetenzen in Mathematik in beiden Landessprachen. Die Schüler:innen arbeiten analog mit Papier und Bleistift in den bestellten Testheftexemplaren. Die Ergebnisse werden dann von den Lehrkräften ins Digitale übertragen.

Die Schulen meldeten bis November 2024 die Anzahl der Schüler:innen, seitens des IQS wurden die entsprechenden Testhefte zugeteilt und für die postalische Zusendung vorbereitet. Die Rückmeldungen der Lehrkräfte aus den Volksschulen werden in die Weiterentwicklung der Übersetzungen der Testhefte eingearbeitet.

3.3.3.5 Didaktische Impulse: Vernetzen – Austauschen – Verwirklichen

Das vom BMBWF unterstützte und vom ÖSZ begleitete Projekt ist von Beginn an auf drei Säulen aufgebaut und stellt das Vernetzen, Austauschen von Erfahrungen und das Umsetzen im eigenen Handlungsbereich in den Mittelpunkt:

1. Erweiterung der didaktischen Kompetenzen
2. Schul- und Unterrichtsentwicklung am Standort
3. Professionalisierung durch Supervision

Im Projektjahr 2024 gab es wieder unterschiedliche Angebote zur Unterstützung in den Bereichen, die in den drei Säulen des Projektes abgebildet werden. Es war im Projektjahr 2024 bzw. Schuljahr 2023/24 teilweise schwierig, Schulen über das Fortbildungsangebot zu informieren, da die Veranstaltungen nicht im Fortbildungskatalog der PH Kärnten sichtbar waren und keine Aussendungen an Schulen erfolgen durften. Es ist dennoch gelungen viele Lehrpersonen für die Fortbildungen zu gewinnen.

Für den Ausbau der didaktisch-methodischen Kompetenzen und der Leseförderung gab es innerhalb dieses Projektes weitere Angebote zu unterschiedlichen Themen sowie Einschulun-

gen auf das digitale Leseprogramm „Megamiša“. Die Auswertung dieser Veranstaltungen und des Leseprogrammes wird im Kapitel 3.3.3.3 „Grundkompetenz Lesen in Slowenisch auf der Primarstufe“ angeführt.

Die Fortsetzung des Angebotes „Didaktische Werkstätten“ beschäftigte sich im Projektjahr 2024 mit folgenden Inhalten:

1. Freudvoller kommunikativer Unterricht als Grundlage des Slowenisch-Unterrichts
2. Didaktische Spiele und Übungen auf Slowenisch, die in allen Fächern eingesetzt werden können
3. Grundlage für bilingualen Unterricht, Materialbereitstellung und Produktion

Alle drei Punkte enthielten folgende Schwerpunkte:

- Entwicklung von Sprachkenntnissen in Slowenisch,
- Vokabeln lernen,
- mit Texten arbeiten,
- Entwicklung der Sprech- und Schreibfähigkeiten,
- Arbeiten mit konkreten Medien und Materialien für den Slowenisch-Unterricht.

Bei zwei Veranstaltungen nahmen 16 Lehrpersonen bzw. Schulleitungen teil.

Auch eine Supervisionsgruppe wurde in diesem Projektjahr 2024 weitergeführt. Diese setzte sich aus 6 Lehrpersonen der Volksschulen und Schulen der Sekundarstufe I, die im Aufsichtsbereich der Abteilung Päd/3 Minderheitenschulwesen liegen, zusammen. Ziel des Angebotes war die gesundheitsfördernde und entlastende Wirkung der Supervision mit Fokus auf die spezielle Situation der Teamarbeit im zweisprachigen Schulalltag. Der Austausch und die Reflexion über persönliche berufliche Erfahrungen sowie die Bearbeitung diverser Arbeitssituationen in vertraulichem Rahmen standen im Mittelpunkt. Das Angebot der Supervision für diese Zielgruppe wird ab dem Sommersemester 2025 von der PH Kärnten weitergeführt.

Auch das Thema der durchgängigen Sprachbildung mit den Herausforderungen an den Nahtstellen fand in allen Veranstaltungen Berücksichtigung. Außerdem wurde innerhalb des Projektes das Thema „Hausaufgaben“ behandelt, um speziell im Bereich der Slowenisch-Hausübungen zu sensibilisieren. 10 Lehrpersonen bzw. Schulleitungen aus dem Bereich Volksschule, Mittelschule und BG/BRG nahmen an der Veranstaltung teil. Dieses Angebot wird im nächsten Schuljahr 2025/26 ausgebaut und in das Fortbildungsprogramm der PH Kärnten aufgenommen.

Für das Projektziel „Begabungsförderung“ fanden mehrere Gespräche statt. Eine Verbindung zu dem in Kärnten laufenden Projekt „Klub der klugen Köpfe“ konnte aus organisatorischen Gründen nicht hergestellt werden. Aus diesem Grund wurde für die Umsetzung ein neues Konzept entwickelt, welches das Angebot „Megamiša“ mit Begabungsförderung verbindet. Die konkrete Umsetzung für Schüler:innen mit guten Slowenisch-Kenntnissen ist für das Schuljahr 2025/26 geplant. Bis dahin werden die Materialien erarbeitet, im Programm „Megamiša“ eingespeist und das Angebot ab Frühling 2025 bei den Fortbildungen bzw. Dienstbesprechungen vorgestellt.

Im nächsten Projektjahr 2025 werden die Fortbildungen weitgehend an die PH Kärnten übergeführt und innerhalb des Fortbildungsprogrammes der PH Kärnten angeboten.

Innerhalb des Projektes liegt im letzten Projektjahr 2025 der Fokus in der Begabungsförderung in Slowenisch im Rahmen des zweisprachigen Unterrichts der Volksschulen.

3.3.3.6 Sommerschule Slowenisch 2024

Es erfolgten sowohl für die Sommerschule Slowenisch 2022 wie auch für die Sommerschule Slowenisch 2023 ausführliche Evaluierungen. Das Angebot wurde von allen Mitwirkenden (Eltern von teilnehmenden Schüler:innen, Standortleitungen, mitwirkende Lehrpersonen) als bereichernd und sogar „Erfolgsrezept“ rückgemeldet.⁶³ Auch für die Sommerschule Slowenisch 2024 meldeten sich nach mehrmaligem Aufruf sowohl Standorte für das Angebot als auch Lehrpersonen und Studierende, die sich in der Sommerschule Slowenisch 2024 einbringen wollten.

In der Sommerschule Slowenisch 2024 kam es zu einem enormen Rückgang an Anmeldungen (siehe Tab. 1).

Jahr	Gruppen	Schüler:innen
2022	9	86
2023	9	83
2024	7	63

Sommerschule Slowenisch 2024: Anmeldungen⁶⁴

Da durch die neue Anmeldungsstruktur zur Sommerschule Slowenisch 2024 in Form der digitalen Anmeldung über die Applikation die Organisation dieser an die Leitung der Sommerschule insgesamt übertragen wurde, erfolgte nur noch die pädagogische Unterstützung durch die Abteilung Päd/3 Minderheitenschulwesen, indem didaktische Unterlagen ausgearbeitet und an die Lehrpersonen übermittelt wurden.

Der Rückgang von zwei Gruppen lässt sich nicht auf EINEN konkreten Aspekt zurückführen, sondern scheint die Folge eines Zusammenwirkens mehrerer Faktoren zu sein, welche sich aus den bisherigen Erfahrungen und Analysen nicht errahnen ließen.

Jahr	SuS insgesamt in der SoSchuSlo	BR Ost: 33 VS/60 %	BR West: 22 VS/40 %
2022	86	51 SuS/59 %	35 SuS/41 %
2023	83	53 SuS/64 %	30 SuS/36 %
2024	63	30 SuS/48 %	33 SuS/52 %

Sommerschule Slowenisch: Vergleich BR Ost und BR West⁶⁵

Während in der Bildungsregion West ein Zuwachs an Schüler:innen in der Sommerschule Slowenisch 2024 zu verzeichnen war (+3), kam es in der Bildungsregion Ost zu einem Einbruch der Anmeldungszahlen von minus 23 Schüler:innen (siehe Tab. 2). Die Sommerschule Slowenisch 2024 wurde über die vom BMBWF zur Verfügung gestellte Applikation organisiert und somit ausschließlich über die Leitung der Sommerschule innerhalb der Bildungsdirektion Kärnten. Während der Ausschreibungs- und Anmeldephasen kam es zu Schwierigkeiten, da die Applikation nicht korrekte Angaben lieferte (z. B. Zulieferschule – Sommerschulstandort).

Die Analyse ergab, dass die Applikation in dieser Form für die Anmeldung nicht geeignet ist und erst durch das BMBWF überarbeitet werden muss. Da davon auszugehen war, dass bis zur

63 Bildungsdirektion Kärnten/Abteilung Päd/3 Minderheitenschulwesen: Evaluationsberichte der Sommerschule Slowenisch 2022 und 2023

64 Bildungsdirektion Kärnten/Abteilung Päd/3 Minderheitenschulwesen: Analysebericht Sommerschule 2024

65 Bildungsdirektion Kärnten/Abteilung Päd/3 Minderheitenschulwesen: Analysebericht Sommerschule 2024

Ausschreibung der Sommerschule 2025 keine diesbezügliche Lösung gefunden wird, erfolgte die Entscheidung, dass die Sommerschule Slowenisch 2025 als schulautonomes Schulprogramm⁶⁶ angeboten wird. Schulautonome Sommerschulprogramme eignen sich insbesondere für die Begabtenförderung und sind in den Rahmenbedingungen flexibler und organisatorisch einfacher, da nur Schüler:innen vom eigenen Standort im Programm aufgenommen werden dürfen.

Da das Angebot der Sommerschule grundsätzlich auf Freiwilligkeit und Engagement von Seiten der Schulen beruht, bleibt abzuwarten, wie viele Schulen im Sommer 2025 ein schulautonomes Schulprogramm für Slowenisch bieten werden. Hinsichtlich der Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf die Sommerschule Slowenisch müssen zukünftig Überlegungen angestellt werden.

3.3.3.7 BeRUF – BeRUFung im Bereich der zwei- und mehrsprachigen pädagogischen Praxis

Die Bedeutung des institutionalisierten Spracherwerbs steigt unter anderem deshalb, weil Kinder immer mehr Zeit in Institutionen verbringen. Auch die OGM-Studie zeigt, dass bei der Frage, welche Faktoren als für den Spracherhalt besonders wichtig eingeschätzt werden, die zweisprachigen Schulen (inkl. Nachmittagsbetreuung) und Kindergärten/Kindertagesstätten mit Abstand am häufigsten genannt wurden.⁶⁷ Voraussetzung für eine optimale sprachliche Entwicklung im institutionalisierten Kontext ist, dass ausreichend in beiden Landessprachen qualifizierte Pädagog:innen vorhanden sind.

Bereits im Bereich der Elementarpädagogik herrscht ein eklatanter Fachkräftemangel, besonders was zweisprachiges Personal betrifft. Aber auch in der Primarstufe sowie Sekundarstufe konnten im Schuljahr 2024/25 nicht alle Stellen mit qualifizierten zweisprachigen Lehrkräften besetzt werden. Die Folge sind Notlösungen mit Sonderverträgen und nicht optimalen Dienst-einteilungen (z. B. Teamlehrperson übernimmt Klassenführung) sowie Übergangsregelungen. Das vom BMBWF unterstützte und vom ÖSZ begleitete Projekt BeRUF – BeRUFung/poKLIC – poKLICanost hat sich im ersten Projektjahr 2024 zum Ziel gesetzt, eine Strategie zu erarbeiten, wie Schüler:innen erreicht und über die vielfältigen Möglichkeiten, sich in zweisprachigen pädagogischen Handlungs- und BeRUFsfeldern zu etablieren, informiert werden können. Insgesamt wird innerhalb des Projektes eine breitere Wahrnehmung der zwei- und mehrsprachigen pädagogischen Handlungs- und BeRUFsfelder angestrebt. Das Projekt hat diesbezüglich das übergeordnete Ziel, ein positives, modernes Image von zwei- und mehrsprachiger Bildung zu vermitteln.

Zunächst war wichtig für die Erarbeitung der Strategie, dass sich Projektmitarbeitende von den Institutionen PH Kärnten, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und vom Amt der Kärntner Landesregierung/Abteilung 6 – Bildung und Sport/UA Elementarbildung bereit erklären, mitzuwirken. In der Einleitungsphase im Jahr 2024 wurde das Vorhaben daher an die Institutionen (PH Kärnten, AAU Klagenfurt und Amt der Kärntner Landesregierung/Abteilung 6 kommuniziert und erfolgreich zur Projektmitarbeit eingeladen. In drei Planungssitzungen wurden die Rollen geklärt und die Möglichkeiten ausgelotet. Darüber hinaus wurden Expert:innen für zeitgemäße Informations- und Kommunikationsformate sowie Öffentlichkeitsarbeit eingeladen, um deren Expertise in der Strategie zu berücksichtigen.

66 BMBWF: Rundschreiben mit der Geschäftszahl 2024-0.097.181 zur Sommerschule 2024

67 OGM Studie, abzurufen unter: https://www.ogm.at/wp-content/uploads/2022/09/OGM_Endbericht_Volksgruppe_130922_deutsch.pdf - Seite 28

Ein Werbetexter und SEO-Optimierer (Suchmaschinenoptimierung) informierte in einer der Planungssitzungen über zeitgemäße, zielgruppenorientierte Kommunikationsformate. Außerdem wurde klar, dass für die Zielerreichung innerhalb des Projektes die Präsenz der Webauftritte im digitalen Raum gestärkt werden müsse. Durch gezielte Maßnahmen kann die Sichtbarkeit in Suchergebnissen erhöht werden, wodurch mehr Personen aus der Zielgruppe erreicht werden können. In der heutigen digitalen Ära ist der Online-Auftritt einer der wichtigsten Faktoren, um sichtbar zu werden.⁶⁸

Es stellte sich schnell heraus, dass es für eine professionelle Umsetzung des Projektes bzw. bereits zur Erarbeitung einer Strategie „Botschafter:innen“ (zweisprachige Pädagog:innen, die mit Begeisterung ihre Berufung vermitteln können) und Expert:innen für zeitgemäße Öffentlichkeitsauftritte bedarf. Zu diesem Zwecke erfolgte eine Kontaktaufnahme mit Matthias Ortner von Matakustix GmbH,⁶⁹ der gleichzeitig persönlicher „Werbepotschafter“ für die im Projekt angestrebten Ziele ist und ebenso Experte für Öffentlichkeitsarbeit.

Die Zielgruppenanalyse im Angebot der Matakustix GmbH zeigt, dass davon ausgegangen werden kann, bis zu 2,8 Millionen Menschen der Zielgruppe erreichen zu können. Dies stellt eine einzigartige Chance dar. Um diese Chance nützen zu können, wurde nach Lösungen für die Finanzierung gesucht. Das Ziel des ersten Projektjahres 2024 wurde in Zusammenarbeit mit den Projektmitarbeiter:innen und durch Einbezug von Expertisen aus den Bereichen zeitgemäßer Öffentlichkeitsarbeit, professionelle Kampagnisierung und Online-Auftritte erreicht. Als Erkenntnis wird hervorgehoben, dass für ein derartiges Vorhaben und die Zielerreichung auf die genannten Expertisen nicht verzichtet werden kann. Das Konzept für eine zeitgemäße Strategie und deren konkrete Umsetzung durch die Matakustix GmbH liegt inzwischen vor und wird gemeinsam mit der Bildungsdirektion Kärnten/Abteilung Päd/3 Minderheitenschulwesen, unterstützt durch das BMBWF und begleitet durch das ÖSZ, in den nächsten beiden Jahren umgesetzt.

3.3.3.8 Nachhaltigkeitsprojekt

Bei Projekten im Bereich des Minderheitenschulwesens wird grundsätzlich auf eine möglichst langfristige Wirkung geachtet. Dennoch kann damit die Nachhaltigkeit nicht vollkommen gewährleistet werden, da sehr viele Faktoren bei Schul- und Unterrichtsentwicklungen auf ein produktives Zusammenspiel einwirken und den Transfer beeinflussen. In der Schulentwicklung kann zwischen internem und externem Transfer sowie zwischen Produkttransfer und Prozesstransfer unterschieden werden. Außerdem ist noch auf intangible Eigenschaften zu verweisen, die für den Transfer von Belang sind. Intangibel sind z. B.

- Schulen, die einen „Spirit“ und eine Vertrauenskultur haben,
- Lehrpersonen, die an Erfolg und ihr Tun glauben,
- Schulen, in denen Lernfreude (bei Schüler:innen und Lehrpersonen) herrscht und Wertschätzung gelebt wird.⁷⁰

Insgesamt gibt es Formate, die sich gut transferieren und nachhaltig verankern lassen, wie z. B. Lehrbücher, Lernmethoden, Unterrichtspraktisches. Es gibt aber auch Formate und Themen, die nur schwer und mit viel Aufwand sowie auch nur langfristig zu transformieren sind. Dazu zählen z. B. Engagement, Haltungen, Werte, Einstellungen usw. „Und es gibt Formate, die sich überhaupt nicht transferieren lassen, wie z. B. Überzeugungen.“⁷¹

68 David Hofer: siehe David am Zug unter <https://davidamzug.com/seo/>

69 Matthias Ortner: siehe <https://www.matakustix.at/>

70 Höfer, Christoph; Rolff, Günter: Transfer von Unterrichtsentwicklung. Abzurufen unter: IQES online

71 Höfer, Christoph; Rolff, Günter: Transfer von Unterrichtsentwicklung. Abzurufen unter: IQES online

Diese wissenschaftlich belegten Erkenntnisse spiegeln sich auch in den Ergebnissen der Befragung wider, die für die Analyse durchgeführt wurde, um zu ermitteln, welche Projekte bzw. in Projekten entwickelte Materialien an Schulen bekannt bzw. verwendet werden.

Zum Zwecke der Evaluierung wurde ein über die Evaluations- und Schulentwicklungsplattform IQES erstellter Online-Fragebogen an alle Volks- und Mittelschulen im Aufsichtsbereich der Abteilung Päd/3 Minderheitenschulwesen ausgeschickt. Der Befragungszeitraum erstreckte sich von 30. April 2024 bis 17. Juni 2024.

Der Fragebogen wurde von insgesamt 68 Schulleitungen bzw. Lehrpersonen bearbeitet, davon 57 aus dem Primar- und 11 Personen aus dem Sekundarbereich. Der Rücklauf ist bei Online-Befragungen grundsätzlich geringer, als bei anderen Arten der Befragung, so auch bei dieser. Dennoch wird das Ergebnis zum Anlass für weitere Schritte herangezogen, um einerseits bei anderen Gelegenheiten das Ergebnis zu hinterfragen und zu präzisieren (z. B. durch persönliche Gespräche, bei Dienstbesprechungen usw.) und andererseits um mit Ergebnissen, die sich als haltbar zeigen, weiterzuarbeiten.

Das Ergebnis hinsichtlich des Bekanntheitsgrades der Projekte bestätigt die von Höfer und Rolff vertretene Meinung, dass sich unterrichtspraktische Formate gut transferieren lassen, wohingegen Haltungen, Einstellungen und Engagement nur schwer transferiert werden können. Insofern zeigt der Bekanntheitsgrad des Sprachenportfolios mit 60 (von 68) den höchsten und der Leitfaden zur Förderung des kontinuierlichen Spracherwerbes mit 15 (von 68) Nennungen den geringsten Wert.

Der Bekanntheitsgrad lässt dennoch nicht automatisch auf die Nutzung schließen. So wird beispielsweise beim Sprachenportfolio trotz des verhältnismäßig hohen Bekanntheitsgrades eine Zustimmung zur regelmäßigen Nutzung nur von 24 Personen voll bzw. eher bestätigt und von 37 Personen nicht bzw. eher nicht bestätigt. Der Leitfaden, obwohl nur von 15 Personen als bekannt angegeben, wird von 12 voll oder eher genutzt.

Letztlich zeigt die Analyse, dass vom Bekanntheitsgrad nicht automatisch auf die erfolgreiche, nachhaltige Implementierung und somit regelmäßige Nutzung geschlossen werden kann. Die einzelnen Projekte müssten demnach separat analysiert werden mit dem Ergebnis, auch individuelle Maßnahmen daraus abzuleiten.

Zusammenfassend kann allerdings festgestellt werden, dass laufende Hinweise und Angebote für Fortbildungen sowie gut zu transferierende Formate (weil unterrichtspraktisch) die Nutzung positiv beeinflussen (z. B. Unterrichtsmaterial „7 zgodb“, Leseprojekte, digitale Angebote). Dies wird auch in den qualitativen Rückmeldungen, was für eine Umsetzung ausschlaggebend sei, bestätigt.

Die Analyse zeigt die Wichtigkeit auf, dass entwickelte Unterrichtsmaterialien, Formate und Medien regelmäßig in Aus-, Fort- und Weiterbildungen sowie bei Dienstbesprechungen thematisiert werden müssen, um nachhaltig im Schulalltag umgesetzt zu werden.

Als weiteres Ziel für das Projektjahr 2024 war die Fortsetzung (von 2019) der Workshops zur Wanderausstellung zum österreichischen Minderheitenschulwesen. Als herausfordernd stellte sich in diesem Zusammenhang die Suche nach einer geeigneten Begleitung bzw. Workshopleitung für die Wanderausstellung heraus. Schließlich gelang es, Dr.ⁱⁿ Gerti Malle für eine Kooperation zu gewinnen. Bis zum Jahresende 2024 war die Wanderausstellung an der PH Kärnten⁷², wo regelmäßig Workshops mit den Schüler:innen der Verbundmittelschule sowie der Praxisvolksschule der PH Kärnten stattfanden. Außerdem haben Studierende der PH Kärnten

72 PH Kärnten: https://www.ph-kaernten.ac.at/aktuelles/detail/?tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Bnews%5D=799&cHash=d70b5ccad3ee270f59bf33d71afa7571

und Studierende der Alpen-Adria-Universität im Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen die Wanderausstellung besucht. Am 18. Dezember 2024 fand eine Finissage an der PH Kärnten⁷³ statt, an der neben Vertreter:innen der PH Kärnten und der Bildungsdirektion Kärnten viele Schüler:innen aus der Praxismittelschule sowie der Praxisvolksschule der PH Kärnten mit ihren Lehrpersonen teilnahmen. Die Wanderausstellung wird weiterhin interessierten Schulen angeboten, an denen die Workshops durch Dr.ⁱⁿ Gerti Malle im nächsten Projektjahr begleitet werden.

Nachhaltigkeitsmanagement von Projekten im Bereich des MSW

Ziele im Projektjahr 2024:

- o Analyse zu Bekanntheit und Nutzung
- o Fortsetzung der Wanderausstellung zum österreichischen Minderheitenschulwesen

Abbildung 5:
Wanderausstellung an
der PH Kärnten⁷⁴



Quelle: Dr.ⁱⁿ Gerti Malle: Ausstellung an der PH Kärnten

3.3.4 Ausblick

Angeichts des eklatanten Fachkräftemangels in den zweisprachigen pädagogischen Berufsfeldern werden zukünftig weiterhin mögliche Ansatzpunkte, dieser Herausforderung zu begegnen und zu diskutieren sein. Im Bereich des Lehrkräftemangels zeigen sich auch im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes regionale Unterschiede z. B. zwischen der Bildungsregion Ost und der Bildungsregion West. Zugleich ist der Mangel nicht nur bildungspolitisch brisant und auf die Schule bzw. deren qualitätsvolles Slowenisch-Angebot begrenzt. Er erstreckt sich auch auf weitere pädagogische Handlungsfelder wie z. B. die Elementar- und Freizeitpädagogik. Aus diesen Gründen wird in den nächsten beiden Jahren innerhalb der vom BMBWF geförderten und vom ÖSZ begleiteten Projekte der Fokus auf die Umsetzung des unter Kapitel 3.3.3.7 angeführten Projektes „BeRUF – BeRUFung / poKLIC – poKLICanost“ gelegt.

Hinsichtlich der Übersetzung der neuen Lehrpläne ist vorgesehen, die Attraktivität der Online-Veröffentlichung durch ein ansprechendes Layout – analog zur Gestaltung der Kompetenzbeschreibungen 4 bzw. 8 sowie der Sprachenportfolios – zu erhöhen. Eine Formatierung wie auf der Seite zum Pädagogik-Paket kann erst nach Fixierung der endgültig korrigierten Textversionen erfolgen. Darüber hinaus ist geplant, mit der endgültigen Textversion dann auch ein

73 PH Kärnten: <https://www.facebook.com/photo.php?fbid=1117651280360700&id=100063475154762&set=a.505904218202079> und <https://pms.ph-kaernten.ac.at/index.php/phoca-gallery/category/133-finissage-der-wanderausstellung>

74 Bildungsdirektion Kärnten/Abteilung Päd/3 Minderheitenschulwesen: Projektzwischenbericht 2024, Foto: Dr.ⁱⁿ Gerti Malle

(fach-)didaktisches Wörterbuch bzw. Glossar zu erstellen. Fortbildungen zur Implementierung des neuen Lehrplanes sowie der Lesekompetenzen in Slowenisch werden von Seiten der PH Kärnten angeboten und weiterhin forciert.

Auch im Rahmen der Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie der Förderung einer durchgängigen Sprachbildung in Slowenisch mit Fokus auf die Schnittstelle Primarstufe – Sekundarstufe I gibt es hoffnungsvolle Vorhaben:

- Am BG/BRG St. Martin in Villach ist nach einer intensiven Entwicklungsphase geplant, mit Beginn des Schuljahres 2025/26 eine Alpen-Adria Klasse zu installieren. Die Umsetzung sollte in einer länderübergreifenden Kooperation zwischen Österreich, Slowenien und Italien erfolgen, in welcher die Mobilität der Lehrpersonen sowie jener der Schüler:innen verstärkt wird. Außerdem baut das derzeit geplante Modell auf die Etablierung von Slowenisch und Italienisch ab der 5. Schulstufe sowie ein zusätzliches interdisziplinäres Fach „Alpen-Adria“ auf. Mit Einführung dieses Modelles ist auch in der Bildungsregion West ein attraktives Angebot für die Fortsetzung der zweisprachigen Bildung an der Schnittstelle Primarstufe und AHS Unterstufe vorhanden.
- Außerdem ist zur Förderung einer durchgängigen zweisprachigen Bildung im Bereich der Sekundarstufe I ein Schulversuch an der Mittelschule Bleiburg/Pliberk angedacht. In diesem Schulversuch wird es um die Umsetzung eines zweisprachigen immersiven Unterrichts gehen, wie er in den zweisprachigen Volksschulen praktiziert wird. Dieser Schulversuch wird dazu beitragen, dass Schüler:innen nach der Volksschule ein adäquates Angebot für immersiven Slowenisch-Unterricht in allen Fächern im Bereich der Mittelschule haben. Dieser Schulversuch wird intensiv forschend durch eine formative Evaluierung begleitet. Anschließend könnte dieses Modell auf alle Mittelschulen im Geltungsraum des Minderheiten-Schulgesetzes ausgerollt werden.
- Als weitere Initiative zur Förderung einer durchgängigen Sprachbildung an der Schnittstelle zwischen Primar- und Sekundarstufe gilt die Weiterbegleitung der fünf Mittelschulen des Bezirkes Völkermarkt. Die Arbeitsgruppe aus dem Projekt „Profilbildung der Mittelschulen im Bezirk Völkermarkt“ bleibt bestehen und begleitet die fünf Mittelschulen weiterhin bei der Umsetzung ihrer Profile und der Erarbeitung einer nachhaltigen Strategie zur gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit.

3.4 Musikschulerziehung – Slovenska Glasbena šola dežele Koroške/ Slowenische Musikschule des Landes Kärnten

Die Mitarbeiter:innen der Slowenischen Musikschule/Glasbena šola wurden mit 1. Juli 2015 im Zug eines Betriebsübergangs als Lehrpersonen an die Musikschulen des Landes übernommen. Damit ist der slowenischsprachige Musikschulunterricht zu einer Aufgabe des Landes geworden und die Finanzierung des laufenden Betriebes und der Personalkosten erfolgt im Landesbudget.

An der MS 28 Slovenska glasbena šola waren im Jahr 2024 (Stichtag 15. Juli 2024) 20 Lehrkräfte und eine Sekretariatskraft beschäftigt. Der Beschäftigtenstand hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Im Schuljahr 2023/2024 waren 457 Schüler:innen (Stichtag 10. Juli 2024) eingeschrieben, im Wintersemester 2024/2025 sind es zum Stichtag 16. Jänner 2025 442.

Ein leichter Rückgang zwischen Juli 2024 und Jänner 2025 liegt innerhalb der Schwankungsbreiten der Musikschulen. Die Schüler:innen wohnen in 35 Gemeinden, die meisten (93) in Klagenfurt und Ludmannsdorf/Bilčovs (53).⁷⁵

In der untenstehenden Tabelle finden sich die Standorte mit der Anzahl der im Wintersemester 2023/24 wöchentlich durchgeführten Unterrichte:

		Gemeinde	Schuljahr 2022/23	SJ 2023/24 Stand 16.01.25
LŠ Šentlenart pri Sedmih studencih	St. Leonhard bei Siebenbrunn VS	Arnoldstein	15	13
Podklošter	Arnoldstein NMS	Arnoldstein	5	6
Kulturni dom Pliberk	Kulturni dom Pliberk/Bleiburg	Bleiburg	12	8
SPD „Srce“	Kulturni dom SPD „Srce“	Eberndorf	28	13
Priv. Mehrsprachiger KG Mavrica	Priv. Mehrspr. KG Mavrica	Eberndorf		13
SPD „Borovlje“	Vereinsraum SPD „Borovlje“	Ferlach	21	12
LŠ Ledince	Ledenitzen VS	Finkenstein	50	45
Mehrspr. KG Ringa Raja	Mehrspr. KG Ringa Raja	Finkenstein		16
Romarski muzej	Pilgermuseum Globasnitz	Globasnitz	25	21
LŠ Straja vas	Hohenthurn VS	Hohenthurn	7	7
Mladinski dom	Jugendheim - Mladinski dom	Klagenfurt	134	130
LŠ Mohorjeva Hermagoras	Mohorjeva Hermagoras VS	Klagenfurt	50	38
SLOG	Slowenisches Gymnasium	Klagenfurt	38	30
SPD „Bilka“	Vereinsraum SPD „Bilka“	Ludmannsdorf	36	37
LŠ Bilčovs	Ludmannsdorf VS	Ludmannsdorf	16	9
Otroški vrtec Bilčovs	Kindergarten Ludmannsdorf/ Otroški vrtec Bilčovs	Ludmannsdorf	12	19
Višja šola Šentpeter	St. Peter HLW	St. Jakob/Ros	21	20
SPD „Rož“	Vereinsraum SPD „Rož“	St. Jakob/Ros.	5	7
St. Jakob	St. Jakob i. R./Šentjakob v Rožu	St. Jakob/Ros.	4	4
SPD „Danica“	Kulturni dom SPD „Danica“	St. Kanzian	61	25
Priv. Zweisprach. KG St. Primus	Priv. Zweisprach. KG St. Primus/Šentprimož	St. Kanzian/ Klopeiner See		17
LŠ Šmihel pri Pliberku	VS St. Michael ob Bleiburg/ Šmihel pri Pliberku	Feistritz ob Bleiburg	68	77
Priv. Mehrspr. KG Kekec	Priv. Mehrspr. KG Kekec	Völkermarkt		13
Farni dom Sele-Fara	Zell-Pfarre/Sele Cerkev Pfarrheim	Zell	21	11
			629	591
Stand: 10. Juli 2024	457 Schüler:innen 629 Unterrichte (Haupt- und Ergänzungsfächer inkl. Elementare Musik)			

⁷⁵ Weiterführende Informationen zum Kapitel AKL/Abteilung 6 – Bildung und Sport

3.5 Kulturförderung

3.5.1 Die kulturelle Situation der Volksgruppe

Generell ist das kulturelle Leben der Volksgruppe⁷⁶ besonders ausgeprägt: Kultur und Sprache werden – insbesondere vor dem geschichtlichen Hintergrund und den vielfach leidvollen Erfahrungen von Assimilierungsdruck über Aussiedlung/Deportation bis hin zur gewaltsamen Vernichtung – als wesentliche Faktoren der Identität und des gesellschaftlichen Miteinanders verstanden und gelebt. Dementsprechend sind Anzahl und Dichte der Vereinigungen, insbesondere in Südkärnten und hier speziell in der ehemaligen Abstimmungszone vergleichsweise hoch (siehe dazu insbesondere auch Jubiläumsprojekt CARINTHija 2020 bzw. Berichterstattung 2020-2022).

3.5.2 Zuständigkeit für kulturelle Angelegenheiten der slowenischen Volksgruppe

Seit 2016 ist nicht mehr das Volksgruppenbüro, sondern die nunmehrige Abteilung 14 – Kunst und Kultur für die Kulturförderung der kulturellen Tätigkeit der slowenischen Volksgruppe zuständig. Das Land Kärnten kam damit einem Wunsch der Vertreter:innen der Volksgruppe nach. Die Neuorganisation bewirkte ab 2017 mehrheitlich eine signifikante Anhebung der Fördersummen.⁷⁷

3.5.3 Fördergrundlagen

Mit dem Kärntner Kulturförderungsgesetz 2001 – K-KFördG 2001⁷⁸ und den darauf basierenden Kärntner Kulturförderungsrichtlinien – K-KFördRL⁷⁹ ist die Grundlage für die Kulturförderung der kulturellen Tätigkeiten der slowenischen Volksgruppe im Interesse des Landes und seiner Bewohner:innen gegeben. Die Kulturförderung des Landes schließt gemäß § 1 Abs. 3 lit. f K-KFördG 2001 ausdrücklich ein, die durch die verschiedenen ethnischen Einflüsse – einschließlich des Einflusses der slowenischen Volksgruppe – bedingte kulturelle Vielfalt der Kulturkreise Kärntens zu bewahren.

3.5.4 Zweisprachigkeit in der Kulturabteilung des Landes Kärnten

Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang der Service-Gedanke. Die Antragstellung ist in slowenischer Sprache möglich (eigenes Förderantragsformular verfügbar), die zuständigen Mitarbeiter:innen, darunter insbesondere eine slowenischsprachige Mitarbeiterin (seit Juli 2024), verfügen über Slowenischkenntnisse.

Die Zweisprachigkeit wird darüber hinaus bei Schwerpunktprojekten, Veranstaltungen und Drucksorten der Abteilung 14 – Kunst und Kultur beachtet.

⁷⁶ Näheres Volksgruppenbericht 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023 und 2024

⁷⁷ Siehe Volksgruppenbericht 2018, 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023; weiterführende Informationen AKL/Abteilung 14 – Kunst und Kultur

⁷⁸ LGBl. Nr. 45/2002 in der Fassung LGBl. Nr. 71/2018

⁷⁹ https://www.kulturchannel.at/fileadmin/startseite_buttons/kulturforderungsrichtlinien_a14_fassung_21._dezember_2023.pdf

Die Zweisprachigkeit ist integraler Bestandteil der Kunst- und Kulturstrategie Kärnten/Koroška, die im Berichtsjahr als offener Prozess unter Einbindung von Kultur, Bildung, Politik, Wirtschaft und allgemein interessierter Öffentlichkeit auf breiter Basis gestartet wurde. So wurden alle drei bislang durchgeführten Zukunftsforen – mit Start im Kulturni dom in Bleiburg/Pliberk am 14. Juni 2024 zum Thema Vernetzung und Kooperation – zweisprachig (deutsch-slowenisch) und in Gebärdensprache moderiert. Ebenso stand die slowenischsprachige Mitarbeiterin in den vertiefenden Werkstätten unterstützend zur Seite. Des Weiteren wird die Homepage zur Kunst- und Kulturstrategie durchgängig mehrsprachig (deutsch-slowenisch-englisch) umgesetzt: <https://www.kulturstrategiekaernten.at/>

Im Rahmen des Schwerpunktjahres 2024 zum Thema Fotografie erfolgte unter dem Titel „Über das Land/O deželi“ eine gezielte zweisprachige Ausrichtung der Kommunikation und Einbindung bzw. Mitwirkung von Kärntner-slowenischen Künstler:innen.

Zwei- bzw. Mehrsprachigkeit im Sinne sprachlicher Inklusion zeichnete insbesondere auch die Verleihung der Kulturpreise des Landes Kärnten aus. Im Berichtsjahr erfolgte die Moderation der gesamten Festveranstaltung in deutscher und slowenischer Sprache und darüber hinaus in Gebärdensprache. Ebenso wurde der Folder zur Veranstaltung zweisprachig gestaltet.

Die im Bereich Volkskultur und Brauchtumswesen im Schwerpunktjahr 2023 erfolgte Einbindung und Mitwirkung der slowenischen Dachverbände KKZ (Christlicher Kulturverband) und SPZ (Slowenischer Kulturverband) u. a. bei Veranstaltungen der Abteilung 14 – Kunst und Kultur (Tag der Volkskultur, Brauchtumsmesse, Sitzungen der ARGE Volkskultur etc.) wird erfolgreich fortgesetzt und weiterentwickelt.

Im Publikationsbereich werden Drucksorten wie Einladungen zunehmend zweisprachig gestaltet. In der Kärntner Kulturzeitschrift DIE BRÜCKE wird Zweisprachigkeit anlassbezogen im Bereich der jeweiligen Schwerpunktbeiträge sowie im Bereich literarischer Originaltexte der Rubrik „Vorlese/prvo branje“ umgesetzt.

Verwiesen sei auch darauf, dass das Museum Moderner Kunst Kärnten als eine der Abteilung 14 – Kunst und Kultur zugeordnete Dienststelle Drucksorten mehrsprachig, anlassbezogene Bereichstexte oder Ausstellungskataloge zwei- oder mehrsprachig umsetzt sowie kontinuierlich Führungen in slowenischer Sprache anbietet. Besonders hervorzuheben ist dabei die Ausstellung „Landschaft re-artikulieren“, die 2024 in Zusammenarbeit mit dem Verein a-ZONE gestaltet und mit einem dreisprachigen Katalog (deutsch-slowenisch-englisch) begleitet wurde. Die Ausstellung stellte den Abschluss des dreijährigen interdisziplinären Projekts „LANDSCHAFT lesen//kopati//GRAPO//brati“ dar, das der Verein a-ZONE zur künstlerischen und wissenschaftlichen Erforschung der sog. Pečnik-Wiese in Leppen/Lepena im Zeitraum 2022-2024 durchgeführt hatte.

Darüber hinaus wurde für die Präsentation der Kärntner Filmförderung 2024 ein dreisprachiger Folder (deutsch-slowenisch-englisch) zur Information für Filmschaffende im Zuge des Filmfestivals Portorož entworfen und vor Ort ausgegeben, um mögliche österreichisch-slowenische Kooperationsprojekte anzuregen und zu fördern.

3.5.4.1 Subventionen an slowenische Kulturvereine und -institutionen in Kärnten 2024

Der Bereich umfasst größtenteils Basis- bzw. Jahressubventionen an die antragstellenden Vereinigungen und Institutionen, teilweise auch Projektförderungen, und stellt den Kernbereich der Kulturförderung der slowenischen Volksgruppe dar.⁸⁰ Dabei ist eine Steigerung der

⁸⁰ Förderhöhen und –summen lt. Redaktionsstand Februar 2024, siehe auch <https://www.kulturchannel.at/foerderungen/kulturberichte/>

jährlichen Fördersummen ab Zuständigkeit des Kulturreferats bzw. der Abteilung 14 – Kunst und Kultur zu beobachten: von bereits € 58.400,- im Jahr 2016 (zuzüglich der Restsubvention für die slowenische Musikschule, die in die Landesmusikschule integriert wurde und damit in die Zuständigkeit des Bildungsreferats fiel) auf jeweils über € 80.000,- in den Jahren 2017, 2018 und weit über € 100.000,- in den Budgetjahren 2019 (rd. € 120.000,-) und 2020 (€ 112.000,-). Die teilweise Corona-, teilweise im positiven Sinne „Carinthia-2020“-bedingte⁸¹ Rückläufigkeit im Jahr 2020 konnte 2021 wettgemacht und 2022 (€ 123.050,-) wiederum bereits überschritten werden. 2023 konnte, insbesondere bedingt durch Erstantragstellungen oder Investitions- bzw. Sonderprojektförderungen im Zusammenhang mit der Gründung des zweisprachigen Kulturzentrums iKULT oder der neuen Hiša kulture/Farna dvorana in Bad Eisenkappel/Železna Kapla, eine signifikante Steigerung erzielt werden (€ 224.700,-).

Im Berichtsjahr 2024 konnte mit Gesamtfördermitteln in Höhe von € 232.600,- der nominal bislang höchste Wert bei gleichbleibender Anzahl von Anträgen erzielt werden. Anzumerken ist dabei, dass sonder- bzw. infrastrukturprojektbezogene Fördermaßnahmen weiterhin erforderlich waren oder Jahresfördersummen moderat erhöht bzw. angepasst werden konnten.

2020 wurden 19 slowenische Kulturinstitutionen in Summe mit € 111.500,- gefördert.

2021 wurden 18 slowenische Kulturinstitutionen in Summe mit € 119.700,- gefördert.

2022 wurden 22 slowenische Kulturinstitutionen in Summe mit € 123.050,- gefördert.

2023 wurden 28 slowenische Kulturinstitutionen in Summe mit € 224.700,- gefördert.

2024 wurden 28 slowenische Kulturinstitutionen in Summe mit € 232.600,- gefördert.

3.5.4.2 Subventionen an Kulturinstitutionen und Projekte mit hohem slowenischen bzw. zweisprachigen Programmanteil/Bezug

Eine vollständige Darstellung bzw. ein „Herausrechnen“ eines slowenischsprachigen Anteils ist nur sehr bedingt möglich bzw. im Einzelfall sehr unterschiedlich zu bewerten. Die Daten sind zur Darstellung des Gesamtbildes jedoch von Interesse, da sich die jeweiligen Förderungsempfänger:innen insgesamt für gelebte Zweisprachigkeit in Kärnten engagieren.

Die Steigerungen sind – neben der spezifischen Antragslage und Erhöhungen bzw. Anpassungen nach budgetärer Möglichkeit, darunter 2024 auch im Bereich der Verlagsförderung – insbesondere auch durch den prozesshaften Charakter der Darstellung bedingt, wonach zweisprachige Akzentsetzungen einzelner Förderungswerber:innen (2024 erstmals das Theater Štrick, das Teatro Zumbayllu oder der Verein Memorial Kärnten/Koroška) oder je nach Programm (wie die BV-Galerie oder die Stadtgemeinde Bleiburg/Pliberk) zunehmend berücksichtigt werden.

Mitunter tragen (anlassbedingte) einmalige Förderungen, wie jene des Ankaufs des Nachlasses des Kärntner-slowenischen Schriftstellers Janko Messner (1921-2011) und dessen Überantwortung an das Robert-Musil-Institut/Kärntner Literaturarchiv (2021), neue Initiativen wie das WerkStattMuseum im Margarete Schütte-Lihotzky-Haus (2023) oder der Verein Expedition Bela (2024), neue Fördermaßnahmen wie die Übernahme von Mietkosten für das neue Probenzentrum der Interessensgemeinschaft Theater Tanz Performance Kärnten Koroška IGTPKK (2024) oder Sonderprojekte, darunter das bereits erwähnte interdisziplinäre Kultur- und Landschaftsprojekt „LANDSCHAFT lesen// kopati//GRAPO//brati“ des Vereins a-Zone (2022-2024), zu den gesteigerten Werten bei.

81 Carinthia-2020 bedingt insofern, als sich einige Vereinigungen im Jahr 2020 ausschließlich auf die Teilnahme am Jubiläumsprojekt CARINTHIJA 2020 konzentrierten und infolge keinen gesonderten Antrag auf Förderung der allgemeinen Vereinstätigkeit stellten.

Die wiederum signifikante Steigerung im Berichtsjahr ist insbesondere auch durch Maßnahmen im Bereich der Filmförderung, darunter die Unterstützung der österreichisch-slowenischen Koproduktion „MILA/MARIJA“ durch die Carinthia Film Commission (CFC), bedingt.

Nicht zuletzt findet das FAIR-PAY-PRINZIP, zu dessen schrittweiser Umsetzung sich Bund und Länder bekennen, zunehmend Berücksichtigung.

2020 wurden in Summe € 316.352,- in dieser Kategorie aufgewendet.

2021 wurden in Summe € 457.245,- in dieser Kategorie aufgewendet.

2022 wurden in Summe € 412.590,- in dieser Kategorie aufgewendet.

2023 wurden in Summe € 607.209,- in dieser Kategorie aufgewendet.

2024 wurden in Summe € 782.600,- in dieser Kategorie aufgewendet.

3.5.4.3 Subventionen im Zusammenhang der Ausschreibung „ÜBER DAS LAND / O DEŽELI – Jahr der Fotografie 2024“

Für das gegenständliche, von dem externen Partner *section.a* kuratierte, inhaltlich wie kommunikativ stark zweisprachig akzentuierte Schwerpunktjahr im Zeichen der Fotografie wurden Kulturförderungsmittel in einer Gesamthöhe von € 99.900,- zur Verfügung gestellt.

3.5.4.4 Preise und Stipendien in Bezug zu Zweisprachigkeit bzw. Vertreter:innen der slowenischen Volksgruppe

Die Zahlen variieren grundsätzlich je nach Turnus der Ausschreibung bzw. Vergabe. 2021 waren insbesondere auch coronabedingte Arbeitsstipendien für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen zu berücksichtigen. 2023 wurde die Dotierung der Kulturpreise des Landes Kärnten erhöht. 2024 waren zweisprachige Preisträger:innen im Bereich der Anerkennungspreise für besondere Leistungen im Bereich der freien Kulturarbeit (Slowenischer Kulturverein SPD Zarja und Verein Peršman), der Würdigungs- (Cvetka Lipuš, Literatur) und Förderungspreise (Mira Stadler, Darstellende Kunst; Duo Sonoma: Mira und Sara Gregorič, Musik) vertreten.⁸²

2019 wurden € 11.055,- in dieser Kategorie aufgewendet.

2020 wurden € 23.580,- in dieser Kategorie aufgewendet.

2021 wurden € 44.300,- in dieser Kategorie aufgewendet.

2022 wurden € 14.880,- in dieser Kategorie aufgewendet.

2023 wurden € 26.000,- in dieser Kategorie aufgewendet.

2024 wurden € 30.000,- in dieser Kategorie aufgewendet.

82 <https://www.ktn.gv.at/Service/News?nid=37907>

3.6 Sport und Sportförderung

Im gesellschaftlichen Leben der Kärntner Slowen:innen ist der Sport eine der lebendigsten und zugleich auch am stärksten verbindenden Aktivitäten. Durch die Arbeit mit und vor allem für die Jugend ist der Sport eine tragende Säule der slowenischen Volksgruppe in Kärnten und ein wichtiger Faktor für den Erhalt und die Stärkung der sprachlichen und kulturellen Identität. Durch die Erfolge der Sportler:innen und Sportvereine aus der slowenischen Volksgruppe ist der Sport auch unter den Kärntner Slowen:innen schon lange zu einem Phänomen geworden, das durch seine verbindende Kraft einen wesentlichen Beitrag zum Miteinander der beiden Volksgruppen in Kärnten leistet.⁸³

Wie im Buch „Tran/Sport“ von Mirko Bogataj⁸⁴ nachzulesen ist, wurden die ersten slowenischen Sportvereine in Kärnten bereits vor dem Ersten Weltkrieg gegründet und beschäftigten sich diese vor allem mit Turnen und Bergsteigen. Die Wurzeln des organisierten slowenischen Bergsteigertums liegen im Gailtal, wo im Jahr 1900 die erste Zweigstelle des Slowenischen Alpenvereins in Kärnten gegründet wurde. Die Volksabstimmung von 1920 hatte große Auswirkungen auf das gesellschaftliche Leben der Kärntner Slowen:innen und folglich auch auf den slowenischen Sport, der damals schon recht gut organisiert war. Wichtige Impulse kamen nach dem zweiten Weltkrieg.

Innerhalb des Zentralverbandes slowenischer Organisationen/Zveza slovenskih organizacij entstand 1949 der Slowenische physiokulturelle Verband/Slovenska fizikurna zveza, welcher später in den Slowenischen Sportverband/Slovenska športna zveza übergeleitet wurde. Unter dieser Dachorganisation entstanden allmählich zahlreiche Vereine mit unterschiedlichen sportlichen Schwerpunkten. Es waren dies zunächst der Slowenische Alpenverein/Slovensko planinsko društvo und der Klub der Jagdfreunde/Klub lovskih prijateljev.

Heute vertritt der Slowenische Sportverband/Slovenska športna zveza die Interessen des slowenischen Sports in Kärnten und ist – neben den Einzelsportler:innen und den slowenischen und zweisprachigen Sportvereinen – einer der prominentesten Botschafter der slowenischen Volksgruppe. Der slowenische Sport ist im gesamten zweisprachigen Gebiet Kärntens präsent, die Leistungen der kärntnerslowenischen Sportvereine und Einzelsportler:innen sind in Slowenien und im gesamten slowenischen Sprachraum zwischen Alpen und Adria, einzelne Spitzensportler:innen auf der ganzen Welt bekannt.

Zu den Mitgliedsvereinen des Slowenischen Sportverbandes zählen zahlreiche örtliche slowenische und zweisprachige Mannschaften und Klubs, in welchen die unterschiedlichsten Sportarten vertreten sind: Fußball, Volleyball, Basketball, Tennis, Tischtennis, Schach, Karate, Judo, Segeln, alpinen und nordischer Skisport, Rodeln, Alpinismus, Jagd und Fischerei. In den Vereinen hatten einige junge Sportler:innen die Möglichkeit, mit Unterstützung und Förderung ihrer Familien ihre sportlichen Talente so weit zu entwickeln, dass sie unter den namhaften Spitzensportlern Kärntens und Österreichs zu finden sind.

Einer der erfolgreichsten slowenischen Sportvereine in Kärnten ist der Slowenische Athletik Klub/Slovenski atletski klub (SAK), der 1970 von Schüler:innen des Slowenischen Gymnasiums in Klagenfurt gegründet wurde. Der Vereinszweck liegt im Zusammenführen von Sportler:innen aus der slowenischen Volksgruppe in Kärnten. Im Klub sind zahlreiche Mannschaften tätig. Die Vereinstätigkeit ist überwiegend auf Klagenfurt am Wörthersee konzentriert, wo der

83 Siehe zur Bedeutung des Sportes zur Sprachförderung Volksgruppenbericht 2023, Seite 41

84 Mirko Bogataj, Tran/Sport, Klagenfurt (Hermagoras/Mohorjeva) 1999

Klub sein Stadion hat. Große Bedeutung wird der Nachwuchsarbeit beigemessen, bei der die Sprachpflege neben der sportlichen Aufbautätigkeit einen hohen Stellenwert einnimmt. Intensiv ist die Zusammenarbeit mit zahlreichen Fußballmannschaften Kärntens und Österreichs sowie mit Fußballklubs in Slowenien. Der SAK als Fußballverein wurde bereits öfters Kärntner Landesmeister, er spielt aktuell in der Kärntner Liga und war bereits Mitglied der zweiten österreichischen Bundesliga. Im Klub sind insgesamt 250 Sportler vereint.

Eine Ausnahmeerscheinung ist der Volleyballklub Sportklub Posojilnica Aich/Dob, der im Jahr 1982 entstand und inzwischen längst die Dorfdimension gesprengt hat. Der Sportklub Posojilnica Aich/Dob nunmehr SK Zadruga Aich/Dob – 2018 wurde der Volleyballklub zum zweiten Mal nach 2013 wieder österreichischer Volleyballmeister, 2023 zur Mannschaft des Jahres gewählt und 2024 zum zweiten Mal in seiner Vereinsgeschichte Sieger des Austrian Volley Cups – zählt in seiner Art zu den erfolgreichsten in Österreich und darüber hinaus. Die umsichtige Vereinsführung und sorgfältige Nachwuchsarbeit führten zu einer nachhaltigen Erfolgsgeschichte. Die Unsicherheiten der weiteren Nutzung der Heimstätte (JUFA-Arena in Bleiburg) prägten das Jahr 2024.

Ähnlich erfolgreich ist der Basketballklub/Košarski klub KOŠ Celovec in Klagenfurt, welcher aus einer Schülerschaft des Bundesgymnasiums und Bundesrealgymnasiums für Slowenen hervorgegangen ist. Insgesamt sind darin etwa hundert Jugendliche sportlich aktiv. Die slowenischen Basketballer:innen erreichten bereits zahlreiche Achtungserfolge (Kärntner Meister, Meister der zweiten österreichischen Bundesliga, Sieger bei Nachwuchsmeisterschaften). Trainiert wird im Jugendheim des Slowenischen Schulvereines in Klagenfurt am Wörthersee.

Die Sportförderungen des Landes Kärnten werden auf Grundlage des Kärntner Sportgesetzes 1997 und der dazu ergangenen Sportförderrichtlinien in den Kategorien Leistungszentren und Trainingsmodelle, Breiten- und Gesundheitssport, Spitzensport, Dach- und Fachverbandsförderungen, Sportstättenbau sowie Großsportveranstaltungen und Meisterschaften vergeben. Im Jahr 2024 haben aus der allgemeinen Sportförderung, die keine spezifische Volksgruppenförderung für Sportvereine der Volksgruppe ist, elf slowenische Sportvereine mit Zugehörigkeit zum Slowenischen Sportverband Sportförderungen in der Höhe von rd. € 305.000,- erhalten. Die genannten Vereine leisten aus sportpolitischer Sicht einen wesentlichen Beitrag für das Sportland Kärnten.⁸⁵

3.7 Wissenschaft, Forschung, regionale Entwicklung und grenzüberschreitende Kooperation

Zahlreiche Organisationen und Institutionen der slowenischen Volksgruppe widmen sich der Bearbeitung grenzübergreifender, volksgruppenspezifischer Angelegenheiten und steuern so einen Beitrag zur Bewusstseinsbildung und zum Erhalt der slowenischen Sprachkultur in Kärnten bei. Großteils sind die Initiativen vereinsrechtlich organisiert und erhalten für ihre Tätigkeiten, je nach Aktivität, unterschiedliche Förderungen aus dem Forschungs- und Wissenschaftsbereich oder aus der Kulturförderung. Im Bericht über die Lage der slowenischen Volksgruppe in Kärnten 2019 wurden zwei herausragende Organisationen in diesem Bereich, das Slowenische Volkskundeinstitut Urban Jarnik/Slovenski narodopisni inštitut Urban Jarnik und das Slowenische wissenschaftliche Institut Klagenfurt/Slovenski znanstveni inštitut

85 Weiterführende Informationen zum Kapitel Sport und Sportförderung AKL/Abteilung 6 – Bildung und Sport

Celovec, vorgestellt.⁸⁶ Im Bereich der landwirtschaftlichen Bildungsarbeit hat sich die Kmečka izobraževalna skupnost KIS/Bäuerliche Bildungsgemeinschaft etabliert, die seit über 30 Jahren besteht und im Bericht über die Lage der slowenischen Volksgruppe 2020 präsentiert wurde.⁸⁷ Fußball hat in der Volksgruppe eine besondere Bedeutung. Daher hat sich auch die slowenische Volksgruppe stark für die Durchführung der EUROPEADA 2020, der Fußballeuropameisterschaft der autochthonen, nationalen Minderheiten, in Kärnten eingesetzt. Aufgrund der andauernden Corona-Krise wurde die EUROPEADA 2020 auf 19. bis 26. Juni 2022 verschoben und stand unter dem Motto „together unique – skupaj enkratni – gemeinsam einzigartig“.⁸⁸ Die FUEN (Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen) ist Träger der Europeada. Im Bericht über die Lage der slowenischen Volksgruppe 2023 wurde ausführlich zur Bedeutung des Sportes zur Sprachförderung und über die unterschiedlichen slowenischen Sportvereine berichtet.⁸⁹

Die Erfahrungen der grenzüberschreitenden Kooperation von Volksgruppenangehörigen und Volksgruppenorganisationen in Wissenschaft und Forschung finden auch maßgeblich Niederschlag in den EU-Förderprogrammen.⁹⁰

Im Rahmen der Europäischen territorialen Zusammenarbeit (INTERREG/ETZ) und der sechsten Auflage der INTERREG-Förderprogrammperiode 2021-2027 wurden bereits mehr als 23 grenzübergreifende INTERREG-Projekte mit der Beteiligung Kärntens gestartet. Davon werden zwei Projekte der Kärntner Volksgruppe im Rahmen des Kooperationsprogramms Slowenien-Österreich umgesetzt (VIRIDI und LINGUA). Ein weiteres Projekt mit dem Titel „CAR2GO!“ konnte mittlerweile im INTERREG-Programm Italien-Österreich implementiert werden. Der UNESCO-Geopark Karawanken (EVTZ) setzt zusätzlich ein starkes Zeichen mit drei grenzübergreifenden Projekten im Slowenien-Österreich Programm (Greentour, KaraMON, Connect2tourism) und einem Projekt im Programm Italien-Österreich (EGTC-NET). Zudem konnten drei transnationalen EU-Projekte gestartet (HUMANITA, ISWAMP, GEOTour-PLUS) werden.

Der Slowenische Wirtschaftsverband/Slovenska gospodarska zveza hat mit „VIRIDI“ ein Kooperationsprojekt mit der Wirtschaftskammer Kärnten und dem Energieforum Kärnten gestartet. Das Ziel des Projektes ist es, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Österreich und Slowenien für den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zu initiieren und die effiziente Nutzung von Ressourcen und die Digitalisierung in geschäftlichen und technologischen Prozessen (u. a. in der Bauwirtschaft, aber auch in verschiedenen Wirtschaftssektoren) anzuregen und zu stärken. Das Projekt wird vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2026 mit einer EU-EFRE-Förderung für Kärnten i. H. v. rd. € 604.314,58 umgesetzt.

Mit dem Projekt „LINGUA“ soll die slowenische Sprache (u. a. der Gailtaler slowenische Dialekt) wieder in den Blickpunkt als gelebte Sprache gerückt werden. Ziel des Projektes ist es, die sprachlich-kulturellen Bindungen im Grenzraum Kärnten-Gorenjska wiederzubeleben und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu vertiefen. Zudem ist eine gemeinsame Elementarbildung im Rahmen eines gemeinsamen/grenzübergreifenden Life-Long Learnings

86 Volksgruppenbericht 2019, Seite 26 ff; die Dokumentation der Sammlung zweisprachiger Haus- und Flurnamen wurde auch im Dialogforum am 23. September 2020 von Mag.^a Piko-Rustia (Volkskundeinstitut Urban Jarnik/Slovenski narodopisni inštitut Urban Jarnik) und Dipl.-Ing. Peter Fercher (Kärntner Bildungswerk) präsentiert.

87 Volksgruppenbericht 2020, Seite 46 ff

88 Siehe dazu Volksgruppenberichte 2018 bis 2023

89 Siehe dazu Volksgruppenbericht 2023 Seite 39 ff

90 Siehe dazu Volksgruppenbericht 2023 Seite 42 ff

von besonderer Bedeutung – das Projekt setzt auf vielfältige Maßnahmen, um das historisch gewachsene Erbe der Grenzregion Kärnten zu Slowenien zu stärken. Das Projekt wird vom 1. September 2023 bis 31. August 2026 mit einer EU-EFRE-Förderung für Kärnten i. H. v. rd. € 431.424,00 umgesetzt.

Im Kooperationsprogramm Italien-Österreich spielt die Volksgruppe ebenso eine wesentliche Rolle. Mit dem Projekt „CAR2GO!“ unterstützen die Projektpartner die kulturtouristische Vernetzung und die nachhaltige Zusammenarbeit zwischen Kärnten und Friaul-Julisch Venetien. Im Rahmen der vorgesehenen kooperativen Maßnahmen des Projekts wird u. a. eine grenzüberschreitende Summer School etabliert, die auch nach Projektende fortgeführt werden soll und sich vorwiegend an junge Menschen im Tourismussektor richtet. Mit dem Focus auf Nova Gorica – Gorizia als Kulturhauptstadt Europas soll das Projekt die Kooperation verbessern und den Erfahrungsaustausch für eine mögliche zukünftige Kärntner Kandidatur als Kulturhauptstadt. Zudem werden grenzüberschreitende Kleinprojekte gefördert, die kulturtouristisch ausgerichtet sind und einen bedeutenden Anstoß für zukünftige INTERREG-Kooperationen im Programmgebiet Italien-Österreich geben sollen. Das Projekt wird vom 1. Feber 2025 bis 31. Jänner 2027 mit einer EU-EFRE-Förderung für Kärnten i. H. v. rd. € 484.100,88 umgesetzt.

Der EVTZ-Geopark Karawanken/Karavanke (UNESCO Global Geopark) stellt einen ebenso wertvollen Kooperationspartner in den INTERREG-Programmen dar. Mit den zahlreichen Naturschauplätzen (dem zusätzlichen Bildungsauftrag) und vielen Besonderheiten für erdgeschichtliche Phänomene der Region kann der Geopark auf einige zusätzliche Kooperationsprojekte verweisen. Auch in der aktuellen Programmperiode 2021-2027 werden umfangreiche Tätigkeiten zur Schaffung von grenzübergreifenden touristischen Angeboten, zur Verstärkung einzelner Mobilitätsangebote (inkl. der Verbindung der Region mit der Koralmbahn) und für den präventiven Katastrophenschutz geleistet. Im Rahmen der Kooperation mit anderen EVTZ-Regionen nimmt der Geopark Karawanken mittlerweile eine bedeutende Rolle, nicht nur für die Gemeinden, sondern auch für den gesamten Grenzraum zu den Nachbarstaaten Italien und Slowenien ein. In den Projekten „Greentour, KaraMON und Connect2tourism“ werden Maßnahmen vorwiegend für die Region in Unterkärnten gesetzt. Mit dem Projekt „EGTC-NET“ werden auch gemeinschaftliche Aktivitäten mit oberitalienischen Partner initiiert. Projektlaufzeit aller Projekte: 1. September 2023 bis max. 31. Oktober 2027. (EU-EFRE-Förderung EVTZ gesamt rd. € 2 Millionen).⁹¹

Das grenzübergreifende Projekt „Connect2tourism“ zielt darauf ab, zusätzliche Formen der nachhaltigen Mobilität und den grenzüberschreitenden öffentlichen Personenverkehr zu fördern. Die Chancen des „Jahrhundertprojekts“ – die neue Bahnverbindung der Koralmbahn – soll für das Projektgebiet im Bereich des nachhaltigen Tourismus genutzt werden. Viele Aktivitäten, speziell im Wander-, Rad- und Kletterbereich, wie aber auch zahlreiche natürliche und kulturelle „Points of interest“ sorgen für eine immer stärkere Belastung durch den motorisierten Individualverkehr auch im alpinen Gelände. Daher sind neben attraktiven Angeboten der Verbindung in die Region mit der Koralmbahn auch Last-Mile-Lösungen von den Unterkunftshotspots zu den touristischen Attraktionen erforderlich. Die im Projekt aufgezeigten Potentiale sowie eingerichteten Verbindungen stellen eine klare Maßnahme zur Lenkung der Besucherströme dar, um auch eine weitere Überlastung sensibler Natur- und Kulturräume zu verhindern. Als mögliches Last-Mile-Angebot wird auch das Radwegenetz bewertet und eine Machbarkeitsstudie zu bestehenden Lücken umgesetzt. Bestehende Last-Mile-Lösungen im Projektgebiet und

91 Weiterführende Informationen AKL/Abteilung 1/UA EU

Best Practice Beispiele aus dem Programmgebiet und aus Europa werden analysiert, um daraus die bestmöglichen Rückschlüsse für das Projektgebiet generieren zu können. Aus dem touristischen Potenzial werden die öffentlichen Angebote angepasst und eingerichtet, einschließlich eines Wanderbusses als zusätzlichen Pilot und einer grenzüberschreitenden Last-Mile-Option als Ergänzung zum öffentlichen Verkehr. Die Innovation des Projektes liegt in der Einrichtung einer bilateralen öffentlichen Mobilitätslösung inklusive zusätzlicher Last-Mile-Lösungen und in der Kooperation zw. Verkehr und Tourismus. Am Projekt sind 7 Partner aus Österreich und Slowenien beteiligt: EVTZ Geopark Karawanken m.b.H., Verkehrsverbund Kärnten GmbH, Amt der Kärntner Landesregierung/Abteilung 7 – Wirtschaft, Tourismus und Mobilität, KSL Tourismus Marketing GmbH, RRA KOROŠKA regionalna razvojna agencija za Koroško regijo d.o.o. – Slovenia, Urban Planning Institute of the Republic of Slovenia und Public transport management company – Slovenia. Die Projektlaufzeit beträgt 30 Monate mit einem Budget von € 1.364.330,81.

Ebenfalls in Umsetzung ist das im Rahmen von Interreg B bewilligte transnationale Projekt Transborders-Plus. Mit Gesamtprojektkosten von € 2.344.972,96 und einer Projektlaufzeit von 30 Monaten ab Juni 2024 arbeiten unter dem Lead des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zehn Projektpartner u. a. das Amt der Kärntner Landesregierung/Abteilung 7 – Wirtschaft, Tourismus und Mobilität, die Verkehrsverbund Kärnten GmbH, das Ministerium für Infrastruktur der Republik Slowenien/Ministrstvo za infrastrukturo Republike Slovenije, die regionale Entwicklungsagentur RRA Koroška, regionalna razvojna agencija za Koroška regijo, d. o. o., an einer grenzübergreifenden Digitalisierung (OJP) und nachhaltigen Verbindungen im öffentlichen Verkehr zwischen Slowenien, Italien und Kärnten auf der Straße inklusive Übergabepunkten (Mobilitätsdrehscheiben).⁹²

Der Zusammenhalt von Grenzregionen ist ein entscheidender Standortfaktor für den wirtschaftlichen Wohlstand und Zusammenhalt in Mitteleuropa. Während die Verbindungen zwischen den großen städtischen Zentren in der Regel gewährleistet sind, ist dies bei peripheren Gebieten nicht immer der Fall. Etwa 30 % der EU-Bevölkerung leben in diesen Grenzregionen entlang der Binnengrenzen. Der Wohlstand in diesen Regionen wird durch die Verbindungen und deren Zugänglichkeit auf beiden Seiten der Grenze maßgeblich beeinflusst. Das Projekt wird diese Probleme durch die gemeinsame Entwicklung von Pilotaktionen und Lösungen in den folgenden Bereichen angehen:

- Planung von grenzüberschreitenden offenen Reiseinformationssystemen (OJP),
- Umsetzung von Konzepten für intelligente Haltestellen und Dienstleistungen des öffentlichen Verkehrs, die auf die Bedingungen in ländlichen und peripheren Gebieten zugeschnitten sind,
- Grenzregionen an städtische Knotenpunkte und an die wichtigsten EU-Verkehrskorridore.

Mit dem INTERREG Danube Region Programm wird das Projekt „Culinary Trail of the Ethnic and Local Cuisine in the Danube Region“ (<https://interreg-danube.eu/projects/culinary-trail>) im Rahmen der makroregionalen Donaauraumstrategie der Europäischen Kommission in der Priority Area 3 Kultur und Tourismus und dem spezifischen Ziel 3.3. Socio-economic development through heritage, culture and tourism (<https://danube-region.eu/about/priority-areas/>) mit dem Ziel, die verschiedenen lokalen kulinarischen Besonderheiten und Traditionen ethnischer Minderheiten zu katalogisieren, zu bewahren, hervorzuheben und besser sichtbar zu machen, umgesetzt. Im Rahmen des Projektes kooperieren 19 Partner-Institutionen aus 14 Ländern des Donaauraums. Das Projekt wird in der Laufzeit von 01/2024 bis 06/2026 mit € 1.820.000,00

92 Weiterführende Informationen AKL/Abteilung 7 – Mobilität und Tourismus

unterstützt. Dabei wird auf die lokalen kulinarischen Besonderheiten und Brauchtümer von mehr als 30 Minderheiten eingegangen – in Österreich auf jene der Kärntner Slowen:innen und der Burgenlandkroat:innen. Die österreichischen Projektpartner sind die Fachhochschule Kärnten mit den assoziierten Partnern aus Kärnten, nämlich dem Slowenischen Wirtschaftsverband/ Slovenska gospodarska zveza SGZ sowie der LAG Regionalkooperation Unterkärnten und Abteilung 10 – Land und Forstwirtschaft, Ländlicher Raum/UA Orts- und Regionalentwicklung des Amtes der Kärntner Landesregierung.⁹³

Die Erfahrungen der grenzüberschreitenden Kooperation finden auch Niederschlag im Standortmarketing des Landes Kärnten, das mit der Verwendung der slowenischen Sprache auch einen Beitrag zur Bewusstseinsbildung und zum Erhalt der slowenischen Sprachkultur in Kärnten beisteuert. Das Standortmarketing Kärnten, angesiedelt in der Abteilung 15 – Standort, Raumordnung und Energie vermarktet Kärnten als Wirtschafts-, Technologie-, Bildungs- und Innovationsstandort in den Nachbarregionen Kärntens. Die Haupttätigkeit umfasst Marketingaktivitäten, Events und Kommunikationskampagnen. Die Kommunikation in den Zielländern erfolgt immer in der jeweiligen Landessprache. So wurde die zentrale Website www.carinthia.com auf Deutsch, Englisch, Slowenisch und Italienisch erstellt. Dem Markt Slowenien kommt in der Arbeit des Standortmarketings eine zentrale Bedeutung zu. Es gibt zahlreiche gemeinsame kulturelle, wirtschaftliche und soziale Initiativen, die die Aufgabe unterstützen, Kärnten und Slowenien auch im wirtschaftlichen Bereich noch enger zu verbinden. Ein zentrales Element der Kommunikationskampagnen ist Storytelling, d. h. das Erzählen von Erfolgsgeschichten von Unternehmen, die im slowenisch-kärntnerischen Umfeld aktiv sind. So wurden bereits die Unternehmen Rutar (<https://workdrive.zohopublic.eu/external/7e790c9026e93656b839d495186ad445e9ca2def23165d8f1fb2acfe4cb10e92/download>) und Woody (<https://carinthia.com/sl/success-stories-sl/woody-schuhmanufaktur-mednarodni-uspeh-s-trajnostno-proizvodnjo-cevljev/>) sowie Ograje Kočevar in Kampagnen vorgestellt. Die Website deckt mit ihrem Themenumfang alle Bereiche der Dachmarke Kärnten ab und ist durchgängig in slowenischer Sprache verfügbar. Dies ermöglicht den User:innen, sich einen kompletten Überblick über den Standort Kärnten in slowenischer Sprache zu verschaffen. Darüber hinaus finden sich im Bereich „Press Review“ viele Artikel aus slowenischen Medien, die das Standortmarketing veröffentlicht hat: <https://carinthia.com/en/news/press-review/>. Durch die enge Anbindung an weitere Landesgesellschaften, wie z. B. die BABEG, erfolgt auch die Kommunikation, angefangen von Anfragen bis zur Ansiedlung, in slowenischer Sprache. Seit 2024 ist auf der Website ein KI-Guide installiert, welcher ebenso auf Slowenisch kommuniziert. Seit 2020 hat das Standortmarketing Kärnten zahlreiche Publikationen in slowenischer Sprache veröffentlicht. Dazu gehören das Standortmagazin, welches auf mehr als 70 Seiten den Wirtschafts- und Technologiestandort Kärnten vorstellt, Infobroschüren mit wichtigen Erstkontakten in Kärnten sowie Whitepaper zu den Themen: Geschäftschancen in Kärnten, Bildung sowie Infrastruktur/Koralmbahn. Diese Publikationen finden hauptsächlich in den Kampagnen Anwendung, können aber auch kostenlos über die Website bezogen werden.⁹⁴

93 Weiterführende Informationen AKL/Abteilung 10/UA Orts- und Regionalentwicklung und Fachhochschule Kärnten

94 Weiterführende Informationen AKL/Abteilung 15 – Standort, Raumordnung und Energie

4. Die Koordination von Volksgruppenangelegenheiten – Das Volksgruppenbüro beim Amt der Kärntner Landesregierung

4.1 Das Volksgruppenbüro

Um der Volksgruppe einen besseren Zugang zur Landesverwaltung zu ermöglichen, wurde im Jahr 1990 das Volksgruppenbüro beim Amt der Kärntner Landesregierung als eigenständige Organisationseinheit eingerichtet. Die Aufgaben und Themenschwerpunkte der Dienststelle sind auf der Homepage sowie in den Volksgruppenberichten im Detail aufgeführt. Das Volksgruppenbüro ist auch Geschäftsstelle des Dialogforums. Ebenfalls in der Dienststelle angesiedelt sind die Menschenrechtskoordination, der Übersetzungs- und Dolmetschdienst des Amtes der Kärntner Landesregierung und die Angelegenheiten der Gedenk- und Erinnerungskultur sowie die Herausgabe der Kärnten Dokumentation.⁹⁵

Das Volksgruppenbüro organisiert jährlich den Europäischen Volksgruppenkongress. Der XXXIV. Europäische Volksgruppenkongress befasste sich 2024 mit dem Thema „TRUTH OR FAKE – DER WAHRHEIT VERPFLICHTET?! *Herausforderungen für grenzüberschreitenden Journalismus und die Minderheitenberichterstattung im multimedialen Zeitalter sowie der Einfluss der sozialen Medien*“/»TRUTH OR FAKE – ZAVEZANI RESNICI?! *Izzivi za čezmejno novinarstvo in poročanje o majšinah v multimedijem obdobju ter vpliv družbenih medijev*«. Im anschließenden Podiumsgespräch wurde die Rolle der Medien in der Gesellschaft diskutiert. Im Mittelpunkt stand die Unterscheidung zwischen Wahrheit und Fehlinformation. Medienorganisationen spielen eine Schlüsselrolle bei der Information der Öffentlichkeit, der Meinungsbildung und der Aufrechterhaltung einer funktionierenden Demokratie. Mit der Zunahme von Fake News, Desinformation und einseitiger Berichterstattung vor allem in den Sozialen Medien gewinnt dieses Thema noch mehr an Bedeutung. Einmalig zum Thema des Volksgruppenkongresses 2024 wurde auch vom Presseclub Concordia ein Workshop für Minderheitenmedien bzw. für Journalist:innen von Minderheitenmedien aus dem europäischen Raum angeboten.

Die beiden slowenischen Kulturverbände, der Christliche Kulturverband/Krščanska kulturna zveza KKZ und der Slowenische Kulturverband/Slovenska prosvetna zveza SPZ, und das Volksgruppenbüro des Landes (AKL/Abteilung 1/UA Volksgruppen, Menschenrechte und regionale Kooperation), haben mit dem Kulturtandem/Kulturni tandem 2024 erstmals das neue Veranstaltungsformat, das auf den langjährigen Kulturwochen/Kulturni teden basiert, zur Umsetzung gebracht.

Mit dem Kulturtandem/Kulturni tandem 2024 wurden der Slowenische Kulturverein/SPD Zarja und die Marktgemeinde Moosburg/Možberk in Kooperation mit der Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach/Železna Kapla-Bela zum ersten Tandem-Team ausgewählt. Gemeinsames Ziel der Veranstalter war es, die einsprachige und gemischt/zweisprachige Region über einen längeren Zeitraum miteinander zu vernetzen und über Sprache, Kultur, Geschichte usw. Wissen über die Kärntner Slowen:innen zu vermitteln. Es sollten Räume geschaffen werden, die den Menschen beider Regionen Begegnungen und Entwicklungen von einem Nebeneinander zu einem Miteinander ermöglichen. So haben sich die Gemeinde Moosburg/Možberk und der slowenische Kulturverein SPD Zarja als Motto für den Veranstaltungszyklus „Raum für geglückte Begegnung/Prostor za srečavanje“ ausgewählt.

⁹⁵ LAD-2029/3/90 Dienstanweisung über die Errichtung des Volksgruppenbüros in der Landesamtsdirektion; siehe beispielsweise den Volksgruppenbericht 2020, Seite 53 ff, den Volksgruppenbericht 2021, Seite 33 ff

Der Kulturverein SPD Zarja⁹⁶, der Verein a-Zone⁹⁷, die Glücksgemeinde Moosburg⁹⁸, die beiden slowenischen Kulturverbände KKZ und SPZ und das Volksgruppenbüro⁹⁹ haben ein Veranstaltungsprogramm mit 17 Veranstaltungen vorbereitet. Für alle Altersgruppen wurde ein ansprechendes und umfassendes Angebot erarbeitet, das sich an Kindergärten, Schulen, Altersheime, Sport- und Kulturvereinen etc. richtete. Es gab Wanderungen mit Literatur und Geschichte, Tischtennis, Fußball, Feste wie das Coppla-Kaša-Fest, zu dem Moosburger:innen sogar mit dem Rad nach Eisenkappel/Železna Kapla angereist sind, das Fest am Bauernhof des MGV Bärndorf oder das noch später ins Programm aufgenommene Dorffest „Alleefest in Tigring“, bei dem ein Baum der Freundschaft gepflanzt wurde, eine Festveranstaltung zum Nationalfeiertag „Dober večer, sosed! Guten Abend, Nachbar!“ im Haus der Kultur/Pfarrsaal in Eisenkappel/Železna Kapla, die Lesung mit Maja Haderlap, Theater für Kinder und Workshops mit der Vorbereitung einer Radiosendung (letztendlich wurden daraus zwei, weil so viel Information vorbereitet wurde) mit Schüler:innen der Mittelschulen Bad Eisenkappel/Železna Kapla und Moosburg/Možberk, einen Slowenischkurs und einen Nachmittag mit Kulturprogramm im Seniorenwohnheim. Es gab mehrere Wanderungen, die sich als beliebtes Instrument der Wissensvermittlung herauskristallisierten. Eine Matinee mit Kulturfrühstück und Kurator:innenführung im Museum Moderner Kunst in Klagenfurt stellte das aus dem Vinkl-Hof mit Zdravko Haderlap entstammende Projekte „Landschaft re-artikulieren“ vor. Feste mit Kulturprogramm und Kulinarik boten ebenso exzellente Räume für „geglückte Begegnungen“. Hervorzuheben ist auch das Workshopprogramm von radio AGORA 105/5¹⁰⁰. In mehreren Workshops wurde mit Schüler:innen der MS Eisenkappel/Železna Kapla und MS Moosburg/Možberk an einer Radiosendung gearbeitet. Die Schüler:innen haben über Recherchetechnik, Interviewtechnik, inhaltliche Gestaltung von Sendungsbeiträgen, technische Grundlagen und die Aufnahme von Sendebiträgen gelernt und konnten so einerseits in die Welt des Radiomachens eintauchen und andererseits über unterschiedliche Sprachen und Kulturen und das Zusammenleben und Miteinander lernen und selbst gestalten. Entstanden sind zwei Radiosendungen zum Thema des Kulturtandems/Kulturni tandem, die im Radioarchiv noch nachzuhören sind:

- 28. Jänner 2025 „Zwei Sprachen, eine Gemeinschaft/Dva jezika, ena skupnost“,
- 11. Februar 2025 „Der Weg zueinander/Pot drug k drugemu“.

Auch das Radio Moosburg hat sich am 15. November 2024 in einer einstündigen Sendung dem Kulturtandem/Kulturni tandem gewidmet. Die Sendung „Raum für geglückte Begegnungen_Glücksradio Moosburg“ ist auch auf radio AGORA 105/5 nachhörbar. Ebenso wurde die Eröffnung des Kulturtandems/Kulturni tandem von radio Agora 105/5 live übertragen.

Weit über 850 Personen konnten insgesamt bei den Veranstaltungen gezählt werden, wobei bei einigen Veranstaltungen wie z. B. den Festen nur jene Personen gezählt wurden, die sich angemeldet haben und nicht die tatsächlich aufgrund der Einladung des Kulturtandems/Kulturni tandem teilnehmenden. Qualitativ spiegelte jeder Programmpunkt die Vielfalt beider Regionen und den Geist der Offenheit und Neugier auf das Gegenüber wider.

96 <https://www.facebook.com/share/p/1Eu1nDSmUA/?mibextid=wwXlfr>, <https://www.facebook.com/share/v/1FpRmn28a1/?mibextid=wwXlfr>

97 <https://www.facebook.com/share/p/18hNrn9erM/?mibextid=wwXlfr>

98 Siehe z. B. auf [moosburg.gv.at](https://www.moosburg.gv.at) Erfolgreiches KulturTandem abgeschlossen – Marktgemeinde Moosburg, KulturTandem: Einladung zur Abschlussveranstaltung – Marktgemeinde Moosburg, KulturTandem: Lesung mit Maja Haderlap – Marktgemeinde Moosburg, Spannendes Fußballspiel der U15 im Rahmen des Kärntner KulturTandems/Kulturni Tandem in Moosburg – Marktgemeinde Moosburg, Startschuss für Kulturtandem/Kulturni tandem – Marktgemeinde Moosburg, KulturTandem 2024/KulturniTandem – Marktgemeinde Moosburg, Slowenischkurs – Marktgemeinde Moosburg, Kreative Radio-Sendungen mit jungen Moosburger Talenten – Marktgemeinde Moosburg, Lesung mit Maja Haderlap: Ein Abend voller Sprachkraft und Emotionen – Marktgemeinde Moosburg und zumglück.jetzt

99 www.ktn.gv.at Startschuss für Kulturtandem/Kulturni tandem – Land Kärnten; Kulturwoche/Kulturni teden wird zum Kulturtandem/Kulturni tandem – Land Kärnten

100 <https://www.agora.at/news/detail/zwei-sprachen-eine-gemeinschaft-dva-jezika-ena-skupnost>

4.2 Dialogforum für die Entwicklung des gemischtsprachigen Gebietes

Mit der Unterzeichnung des Memorandums betreffend „zweisprachige ‚topographische Aufschriften‘, die Amtssprache sowie Maßnahmen für die Zusammenarbeit mit der slowenischsprachigen Volksgruppe“ am 26. April 2011 wurde unter Punkt 4 auch die Einrichtung eines Dialogforums für die Entwicklung des gemischtsprachigen Gebietes festgeschrieben. Das Volksgruppenbüro fungiert als Geschäftsstelle des Dialogforums. In bisher neunzehn Sitzungen des Dialogforums wurden unter anderem folgende Themen behandelt: die Umsetzung des Memorandums in Bezug auf das Aufstellen von Ortstafeln, Ortsbezeichnungen, Wegweisern, das Musikschulwesen und die Slowenische Musikschule/Glasbena šola, Slowenische Online-Formulare in den Gemeinden, die Landesausstellung 2020, die EUROPEADA – Fußball-EM der Volksgruppen in Kärnten, der Artikel 69a K-LVG Bericht zur Lage der slowenischen Volksgruppe in Kärnten, die vorschulische Erziehung für die Absicherung der slowenischen Umgangssprache.

2024 hat Landeshauptmann Kaiser Bundesminister Polaschek zu einer Sitzung des Dialogforums eingeladen, an der er am 8. März 2024 teilgenommen hat. Im Zuge dessen wurde die Einrichtung einer Bund-Land-Arbeitsgruppe beschlossen, die sich mit der durchgängigen Sprachbildung in der Volksgruppensprache auseinandersetzen wird.

Die Einrichtung der Arbeitsgruppe Durchgängige Sprachbildung in der Volksgruppensprache unter der Leitung von Sektionschefin Margarete Scheuringer und die Zusammensetzung sowie die inhaltlichen Arbeitsaufträge an die AG wurden von Bundesminister Polaschek in der Sitzung des Dialogforums beauftragt.

Die im Rahmen des Dialogforums am 8. März 2024 beschlossene Arbeitsgruppe (AG) Durchgängige Sprachbildung in der Volksgruppensprache begann ihre Arbeit am 19. April 2024. Die Arbeitsgruppe und die jeweiligen Sub-Arbeitsgruppen setzen sich aus Expert:innen der entsprechenden Fachabteilungen der für die Thematik zuständigen Dienststellen des Landes und Bundes und fachlich informierten Vertreter:innen der slowenischen Volksgruppenorganisationen zusammen. Ziel der AG ist es, Maßnahmen zur Förderung der durchgängigen Sprachbildung in der Volksgruppensprache zu entwickeln. Organisatorisch wurden kurz-, mittel- und langfristig umsetzbare Maßnahmen erarbeitet. Es wurden drei Sub-Arbeitsgruppen gebildet, die jeweils durch eine Vertreterin bzw. einen Vertreter pro Organisation besetzt sind:

Arbeitsgruppe 1: Elementarpädagogik

- Thematischer Fokus: Fachkräftemangel und -bedarf
- Leitung: Verena Grünstäudl (BMBWF) und Gerhild Hubmann (AKL/Abt. 6 - Bildung und Sport)

Arbeitsgruppe 2: Durchgängige Sprachbildung

- Thematischer Fokus: Schnittstellen zwischen Elementarpädagogik, Primar- und Sekundarstufe inkl. Berufsbildung und Volksgruppensprachen außerhalb des Geltungsgebiets des MinSchG
- Leitung: Mirjam Polzer-Srienz (AKL/Abt. 1/LAD/UA Volksgruppenbüro) und Sabine Sandrieser bzw. Ingrid Strießnig (Bildungsdirektion Kärnten/Abteilung Päd/3 Minderheitenschulwesen)

Arbeitsgruppe 3: Allgemeine Pflichtschule

- Thematischer Fokus: Maßnahmen für den Allgemeinen Pflichtschulbereich inkl. Nachmittagsbetreuung und Ganztagschule
- Leitung: Andreas Stockhammer (BMBWF, Sprachliche Bildung und Minderheitenschulwesen) und Sabine Sandrieser (Bildungsdirektion Kärnten/Abteilung Päd/3 Minderheitenschulwesen)

Ein erster Zwischenbericht wurde im Juli 2024 an Bundesminister Polaschek und Landeshauptmann Kaiser übermittelt. Nach der Analyse der Maßnahmenvorschläge wurden diese zur detaillierteren Bearbeitung in die Sub-AGs übermittelt. Die gesammelten Maßnahmen wurden am 20. November 2024 in der AG beraten und werden der juristischen Prüfung unterzogen. Ein Endbericht wird demnächst vorgelegt. Insgesamt wurden 33 Maßnahmen aus den drei Sub-AGs zur juristischen Überprüfung (BMBWF: Oliver Henhapel, AKL/Abt. 1/LAD/OE Verfassungsdienst: Edmund Primosch) vorgelegt. Die Maßnahmenammlung ist in kurz-, mittel- und langfristige umsetzbare Maßnahmen gegliedert und umfasst Ausgangspositionen/Problemstellung, Ziele und notwendige Schritte mit Stakeholdern (Land, Bund, etc.). Thematische Schwerpunkte wurden im Bereich Allgemeine Maßnahmen zur Förderung einer nachhaltigen zweisprachigen Bildung und Betreuung, Bewerbung pädagogischer Berufe und Anwerbung von Lehrpersonal, Professionalisierung von pädagogischen Fachkräften, Verstärkte bzw. erweiterte zweisprachige Bildungsangebote und Weiterentwicklung geeigneter Rechtsgrundlagen behandelt.

In der Sitzung des Dialogforums am 13. Dezember 2024 wurden folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Beschluss des Protokolls der Sitzung vom 8. März 2024
4. Artikel 69a K-LVG, Bericht über die Lage der slowenischen Volksgruppe 2024
5. Vorstellung des Botschafters der Republik Österreich in der Republik Slowenien Mag. Dr. Konrad Bühler und der Generalkonsulin der Republik Slowenien in Klagenfurt Maja Balant Slobodjanac
6. Bund-Länder Arbeitsgruppe „Durchgängige Sprachbildung in den Volksgruppensprachen“, Bericht
7. Kärntner Kunst- und Kulturstrategie Kärnten/Koroška, Bericht
8. Kärntner Menschenrechtspreis 2025, Bericht
9. Volksgruppenbüro, Bericht
10. Allfälliges

Die Tagesordnung wurde unter Beiziehung des Botschafters der Republik Österreich in der Republik Slowenien Mag. Dr. Konrad Bühler und der Generalkonsulin der Republik Slowenien in Klagenfurt Maja Balant Slobodjanac abgehandelt und folgende zwei Beschlüsse wurden einstimmig gefasst:

„Die präsentierten Zwischenergebnisse der Bund-Länder Arbeitsgruppe „Durchgängige Sprachbildung in Volksgruppensprachen“ werden zur Kenntnis genommen und es werden Maßnahmen zum Spracherhalt der Volksgruppensprache unterstützt.“

„Das Bildungsministerium wird aufgefordert, auf die Einbeziehung von Inhalten zur Volksgruppe in Kärnten in Schulbücher besonders achtzugeben.“

Prvo mesno poročilo je bilo julija 2024 predano zveznemu ministru Polascheku in deželnemu glavarju Kaiserju. Po analizi predlogov so bili ti posredovani podskupinam v nadaljnjo obravnavo. Zbrani ukrepi so bili 20. novembra 2024 obravnavani v delovni skupini in bodo podvrženi pravnemu presoji. Končno poročilo bo predloženo kmalu. Skupno je bilo v pravno presojlo posredovanih 33 ukrepov iz treh podskupin: (ZMIZR/BMBWF: Oliver Henhapel, Urad koroške dežele vlade Odd. 1 – Direkcija urada dežele vlade/Organizacijska enota za ustanovne zadeve: Edmund Primosch). Nabor ukrepov je razdeljen na kratko-, srednje- in dolgoročno izvedljive ukrepe in vključuje: izhodišča/opis problema, cilje in potrebne korake s ključnimi deležniki (dežela, zvezna vlada itn.). Vsebinski poudarki so bili na naslednjih področjih: splošni ukrepi za spodbujanje trajnostnega dvojezičnega izobraževanja in varstva, promocija pedagoških poklicev in pridobivanje učiteljskega kadra, profesionalizacija pedagoških delavcev in delavcev, okrepljena oz. razširjena dvojezična izobraževalna ponudba in nadaljnji razvoj ustrezne pravne podlage.

Na seji Forum za dialog 13. decembra 2024 so bile obravnavane naslednje točke dnevnega reda:

1. Pozdrav in ugotovitev sklepčnosti
2. Sprejete dnevnega reda
3. Sprejete zapisnika seje z dne 8. marca 2024
4. 69. člen Koroškega deželnega ustavnega zakona, Poročilo o položaju slovenske narodne skupnosti 2024
5. Predstavitev veleposlanika Republike Avstrije v Republiki Sloveniji mag. dr. Konrada Bühlerja in generalne konzulke Republike Slovenije v Celovcu Maje Balant Slobodjanac
6. Delovna skupina zveze in dežele »Neprekinjeno jezikovno izobraževanje v jezikih narodnih skupnosti«, poročilo
7. Strategija za umetnost in kulturo Kärnten/Koroška, poročilo
8. Nagrada za človekove pravice dežele Koroške 2025, poročilo
9. Biro za slovensko narodno skupnost, poročilo
10. Razno

Dnevni red je bil obravnavan ob navzočnosti veleposlanika Republike Avstrije v Republiki Sloveniji mag. dr. Konrada Bühlerja in generalne konzulke Republike Slovenije v Celovcu Maje Balant Slobodjanac. Soglasno sta bila sprejeta naslednja sklepa:

»Predstavljeni vmesni rezultati delovne skupine zveze in dežele »Neprekinjeno jezikovno izobraževanje v jezikih narodnih skupnosti« se vzamejo na znanje in se podpirajo ukrepi za ohranitev jezika narodne skupnosti.«

»Ministrstvo za izobraževanje je pozvano, naj posveti posebno pozornost vključevanju vsebin o narodni skupnosti na koroškem v šolske knjige.«

Ob podpisu Memoranduma glede »dvojezičnih topografskih napisov«, uradnega jezika in ukrepov za sodelovanje s slovensko govorečo narodno skupnostjo dne 26. aprila 2011 je bila pod točko 4 zapisana tudi uvedba Forum za razvoj jezikovno mešanega območja. Biro za slovensko narodno skupnost deluje kot pisarna Forum za dialog. Na dosedanjih devetih stih sejah Forum za dialog so bile med drugim obravnavane naslednje teme: uresničevanje Memoranduma glede postavitve krajevnih napisov, oznak in kazipotov; glasbeno šolstvo in Slovenska glasbena šola; spletni obzori v občini v slovenskem jeziku; deželna razstava 2020; Evropa – nogometno prvenstvo evropskih manjšin 2020 na avstrijskem Koroskem; Poročilo o položaju slovenske narodne skupnosti na avstrijskem Koroskem v skladu s 69. a členom Zakona o koroski deželi (K-LVG); predšolska vzgoja za zavarovanje slovenskega občealnega jezika.

Leta 2024 je deželni glavar dr. Peter Kaiser povabil zveznega ministra dr. Martina Polascheka na sejo Forum za dialog, ki je bila 8. marca 2024. V okviru tega je bila sprejeta odločitev o ustanovitvi skupne delovne skupine zvezne in deželne ravni, ki se bo ukvarjala z neprekinjenim jezikovnim izobraževanjem v jeziku narodne skupnosti.

Vzpostavitev delovne skupine za neprekinjeno jezikovno izobraževanje v jeziku narodne skupnosti pod vodstvom sekcijske vodje Margarete Scheuringer, njena sestava ter vsebinski delovni nalogi so bili določeni na pobudo zveznega ministra na seji Forum za dialog.

Delovna skupina »Neprekinjeno jezikovno izobraževanje v jeziku narodne skupnosti«, ustanovljena 8. marca 2024, je začela z delom 19. aprila 2024. Delovna skupina in posamezne podskupine so sestavljene iz strokovnjakov in strokovnjakov ustrezni strokovnih oddelkov pristojnih služb dežele in zvezne ravni ter iz strokovno usposobljenih predstavnic in predstavnikov organizacij slovenske narodne skupnosti. Cilj delovne skupine je razvoj ukrepov za spodbujanje neprekinjenega jezikovnega izobraževanja v jeziku narodne skupnosti. Organizacijsko so bili opredeljeni kratkoročno, srednjeročno in dolgoročno izvedljivi ukrepi. Vzpostavljene so bile tri podskupine, v vsaki sodeluje po ena predstavnica oz. predstavnik posamezne organizacije:

Delovna skupina 1: elementarna pedagogika

- Tematski fokus: pomanjkanje in potreba po strokovnem kadru
- Vodstvo: Verena Grünstäudl (Zvezno ministrstvo za izobraževanje, znanost in raziskovanje) in Gerhild Hubmann (Urad deželne vlade Koroske, Oddelek 6 – izobraževanje in šport)

Delovna skupina 2: neprekinjeno jezikovno izobraževanje

- Tematski fokus: prehodi med elementarno pedagogiko, primarno in sekundarno stopnjo, vključno s poklicnim izobraževanjem, ter jezik narodne skupnosti zunaj območja veljavnosti Zakona o manjšinskem šolstvu
- Vodstvo: Mirjam Polzer-Srienz (Urad deželne vlade Koroske, oddelek 1 – pododdelek: Urad za narodne skupnosti) in Sabine Sandrieser oz. Ingrid Strießnig (Koroska direkcija za izobraževanje/Oddelek 3 Ped. sl. – manjšinsko šolstvo)

Delovna skupina 3: splošna obvezna šola

- Tematski fokus: ukrepi za splošne obvezne šole, vključno s popoldanskim varstvom in celodnevnim šolskim programom
- Vodstvo: Andreas Stockhammer (Zvezno ministrstvo za izobraževanje, znanost in raziskovanje; jezikovno izobraževanje in manjšinsko šolstvo) in Sabine Sandrieser (Koroska direkcija za izobraževanje/Oddelek 3 Ped. sl. – manjšinsko šolstvo)

Kulturno društvo SPD Zarja⁹⁶, društvo a-Zone⁹⁷, občina sreče Mozberk⁹⁸, obe slovenski krovni kulturni organizaciji KKZ in SPZ ter Biro za slovensko narodno skupnost⁹⁹ so pripravili programski sklop s 17 dogodki. Za vse starostne skupine je bila pripravljena privlačna in celovita ponudba, ki je bila namenjena vrtcem, šolam, domovom za starejše, športnim in kulturnim društvom in. Potekali so pohodi z literarno in zgodovinsko vsebino, namizni tenis, nogomet, praznovanja, kot na primer praznik Coppla-Kaša-Fest, na katerega so se prebivalci Mozberka celo s kolesi pripeljali v Železno Kaplo, praznik na kmetiji pevskega društva MGV Bärndorf ali naknadno v program vključeno vaško praznovanje »AlleeFest in Tigring«, pri katerem so posadili drevo prijateljstva, slavnostna prireditve ob državnem prazniku »Dobro večer, sosed! Guten Abend, Nachbar!« v kulturnem domu/zupnijskem domu v Železni Kapli, literarni večer z Majo Haderlap, gledališče za otroke in delavnice s pripravo radijske oddaje (nazadnje sta iz tega nastali dve oddaji, ker je bilo pripravljenih toliko vsebin) z učenkam in učenci srednjih šol Železna Kapla in Moosburg/Mozberk, tečaj slovenščine in popoldan s kulturnim programom v domu za starejše. Potekalo je več pohodov, ki so se izkazali kot priljubljeno orodje za posredovanje znanja. Na matineji s kulturnim zajtrkom in vodstvom kustosov v Muzeju moderne umetnosti v Celovcu je bil predstavljen projekt »Reartikulacija krajine«, ki ga je osnoval Zdravko Haderlap z izhodiščem na Vinklovi domačiji. Praznovanja s kulturnim programom in kulinariko so prav tako nudila izvrstne prostore za »uspešno srečevanje«. Posebej velja izpostaviti tudi program delavnic radia AGORA 105|5.¹⁰⁰ Na več delavnicah so dijakinje in dijaki srednje šole Železna Kapla in srednje šole Moosburg/Mozberk pripravili radijsko oddajo. Učili so se tehnik raziskovanja, tehnik izvajanja intervjujev, vsebinskega oblikovanja prispevkov, tehničnih osnov in snemanja radijskih prispevkov, s čimer so lahko na eni strani vstopili v svet radijskega ustvarjanja, na drugi strani pa se učili in sami oblikovali vsebine o različnih jezikih in kulturah ter o sobivanju in skupnem življenju. Nastali sta dve radijski oddaji na temo Kulturnega tandema, ki sta še vedno dostopni v radijskem arhivu:

- 28. januarja 2025: »Zwei Sprachen, eine Gemeinschaft/Dva jezika, ena skupnost«
- 11. februarja 2025: »Der Weg zueinander«/»Pot drug k drugemu«

Tudi Radio Moosburg je 15. novembra 2024 v enourni oddaji posvetil pozornost Kulturnemu tandemu. Oddaja »Froster za srečevanje – Glücksradio Moosburg« je prav tako dostopna na radiu AGORA 105|5. Tudi odprte Kulturnega tandema je bilo v živo prenašano na radiu AGORA 105|5.

Na prireditvah je bilo skupaj zabeleženih več kot 850 udeleženk in udeležencev, pri čemer so bili pri nekaterih dogodkih (npr. praznovanjih) upoštevani samo prijavitelji, ne pa tudi vsi ostali, ki so se dejansko odzvali na vabilo Kulturnega tandema. Kakovostno je vsak programski dogodek odražal raznolikost obbeh regij ter duh odprtosti in radovednosti drug do drugega.

- 96 <https://www.facebook.com/share/p/1Eu1nDSmUA/?mibextid=wwXlfr>, <https://www.facebook.com/share/v/1FPm28a1/?mibextid=wwXlfr>
- 97 <https://www.facebook.com/share/p/18hNln9erM/?mibextid=wwXlfr>
- 98 Siehe z. B. auf moosburg.gv.at Erfolgreiches KulturTandem abgeschlossen – Marktgemeinde Moosburg, KulturTandem: Einladung zur Abschlussveranstaltung – Marktgemeinde Moosburg, KulturTandem: Lesung mit Maja Haderlap – Markt-gemeinde Moosburg, Spannendes Fußballspiel der U15 im Rahmen des Kärntner KulturTandems/KulturTandem in Moosburg – Marktgemeinde Moosburg, Startschuss für KulturTandem/KulturTandem – Marktgemeinde Moosburg, Kreative KulturTandem 2024/KulturTandem – Marktgemeinde Moosburg, Slowenischkurs – Marktgemeinde Moosburg, Radio-Sendungen mit jungen Moosburger Talenten – Marktgemeinde Moosburg, Lesung mit Maja Haderlap: Ein Abend voller Sprachkraft und Emotionen – Marktgemeinde Moosburg und zum Glück, jetzt
- 99 www.ktn.gv.at Startschuss für KulturTandem/KulturTandem - Land Kärnten
- 100 <https://www.agora.at/news/detail/zwei-sprachen-eine-gemeinschaft-dva-jezika-ena-skupnost>

4. Usklajevanje pri zadevah narodne skupnosti – Biro za slovensko narodno skupnost pri Uradu koroške deželne vlade

4.1 Biro za slovensko narodno skupnost

Biro za slovensko narodno skupnost je bil ustanovljen leta 1990 kot samostojna organizacijska enota pri Uradu koroške deželne vlade, da bi pripadnicam in pripadnikom narodne skupnosti omogočil boljši dostop do deželne uprave. Njegove naloge so podrobno predstavljene na spletu in v poročilih o slovenski narodni skupnosti. Biro za slovensko narodno skupnost je tudi sedež Foruma za dialog. V tej upravnii enoti se izvajajo: koordinacija za človekove pravice, prevajalsko-tolmaška služba Urada koroške deželne vlade, področje kulture spominjanja ter izdajanje publikacije »Kärnten Dokumentation«.⁹⁵

Biro za slovensko narodno skupnost vsako leto organizira Evropski kongres narodnih skupnosti. Štinitrideseti kongres v letu 2024 je bil posvečen temi: »TRUTH OR FAKE – DER WAHRHEIT VERPFLICHTET? Herausforderungen für grenzüberschreitenden Journalismus und die Minderheitenberichterstattung im multimedialen Zeitalter sowie der Einfluss der sozialen Medien?« TRUTH OR FAKE – ZAVEZANI RESNICI? Izzivi za čezmejno novinarstvo in poročanje o majšinah v multimedijem obdobju ter vpliv družbenih medijev«. V razpravi, ki je sledila, je bila obravnavana vloga medijev v družbi. V ospredju je bila razmejitve med resnico in dezinformacijo. Medijske organizacije imajo ključno vlogo pri obveščanju javnosti, oblikovanju mnenja in ohranjanju delujoče demokracije. Z naraščanjem lažnih novic, dezinformacij in enostranskega poročanja, zlasti na družbenih omrežjih, ta tema pridobiva še večji pomen. Enkratno ob tematski kongresu o narodnih skupnostih 2024 je tudi novinarski klub Pressclub Concordia ponudil delavnico za manjšinske medije oziroma za novinarje manjšinskih medijev iz evropskega prostora.

Obe slovenski kulturni organizaciji, Krščanska kulturna zveza (KKZ) in Slovenska prosvetna zveza (SPZ), ter Biro za slovensko narodno skupnost dežele (Urad koroške deželne vlade/ Oddelék 1/ Pododdelék za zadeve narodnih skupnosti, človekove pravice in regionalno sodelovanje) so leta 2024 v okviru Kulturnega tandema prvič izvedli nov format prireditve, ki temelji na kulturnih tednih, ki potekajo že dolga leta.

V okviru Kulturnega tandema 2024 sta bila za prvi tandem izbrana Slovensko prosvetno društvo SPD Zarja in Trška občina Moosburg/Možberk, v sodelovanju s Trško občino Eisenkappel-Vellach/Železna Kapla-Bela. Skupni cilj organizatorjev je bil, da se enojezična in mešana/ dvojezična regija dolgoročno povežeta ter da se preko jezika, kulture, zgodovine itn. posreduje znanje o koroških Slovenkah in Slovencih. Vzpostavili naj bi se prostori, ki bi prebivalkam in prebivalcem obeh regij omogočili srečanja in razvoj od življenja drug poleg drugega k sobi-vanju. Občina Moosburg/Možberk in SPD Zarja sta za niz prireditvev izbrala geslo »Raum für gegliückte Begegnung/Prostor za srečevanje«.

95 LAD-2029/3/90, Uradno navodilo o ustanovitvi Biroja za slovensko narodno skupnost pri Direkciji urada deželne vlade; glejte na primer Poročilo o narodni skupnosti 2020, stran 53 in naslednje strani, Poročilo o narodni skupnosti 2021, stran 32 in naslednje strani, ter spletno stran www.ktn.gv.at/voelksgruppen

Izkušnje iz čezmejnega sodelovanja se odražajo tudi v trženju Koroške kot regije, kjer ima uporaba slovenskega jezika pomembno vlogo pri ozaveščanju in ohranjanju slovenske jezikovne kulture. Trženje gospodarske lokacije Koroške, ki poteka v okviru Oddelka 15 – gospodarska lokacija, prostorsko načrtovanje in energija, predstavlja Koroško kot gospodarsko, tehnološko, izobraževalno in inovacijsko regijo v sosednjih regijah. Osnovna dejavnost obsega aktivnosti trženja, dogodke, komunikacijske kampanje. Komunikacija v ciljnih deželah vedno poteka v jeziku ciljne države. Osrednja spletna stran www.carinthia.com je dostopna v nemščini, angleščini, slovenščini in italijanščini. Trg Slovenije je pri trženju lokacije osrednjega pomena. Skupne kulturne, gospodarske in družbene pobude podpirajo prizadevanja za tesnejšo gospodarsko povezanost med Koroško in Slovenijo. Jedro komunikacijskih kampanj je »storytelling«, torej pripovedovanje zgodb o uspešnih podjetjih, ki delujejo v slovensko-koroškem prostoru. Tako so bila v okviru kampanj že predstavljena podjetja Rutar ([https://carinthia.com/s/success-stories-s/woody-schuhmanufaktur-](https://workdrive.zohopublic.eu/external/7e790c9026e93656b839d495186ad445e9ca2def23165d8f1fb2acfe4cb10e92/download)) Woody (<https://carinthia.com/s/success-stories-s/woody-schuhmanufaktur-mednarodni-uspeh-s-trajnostno-proizvodnjo-cevitev/>) in Ograje Kočever. Spletna stran s svojo vsebinsko zasnovo pokriva vsa področja krovne znamke Koroška in je v celoti dostopna v slovenskem jeziku. To uporabnicam in uporabnikom omogoča celovit pregled nad lokacijo Koroške v slovenskem jeziku. Poleg tega je v rubriki »Pregled medijev« veliko članikov iz slovenskih medijev, ki jih je objavil oddelk za trženje gospodarske lokacije: <https://carinthia.com/en/news/press-review/>. Zaradi tesnega sodelovanja z drugimi deželnimi organizacijami, kot je na primer Zvezno ministrstvo za izobraževanje, znanost in raziskovanje, poteka komunikacija – od prvih povpraševanj do vzpostavitve prisotnosti – prav tako v slovenskem jeziku. Od leta 2024 je na spletni strani nameščen tudi vodnik z umetno inteligenco (KI-Guide), ki prav tako komunicira v slovenščini. Od leta 2020 je trženje lokacije Koroške objavilo številne publikacije v slovenskem jeziku. Mednje sodijo revija o lokaciji, ki na več kot 70 straneh predstavlja Koroško kot gospodarsko in tehnološko lokacijo, informativne brošure z osnovnimi kontakti na koroškem ter bele knjige (whitepaper) na teme: poslovne priložnosti na koroškem, izobraževanje in infrastruktura/železniška povezava goliška železnica (Koralmbahn). Te publikacije se uporabljajo predvsem v kampanjah, mogoče pa jih je brezplačno prenesti tudi s spletne strani.⁹⁴

Projekt je inovativen, ker je vzpostavil dvostransko javno mobilnostno rešitev z dodatnimi možnostmi »zadnjega kilometra« ter sodelovanje med prometnim in turističnim sektorjem. V projektu sodeluje 7 partnerjev iz Avstrije in Slovenije: EVTZ Geopark Karawanken m.b.H., Verkehrsverbund Kärnten GmbH, Urad Koroške deželne vlade/Oddelka 7 – gospodarstvo, turizem in mobilnost, KSL Tourismus Marketing GmbH, RRA KOROŠKA regionalna razvojna agencija za Koroško regijo d.o.o. – Slovenija. Projekt traja 30 mesecev, njegov proračun je za upravljanje javnega prometa – Slovenija. Projekt traja 30 mesecev, njegov proračun pa znaša 1.364.330,81 EUR.

Prav tako se izvaja tudi transnacionalni projekt Transborders-Plus, odoben v okviru iniciative Interreg B. Pri skupnih stroških projekta v višini 2.344.972,96 EUR in trajanju projekta 30 mesecev od junija 2024 naprej sodeluje pod vodstvom Saškega deželnega ministrstva za gospodarstvo, delo in promet deset projektov partnerjev, med drugim Urad koroške deželne vlade/Oddelka 7 – Gospodarstvo, turizem in mobilnost, družba Verkehrsverbund Kärnten GmbH, Ministrstvo za infrastrukturo Republike Slovenije, Regionalna razvojna agencija RRA Koroška, Regionalna razvojna agencija za Koroško regijo d.o.o., ki želijo uresničiti cilj čezmej-ne digitalizacije (OJP) in trajnostne javne cestne prometne povezave med Slovenijo, Italijo in Koroško, vključno s prestopnimi točkami (vozlišči mobilnosti).⁹²

Povezanost obmejnih regij je ključni dejavnik za gospodarsko blaginjo in družbeno kohezijo v srednji Evropi. Medtem ko so povezave med večjimi mesti praviloma zagotovljene, to ne velja vedno za obrobna območja. Približno 30 % prebivalcev EU živi v obmejnih regijah ob notranjih mejah. Blaginja teh regij je odločilno odvisna od povezav in njihove dostopnosti na obeh straneh meje. Projekt se bo teh izzivov lotil z razvojem pilotnih ukrepov na naslednjih področjih:

- načrtovanje čezmejnih odprtih informacijskih sistemov za načrtovanje potovanj (OJP),
- izvedba konceptov pametnih postajališč in storitev javnega prometa, prilagojenih pode-želskim in obrobnim območjem,
- vzpostavitev novih javnih povezav za izboljšanje dostopnosti obmejnih območij do mestnih vozlišč in glavnih prometnih koridorjev v EU.

V okviru programa INTERREG za Podonavsko regijo se izvaja projekt »Culinary Trail of the Ethnic and Local Cuisine in the Danube Region« (<https://interreg-danube.eu/projects/culinary-trail>) v sklopu makroregionalne strategije Evropske komisije za Podonavje, v prednostnem področju 3 kultura in turizem ter specifičnem cilju 3.3. Družbeno-gospodarski razvoj preko dediščine, kulture in turizma (<https://danube-region.eu/about/priority-areas/>), z namenom ka-talogizirati, ohraniti, izpostaviti in boljše predstaviti različne lokalne kulinarčne posebnosti in tradicije narodnih manjšin. V projektu sodeluje 19 partnerskih ustanov iz 14 držav podonavske regije. Projekt bo trajal od 01/2024 do 06/2026, njegova proračunska sredstva pa znašajo 1.820.000 EUR. Pri tem so obravnavane lokalne kulinarčne posebnosti in običaji več kot 30 manjšin – v Avstriji tisti koroških Slovencev in gradiščanskih Hrvatov in Hrvatov. Avstrijski projektni partnerji so Visoka strokovna šola Koroške (Fachhochschule Kärnten) s pridruženimi partnerji s Koroške, in sicer Slovensko gospodarsko zvezo (SGZ), LAG Regio-nalno kooperacijo Južna Koroška ter Oddelkom 10 – kmetijstvo in gozdarstvo, podeželje/ Pododdelka za krajevni in regionalni razvoj Urada koroške deželne vlade.⁹³

92 Več informacij, Urad koroške deželne vlade/Oddelka 7 – mobilnost in turizem
93 Dodatne informacije: Urad koroške deželne vlade/Oddelka 10/Pododdelka za krajevni in regionalni razvoj ter Visoka strokovna šola na Koroškem

S projektom »LINGUA« naj bi bil slovenski jezik (med drugim zilijsko slovensko narečje) ponovno postavljen v središče kot živi jezik. Cilj projekta je ponovno oživiti jezikovno-kulturne vezi na obmejnem območju Koroske in Gorenjske ter poglobiti čezmejno sodelovanje. Poleg tega je skupno elementarno izobraževanje v okviru skupnega/čezmejnega vseživljenjskega učenja posebej pomembno – projekt temelji na raznoolikih ukrepih za krepitev zgodovinsko oblikovane dediščine obmejne regije med Korosko in Slovenijo. Projekt se izvaja od 1. septembra 2023 do 31. avgusta 2026 s sredstvi EU-ESRR za Korosko v višini približno 431.424,00 EUR.

V okviru programa sodelovanja med Italijo in Avstrijo ima narodna skupnost prav tako pomembno vlogo. S projektom »CAR2GO!« projektni partnerji podpirajo kulturno-turistično povezovanje in trajnostno sodelovanje med Korosko in Furlanijo–Julijsko krajino. V okviru predvidenih ukrepov sodelovanja v projektu se med drugim vzpostavlja čezmejna poletna šola, ki naj bi se nadaljevala tudi po zaključku projekta in bo namenjena predvsem mladim na področju turizma. S poudarkom na Novi Gorici–Gorici kot Evropski prestolnici kulture naj bi projekt izboljšal sodelovanje in izmenjavo izkušenj za morebitno prihodnjo kandidaturu Koroske kot evropske prestolnice kulture. Podpira se tudi manjši čezmejni projekti s kulturno-turistično usmeritvijo, ki naj bi dali pomembno spodbudo za prihodnja sodelovanja v okviru INTERREG na programskem območju Italija–Avstrija. Projekt se izvaja od 1. februarja 2025 do 31. januarja 2027 s sredstvi EU-ESRR za Korosko v višini približno 484.100,88 EUR.

EZTS Geopark Karavanke/Karawanken (UNESCO Global Geopark) je pomemben partner v programih INTERREG. Z mnogimi naravnimi znamenitostmi (in dodatnim izobraževalnim postanstvom) ter posebnimi geološkimi značilnostmi regije Geopark sodeluje pri številnih čezmejnih projektih. Tudi v aktualnem programskem obdobju 2021–2027 izvaja obsežne dejavnosti za ustvarjanje čezmejnih turističnih ponudb, izboljšanje mobilnosti (ključno s povezavo regije z goliško železnico – Koralmbahn) ter za zaščito pred nesrečami. V okviru sodelovanja z drugimi regijami EZTS igra Geopark Karavanke pomembno vlogo, ne le za občine, temveč za celotni obmejni prostor s sosednjima državama Italijo in Slovenijo. Projekti Greentour, KaramON in Connect2tourism se osredotočajo predvsem na območje južne Koroske, projekt EGT-C-NET pa vzpostavlja skupne dejavnosti s partnerji iz severne Italije. Čas trajanja vseh projektov: od 1. septembra 2023 in nadalje do 31. oktobra 2027; skupna podpora EU-ESRR za EZTS: približno 2 milijona EUR.⁹¹

Čezmejni projekt »Connect2tourism« si prizadeva za spodbujanje dodatnih oblik trajnostne mobilnosti in čezmejnega javnega potniškega prometa. Priloženosti »projekta stolaja« – nova železniška povezava, goliška železnica (Koralmbahn) – naj bi se izkoristile za projektno območje na področju trajnostnega turizma. Številne dejavnosti, zlasti na področju pohodništva, kolesarjenja in plezanja, pa tudi mnoge naravne in kulturne zanimivosti (»Points of Interest«), vse bolj obremenjujejo alpska območja z individualnim motoriziranim prometom. Zato so poleg privlačnih povezav v regijo prek goliške železnice potrebne tudi rešitve za zadnji del poti (zadnji kilometer) od namestitvenih točk do turističnih znamenitosti. V projektu predstavljene potencialne in vzpostavljene povezave so ukrep za usmerjanje turističnih tokov in preprečevanje dodatne preobremenitve občutljivih naravnih in kulturnih območij. Kot možna rešitev za zadnji del poti (zadnji kilometer) se vrednoti tudi kolesarska mreža, za obstoječe vrzeli pa se izvaja študija izvedljivosti. Analizirane bodo obstoječe rešitve za »zadnji kilometer« in primeri dobre prakse s programskega območja ter iz Evrope, da bi se iz tega izpeljale najboljše rešitve. Na podlagi turističnega potenciala se bodo prilagodile in uvedle javne ponudbe, vključno s pilotnim pohodniškim avtobusom in čezmejno opcijo »zadnjega kilometra« kot dopolnilo javnemu prometu.

3.7 Znanost, raziskave, regionalni razvoj in čezmejno sodelovanje

V slovenski narodni skupnosti deluje kar nekaj organizacij in ustanov, ki se posvečajo obravnavi čezmejnih manjšinskih tem. S tem bistveno pripomorejo k ozaveščanju in ohranjanju slovenske jezikovne kulture na Koroškem. Te pobude se večinoma izvajajo v okviru društvenih organizacij, ki za svoje delovanje glede na vsebino aktivnosti pridobivajo različna finančna sredstva s področja raziskovanja in znanosti ali pa iz naslova podpore kulturni dejavnosti. V Poročilu o položaju slovenske narodne skupnosti na avstrijskem Koroškem 2019 sta bili predstavljene dve organizaciji, ki na tem področju izstopata, in sicer Slovenski narodopisni inštitut Urban Jarnik in Slovenski znanstveni inštitut Celovec.⁸⁶ Pri kmetijsko-izobraževalnem delu se je uveljavila kmetška izobraževalna skupnost (KIS), ki obstaja že več kot 30 let in je bila predstavljena v Poročilu o položaju slovenske narodne skupnosti na avstr. Koroškem 2020.⁸⁷ Nogomet ima v slovenski narodni skupnosti poseben pomen. Zato si je tudi slovenska narodna skupnost prizadevala za izvedbo EUROPEADE 2020, evropskega nogometnega prvenstva avtohtonih narodnih manjšin, na Koroškem. Zaradi dolgotrajne koronarske krize je bilo prvenstvo EUROPEADA 2020 prestavljeno na čas od 19. do 26. junija 2022 in je potekalo pod geslom »together unique – skupaj enkratni – gemeinsam einzigartig«.⁸⁸ FUEEN (Federalistična unija evropskih narodnih skupnosti) je nosilka prvenstva Europeade. V poročilu o položaju slovenske narodne skupnosti 2023 je bil podrobno obravnavan pomen športa za spodbujanje jezika in so bila predstavljena različna slovenska športna društva.⁸⁹

Izkušnje čezmejnega sodelovanja pripadnic in pripadnikov narodnih manjšin in organizacij narodnih skupnosti na področju znanosti in raziskav so zelo dobro prišle do izraza tudi v programih financiranja EU.⁹⁰

V okviru Evropskega teritorialnega sodelovanja (INTERREG/ETZ) in šestega obdobja programov podpore INTERREG 2021–2027 se je začelo več kot 23 čezmejnih projektov INTER-REG, pri katerih je udeležena Koroška. Dva od teh projektov slovenske narodne skupnosti na Koroškem se izvajata v okviru programa sodelovanja Slovenija–Avstrija (VIRIDI in LINGUA). Dodaten projekt z naslovom »CAR2GO!« je bil medtem že izveden v okviru programa INTER-REG Italija–Avstrija. UNESCO Geopark Karavanke (EVTZ) dodatno daje močan signal s tremi čezmejnimi projekti v programu Slovenija–Avstrija (Grentour, Karamon, Connect2tourism) in enim projektom v programu Italija–Avstrija (EGTC-NET). Prav tako so se začeli trije transnacionalni projekti EU (HUMANITA, ISWAMP, GEOTOUR-PLUS).

Slovenska gospodarska zveza je s projektom »VIRIDI« začela projekt sodelovanja z Koroško gospodarsko zbornico in Koroškim enerzijskim forumom. Cilj projekta je sprožiti čezmejno sodelovanje med Avstrijo in Slovenijo za prehod malih in srednjih podjetij (MSP) na krožno gospodarstvo ter spodbuditi in okrepiti učinkovito rabo virov ter digitalizacijo v poslovnih in tehnoloških procesih (med drugim v gradbeništvu, pa tudi v različnih gospodarskih sektorjih). Projekt se izvaja od 1. oktobra 2023 do 30. septembra 2026 s sredstvi EU-ESRR za Koroško v višini približno 604.314,58 EUR.

86	Poročilo o narodni skupnosti 2019, stran 26 in naslednje strani; dokumentacijo zbiranja dvojezičnih hišnih in ledinskih imen sta tudi na Forumu za dialog 23. septembra 2020 predstavila mag. Piko-Rusita (Slovenski narodopisni inštitut Urban Jarnik) in Peter Fercher, dipl. inž., (ustanova Kärntner Bildungswerk)
87	Poročilo o narodni skupnosti 2020, stran 46 in naslednje strani
88	Glej poročila o položaju slovenske narodne skupnosti od 2018 do 2023
89	Glej poročilo o položaju slovenske narodne skupnosti 2023, str. 37 in naslednje strani
90	Glej Poročilo o narodni skupnosti 2023 stran 40 in naslednje strani

Najprej sta bila to Slovensko planinsko društvo in Klub lovskih prijateljev. Slovenska športna zveza danes zastopa interese slovenskega športa na koroškem in je – poleg posameznih športnic in športnikov ter slovenskih in dvojezičnih športnih društev – eden najprepoznavnejših ambasadorjev slovenske narodne skupnosti. Slovenski šport je prisoten na celotnem dvojezičnem območju avstrijske Koroške, dosežki koroškoslovenskih športnih društev in športnic in športnikov pa odmevajo v Sloveniji in po celotnem slovenskem govornem območju med Alpami in Jadranom. Nekatere vrhunske športnice in športnike pozna ves svet. K članom Slovenske športne zveze spadajo številna lokalna slovenska in dvojezična moštva in klubi, v katerih so zastopane najrazličnejše vrste športa: nogomet, odbojka, košarka, tenis, namizni tenis, šah, karate, judo, jadranje, alpsko in nordijsko smučanje, veslanje, alpinizem, lov in ribolov. V teh društvih so nekatere mlade športnice in športniki ob podpori in spodbujanju svojih družin lahko razvili svoje talente, da so se povzpeli med najvidnejše koroške in avstrijske vrhunske športnice in športnike.

Med najuspešnejša slovenska športna društva na koroškem se šteje Slovenski atletski klub (SAK), ki so ga leta 1970 ustanovili dijaki Slovenske gimnazije v Celovcu. Namen društva je združevanje športnic in športnikov iz slovenske narodne skupnosti na koroškem. V klubu so dejavna številna moštva. Dejavnosti kluba se osredotočajo predvsem na Celovec, kjer ima klub svoj stadion. Velik pomen pripisujejo ukvarjanju s podmladkom, kjer je negovanje jezika poleg športnih dejavnosti izredno pomembno. Klub sodeluje s številnimi koroškimi in avstrijskimi nogometnimi moštvii ter slovenskimi nogometnimi klubi. Slovenski atletski klub kot nogometno društvo je bil že večkrat koroški deželni prvak. Trenutno igra v koroški ligi, bil pa je že član druge avstrijske zvezne lige. V klubu je skupaj 250 športnic in športnikov.

Odbojarski klub Posojilnica Aich/Dob je nekaj izjemnega. Nastal je leta 1982 in medtem že zdavnaj presega občinsko razsežnost. Športni klub Posojilnica Aich/Dob – leta 2018 je odbojarski klub drugič po letu 2013 postal avstrijski državni prvak v odbojki, leta 2023 je bil razglašen za ekipo leta, leta 2024 pa je drugič v zgodovini kluba osvojil Austrian Volley Cup – spada med najuspešnejše tovrstne klube na avstrijskih tleh in širše. Tej trajni zgodbi o uspehu sta botrovala skrbno vodenje društva in skrb za podmladek. Negotovitosti glede nadaljnje uporabe domače dvorane (JLFA-Arena v Pillerku) so zaznamovale leto 2024.

Podobno uspešen je košarkarski klub KOŠ Celovec, ki je izšel iz šolskega moštva Zvezne gimnazije in Zvezne realne gimnazije za Slovence. V klubu je športno dejavnih približno sto mladih. Slovenske košarkarice in košarkarji so zabeležili že številne uspehe, vredne priznanja (koroški prvaki, prvaki druge avstrijske zvezne lige, zmagovalci prvenstva mladih košarkarjev). Trenirajo v Mladinskem domu Slovenskega športnega društva v Celovcu.

Športne subvencije dežele Koroške se dodeljujejo na podlagi Koroškega zakona o športu iz leta 1997 in pripadajočih smernic za subvencioniranje športa v naslednjih kategorijah: zmogljivostni centri in modeli usposabljanja, množični in zdravstveni šport, vrhunski šport, krovine in strokovne zveze, gradnja športnih objektov, velike športne prireditve in prvenstva. Leta 2024 je iz splošnih športnih sredstev, ki ne predstavljajo posebne subvencije za narodne skupnosti, enajst slovenskih športnih društev, povezanih s Slovensko športno zvezo, prejelo podporo v višini približno 305.000 EUR. Navedena društva s športnopolitičnega vidika pomembno prispevajo k razvoju športne dežele Koroške.⁸⁵

3.5.4.3 Subvencije v okviru razpisa »ÜBER DAS LAND/ O DEZELI – leto fotografije 2024«

Za ta vsebinsko in komunikacijsko izrazito dvojezično usmerjen tematski projekt, ki ga je pripravi zunanj partner *section a*, so bila zagotovljena kulturna sredstva v skupni višini 99.900 EUR.

3.5.4.4 Nagrade in štipendije v zvezi z dvojezičnostjo oz. za predstavnice in predstavnike slovenske narodne skupnosti

Podatki se načeloma spreminjajo glede na razpored razpisov oz. odobritev. V letu 2021 je bilo treba upoštevati predvsem delovne štipendije zaradi pandemije koronavirusa, ki so bile po deljene samozaposlenim v kulturi ter znanstvenicam in znanstvenikom v svobodnem poklicu. Leta 2023 je bila zvišana tudi denarna dotacija kulturnih nagrad dežele Koroške. Leta 2024 so bili med nagrajenkam in nagrajenci dvojezične prejemnice in prejemniki v kategorijah priznanj za posebne dosežke na področju neodvisnega kulturnega delovanja (Slovensko prosvetno društvo SPD Zarja in društvo Peršman), priznanj za življenjsko delo (Cvetka Lipuš, literatura) in spodbujevalni nagrad (Mira Stadler, uprizoritvene umetnosti; Duo Sonoma: Mira in Sara Gregorič, glasba).⁸²

V letu 2019 je bilo v tej kategoriji porabljenih 11.055 EUR.
V letu 2020 je bilo v tej kategoriji porabljenih 23.580 EUR.
V letu 2021 je bilo v tej kategoriji porabljenih 44.300 EUR.
V letu 2022 je bilo v tej kategoriji porabljenih 14.880 EUR.
V letu 2023 je bilo v tej kategoriji porabljenih 26.000 EUR.
Leta 2024 je bilo v tej kategoriji porabljenih 30.000 EUR.

3.6 Šport in podpora športu

V družbenem življenju koroških Slovencev je šport ena najživejših in hkrati najbolj povezujočih dejavnosti. Zaradi dela z mladimi in predvsem za mlade je šport nosilni stebel slovenske narodne skupnosti na koroškem in pomemben dejavnik pri ohranjanju in krepitevi jezikovne in kulturne identitete. Z uspehi športnic in športnikov ter športnih društev iz slovenske narodne skupnosti je šport tudi med koroškimi Slovenkami in Slovenci že dolgo dejavnost, ki s svojo povezovalno močjo pomembno pripomore k mirnemu sožitju obeh narodnih skupnosti na koroškem.⁸³

Kot piše Mirko Bogataj v knjigi »Tran/Sport«, ⁸⁴ so prva slovenska športna društva na koroškem ustanovili že pred prvo svetovno vojno, ukvarjala pa so se predvsem z gimnastiko in gorništvom. Zibelka organiziranega slovenskega gornišтва je Ziljska dolina/Gailtal, kjer je bila leta 1900 ustanovljena prva podružnica Slovenskega planinskega društva na koroškem. Plebiscit leta 1920 je močno posegel v družbeno življenje koroških Slovencev in s tem tudi v slovenski šport, ki je bil takrat že zelo dobro organiziran. Nov zagon je dobil po drugi svetovni vojni.

V okviru osrednje Zveze slovenskih organizacij (ZSO) je bila leta 1949 ustanovljena Slovenska fiskulturna zveza, ki je bila pozneje preimenovana v Slovensko športno zvezo. Pod okriljem te

82 <https://www.ktn.gv.at/Service/News?nid=37907>

83 Glede pomena športa za jezikovni razvoj glej Poročilo o položaju slovenske narodne skupnosti 2023, stran 41

84 Mirko Bogataj, Tran/Sport, Celovec (Hermagoras/Mohorjeva) 1999

je bilo v letu 2021 odpravljen, v letu 2022 (123.050 EUR) pa že preseženo. Leta 2023 je bilo – predvsem zaradi prvih vlog ter investicijskih in posebnih projektov v okviru ustanovitve dvojezičnega kulturnega centra iKULT all nove Hiše kulture/Farne dvorane v Železni Kapli – doseženo izrazito povečanje sredstev (224.700 EUR).

V letu poročanja 2024 je bilo s skupnimi podporami v višini 232.600 EUR dosežena nominalno najvišja vrednost ob nespremenjenem številu vlog. Omeniti velja, da so bile še naprej potrebne posebne oz. infrastrukturne podpore ali da so bili letni zneski subvencij zmerno zvišani oz. prilagojeni.

Leta 2020 je 19 slovenskih kulturnih ustanov prejelo 111.500 EUR.

Leta 2021 je 18 slovenskih kulturnih ustanov prejelo 119.700 EUR.

Leta 2022 je 22 slovenskih kulturnih ustanov prejelo 123.050 EUR.

Leta 2023 je 28 slovenskih kulturnih ustanov prejelo 224.700 EUR.

V letu 2024 je bilo skupaj podprtih 28 slovenskih kulturnih ustanov s sredstvi v višini 232.600 EUR.

3.5.4.2 Subvencije za kulturne ustanove in projekte z visokim deležem slovenskega oz. dvojezičnega programa oz. v povezavi s slovensčino ali dvojezičnostjo

Popoln prikaz oz. izračun le slovenskega deleža je mogoč le pogojno oz. ga je treba v posameznem primeru oceniti zelo različno. Podatki so zanimivi za prikaz celostne slike, saj se prejemniki sredstev na splošno zavzemajo za aktivno dvojezičnost na koroškem.

Zvišanja so – poleg specifične situacije glede vlog ter zvišanj oz. prilagoditev glede na proračunske možnosti, leta 2024 tudi na področju podpore založbam – zlasti zaradi postopnega načina opisa, pri katerem se dvojezični poudarki posameznih prosilcev (leta 2024 prvič gledališče Štrick, Teatro Zumabayllu ali društvo Memorial Kärnten/Koroška) ali glede na program (kot so galerija BV ali Mestna občina Pilsberk) vse bolj upoštevajo.

Med drugim k višjim vrednostim prispevajo tudi enkratne (namenske) podpore, kot so npr. nakup zapuščine koroško-slovenskega pisatelja Janka Messnerja (1921–2011) in predaja Inštitutu Roberta Musila – Robert-Musil-Institut/Koroškemu literarnemu arhivu (2021), nove pobude kot so WerkStattMuseum v hiši Margarete Schütte-Lihotzky (2023) ali društvo Expedition Bela (2024), nove oblike podpore, kot je krije stroškov najema za novi vadbni center IGTTPKK (2024), ali posebni projekti, kot je že omenjeni interdisciplinarni kulturno-krajski projekt društva A-Zone »LANDSCHAFT lesen//kopati//GRAPPO//brati« (2022–2024).

Znova pomembno povečanje v letu poročanja je zlasti posledica ukrepov na področju filmske produkcije, med drugim podpore avstrijsko-slovenski koprodukciji »MILLA/MARILJA«, ki jo je zagotovila organizacija Carinthia Film Commission (CFC).

Pomembno vlogo ima tudi načelo postopenega plačila (FAIR-PAV), za katerega postopno uveljavljanje si prizadevajo zvezna vlada in dežele.

V letu 2020 je bilo v tej kategoriji skupaj porabljenih 316.352 EUR.

V letu 2021 je bilo v tej kategoriji skupaj porabljenih 457.245 EUR.

V letu 2022 je bilo v tej kategoriji skupaj porabljenih 412.590 EUR.

V letu 2023 je bilo v tej kategoriji skupaj porabljenih 607.209 EUR.

V letu 2024 je bilo v tej kategoriji porabljenih skupno 782.600 EUR.

reča sodelavka nudila podporo. Spletna stran strategije za umetnost in kulturo je dostopna v treh jezikih (nemščina-slovenščina-angličina): <https://www.kulturstategiekaernten.at/>

V okviru tematskega leta fotografije 2024 z naslovom »Über das Land/O deželi« je bil poseben poudarek na dvojezični komunikaciji ter vključevanju in sodelovanju koroških-slovenskih umetnic in umetnikov.

Dvo- oz. večjezičnost kot izraz jezikovne vključenosti je posebej zaznamovala tudi podelitev kulturnih nagrad dežele Koroške. V letu poročanja je bila celotna slavnostna prireditev izvedena v nemškem in slovenskem jeziku ter dodatno tudi v znakovnem jeziku. Tudi zbiranka za dogodek je bila oblikovana dvojezično.

V okviru ljudske kulture in ljudskih običajev je bila v tematskem letu 2023 uspešno vzpostavljena in nadalje razvita vključitev krovnih slovenskih kulturnih organizacij KKZ (Krščanska kulturna zveza) in SPZ (Slovenska prosvetna zveza), med drugim pri dogodkih Oddelka 14 – umetnost in kultura (dan ljudske kulture, sejem ljudskih običajev, seje Delovne skupnosti za ljudsko kulturo – ARGE Volkskultur idr.).

Na področju publikacij se tiskovine, kot so vabila, vse pogostejše pripravljajo tudi dvojezično. V koroški kulturni reviji DIE BRÜCKE se dvojezičnost izvaja priložnostno tako na področju vsakokratnih težiščnih člankov kot tudi na področju izvirnih literarnih besedil v rubriki »Prvo branje/Vorlese«.

Opozoriti je treba še, da Koroški muzej moderne umetnosti, kot enota Oddelka 14 – Umetnost in kultura, izdeluje večjezične tiskovine, besedila s temo povezanih rubrik, ali kataloge razstav v dveh ali več jezikih ter stalno ponuja vodene ogled v slovenščini. Posebno pozornost si zasluži razstava »Landschaft re-artikulieren« (Reartikulacija krajine), ki je bila leta 2024 pripravljena v sodelovanju z društvom a-ZONE in je bila opremljena s trijezičnim katalogom (nemško-slovensko-angliško). Razstava je bila zaključek triletnega interdisciplinarnega projekta »LANDSCHAFT lesen//kopati//GRAFO//brati«, ki ga je društvo a-ZONE med letoma 2022 in 2024 izvajalo kot umetniško in znanstveno raziskovanje t. i. Pečnikovega travnika v Lepeni (Leppen).

Za predstavitev koroškega podpornega programa za filmsko ustvarjanje v l. 2024 je bila pripravljena in na filmskem festivalu v Portorožu razdeljena informacijska zbiranka (nemško-slovensko – angleško), ki je filmskim ustvarjalcem in ustvarjalcem posredovala informacije ter spodbujala in podpirala čezmejne avstrijsko-slovenske projekte sodelovanja.

3.5.4.1 Subvencije za slovenska kulturna društva in ustanove na avstrijskem Koroškem 2024

To področje večinoma zajema temeljne oz. letne subvencije združenjem in ustanovam, ki so podali vlogo zanje, deloma pa financiranje projektov, in predstavlja osrednje področje subvencioniranja kulturne dejavnosti v slovenski narodni skupnosti.⁸⁰ Ob tem opazamo povečanje letnih sredstev za podporo, odkar je zanje pristojen referat za kulturo oz. Oddelka 14 – Umetnost in kultura: od 58.400 EUR leta 2016 (temu je treba prišteti preostala sredstva za Slovensko glasbeno šolo, ki je bila vključena v Deželno glasbeno šolo in tako prešla v pristojnost Referata za izobraževanje) na 80.000 EUR letno v letih 2017 in 2018 ter več kot 100.000 EUR v poračunskih letih 2019 (okoli 120.000 EUR) in 2020 (okoli 112.000 EUR). Zmanjšanje sredstev v letu 2020, ki je bilo delno posledica pandemije koronavirusa⁸¹, delno pa v pozitivnem smislu projekta CARINTHIA 2020,

80 Višina subvencij in skupni zneski – stanje februar 2024, glej tudi: <https://www.kulturchannel.at/foerderungen/kulturbereich/>
81 Kot posledica CARINTHIE 2020, ker so se nekatera združenja leta 2020 osredotočila izključno na udeležbo pri jubilejnih projektu CARINTHIA 2020 in posledično niso oddala vloge za subvencioniranje splošne dejavnosti.

3.5.1 Kulturni položaj narodne skupnosti

Na splošno je kulturno življenje narodne skupnosti izredno živahno.⁷⁶ Kultura in jezik se razmnožujeta in doživljata kot bistveni dejavniki identitete in družbenega sobivanja, zlasti ob zgodovinskih in pogosto boleči izkušnji asimilacijskega pritiska prek izseljevanja/deportacije v tujino. V skladu s tem sta številni in gostota društev – zlasti na južnem območju, posebej na območju nekdanje plebiscitne cone – razmeroma visoka (glej zlasti jubilejni projekt CARINTHija 2020 in poročila 2020–2022).

3.5.2 Pristojnost za kulturne zadeve slovenske narodne skupnosti

Od leta 2016 za pospeševanje kulturne dejavnosti slovenske narodne skupnosti ni več pristojen Biro za slovensko narodno skupnost, ampak po novem Oddelek 14 – Umetnost in kultura. Dežela Koroska je s tem upoštevala želje predstavnic in predstavnikov narodne skupnosti. Prav tako nova organizacijska ureditev je od leta 2017 večinoma pripomogla k bistvenemu povečanju sredstev finančne podpore.⁷⁷

3.5.3 Podlage za pridobitev sredstev

S koroskim zakonom o spodbujanju kulturne dejavnosti 2001 (K-KFördG 2001)⁷⁸ in iz njega izhajajočimi koroskimi smernicami za spodbujanje kulture (K-KFördRL)⁷⁹ je bila ustvarjena podlaga za pospeševanje kulturne dejavnosti slovenske narodne skupnosti v interesu zvezne države in njenih prebivalcev. Spodbujanje kulture v skladu s tč. f 3. odst. 3. čl. zakona K-KFördG 2001 izrecno pomeni, da je treba ohraniti kulturno raznolikost koroskih kulturnih krogov, ki izvirajo iz različnih etničnih vplivov, med drugim tudi iz vpliva slovenske narodne skupnosti.

3.5.4 Dvojezičnost na Oddelku za kulturo dežele Koroske

Glede tega velja izpostaviti naravnost na storitve. Vlogo je mogoče oddati tudi v slovenskem jeziku (na voljo je poseben obrazec za prijavo), pristojne sodelavke in sodelavci – med njimi od julija 2024 tudi slovensko govoreča sodelavka – obvladajo slovensščino. Dvojezičnost se upošteva tudi pri tematskih projektih, prireditvah in tiskanih gradivih Oddelka 14 – umetnost in kultura.

Dvojezičnost je sestavni del Strategije za umetnost in kulturo na Koroskem, ki se je v letu poročanja začela kot odprt proces vključevanja kulture, izobraževanja, politike, gospodarstva in splošne javnosti. Vsi trije doslej izvedeni forumi za prihodnost – prvi je potekal 14. junija 2024 v kulturnem domu v Pibberku na temo povezovanja in sodelovanja – so bili vodeni dvojezično (nemško-slovensko) in v znakovnem jeziku. Tudi v poglabljenih delavnicah je slovensko govo-

76 Več v Poročilih o narodni skupnosti 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023 in 2024
77 Glejte Poročila o narodni skupnosti 2018, 2019, 2020, 2021, 2022 in 2023; več informacij je na voljo na Uradu koroske dežele vlade/Oddelku 14 – umetnost in kultura
78 D. Z. I./LGBI št. 45/2002 v različitosti d. Z. I./LGBI št. 71/2018
79 https://www.kulturchannel.at/fileadmin/startseite_buttons/kulturforderungsrichtlinien_a14_fassung_21._dezember_2023.pdf

V spodnji tabeli so navedene lokacije z navedbo števila tedensko izvedenih ur v zimskem semestru 2023/24:

	Občina	Šolsko leto 2022/23	ŠL 2023/24 16. 1. 25 stanje
LŠ Šentlari pri Sedmih studencih	St. Leonhard bei Siebenbrunn VS	Podklošter	13
Podklošter	Arnoldstein NMS	Podklošter	5
Kulturni dom Pilberk	Kulturni dom Pilberk/Bleiburg	Pilberk	12
SPD »Srce«	Kulturni dom SPD »Srce“	Dobla vas	28
Zasebni večjezični vrtec Mavrica	Priv. mehrspr. KG Mavrica	Dobla vas	13
SPD »Borovlje«	Vereinsraum SPD »Borovlje“	Borovlje	21
LŠ Ledince	Ledenitzen VS	Bekštajn	50
Večjezični vrtec Ringa Raja	Priv. mehrspr. KG Ringa Raja	Bekštajn	
Romarski muzej	Pilgermuseum Globasnitz	Globasnica	25
LŠ Straja vas	Hohenthurn VS	Straja vas	7
mladinski dom	Jugendheim - Mladinski dom	Celovec	134
LŠ Mohorjeva	Mohorjeva Hermagoras VS	Celovec	50
SLOG	Slowenisches Gymnasium	Celovec	38
SPD »Bilka«	Vereinsraum SPD »Bilka“	Bilčovs	36
LŠ Bilčovs	Ludmannsdorf VS	Bilčovs	16
Otroški vrtec Bilčovs	KG Ludmannsdorf/Otroški vrtec Bilčovs	Bilčovs	12
Višja šola Šentpeter	St. Peter HLW	Šentjakob v Rožu	21
SPD »Rož«	Vereinsraum SPD »Rož“	Šentjakob v Rožu	5
St. Jakob	St. Jakob i. R./Šentjakob v Rožu	Šentjakob v Rožu	4
SPD »Danica«	Kulturni dom SPD »Danica“	Škocjan	61
Zasebni dvojezični vrtec Šentprimoz	Priv. zweisprach. KG St. Primus/Šentprimoz	Škocjan	
LŠ Šmilhei pri Pilberku	Feistritz ob Bleiburg/Bistrica pri Pilberku VS	Bistrica pri Pilberku	68
Zasebni večjezični vrtec Kekec	Priv. mehrspr. KG Kekec	Velikovec	
Farni dom Sele-Cerkev	Zell-Pfarrre/Sele-Cerkev Pfarrheim	Sele	21
			591

Stanje: 10. julija 2024
457 učenk/učencev; 629 poukov (glavni in dopolnilni predmeti, vključno z elementarno glasbo)

V šolskem letu 2023/2024 je bilo vpisanih 457 učenec in učencev (stanje 10. julija 2024), v zimskem semestru 2024/2025 pa 442 učenec in učencev (stanje 16. januarja 2025). Rahel upad med julijem 2024 in januarjem 2025 je znotraj običajnih nihanj v glasbenih šolah. Učenke in učenci prihajajo iz 35 občin, največ (93) jih je iz Celovca, sledi Bilčovs s 53.⁷⁵

Sodelavke in sodelavci Slovenske glasbene šole se od 1. julija 2015 ob prenosu ustanove obravnavajo kot učiteljice in učitelji na deželnih glasbenih šolah. S tem je pouk v slovensčini v Slovenski glasbeni šoli postal naloga zvezne dežele. Financiranje tekočega delovanja in stroškov zaposlenih se krije iz deželnega proračuna.

Tudi na področju razvoja šole in pouka ter spodbujanja neprekinjenega jezikovnega izobraževanja v slovensčini – s poudarkom na prehodu s primarne na nižjo sekundarno stopnjo – so predvideni obetavni ukrepi:

- Na ZG/ZRG – BG/BRG St. Martin v Beljaku je po intenzivni fazi razvoja predvideno, da se s šolskim letom 2025/26 uvede razred »Alpe-Jadran«. Izvedba naj bi potekala v čezmejnem sodelovanju med Avstrijo, Slovenijo in Italijo, s čimer bi se okrepila mobilnost učiteljic in učiteljev in učenec in učencev. Model predvideva uvedbo slovensčine in italijanščine že od 5. razreda ter dodatni interdisciplinarni predmet »Alpe-Jadran«. Z uvedbo tega modela bo v izobraževalni regiji zahod na voljo privlačna ponudba za nadaljevanje dvojezičnega izobraževanja na prehodu med primarno stopnjo in nižjo stopnjo splošnoizobraževalnih višjih šol.
- Prav tako je za spodbujanje neprekinjenega dvojezičnega izobraževanja na področju sekundarne stopnje I predviden šolski poskus na Srednji šoli Pliberk. Ta šolski poskus bo osredotočen na izvedbo dvojezičnega imerzivnega pouka, kakršen se izvaja na dvojezičnih ljudskih šolah. Z njim bo učenkam in učencem po končani ljudski šoli zagotovljena ustrezna ponudba za imerziven pouk v slovensčini pri vseh predmetih v okviru srednje šole. Ta šolski poskus bo spremljan z intenzivno raziskovalno formativno evalvacijo. Po tem bi se model lahko razširil na vse srednje šole na območju veljavnosti Zakona o manjšinskem šolstvu.
- Kot nadaljnja pobuda za spodbujanje neprekinjenega jezikovnega izobraževanja na prehodu s primarne na sekundarno stopnjo velja nadaljnje spremljanje petih srednjih šol v okraju Velikovec. Delovna skupina iz projekta »Oblikovanje profila srednjih šol v okraju Velikovec« ostaja aktivna in še naprej podpira teh pet šol pri uresničevanju njihovih profilov in pri razvoju trajnostne strategije za skupno obveščanje javnosti.

3.4 Glasbeno izobraževanje – Slovenska glasbena šola dežele Koroške

Kar zadeva prevod novih učnih načrtov, je predvideno, da se privlačnost spletna objave poveča z ustreznimi oblikovno zasnovano – po vzoru predstavitev opisov kompetenc 4 in 8 ter jezikovnih portfeljev. Oblikovanje, kakršno je uporabljeno na strani pedagoškega spletnja, je mogoče šele po dokončni potrditvi popravljenih besedil. Prav tako je načrtovano, da se po dokončni potrditvi besedil pripravi tudi (strokovno-)didaktični slovar oziroma glosar. Pedagoška visoka šola na Koroškem ponuja in še naprej aktivno spodbuja izobraževanje za izvajanje novega učnega načrta in razvoja bralne zmožnosti v slovensčini.

Upravljanje trajnostnega razvoja projektov v manjšinskem šolstvu

Cilji v projektnem letu 2024:

- analiza poznanosti in uporabe
- nadaljevanje potujoče razstave o avstrijskem

manjšinskem šolstvu



vir: dr. Gerti Malle: razstava na Pedagoški visoki šoli na Koroskem

Slika 5:
Potujoča razstava na
Pedagoški visoki šoli
na Koroskem⁷²

Do konca leta 2024 je potujoča razstava gostovala na Pedagoški visoki šoli na Koroskem⁷³, kjer so redno potekale delavnice z učenkam in učenci združene srednje šole in ljudskih šol s prakso Pedagoške visoke šole na Koroskem. Razstavo so v okviru predavanj obiskali tudi študenti Pedagoške visoke šole na Koroskem in študentke in študenti Univerze Alpe-Jadran v Celovcu. 18. decembra 2024 je na Pedagoški visoki šoli na Koroskem potekala zaključna prireditev⁷⁴, na kateri so poleg predstavnic in predstavnikov Pedagoške visoke šole na Koroskem in Izobraževalne direktije za Korosko sodelovali številne učenke in učenci srednje ter ljudske šole s prakso Pedagoške visoke šole na Koroskem skupaj s svojimi učiteljicami in učitelji. Potujoča razstava bo tudi v prihodnje na voljo zainteresiranim šolam, pri čemer bo delavnice tudi v naslednjem projektnem letu vodila dr. Gerti Malle.

3.3.4 Napoved

Glede na očitno pomanjkanje strokovnega kadra na področjih dvojezične pedagoške stroke bo v prihodnje treba še naprej iskati in obravnavati možne pristope k tej problematiki. Na področju pomanjkanja učiteljskega kadra se tudi na območju veljavnosti Zakona o manjšinskem šolstvu kažejo regionalne razlike, npr. med izobraževalnimi regijama vzhod in zahod. Pomanjkanje pa ni zgolj izobraževalnopolitično pereče vprašanje in se ne nanaša samo na šole oz. njihovo kakovostno ponudbo slovensčine. Razteza se tudi na druga pedagoška področja delovanja, kot sta elementarna in prostočasna pedagogika. Zaradi teh razlogov bo v naslednjih dveh letih v okviru projektov, ki jih podpira Zvezno ministrstvo za izobraževanje, znanost in raziskovanje in spremilja Avstrijski center za jezikovne kompetence, poudarek na izvajanju projekta iz poglavja 3.3.3.7 »Beruf – Beruf – Berufung/poklic – poklicAnost«.

- | | |
|----|--|
| 72 | Izobraževalna direktija za Korosko, oddlek Ped. sl./3 - manjšinsko šolstvo: Vmesno poročilo projekta 2024, fotografija: dr. Gerti Malle |
| 73 | Pedagoška visoka šola na Koroskem:
https://www.ph-kaernten.ac.at/aktuelles/detail/?tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Bnews%5D=799&cHash=d70b5ccad3ee270f59b733d71afa7571 |
| 74 | Pedagoška visoka šola na Koroskem: https://www.facebook.com/photo.php?fbid=1117651280360700&id=100063475154762&set=a.505904218202079 und https://pms.ph-kaernten.ac.at/index.php/phoca-gallery/category/133-finiissage-der-wanderausstellung |

- šole, v katerih vladata veselje do učenja (pri učenkah/učencih in učiteljicah/učiteljih) ter medsebojno spoštovanje.⁷⁰

Obstajajo formati, ki jih je mogoče dobro prenašati in trajnostno zasidirati, kot so npr. učbeniki, učne metode, praktični vidiki pouka. Obstajajo pa tudi formati in teme, ki jih je mogoče prenašati le s težavo, z veliko truda in samo dolgoročno. Sem spadajo npr. zavzetost, stališča, vrednote, naravnosti itn. »In obstajajo formati, ki jih sploh ni mogoče prenašati, kot so npr. prepričanja.«⁷¹

Te znanstveno podprte ugotovitve se odražajo tudi v rezultatih ankete, ki je bila izvedena za potrebe analize z namenom ugotoviti, kateri projekti oziroma v projektih razvita gradiva so šolam znana oziroma jih uporabljajo.

Za namen evalvacije je bil z orodjem IQES pripravljen spletni vprašalnik, ki je bil poslan vsem ljudskim in srednjim šolam v nadzornem območju Ped. sl./Oddelka 3 – manjšinsko šolstvo. Obdobje anketiranja je potekalo od 30. aprila 2024 do 17. junija 2024.

Vprašalnik je izpolnilo skupno 68 ravnateljic in ravnateljov oz. učiteljic in učiteljev – 57 s primarnega in 11 s sekundarne stopnje. Odzivnost je pri spletnih anketah načeloma nižja kot pri drugih oblikah, kar velja tudi v tem primeru. Kljub temu bodo rezultati uporabljeni kot izhodišče za nadaljnje korake: po eni strani za dodatno preverjanje in natančnejšo interpretacijo rezultatov ob drugih priložnostih (npr. v osebnih pogovorih, na službenih posvetih itn.), po drugi strani pa za nadaljnje delo z rezultati, ki se izkažejo kot zanesljivi.

Rezultat glede prepoznavnosti projektov potrjuje stališče Höferja in Rolffa da je mogoče praktične formate pouka dobro tarnsferirati, medtem ko je naravnosti, stališča in zavzetost težko transferirati. Prepoznavnost je bila najvišja pri jezikovnem portfoliu (60 od 68 navebd), najnižja pa pri smernicah za spodbujanje neprekinjenega usvajanja jezika (15 od 68 navebd).

Vendar prepoznavnost še ne pomeni nujno tudi dejanske uporabe. Tako je kljub razmeroma visoki prepoznavnosti portfolia samo 24 oseb potrdilo njegovo redno uporabo (povsem oz. deloma), medtem ko jo je 37 oseb zanikalo (povsem oz. deloma). Čeprav smernice pozna samo 15 oseb, jih uporablja 12 (povsem oz. deloma). Analiza torej kaže, da prepoznavnosti ni mogoče neposredno povezati z uspešno, trajnostno izvedbo in redno uporabo. Posamezne projekte bi bilo zato treba analizirati ločeno in na tej podlagi izpeljati individualne ukrepe.

Sklepno je mogoče ugotoviti, da stalna opozorila in ponudbe za izobraževanja ter dobro prenosljivi formati (ker so povezani s prakso pouka) pozitivno vplivajo na uporabo (npr. učni material »7 zgodb«, bralni projekti, digitalne ponudbe). To potrjujejo tudi kvalitativne povratne informacije o tem, kaj je ključno za izvajanje.

Analiza poudarja pomen tega, da se razviti učni materiali, formati in mediji redno obravnavajo v izobraževanjih, nadaljnjih usposabljanjih ter na službenih posvetih, da bi se trajnostno vključili v vsakdanjo šolsko prakso.

Kot dodatni cilj za projektno leto 2024 je bila zastavljena nadaljnja izvedba (od leta 2019) delavnice ob potujoči razstavi o avstrijskem manjšinskem šolstvu. Kot izziv se je v tem kontekstu izkazalo iskanje ustreznih oseb za spremljanje oziroma vodenje delavnic ob potujoči razstavi.

Nazadnje je bilo mogoče za sodelovanje pridobiti dr. Gerti Malle.

70 Höfer, Christoph; Rolff, Günter: Transfer von Unterrichtsentwicklung. Dostopno na: IQES online
71 Höfer, Christoph; Rolff, Günter: Transfer von Unterrichtsentwicklung. Dostopno na: IQES online

danje o dvo- in večjezičnih pedagoških področjih delovanja in poklicev. Projekt si prizadeva posredovati pozitivno in sodobno podobo dvo- in večjezičnega izobraževanja.

Za oblikovanje strategije je bilo najprej pomembno, da so pripravljeno za sodelovanje v projektu izrazili sodelujoči iz ustanov Pedagoška visoka šola na Koroškem, Univerza Alpe-Jadran v Celovcu in Urad deželne vlade Koroške/Oddlek 6 – izobraževanje in šport, elementarno izobraževanje. V uvodni fazi leta 2024 je bil projekt predstavljen ustanovam (Pedagoška visoka šola na Koroškem, Univerza Alpe-Jadran Celovec in Urad deželne vlade – Oddlek 6) in sodelovanje je bilo uspešno dogovorjeno. Na treh načrtovalnih sestankih so bile razjasnjene vloge in preučene možnosti. Poleg tega so bili povabljeni strokovnjaki in strokovnjaki za sodobne informacijske in komunikacijske formate ter odnose z javnostmi, da bi njihove kompetence vključili v strategijo.

Pisec oglasnih besedil in strokovnjak za SEO (optimizacijo iskalnikov) je na enem od sestankov predstavil sodobne, ciljno usmerjene komunikacijske pristope. Ugotovljeno je bilo tudi, da je za doseganje ciljev projekta nujno treba okrepite spletno prisotnost v digitalnem prostoru. Z usmerjenimi ukrepi je mogoče izboljšati vidnost v rezultatih iskalnikov in s tem doseči več ljudi iz ciljne skupine. V današnji digitalni dobi je spletna prisotnost eden od najpomembnejših dejavnikov za vidnost.⁶⁸

Hitro se je pokazalo, da je za profesionalno izvedbo projekta oziroma že za oblikovanje strategije treba vključiti »ambasadorko/ambasadordje« (dvojezične pedagoginje/pedagoge, ki s strastjo predstavljajo svoj poklic) in strokovnjake za sodobne javne nastope. V ta namen je bil vzpostavljen stik z Matthiasom Ortnerjem iz družbe Matakustix GmbH,⁶⁹ ki je hkrati osebnih »promotor« ciljev projekta in strokovnjak za odnose z javnostmi.

Analiza ciljne skupine v ponudbi podjetja Matakustix GmbH kaže, da je mogoče doseči do 2,8 milijona oseb iz ciljne skupine. To predstavlja edinstveno priložnost. Da bi to priložnost izkoristili, so iskali možnosti financiranja. Cilj prvega projektnega leta 2024 je bil dosežen v sodelovanju s člani projektne skupine in ob vključitvi strokovnjakov in strokovnjakov z različnih področij sodobnega komuniciranja, profesionalnih kampanj in spletne prisotnosti. Ugotovitev projekta je, da brez teh strokovnih znanj ni mogoče uspešno doseči zastavljenih ciljev. Koncept sodobne strategije in njene konkretne izvedbe prek podjetja Matakustix GmbH je že pripravljen in bo v sodelovanju z izobraževalno direkcijo za Koroško, Ped. sl./Oddelkom 3 – manjšinsko šolstvo ob podpori Zveznega ministrstva za izobraževanje, znanost in raziskovanje in ob sprem- ljanju s strani Avstrijskega centra za jezikovne kompetence (ÖSZ), uresničen v naslednjih dveh letih.

3.3.3.8 Projekt za trajnostni razvoj

Pri projektih s področja manjšinskega šolstva se praviloma posveča posebna pozornost dolgoročnemu učinku. Kljub temu s tem ni mogoče v celoti zagotoviti trajnosti, saj številni dejavniki vplivajo na šolski in pedagoški razvoj in tako vplivajo na prenos rezultatov. V razvoju šol lahko ločimo med notranjim in zunanjim prenosom ter med prenosom produktov in prenosom procesov. Opozoriti je treba tudi na nematerialne značilnosti, ki so pomembne za uspešen prenos. Nematerialne značilnosti so na primer:

- šole, ki imajo »duha« in kulturo zaupanja,
- učiteljice in učitelji, ki verjamejo v uspeh in svoje delo,

68 David Hofer: glej David am Zug na spletni strani <https://davidamzug.com/seo/>

69 Matthias Ortner: glej <https://www.matakustix.at/>

Leto	Skupaj učenki in učenci	Izobr. regija vzhod: 33 ljud. šol/60 %	Izobr. regija zahod: 22 ljud. šol/40 %
2022	86	51 učenecv/59 %	35 učenecv/41 %
2023	83	53 učenecv/64 %	30 učenecv/36 %
2024	63	30 učenecv/48 %	33 učenecv/52 %

Poletna šola slovensščine: Primerjava med izobraževalno regijo vzhod in izobraževalno regijo zahod⁶⁵

Medtem ko je bilo v izobraževalni regiji zahod v poletni šoli slovensščine 2024 zaznati porast številu učenk in učencev (+3), je v izobraževalni regiji vzhod prišlo do upada številu prijav za 23 učenk in učencev (glej tabelo 2). Poletna šola slovensščine 2024 je bila organizirana prek aplikacije, ki jo je zagotovilo Zvezno ministrstvo za izobraževanje, znanost in raziskovanje, in s tem izključno pod okriljem vodstva poletne šole znotraj Izobraževalne direktije za Koroško. Med fazami razpisa in prijav je prišlo do težav, saj aplikacija ni zagotavljala pravih podatkov (npr. oddajna šola – lokacija poletne šole).

Analiza je pokazala, da aplikacija v tej obliki ni primerna za prijave in jo mora Zvezno ministrstvo za izobraževanje, znanost in raziskovanje najprej posodobiti. Ker je bilo pričakovati, da do razpisa za poletno šolo 2025 ne bo ustrezne rešitve, je bila sprejeta odločitev, da se poletna šola slovensščine 2025 izvede kot avtonomni šolski program⁶⁶. Avtonomni šolski programi poletne šole so še posebej primerni za spodbujanje nadarjenosti ter so v svojih okvirih bolj prilagodljivi in organizacijsko enostavnejši, saj lahko program obiskujejo samo učenke in učenci z lastne šole.

Ker je ponudba poletne šole v osnovi prostovoljna in odvisna od angažiranosti šol, ostaja odprto vprašanje, koliko šol bo poleti 2025 ponudilo avtonomni šolski program za slovensščino. V prihodnje bo treba premisliti o obveščanju javnosti v zvezi s poletno šolo slovensščine.

3.3.3.7 PokLIC – pokLICanost na področju dvojezične in večjezične pedagoške prakse

Pomen institucionaliziranega usvajanja jezika narašča tudi zato, ker otroci vse več časa preživijo v institucijah. Tudi raziskava OGM kaže, da so bili pri vprašanju, kateri dejavniki se zdijo ključni za ohranitev jezika, najpogostejše navedeni dvojezične šole (vključno z varstvom po pouku) ter vrtci/otroške jasi.⁶⁷ Pogoj za optimalen jezikovni razvoj v institucionalnem okolju je, da je na voljo dovolj pedagoških delavk in delavcev, ki so ustrezno usposobljeni v obeh deželnih jezikih.

Na področju elementarne pedagogike že vlada izrazito pomanjkanje strokovnega kadra, še posebej dvojezičnega osebja. Tudi na primarni in sekundarni stopnji v šolskem letu 2024/25 niso bila vsa mesta zasedena s kvalificiranim dvojezičnim kadrom. Posledica so zasilne rešitve s posebnimi pogodbari in neoptimalne razporeditve delovnih nalog (npr. timski učitelji prevzame vodenje razreda) ter prehodne ureditve.

Projekt BERUF – Berufung/pokLIC – pokLICanost, ki ga podpira Zvezno ministrstvo za izobraževanje, znanost in raziskovanje in ga spremlja Avstrijski center za jezikovne kompetence (ÖSZ), si je v prvem projektnem letu 2024 zadal cilj oblikovati strategijo, kako doseči učenke in učence in jih obvestiti o raznovrstnih možnostih, da se uveljavijo na področjih dvojezične pedagoške prakse in pokLICnega udejstvovanja. V okviru projekta se želi doseči širše zave-

65 Izobraževalna direktija za Koroško, Ped. sl./Oddelk 3 – manjšinsko šolstvo: Poročilo z analizo poletne šole 2024
 66 Zvezno ministrstvo za izobraževanje, znanost in raziskovanje: Okrožnica z opravilno številko 2024-0.097.181 o poletni šoli 2024
 67 Raziskava OGM, dostopna na: https://www.ogm.at/wp-content/uploads/2022/09/OGM_Endbericht_Voelksgruppe_130922_slovenisch.pdf – str. 26

Z osredotočenjem na posebne okoliščine timskega dela v dvojezičnem šolskem vsakdanjku. V ospredju so bile izmenjava in refleksija osebnih poklicnih izkušenj ter obravnava različnih delovnih situacij v skupnem okviru. Ponudbo supervizije za to ciljno skupino bo Pedagoška visoka šola na koroškem nadaljevala od poletnega semestra 2025 naprej.

Tudi tema neprekinjenega jezikovnega izobraževanja z izzivi na stičiščih je bila upoštevana v vseh dogodkih. V okviru projekta je bila obravnavana tudi tema »domače naloge«, s posebnim poudarkom na ozaveščanju glede domačih nalog iz slovensčine. Dogodka se je udeležilo 10 učiteljic in učiteljev oz. vodilj šol z ljudskih šol, srednjih šol in ZG/ZRG. Ta ponudba bo v naslednjem šolskem letu 2025/26 razširjena in vključena v program dodatnih izobraževanj Pedagoške visoke šole na Koroškem.

Za projekt »Spodbujanje nadarjenosti« je potekalo več pogovorov. Povezava s projektom »Klub pametnih glav«, ki se izvaja na Koroškem, ni bila mogoča iz organizacijskih razlogov. Zato je bil za izvedbo razvit nov koncept, ki povezuje ponudbo »Megamiša« s spodbujanjem nadarjenosti. Konkretna izvedba za učence in učence z dobrim znanjem slovensčine je načrtovana za šolsko leto 2025/26. Do takrat bodo gradiva pripravljena, vključena v program »Megamiša« in od pomladi 2025 predstavljena v okviru nadaljnjih izobraževanj oz. službenih sestankov. V naslednjem projektnejem letu 2025 bodo nadaljnja izobraževanja večinoma prenesena na Pedagoško visoko šolo na Koroškem in ponujena v okviru njenega izobraževalnega programa. V zadnjem projektnejem letu 2025 bo poudarek projekta na spodbujanju nadarjenosti v slovenskih in v okviru dvojezičnega pouka v ljudskih šolah.

3.3.6 Poletna šola slovensčine 2024

Za poletno šolo slovensčine 2022 in tudi za poletno šolo slovensčine 2023 so bile izvedene obširne evalvacije. Ponudbo so vsi udeleženi (stari sodelujoči učenci in učencev, vodje šol, sodelujoče učiteljice in učitelji) ocenili kot obogatitveno in celo kot »recept za uspeh«. ⁶³ Tudi za poletno šolo slovensčine 2024 so se po več pozivih prijavile tako šole kot učiteljice in učitelji ter študentke in študenti, ki so želeli sodelovati v poletni šoli slovensčine 2024.

V poletni šoli slovensčine 2024 je prišlo do izrazitega upada prijav (glej tabelo 1).

Leto	Skupine	Učence in učenci
2022	9	86
2023	9	83
2024	7	63

Poletna šola slovensčine 2024: Prijave⁶⁴

Ker je bila organizacija poletne šole slovensčine 2024 zaradi nove strukture prijav v obliki digitalne prijave prek aplikacije v celoti prenesena na vodstvo poletne šole, je Ped. sl./Oddelk 3 – manjšinsko šolstvo nudi samo še pedagoško podporo z izdelavo didaktičnih gradiv in posredovanjem teh gradiv učiteljicam in učiteljem.

Upada za dve skupini ni mogoče pripisati ENEMU konkretnemu dejavniku, temveč se zdi, da gre za posledico prepleta več dejavnikov, ki jih na podlagi dosedanjih izkušenj in analiz ni bilo mogoče predvideti.

63 Izobraževalna direkcija za Koroško, Ped. sl./Oddelk 3 – manjšinsko šolstvo: Evalvacijska poročila poletne šole slovensčine 2022 in 2023
64 Izobraževalna direkcija za Koroško, Ped. sl./Oddelk 3 – manjšinsko šolstvo: Poročilo z analizo poletne šole 2024

Dveh dogodkov se je udeležilo 16 učiteljic in učiteljev oz. vodij šol. V tem projektnem letu 2024 je še naprej delovala tudi ena supervizijska skupina. V njej je sodelovalo 6 učiteljic in učiteljev iz ljudskih in srednjih šol, ki jih nadzoruje Ped. sl./Oddelek 3 – manjšinsko šolstvo. Cilj ponudbe je bil učinek supervizije na krepitev zdravja in razbremenitev

- razvoj jezikovnega znanja v slovenščini,
- učenje besedišča,
- delo z besedili,
- razvoj govorne in pisne zmožnosti,
- delo s konkretnimi mediji in gradivi za pouk slovenščine.

Vse tri točke so vključevale naslednje poudarke:

1. vesel in komunikativen pouk kot osnova za pouk slovenščine,
 2. didaktične igre in vaje v slovenščini, ki jih je mogoče uporabiti pri vseh predmetih,
 3. osnove za dvojezični pouk, priprava in izdelava gradiv.
- Nadaljevanje ponudbe »Didaktične delavnice« se je v projektnem letu 2024 ukvarjalo z naslednjimi vsebinami:

3.3.3.3 »Osnovna kompetenca branja v slovenščini na primarni stopnji«.

program »Megamiša«. Analiza teh dogodkov in bralnega programa je predstavljena v poglavju jekta ponujene dodatne vsebine na različne teme ter uvajalna usposabljanja za digitalni bralni Za širitev didaktično-metodičnih kompetenc in spodbujanje branja so bile v okviru tega projekta ponujene dodatne vsebine na različne teme ter uvajalna usposabljanja za digitalni bralni katalogu Pedagoške visoke šole na Koroškem in šolam ni bilo dovoljeno pošiljati obvestil. ma težko obvestiti šole o ponudbah izobraževanj, saj dogodki niso bili vidni v izobraževalnem predstavljaljo trije stebri projekta. V projektnem letu 2024 oz. šolskem letu 2023/24 je bilo delo- V projektnem letu 2024 so bile ponovno ponujene različne oblike podpore na področjih, ki jih

1. razvoj didaktičnih kompetenc,
2. razvoj šole in pouka na lokaciji,
3. profesionalizacija s pomočjo supervizije.

Projekt, ki ga podpira Zvezno ministrstvo za izobraževanje, znanost in raziskovanje in ga spremlja Center za jezikovne kompetence (ÖSZ), že od začetka temelji na treh stebrih, ki so v ospredje postavili povezovanje, izmenjavo izkušenj in izvajanje v lastnem delovnem okolju:

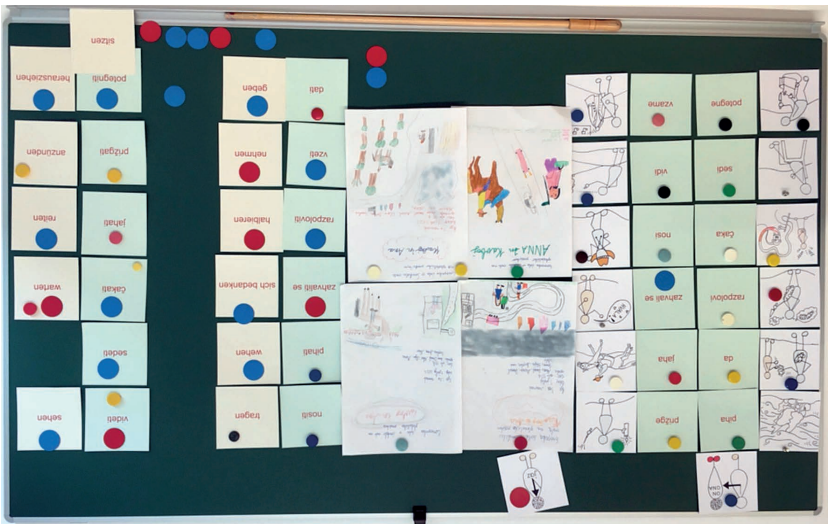
3.3.3.5 Didaktični impulzi: povezovanje – izmenjava – uresničevanje

Šole so do novembra 2024 prijavile število učenk in učencev, inštitut IQS pa je dodelil ustrezne testne zvezke in jih pripravil za pošiljanje po pošti. Povratne informacije učiteljic in učiteljev iz ljudskih šol bodo upoštevane pri nadaljnjem razvoju prevodov testnih zvezkov.

Postopek za preverjanje znanja v 3. in 4. razredu bo še natančno določen, vendar naj bi potekal podobno. Gre za preverjanje pridobljenih matematičnih kompetenc v obeh deželinih jezikih. Učenke in učenci rešujejo naloge analogno, s papirjem in svinčnikom, v naročenih izvodih testnih zvezkov. Rezultate nato učiteljice in učitelji prenesejo v digitalno obliko.

- stalni stik z ZG/ZRCG za Slovence za nadaljevanje postopka.
- prenese iz zaščitene oblačne storitve,
- obvestilo po e-pošti o izbranih testnih zvezkih, ki jih je treba prevesti in jih prevajalec lahko predaja predlog obstoječih prevodov,
- izjava o zaupnosti,

Slika 4:
Brainli trening v praksi⁶²



Ker je zdaj gradivo bralnega modela mogoče naročiti prek akcije naročanja učbenikov, lahko domnevamo, da učiteljice in učitelji, ki model že izvajajo, delujejo kot multiplikatorji na svojih šolah. Prav tako bi bilo zaželeno, da se model že med izobraževanjem predstavi študentkam in študentom in da bi ga ti lahko preizkusili v svoji pedagoški praksi. Evalvacija je pokazala, da si učiteljice in učitelji tudi v prihodnjih letih želijo usposabljanja za model oziroma nadaljnjih izobraževanj o njem.

Za širitev didaktično-metodičnih kompetenc in spodbujanje branja so bila na voljo dodatna izobraževanja na različne teme ter uvaljna usposabljanja za digitalni bralni program »Mega-

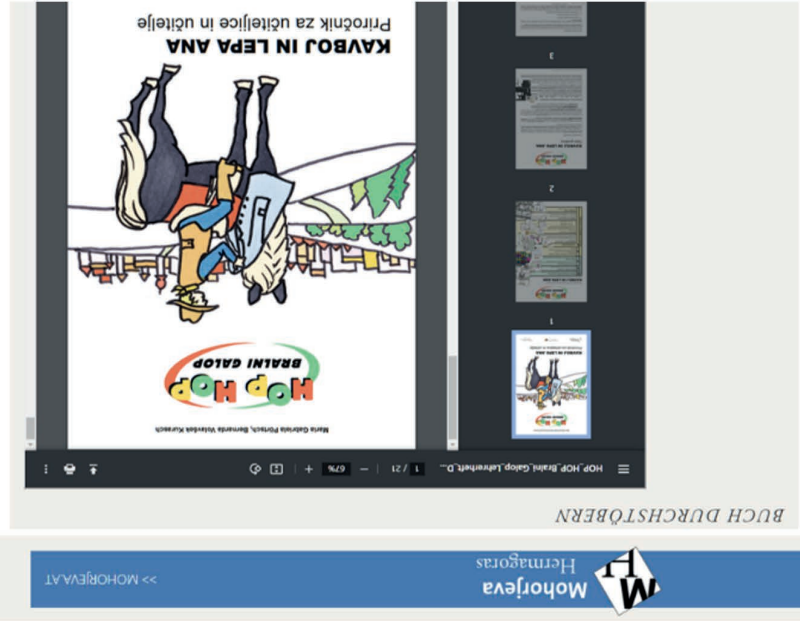
miša«.

- Program »Megamiša« trenutno obsega 226 knjig,
- okoli 100 učenk in učencev redno bere in nato rešuje kvize,
- 20 učenk in učencev redno bere, ne da bi reševali kvize na koncu,
- 75 učiteljic in učiteljev pa redno uporablja program.

Na splošno učiteljice in učitelji pobude in možnosti za spodbujanje branja v slovenščini dobro sprejemajo in jih ocenjujejo kot dragocene.

3.3.3.4 Prevod testnih zvezkov za individualno merjenje kompetenc iKM^{PLUS}

Z uvedbo individualnega merjenja kompetenc iKM^{PLUS} je bilo treba zagotoviti ustrezne testne zvezke iz matematike v učenem jeziku slovenščina. V okviru 1. in 2. leta iKM^{PLUS} jih je v sodelovanju z Zveznim inštitutom za zagotavljanje kakovosti v avstrijskem šolstvu (IQS) pripravila Izobraževalna direkcija za Koroško, Oddelek Ped. sl./3 manjšinsko šolstvo za ZG/ZRG za Slovence na 7. oziroma 7. in 8. šolski stopnji. Ti so se uporabljali vzporedno z izvedbo na računalnikih. Za prevod testnih zvezkov je bil pridobljen učitelj matematike in nermščine na Dvojezični zvezni trgovski akademiji. Prva prevajalska dela so bila opravljena novembra 2024 za preverjanje znanja matematike v 7. in 8. razredu, ki je potekalo od 2. 12. 2024 do 20. 1. 2025. Za to so bili uvedeni vsi organizacijski ukrepi:

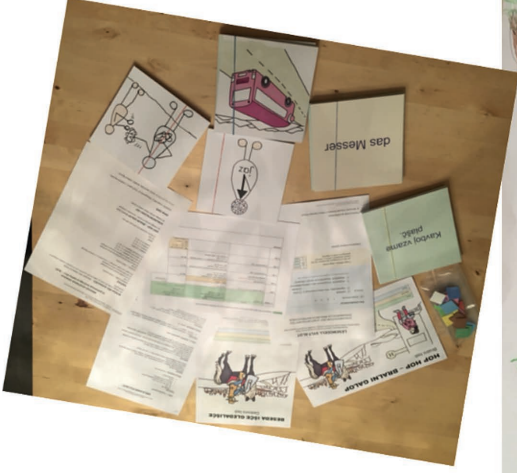
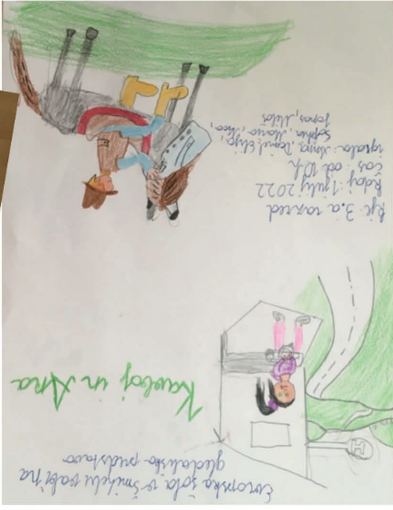


- odobritev s strani komisije za učbenike
- vključitev v akcijo šolskih knjig
- implementacija

Projektno leto 2024:

Skupno je bilo v projektnem letu 2024 z bralnim modelom seznanjenih še dodatnih 23 učiteljic in učiteljev drugega in tretjega razreda.

V anketi o trajnosti projektov leta 2024 je 43 učiteljic in učiteljev navedlo, da jim je bralni trening znan. Ker je bila ta anketa izvedena že pred izvedbo izobraževalnih dogodkov leta 2024, je mogoče sklepati, da se je prepoznavnost od takrat še povečala.⁶¹ Poseben dejavnik uspešnosti pri izvajanju je bil v tem, da so avtorji modela vse korake – vse do grafičnega oblikovanja – izvedli sami, kar jim je omogočalo, da so lahko potrebne spremembe kadarkoli hipoma vključili in izvedli. Dodatna prednost je bila v tem, da je avtorska ekipa razpolagala tako s praktičnim šolskim kot tudi znanstvenim znanjem, da model razvije in uspešno izvede. Prednost je bila tudi v tem, da je bil model v zelo kratkem času vključen v akcijo naročanja učbenikov, kar je omogočilo, da so lahko usposobljene učiteljice in učitelji gradivo takoj naročili in z njim nadaljevali delo v razred. Ugotovljeno je bilo, da je koncept izobraževanja (podajanje vsebine – preizkušanje – refleksija) bistveno prispeval k uspešni izvedbi. Pokazalo se je, da lahko učiteljice in učitelji po usposabljanju in praktični izvedbi model prenesejo tudi na druga slovenska besedila in s tem zagotovijo neprekinjen bralni trening slovenskih besedil v dvoje-zičnem vsakdanjem šolskem življenju.



Slika 3:
Bralni trening:
Kavboj in Ana

• Učni načrt za ZG/ZRG za Slovence – nižja stopnja:

Prevod učnega načrta so jeseni 2024 pregledali, popravili in dopolnili v strokovnih skupinah na ZG/ZRG za Slovence, z vidika uporabljene terminologije – povezovanje teorije in šolske prakse.

Nato je bil izveden temeljit pregled slovenskega besedila – splošni del ter učni načrt predmeta. Nato je sledila primerjava z izvirnim besedilom ter preverjanje in popravljanje strokovne terminologije. Ker gre za identično besedilo, se lahko šele po urejeni različici učnega načrta za ZG/ZRG za Slovence pripravi še različica za srednje šole (z ustreznimi predmetniki in odstavki, ki se nanašajo na srednjo šolo). To vključuje tudi pripravo didaktičnega glosarja s pripadajočo strokovno terminologijo.

Za implementacijo novih učnih načrtov potekajo tudi izobraževalni seminarji na Pedagoški visoki šoli na Koroškem.

Za novi učni načrt za višjo stopnjo splošnoizobraževalnih višjih šol so se že začela dela. Njegov prevod bo smisel in šele po njegovi objavi. Zaradi novel oziroma dopolnitev Uredbe o učnem načrtu iz januarja 2023 je treba paziti na to, da se prevede oziroma ustrezno dopolni aktualna oziroma posodobljena različica.

Uporaba umetne inteligence pri prevajanju je v pomoč, vendar ni vedno ciljna (specifična »koroška« terminologija, spolno občutljivo izražanje). Vključevanje učiteljev in učiteljev s pri-marnega področja bo treba okrepiti, zlasti glede razširjanja terminologije, ki jo določa oziroma predpisuje učni načrt. Ker se učni načrt uvaža postopoma tekem več let, je treba tudi njegovo izvajanje razumeti dolgoročno.⁵⁹ Prevod predstavlja pomembno osnovo za razvoj slovenskega izobraževalnega in strokovnega jezika.

3.3.3 Osnovna kompetenca branja v slovenščini na primarni stopnji

Zasnovanje, priprava in pilotiranje bralnega modela SYLT-SLOT (HOP HOP BRALNI GALOP) za spodbujanje pismenostnih kompetenc s poudarkom na slovenskem jeziku je bilo uspešno zaključeno že s polletnim semestrom 2022. Namesto obstoječih književnih besedil so bila uporabljena posebna besedila, ki so bila napisana posebej za model SYLT-SLOT. Prav tako so bile pripravljene ustrezne bralne vaje, ki prispevajo k razširjanju mentalnega leksikona in povečanju tekočnosti branja, ter projektno berilo z besedili na privlačno temo za učenke in učence. Za učitelje je na voljo pripravljena mapa, v kateri je opisan potek izvajanja modela. Gradivo je bilo za šolsko leto 2024/25 vključeno v šolski knjižni katalog. Če pri prvi akciji naročanja učbenikov je bilo naročenih 510 izvodov za učenke in učence.⁶⁰

Pri izvajanju bralnega treninga je bilo od začetka naprej poskrbljeno, da so dodatne izobraževalne ponudbe vsebovale preplet faz podajanja vsebine, preizkušanja in refleksije. Organizacija izobraževanja sta v sodelovanju izvedli izobraževalna direktorja za Koroško, Ped. sl./Oddelki 3 – manjšinsko šolstvo, in Pedagoška visoka šola na Koroškem:

- Na službenih posvetih so bile vodstvom šol posredovane informacije o ponudbah.
- Administrativna organizacija je potekala prek ph online.
- Dodatna izobraževanja so potekala na različnih šolah in v prostorih izobraževalne direktorije za Koroško.

59 Zvezno ministristvo za izobraževanje, znanost in raziskovanje (ZMIZR/BMBWF): Pedagoški sveznji: <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/zr/p/html>

60 Pötsch, Marica (2024): Zaključno poročilo projekta 2024

Poročilo je Zvezni inštitut za zagotavljanje kakovosti v avstrijskem šolstvu (IQS) posredoval Zveznemu ministristvu za izobraževanje, znanost in raziskovanje.

3.3.3.2 Novi učni načrti za primarno in sekundarno stopnjo I

Po objavi Uredbe o učnem načrtu januarja 2023 so se novi, na kompetence usmerjeni učni načrti za ljudsko šolo, srednjo šolo in nižjo stopnjo splošnoizobraževalnih višjih šol začeli postopoma uvajati s šolskim letom 2023/24 v 1. in 5. razredih. Novi učni načrti so enakovredno usmerjeni v razvoj strokovnih in medstrokovnih kompetenc. Vsebinski poudarek je na bistvenem, kar omogoča več prostora za vključevanje aktualnih in prečnih tem v pouk ter oblikovanje pogojev za več možnosti prehajanja avstrijskega izobraževalnega sistema. Poleg tega (npr. s »prečnimi temi«) ustvarjajo osnovo za spodbujanje neprekinjenega usvajanja jezika narodne skupnosti. Zato lahko domnevamo, da bo s tem tudi prehod s primarne na sekundarno stopnjo I v smislu neprekinjenega usvajanja jezika bolj usklajen.

Neprekinjeno usvajanje slovenščine je bistvenega pomena za uspešno dvojezično oziroma večjezično izobraževalno pot. S ciljno usmerjenim jezikovnim spodbujanjem v vseh življenjskih obdobjih je mogoče trajnostno krepiti jezikovne kompetence v obeh deželnih jezikih ter izboljšati izobraževalne možnosti. Letni jezikovni koncept, ki ga morajo šole pripraviti za izvajanje dvojezičnega pouka oziroma slovenščine, je zdaj mogoče bolj pregledno vključiti v predmetnike novih učnih načrtov. Avtonomno oblikovanje predmetnikov na ravni posamezne šole omogoča uresničevanje specifičnih imerzivnih jezikovnih konceptov in poudarkov na posameznih šolah.

Novi učni načrti omogočajo dodatne možnosti, zlasti na srednjih šolah na območju veljavno-si Zakona o manjšinskem šolstvu. Slovenščina je lahko delovni jezik in učni predmet – tudi v posebnih oblikah pouka, kot so šport, glasba in naravoslovno-tehnični predmeti (v okviru šolskega poskusa). Od 5. razreda naprej se učenkam in učencem od šolskega leta 2023/24 naprej ni več treba odločati med slovenščino in drugimi ponudbami.

Ob uvedbi novih učnih načrtov za primarno in sekundarno stopnjo I je bil v okviru projekta, ki ga je podprlo Zvezno ministristvo za izobraževanje, znanost in raziskovanje in spremiljal Avstrijski center za jezikovne kompetence (ÖSZ), pripravljen prevod v slovenščino. Deli učnega načrta, prevedeni leta 2023, so bili objavljeni na spletni strani www.slovnik.at (gumb: »Za učitelje/ic/e«) ter predstavljeni vodstvom šol na službenih sestankih, učiteljem in učiteljicam (primarna in sekundarna stopnja I) pa v okviru nadaljnjega izobraževanja.

V projektnem letu 2024 je prevajalska ekipa pripravila naslednje prevode:

• Učni načrt za ljudsko šolo z nemškim in slovenskim učnim jezikom, vključno s predšolsko stopnjo:

Učni načrt je na spletni strani slovnik.at objavljen v glavnem delu ter posebej za predšolsko stopnjo, 1. in 2. razred. Prevredena besedila so pregledali, komentirali in dopolnili učiteljice in učitelji iz prakse.

Predvidena je neposredna povezava teh servisnih strani z učnim načrtom. Na strani pedagoškega svežnja so že na voljo kompetenčne mreže in nekateri vzorčni učni primeri za 3. in 4. razred.⁵⁸

- 56 Zaradi upokojitve (z dnem 1. septembra 2024) dosedanjega začasnega vodstva ZG/ZRG za Slovene je bilo 12. aprila 2024 razpisano mesto ravnatelj/ice. Postopek izbire za zasedbo vodilnih funkcij je bil uveden z Zakonom o reformi izobraževanja 2017, ki predpisuje enotna merila za izbiro ter enoten postopek razgovora in imenovanja. Zaključeni visokošolski študijski program »Strokovno vodenje šol (predkvalifikacija)« z 20 kreditnimi točkami (ECTS) je od 1. januarja 2024 pogoj za prijavo ter imenovanje za ravnateljski položaj. Kandidati in kandidatke za razpisano vodilno funkcijo na ZG/ZRG za Slovene niso izpolnjevali razpisnega kriterija oziroma niso imeli ustrezne izobrazbe. Zato je bilo s 1. septembrom 2024 ponovno imenovano začasno vodstvo.
- 57 Zvezno ministristvo za izobraževanje, znanost in raziskovanje: Pedagoški sveženj: <https://www.paedagogikpaket.at/> zadnji dostop: 12. 2. 2024

• njihove starše/vzgojne upravičenke in upravičence.

• učenke in učenca, ki so prijavljeni k pouku slovensščine oziroma dvojezičnemu pouku ter

• timске učiteljice in učitelji na ljudskih šolah,

• učiteljice in učitelji, ki poučujejo v slovensščini oziroma poučujejo predmet slovensščina,

• vodstva šol,

skupine:

Potem je bila izvedena anketa, katere namen je bil dopolniti oz. poglobiti ugotovitve iz skupinskih razprav ter osvetliti dodatne perspektive. Kvantitativna raziskava je zajela naslednje ciljne sklope:

• Zakona o manjšinskem šolstvu na Koroškem.

• vodstva šol in učiteljice in učitelji ljudskih šol, srednjih šol in višjih šol na območju veljavnosti

• pedagoški delavci Pedagoškega strokovnega združenja na Koroškem,

• Pododdelek za elementarno izobraževanje pri Uradu koroške deželne vlade,

• Pedagoška visoka šola (inštitut za večjezičnost in transkulturno izobraževanje),

• Izobraževalna direkcija za Koroško (Ped. sl./Oddelk 3 – manjšinsko šolstvo),

delujejo na različnih področjih manjšinskega šolstva na Koroškem:

ukrepanja. V ta namen je bilo v okviru sedmih skupinskih intervjujev anketiranih 25 oseb, ki iskave je bil prepoznati ključne teme, ugotoviti potrebe in pričakovanja ter določiti področja pooblastilo Zvezni inštitut za zagotavljanje kakovosti v avstrijskem šolstvu (IQS). Namen raz- na Koroškem. Za ta namen je Zvezno ministristvo za izobraževanje, znanost in raziskovanje šinskega šolstva, je bila leta 2024 izvedena obsežna zunanja evalvacija manjšinskega šolstva Da bi se lahko ciljno delalo na krepitvi jezikovnih kompetenc v slovensščini na področju manj-

3.3.3.1 Zunanja evalvacija manjšinskega šolstva

dvojezičnim izobraževanjem.

Spodaj navedeni ukrepi in projekti podpirajo šole na področju Zakona o manjšinskem šolstvu pri izvajanju ukrepov izobraževalne politike (npr. pedagoški sveženj⁵⁷) v smislu nadaljnjega razvoja dvojezičnega izobraževanja in soočanja z aktualnimi izzivi v zvezi z neprekinjenim

3.3.3 Pobude in projekti za nadaljnji razvoj dvojezičnega izobraževanja

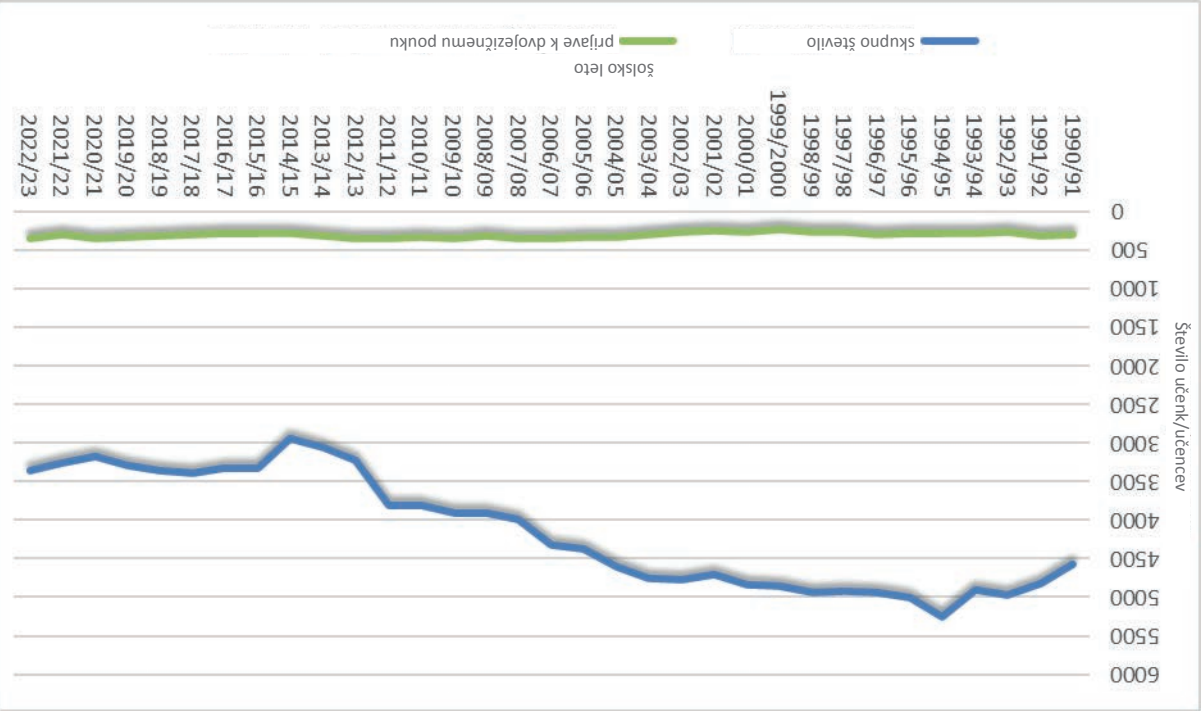
prosti predmet.

Na drugih splošnoizobraževalnih in poklicnoizobraževalnih višjih šolah obiskuje 514 (514) učenek in učenec slovensščino kot obvezni izbirni predmet ali alternativni obvezni predmet oz. učna jezika, skupaj obiskuje 805 (837) učenek in učenec.

Javnosti Zakona o manjšinskem šolstvu, pri katerih sta slovensščina in nemščina enakovredna Šentjakobu v Rožu 113 (109) dijakin in dijakov. To pomeni, da tri višje šole na območju vel- ter Zasebno višjo šolo za gospodarske poklice in enoletno gospodarsko šolo v Šentpetru pri kin in dijakov⁵⁶, Dvojezično zvezno trgovsko akademijo v Celovcu 224 (230) dijakin in dijakov Zvezno gimnazijo in Zvezno realno gimnazijo za Slovene v Celovcu obiskuje 468 (498) dija-

Razvoj prijav k pouku slovensčine na srednjih šolah od šolskega leta 2012/13 dalje na območju
veljavnosti Zakona o manjšinskem šolstvu za Koroško

Šolsko leto	Skupno število učenk in učencev	Pouk slovensčine	V %
2012/13	3.222	356	11,05
2013/14	3.067	322	10,50
2014/15	2.947	278	9,43
2015/16	3.326	283	8,51
2016/17	3.331	284	8,53
2017/18	3.393	305	8,99
2018/19	3.363	322	9,57
2019/20	3.301	343	10,39
2020/21	3.181	354	11,13
2021/22	3.256	302	9,28
2022/23	3.368	348	10,33
2023/24	3.430	288	8,40
2024/25	3.640	289	8,13

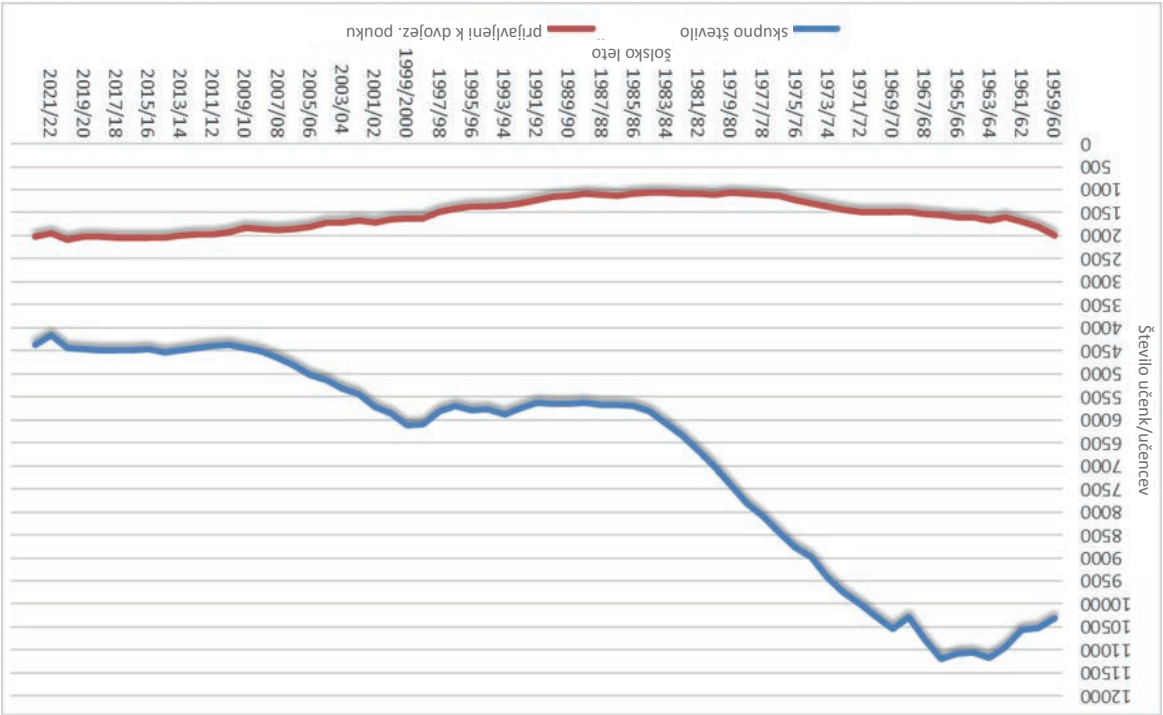


3.3.2 Splošnoizobraževalne in poklicnoizobraževalne višje šole

Slovensčina se na splošnoizobraževalnih višjih šolah (AHS) ter poklicnoizobraževalnih srednjih in višjih šolah (BMHS) ponuja v različnih oblikah: kot učni predmet, obvezni izbirni predmet, fakultativni predmet in kot učni jezik na Zvezni gimnaziji in Zvezni realni gimnaziji za Slovence, dvojezični Zvezni trgovski akademiji in na Višji šoli za gospodarske poklice v Šentpetru.

Prijave k dvojezičnemu pouku/pouku slovenščine na ljudskih šolah na območju veljavnosti Zakona o manjšinskem šolstvu za Koroško

Šolsko leto	Skupno število učencev	Dvojezični	V %	Celovec/Klagenfurt
2012/13	4.451	1.972	44,37	173
2013/14	4.486	2.000	44,52	183
2014/15	4.535	2.052	45,25	188
2015/16	4.462	2.037	45,65	208
2016/17	4.496	2.053	45,66	228
2017/18	4.501	2.044	45,41	220
2018/19	4.497	2.031	45,16	207
2019/20	4.475	2.023	45,21	197
2020/21	4.456	2.088	45,51	178
2021/22	4.157	1.956	47,05	181
2022/23	4.378	2.035	46,48	171
2023/24	4.467	2.103	47,08	184
2024/25	4.951	2.372	47,91	196



Na seji Forum za dialog 8. marca 2024 je bila ob prisotnosti zveznega ministra dr. Martina Polascheka in deželnega glavarja dr. Petra Kaiserja sprejeta odločitev o ustanovitvi delovne skupine za zagotavljanje neprekinjenega usvajanja jezika narodne skupnosti. Posledično je bila ustanovljena delovna skupina »Neprekinjeno jezikovno izobraževanje v jeziku narodne skupnosti« (vodja projekta: vodja sekcije mag. Margareta Scheuringer). Tri delovne podskupine so oblikovale konkretne ukrepe, ki bodo v prihodnje predstavljali temelj za vzpostavitve neprekinjenega jezikovnega izobraževanja od elementarne stopnje do mature oz. poklicnega izobraževanja. Ukrepi, zbrani v teh treh delovnih podskupinah, so bili na koncu združeni v katalog ukrepov. To zbirko ukrepov je vodstvo projekta predalo odgovornim organom. Prav tako je bilo tudi leta 2024 izvedenih več drugih pobud in projektov, ki naj bi prispevali h krepitvi jezika narodne skupnosti na Koroškem.

3.3.2 Statistični podatki⁵⁴

3.3.2.1 Splošnoizobraževalne obvezne šole

V šolskem letu 2024/25 se na 53 (55⁵⁵) ljudskih šolah in na 16 (16) srednjih šolah na območju veljavnosti Zakona o manjšinskih šolah ponuja dvojezični pouk oziroma pouk v slovensščini po Zakonu o manjšinskem šolstvu za Koroško. Na eni ljudski šoli, za katero velja Zakon o manjšinskem šolstvu, ni na voljo dvojezične ponudbe, dve od 53 ljudskih šol z dvojezičnim poukom pa ležita zunaj krajevnega območja veljavnosti Zakona o manjšinskem šolstvu (Celovec mesto).

Na območju veljavnosti Zakona o manjšinskem šolstvu se na ljudskih šolah izobražuje skupno 4.951 (4.467) učenek in učencev. Od tega je 2.372 (2.103) prijavljenih k dvojezičnemu pouku, kar predstavlja 47,91 % (46,98 %). 289 (288) učenek in učencev obiskuje pouk v slovensščini na 16 (16) srednjih šolah, kar predstavlja 8,13 % (8,39 %). Na teh 16 srednjih šolah se skupno izobražuje 3.640 (3.430) učenek in učencev.

Na dveh ljudskih šolah v okraju Celovec mesto se 196 (184) učenek in učencev poučuje dvojjezično skladno z Zakonom o manjšinskem šolstvu.

Pouk v slovensščini zunaj območja veljavnosti Zakona o manjšinskem šolstvu v obliki neobvezne vaje na 2 (0) ljudskih šolah obiskuje tudi 54 (0) učenek in učencev ter na 1 (0) srednji šoli 7 (0) učenek in učencev.

54 Stanje: 1. 10. 2024 po podatkih iz baze Sokrates
55 Številke v oklepajih se nanašajo na šolsko leto 2023/24. Ob koncu šolskega leta 2023/24 sta bili ljudski šoli Šentilj in Mali Šentvid/Klein St. Veit ukinjeni.

V šolskem letu 2023/24 je bil med drugim poudarek še naprej na uresničevanju ukrepov iz pedagoškega svežnja Zveznega ministristva za izobraževanje, znanost in raziskovanje (v nadaljevanju: ZMIZR/BMBWF)⁵². Pedagoški sveženj združuje sedem ključnih ukrepov, katerih cilj je krepiti kompetenčno usmerjeno poučevanje v ljudskih šolah, srednjih šolah, na nižjih stopnjah splošnoizobraževalnih višjih šol in šolah na sekundarni stopnji II po vsej Avstriji. Ti ukrepi vključujejo tudi nadaljnji razvoj manjšinskega šolstva, na primer preverjanje pripravljenosti na vstop v šolo.

Za zagotovitev uspešnega začetka šolanja je pomembno, da se že pred vstopom v šolo prepozna razvoj ključnih predšolskih kompetenc, da bi se lahko pravočasno načrtovala in začela ustrezna podpora. Preverjanje pripravljenosti na vstop v šolo je znanstveno utemeljena metoda, ki lahko pomaga pri ugotavljanju pripravljenosti za šolanje, poleg tega pa omogoča, da šolobvezni otroci prejmejo kar najboljšo podporo za uspešen vstop v šolo. V okviru enega od projektov je bila pripravljena tudi slovenska različica preverjanja pripravljenosti na vstop v šolo, ki je bila prvič na voljo pri vpisu v šolo leta 2024.

Pomembno je razumeti jezikovno izobraževanje v kontekstu dvojezičnosti kot nalogo celotne družbe, da bi spodbudili enake možnosti in socialno vključevanje. Geslo »ZDRUŽENI za jezik narodnih skupnosti« je bilo vodilo Forum za manjšinsko šolstvo 2023, ki je potekal v izobraževalni direkciji za Koroško. Skupaj so iskali možnosti, kako vključiti društva na vseh ravneh manjšinskega šolstva z namenom spodbujanja slovensčine. Z Zakonom o reformi izobraževanja 2017 je bila šolska avtonomija razširjena in okrepljena. Da bi šole zagotavljale kakovost, se morajo usmerjati po »okviru kakovosti za šole«. Ta okvir kakovosti obsega pet dimenzij kakovosti, ena od njih je posebej usmerjena na »šolsko partnerstvo in zunanje povezave«. V okviru bilančnih pogovorov in dogovorov o ciljih, ki jih z vodstvi šol redno izvajajo šolsko nadzorstvo, se tej kakovostni dimenziji namenjajo posebna pozornost – zlasti v povezavi z možnostmi sodelovanja s slovenskimi nosilci kulturnih dejavnosti in društv v vsakdanjem šolskem življenju, tudi v okviru razširjene celodnevne šolske oskrbe (GTS).

Forum za manjšinsko šolstvo 2024 je potekal na Gradščanskem in je tokrat v središče postavil prehod med elementarno pedagogiko in primarno stopnjo, še posebej z vidika jezikov narodnih skupnosti. V raznolikem programu, ki je vključeval predavanja, razpravo v okviru okroglice in interaktivne formate, so se udeleženci in udeležence osredotočili na vprašanje, kako zagotoviti neprekinjenost in kontinuiteto v dvojezičnem in večjezičnem izobraževanju. Primeri dobre prakse za usklajevanje prehoda med elementarno pedagogiko in primarno stopnjo s poudarkom na pridobivanju znanja slovensčine so bili predstavljani tudi iz šol na Koroškem.⁵³ Za krepitev vodstev šol v manjšinskem šolstvu so bile leta 2024 v izobraževalni direkciji za Koroško izvedene tri delavnice »Pogovori in izmenjava«, ki jih je organiziral oddelk Ped/3 – manjšinsko šolstvo v sodelovanju s Pedagoško visoko šolo na Koroškem. Teme, povezane z Zakonom o manjšinskem šolstvu in njegovo praktično izvedbo, so bile obravnavane teoretično in ponazorjene s primeri iz prakse. Poleg tega so bile v šolskem letu 2023/24 izvedene štiri pedagoške konference (dve na izobraževalno regijo in semester), na katerih je bila v ospredju nadaljnja krepitev manjšinskega šolstva.

⁵² Zvezno ministristvo za izobraževanje, znanost in raziskovanje (ZMIZR/BMBWF): Pedagoški sveženj: <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/zrp/pp.html>

⁵³ Izobraževalna direkcija za Koroško: Dobro jezikovno spremljanje prehoda: od elementarne izobraževalne ustanove do ljudske šole. <https://www.bildung-ktm.gv.at/dam/jcr:33c68be3-c5fe-44f3-93c6-6cd7e96f9471/FORUM%20Minderheiten-schulwesen%202024.pdf>

Tabela 7: Deželni prispevki po K-KBBG za otroške jasli na Koroškem s slovensko jezikovno ponudbo brez podpor

Ime ustanove	Občina	Skupine	Mesta, ki so na voljo	Deželni prispevek 2024 po K-KBBG
Otroške jasli Železna Kapla Ante Pante	Železna Kapla-Bela	1	15	137.280,00 €
Otroške jasli Vogrče	Pilberk	2	30	276.609,99 €
Otroške jasli Bärenstark	Bistrica v Rožu	1	15	149.900,00 €
Otroške jasli Bistrica pri Pilberku	Bistrica pri Pilberku	1	15	149.900,00 €
Otroške jasli Borovlje	Borovlje	2	30	284.656,00 €
Otroške jasli Mohorjeva	Celovec	2	30	272.225,92 €
Otroške jasli Bilčovs	Bilčovs	1	15	144.431,32 €
Otroške jasli Sternschnuppe	Šentjakob v Rožu	1	15	421.881,69 €
Skupaj		11	165	1.836.884,92 €

Tabela 8: Deželni prispevki po K-KBBG za pošolska varstva na Koroškem s slovensko jezikovno ponudbo

Ime ustanove	Občina	Skupine	Mesta, ki so na voljo	Deželni prispevek 2024 po K-KBBG
Zasebno pošolsko varstvo BÜM HS (GŠ) Pilberk	Pilberk	1	20	27.522,04 €
Zasebno pošolsko varstvo Jaz in Ti-Du und Ich	Borovlje	2	40	55.044,08 €
Zasebno pošolsko varstvo Jaz in Ti-Du und Ich	Celovec	4	80	94.292,92 €
Zasebno pošolsko varstvo Mohorjeve	Celovec	4	80	94.292,92 €
Zasebno pošolsko varstvo Kleeblatt	Loče	1	20	27.522,04 €
Zasebno pošolsko varstvo Kindernest – VS St. Jakob i. R./LŠ Kindernest – VS Šentjakob v Rožu i. R. – Schabernack	Šentjakob v Rožu	1	20	27.522,04 €
Skupaj		13	260	326.196,04 €

3.3 Izobraževanje in manjšinsko šolstvo

3.3.1 Splošno stanje v poročevalnem letu 2024

Manjšinsko šolstvo temelji na Zakonu o manjšinskem šolstvu za Koroško⁵¹ in je vključeno v državni izobraževalni sistem za vso Avstrijo. Za manjšinske šole so predvideni posebni učni načrti. Udeležba pri dvojezičnem pouku pravno temelji na dveh stebrih: po eni strani je za šole, ki ponujajo dvo- ali večjezični pouk, jasno določeno krajevno območje veljavnosti, po drugi strani pa se vzgobji upravljenci in upraviteljenke sami odločijo, ali bodo otroka prijavitli k dvojezičnemu pouku ali ne.

51 Podrobne informacije o tem v: »Manjšinsko šolstvo 1958/59-2018/19«, Izobraževalna direkcija za Koroško, Celovec ob Vrbskem jezeru 2019; www.bildung-ktn.gv.at

Tabela 4: Deželni prispevki po K-KBBG za vrce na koroškem s slovensko jezikovno ponudbo v obsegu najmanj 10 ur tedensko na skupino in podpora iz sporazuma po 15.a čl.

Ime ustanove	Občina	Skupine	Mesta, ki so na voljo	Deželni prispevek 2024 po K-KBBG	Podpora iz sporazuma po 15.a čl. za vrčevsko leto 2023/24
Župnijski vrtec Triangel - Šentlenart pri Sedmih Studencih	Šentlenart pri Sedmih Studencih	3	68	196.277,40 €	9.000,00 €
				196.277,40 €	9.000,00 €
				196.277,40 €	9.000,00 €

Tabela 5: Deželni prispevki po K-KBBG za vrce na koroškem s slovensko jezikovno ponudbo brez podpor

Ime ustanove	Občina	Skupine	Mesta, ki so na voljo	Deželni prispevek 2024 po K-KBBG	
Občinski vrtec Rožek	Rožek	2	48	117.510,64 €	
Zasebni vrtec Kinderneest St. Margareten i. R. Glücksbären	Šmarjeta v Rožu	1	24	202.332,00 €	
Inštitut Caritas: Otroci in mladina: Vrtec Šentilj/St. Egyden	Vrba	2	40	221.609,36 €	
Vrtec Dobrila vas	Dobrila vas	2	48	233.581,32 €	
Vrtec Vogrče	Pilberk	1	20	162.520,00 €	
				180	937.553,32 €
	Skupaj	8			

Tabela 6: Deželni prispevki po K-KBBG za otroške jasi na koroškem s slovensko jezikovno ponudbo po K-KBBG in podpora iz sporazuma po 15.a čl.

Ime ustanove	Občina	Skupine	Mesta, ki so na voljo	Deželni prispevek 2024 po K-KBBG	Podpora iz sporazuma po 15.a čl. za vrčevsko leto 2023/24
Otroške jasi Pilberk	Pilberk	1	15	154.106,68 €	20.000,00 €
Otroške jasi AVS Campus AdFontes	Dobrila vas	3	45	399.220,00 €	60.000,00 €
Otroške jasi AVS Campus AdFontes MS (Otroške jasi AVS Dobrila vas)	Dobrila vas	2	30	274.560,00 €	40.000,00 €
	Skupaj	6	90	827.886,68 €	120.000,00 €

Tabela 2: Deželni prispevki po K-KBBG za vrte na Koroškem s slovensko jezikovno ponudbo in podpora po K-KGFG

Ime ustanove	Občina	Skupine	Mesta, ki so na voljo	Deželni prispevek 2024 po K-KBBG	Podpora 2024 skladno s K-KGFG
Zasebni vrtec Mavrica	Dobrna vas	1	24	60.448,72 €	51.585,00 €
Zasebni vrtec Jaz in Ti – Du und ich	Borovlje	3	72	174.233,66 €	227.235,18 €
Zasebni vrtec Mohorjeva – Hermagoras	Celovec	2	48	174.847,76 €	103.170,00 €
Zasebni vrtec CreaVita Montessori	Celovec	1	24	38.052,22 €	51.585,00 €
Zasebni vrtec Hilftswerk Alpen Adria	Celovec	1	24	120.050,64 €	51.585,00 €
Zasebni vrtec Sonce	Celovec	2	48	120.050,64 €	103.170,00 €
Zasebni vrtec Naš otrok - Unser Kind	Celovec	2	35	114.632,00 €	103.170,00 €
Zasebni vrtec Ringa Raja	Ledince	1	24	58.332,00 €	51.585,00 €
Zasebni vrtec Minka	Škofiče	1	20	141.486,68 €	51.585,00 €
Zupnjiški otroški vrtec v Konventu šolskih sester	Šentjakob v Rožu	2	48	115.817,32 €	106.583,53 €
Zasebni vrtec Pika – Šentprimoz	Škočjan	1	24	59.178,68 €	65.427,05 €
Zasebni vrtec Kekec	Velikovec	1	20	145.693,32 €	35.585,00 €
Skupaj		18	411	1.322.823,64 €	1.002.265,76 €

Tabela 3: Deželni prispevki po K-KBBG za vrte na Koroškem s slovensko jezikovno ponudbo in podpora iz sporazuma po 15.a čl.

Ime ustanove	Občina	Skupine	Mesta, ki so na voljo	Deželni prispevek 2024 po K-KBBG	Podpora iz sporazuma po 15.a čl. za vrtevske leto 2023/24
Občinski vrtec Pliberk	Pliberk	3	72	224.861,32 €	60.000,00 €
Občinski vrtec Železna Kapla Ante Pante	Železna Kapla-Bela	1	24	114.992,36 €	20.000,00 €
Občinski vrtec Šmihel pri Pliberku	Bistrica pri Pliberku	3	72	173.472,00 €	60.000,00 €
Občinski vrtec Borovlje	Borovlje	1	24	285.369,40 €	40.000,00 €
Občinski vrtec Globasnica	Globasnica	2	44	134.284,44 €	20.000,00 €
Občinski vrtec Bilčovs	Bilčovs	1	24	111.330,04 €	20.000,00 €
Občinski vrtec Suha	Suha	1	24	58.670,68 €	20.000,00 €
Zasebni vrtec AVS Žitara vas	Žitara vas	1	24	193.508,68 €	40.000,00 €
Mestni vrtec Marija na Zilji	Beljak	1	24	172.246,00 €	20.000,00 €
Občinski vrtec Velikovec Ricinje	Velikovec	2	48	248.251,00 €	20.000,00 €
Občinski vrtec Sele	Sele	1	24	58.141,68 €	20.000,00 €
Skupaj		17	404	1.775.127,60 €	340.000,00 €

3.2.8 Finančna podpora za zagotavljanje kakovosti

Vse s strani dežele Koroške odobrene ustanove za elementarno izobraževanje prejemajo deželna sredstva skladno s Koroškim zakonom o izobraževanju in varstvu otrok (K-KBBG). Leta 2024 je dežela Koroška za ustanove s slovensko jezikovno ponudbo skupaj izplačala 7.222.749,60 EUR.

Elementarne izobraževalne ustanove z jezikovno ponudbo v slovenščini prejemajo tudi dodatna finančna sredstva. Podpora jeziku narodne skupnosti, slovenščini kot izobraževalnemu jeziku na Koroškem temelji na dveh stebrih:

1. Zasebni dvo- in večjezični vrtci prejemajo podporo na podlagi Koroškega zakona o skladu za dvo- in večjezične otroške vrtce (K-KGGF).
2. Javni dvojezični vrtci in otroške jasli prejemajo podporo v okviru sporazuma po 15.a čl. B-VG.

Leta 2024 je podpora iz sklada znašala 51.585 EUR na skupino. Dodatno je bilo odobrenih 73.735,76 EUR za kritje še odprtih razlik, skupaj torej 1.002.265,76 EUR izplačanih sredstev. Javni vrtci in otroške jasli so v vrčevskem letu 2023/24 prejeli 20.000 EUR na skupino, za dvojezično ponudbo v obsegu najmanj 10 ur pa 3.000 EUR na skupino. Skupaj je bilo v skladu s sporazumom po 15.a čl. izplačana podpora sredstva v višini 469.000 EUR.

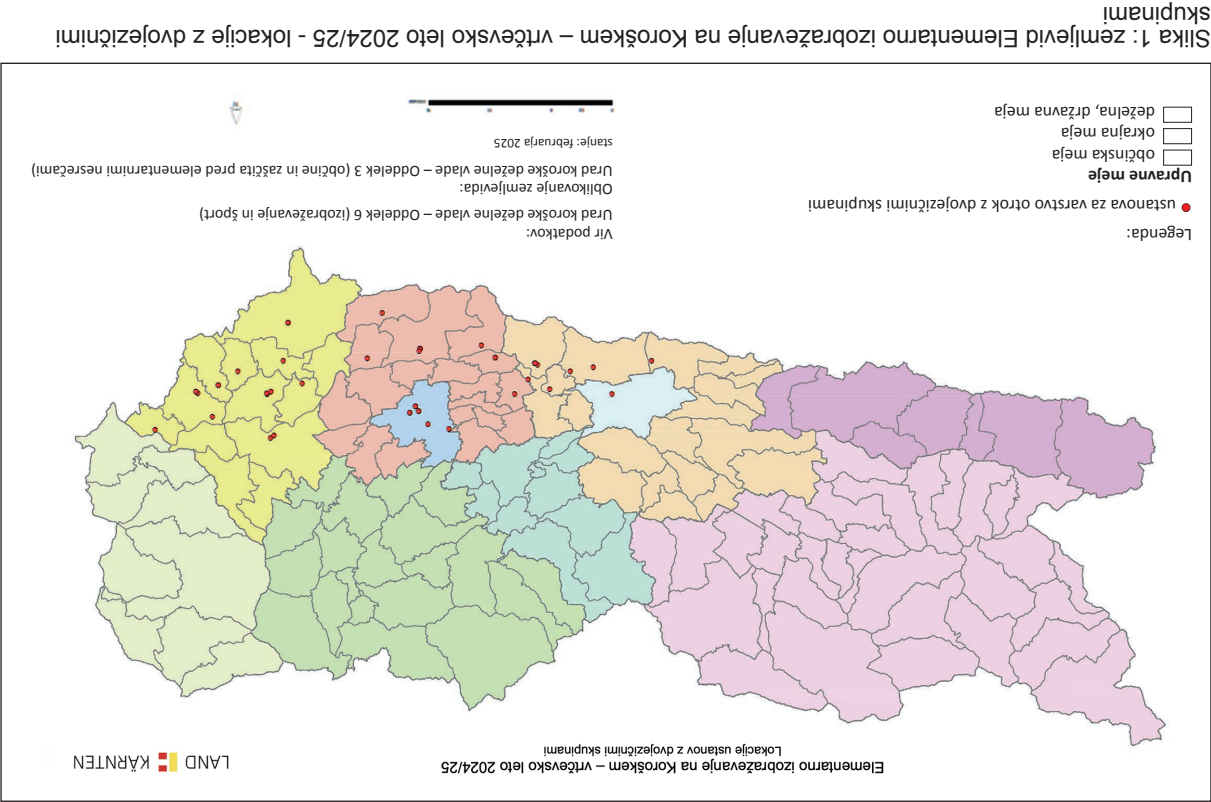
Poleg tega so zasebne in javne dvo- in večjezične elementarne izobraževalne ustanove prejele še namenska sredstva v višini 13.521,32 EUR iz sklada sporazuma po 15.a čl. – za nakup pedagoško-didaktičnega materiala na temo dvojezičnosti in za dodatna in nadaljnja izobraževanja.

3.2.9 Tabelarčni povzetek financiranja

V naslednjih tabelah so prikazani deželni prispevki in sredstva iz skladov za koledarsko leto 2024 ter sredstva iz sporazuma po členu 15.a za vrčevsko leto 2023/24 po posameznih ustanovah.

3.2.7 Pregled dvojezične ponudbe

V vrčevskem letu 2024/25 je na Koroškem 24 vrtcev (od tega 13 zasebnih), ki ponujajo jezik narodne skupnosti, tj. slovenščino. V teh ustanovah deluje skupno 38 skupin s 883 razpoložljivimi mesti, ki pa niso v celoti zapolnjena. Poleg tega obstaja 5 vrtcev z 8 skupinami in 180 razpoložljivimi mesti, v katerih se sicer ponuja slovenščina, vendar sredstva niso bila korišče- na. Obstaja tudi 11 otroških jasi za otroke do 3. leta z dvojezično ponudbo. Skupno je v teh ustanovah 17 skupin z 255 mesti, od tega je troje otroških jasi v vrčevskem letu 2023/24 prejelo sredstva po 15.a členu B-VG. Poleg navedenih 40 izobraževalnih ustanov elementarne stopnje je še 6 varstev s slovenskim jezikovnim programom, v katerih deluje 13 skupin z 260 razpoložljivimi mesti.



Slika 1: zemljovid Elementarno izobraževanje na Koroškem – vrčevsko leto 2024/25 - lokacije z dvojezičnimi skupinami

Tabela 1: Elementarne izobraževalne ustanove s ponudbo slovenskega jezika

Vrsta ustanove	Število	Skupine	Število otrok
Vrtec po Kor. zak. o skladu za dvo- in večjezič. otr. vrtece – K-KGFG	12	18	411
Vrtec izven K-KGFG s sredstvi iz sporazuma po 15.a čl.	11	17	404
Vrtec izven K-KGFG s sredstvi iz sporazuma po 15.a čl. (najmanj 10 ur/teden)	1	3	68
Vrtec z jezikovno ponudbo slovenščine	5	8	180
Otroške jasi s sredstvi iz sporazuma po 15.a čl.	3	6	90
Otroške jasi	8	11	165
Pošolska varstva	6	13	260
Skupaj	46	76	1.578

ne samo strokovni razvoj, temveč tudi izmenjavo dobrih praks. Samo z dobro usposobljenim pedagoškim osebjem, ki je jezikovno in kulturno kompetentno, je mogoče dolgoročno in učinkovito spodbujati jezik narodne skupnosti, slovensčine, kot izobraževalnega jezika je velikega pomena.

3.2.5 Izobraževalna omrežja za dvojezičnost

V preteklih letih je bila posebna pozornost namenjena širjenju ponudbe za dodatno in nadaljnje izobraževanje. V tesnem sodelovanju z izobraževalnimi partnerskimi ustanovami se izvajajo ukrepi za nadaljnji razvoj teh ponudb. Skupaj s partnerji so bili razviti inovativni programi za zagotavljanje kakovosti. Dolgotrajni partnerji, kot so Delovna skupnost privatnih dvo- in večjezičnih vrtcev iz Celovca, katoliški dom prosvete Sodaltas iz Tinj ter IBB – Inštitut za izobraževanje in svetovanje iz Celovca, pomembno in nenadomestljivo prispevajo k izvedbi delavnic in izobraževanj za pedagoške delavke in delavce.

V tem okviru je strokovni oddelk v sodelovanju s Pedagoško visoko šolo na Koroškem, Inštitutom za večjezičnost in transkulturno izobraževanje, razvil v Avstriji edinstven izobraževalni program z naslovom: »Dvojezično izobraževanje v izobraževalnih ustanovah elementarne stopnje«. Program temelji na sistemu mikrodokazil in obsega 10 kreditnih točk (ECTS), z začetkom v poletnem semestru 2025. Namenjen je pedagoškim delavkam in delavcem, ki se želijo poglobljeno ukvarjati z izzivi in priložnostmi dvo- in večjezičnosti.

Od vrtčevskega leta 2024/25 naprej se v sodelovanju z deželo Koroško in Slovensko študijsko knjižnico podpira tudi zgodnje spodbujanje branja v izobraževalnih ustanovah, kot so vrtci in otroške jase. Z zagotavljanjem starosti prilagojenih knjižnih kovčkov in izvajanjem delavnic na temo pismenosti se pomembno prispeva k jezikovnemu razvoju otrok. Tudi ti ukrepi naj dolgoročno krepijo pomen zgodnjega izobraževanja otrok v večjezičnem okolju.

3.2.6 Delovna skupina »Neprekinjeno jezikovno izobraževanje v jeziku narodne skupnosti«

Za nadaljnji sistematični razvoj ponudbe so ključnega pomena pogovori s strokovnjakinjami in strokovnjaki z ustreznih področij ter s političnimi odločevalci na deželni in zvezni ravni. Z ustanovitvijo delovne skupine »Neprekinjeno jezikovno izobraževanje v jeziku narodne skupnosti«, ki jo je marca 2024 v okviru seje Forum za dialog imenoval zvezni minister Polaschek (glej tudi poglavji 3.3.1 in 4.2), je bil strokovni oddelk zastopan v dveh od treh podskupin. Prva podskupina se je osredotočila na posebne teme elementarne pedagogike, druga pa na neprekinjeno jezikovno izobraževanje.

V številnih pogovorih je bil oblikovan skupni katalog ukrepov, ki obsega kratkoročne, srednjeročne in dolgoročne cilje za krepitev in širitev dvojezične ponudbe. Posebej na področju elementarne pedagogike so bili opredeljeni ukrepi za vključitev strokovnih kvalifikacij v osnovno izobraževanje ter v dodatna in nadaljnja izobraževanja. Za zagotavljanje kakovosti je potrebna tudi priprava jasnega poklicnega, kompetenčnega in delovnega profila. Na tej osnovi so se začela razmišljanja o primernem plačilu dvojezičnih pedagoških delavk in delavcev, da bi bil njihov trud tudi finančno ustrezno ovrednoten.

Na področju »neprekinjenega jezikovnega izobraževanja« je bil poudarek na zagotavljanju stalnega jezikovnega razvoja in kreptivi vsaki posamezni šoli prilagojenih spremiljevalnih programov za prehodne faze. Ključen cilj je standardizacija skupnih ciljev in meril kakovosti, s čimer se zagotavlja visoka raven neprekinjenega jezikovnega izobraževanja.

Zahvaljujoč strokovnemu znanju predstavnic in predstavnikov različnih področij so delovne skupine prispevale dragocena spoznanja in jih strnile v ustrezen dokument.

3.2.2 Zagotavljanje kakovosti – strategije za trajnostni uspeh

Za zagotavljanje kakovosti jezika narodne skupnosti, slovensčine, kot izobraževalnega jezika in hkrati omogočanje dostopa do finančne podpore je nujno, da tako zasebni kot javni zavodi za elementarno izobraževanje izpolnjujejo jasno opredeljene pogoje. Osrednji vidik teh pogojev je uvedba ustreznega jezikovnopedagoškega koncepta. Ta koncept mora biti ciljno usmerjen in prilagojen potrebam dvojezičnega izobraževanja, pri čemer je treba didaktične ukrepe in učne vsebine ustrezno prilagoditi starosti otrok. Prav tako morajo elementarne izobraževalne ustanove zagotavljati ustrezno kadrovsko strukturo, ki temelji na jezikovnopedagoškem konceptu, prilagojenem posamezni šoli. To pomeni, da mora biti število pedagoških delavcev in delavcev organizirano tako, da omogoča kakovostno spodbujanje učenja slovenskega jezika. Dodaten pomemben vidik predstavlja obvezna udeležba pedagoških delavcev in delavcev na izobraževanjih in usposabljanjih s področja dvojezičnosti v obsegu vsaj 16 ur na vrčevsko delovno leto. Ta usposabljanja so ključnega pomena za razširjanje strokovnega znanja pedagoških delavcev in delavcev in za pridobivanje znanja o aktualnih pristopih za spodbujanje učenja jezika, ki dolgoročno izboljšujejo kakovost vsakdanjega dela v elementarnem izobraževanju in spodbujanja jezika. Ta dodatna usposabljanja pomembno prispevajo h krepitvi jezikovne kompetence otrok v jeziku narodne skupnosti, slovensčini, ter zagotavljajo visokokakovostno izobraževanje, ki ustreza zahtevam dvojezične vzgoje. Priročnik za spodbujanje dvo- in večjezičnega izobraževanja in varstva v koroških elementarnih izobraževalnih ustanovah (Leitfaden zur Förderung von zwei- und mehrsprachiger Bildung und Betreuung in kärntner elementaren Bildungseinrichtungen), ki ga je zasnoval dr. Georg Gombos in ga je dežela Koroška izdala leta 2022, nudi pri tem dragoceno strokovno podporo.

3.2.3 Možnosti subvencioniranja za zagotavljanje kakovosti

Vse s strani dežele Koroške odobrene ustanove za elementarno izobraževanje prejemale deželnega sredstva skladno s Koroškim zakonom o izobraževanju in varstvu otrok (K-KBBG). Poleg tega že od šolskega leta 2001/2002 zasebni dvo- in večjezični vrtci prejemalejo dodatna finančna sredstva skladno s Koroškim zakonom o skladu za dvo- in večjezične otroške vrtce. Od vrčevskega leta 2022/23 naprej prejemalejo finančno podporo tudi javni vrtci in otroške jasli za podporo jezikom priznanih avtohtonih narodnih skupnosti v Avstriji. Ta sredstva, ki se zagotavljajo v okviru sporazuma po 15. čl. Zveznega ustavnega zakona (B-VG) med zvezno vlado in deželami o elementarni pedagogiki, so bila prej v pristojnosti Urada zveznega kanclerja, Oddelka za zadeve narodnih skupnosti, zdaj pa sodijo v pristojnost resorja za izobraževanje. Finančna podpora krepi prizadevanja pedagoških delavcev in delavcev za spodbujanje jezikovne kompetence otrok in pomembno prispeva k ohranjanju in krepitvi kulturne identitete slovenske narodne skupnosti.

3.2.4 Nadaljnje usposabljanje in profesionalizacija pedagoških delavcev in delavcev

Zavezanost dežele Koroške k spodbujanju jezika narodne skupnosti, slovensčine, kot izobraževalnega jezika je velikega pomena. Predstavlja podlago za že več let zasledovani cilj je vzpostaviti enoten in kakovosten pristop. Potrebna je jezikovnopedagoška usmeritev, ki bo zagotavljala, da bodo imele vse skupine otrok, ne glede na predznanje jezika, dostop do kakovostnega izobraževanja in varstva tako v nemškem kot v slovenskem jeziku. V namen zagotavljanja kakovosti je poseben poudarek na ustreznosti usposobljenosti pedagoških delavcev in delavcev. Ti morajo imeti jezikovnodidaktično znanje, da lahko jezik na elementarni stopnji posredujejo na učinkovit in otrokom privlačen način. Redna izobraževanja omogočajo

koroške deželne vlade trenutno preučujejo možnost prostovoljne postavitve dodatnih usmerjevalnih tabel in pripravljajo enotna postopkovna pravila za območja naselij, navedenih v prilogi 1 k 2. odst. 12. čl. Zakona o narodnih skupnostih (ZNArsKVoGrG).

Glede uvedbe poimenovanja prometnih prostorov opozarjamo na pristojnost občin in mednarodno dogovorjena priporočila za poimenovanje prometnih površin Delovne skupnosti za kartografsko imenoslovje (Arbeitsgemeinschaft für kartografische Ortsnamenkunde AKO). AKO priporoča tudi možnost poimenovanja prometnih površin po osebah ali vključevanje ledinskih imen. Poseben kulturnozgodovinski pomen ledinskih imen je poudarjen med drugim v Poročilu o položaju slovenske narodne skupnosti 2019 (stran 5, 35 in naslednje), primeri poimenovanja ulic pa so navedeni v Poročilu o položaju slovenske narodne skupnosti 2020 (stran 19). Poleg zbiranja in kartografskih prikazov ledinskih imen v projektu "Flüed" ter ustreznega nadaljnjega dela je po naročilu zvezne dežele (Oddelek 3 – Občine in varstvo pred nesrečami) potekalo zbiranje ledinskih imen v okrajih. Leta 2024 je bila naročena in deloma že izvedena sistematična zbirka, poljskih, ledinskih imen za zadnja dva preostala okraja – Špital ob Dravi (Spital an der Drau) in Trg (Feldkirchen). Tako je bila leta 2024 sistematična evidenca ledinskih, poljskih imen v skupno 27 občinah okraja Špital ob Dravi zaključena. V vseh ostalih okrajih je bila sistematična zbirka zaključena že konec leta 2023. Maja 2023 je bila zbirka ledinskih imen razširjena s prvim uradnim občinskim zemljevidom Sel in je na voljo tudi⁴⁸ na spletu.⁴⁹ V KAGIS-u bodo po znanstveni obdelavi objavljene tudi še neobjavljene zbirke, vključno z zbirkami posameznikov, Slovenskega narodopisnega inštituta Urban Jarnik in organizacije Kärntner Bildungswerk.

Dodatno opozarjamo tudi na strategijo Avstrijskih zveznih železnic – ÖBB. V okviru gradbenih del na Goliški železnici/Koralmbahn so nekatera postajališča/železniške postaje na Koroškem že opremili z dvojezičnimi napisi. Wiedernsdorf/Vidra vas, Bleiburg/Pilberk in Bleiburg Stadt/Pilberk mesto so sedaj označeni tudi z dvojezičnimi krajevnimi tablam.

3.2 Elementarno izobraževanje – izobraževanje in varstvo otrok

3.2.1 Pomen zgodnjega institucionalnega spodbujanja jezika narodne skupnosti, slovensščine, kot izobraževalnega jezika

Elementarno izobraževanje igra bistveno vlogo v zgodnjem razvoju otrok in postavlja temelj za nadaljnji šolski in osebnostni razvoj otrok. Osrednji vidik tega zgodnjega obdobja izobraževanja je spodbujanje jezika narodne skupnosti, ki ne prispeva zgolj k razvoju jezikovnih, temveč tudi kulturnih vidikov identitete otrok. Spodbujanje jezika narodne skupnosti, slovensščine, kot izobraževalnega jezika predstavlja osnovo za otroke, ki želijo opraviti neprekinjeno dvojezično izobraževalno pot od prvega leta starosti do mature.⁵⁰

48 <https://www.flurnamen.at/de/2023/05/10/onlinekarte-flu-led-waechst-weiter/>
49 Več informacij daje Urad koroške deželne vlade/Oddelek 3 – Občine in varstvo pred nesrečami
50 Več informacij o poglavju: Urad koroške deželne vlade/Oddelek 6 – Izobraževanje in šport

2. odst. 3. člena v povezavi z drugim stavkom 1. odst. KSZO/K-AGO). Za presojto zgodovinskih danosti je treba po 5. odst. 3. člena pridobiti mnenje Koroškega deželnege arhiva. Za uvedbo ali spremembo krajevnih imen je potrebno tudi soglasje deželne vlade po 4. odst. 3. člena KSZO/K-AGO; takšno soglasje se lahko odreče le, če temu nasprotujejo javni pomisleki ali če niso bile upoštevane zgodovinske in krajevne danosti. Postavitvev dvojezičnih tabel s krajevnimi mi oznakami, ki vsebujejo ime zadevnega kraja (določeno v 2. odst. 3. člena KSZO/K-AGO), zahteva sprejetje sklepa občinskega sveta po 2. odst. 34. člena KSZO/K-AGO.

Pri tem se sklicujemo na nemško-slovenski seznam koroških krajevnih, vodnih in hribovskih imen, ki ga je pripravil univerzitetni profesor v pokouju, dr. Heinz-Dieter Pohl in ga je Biro za slovensko narodno skupnost v okviru Urada koroške deželne vlade objavil na spletni strani zvezne dežele pod povezavo <https://www.ktn.gv.at/Sl/Verwaltung/Amt-der-Kaerntner-Landesregierung/Abteilung-1/Volksgruppen%5fMenschenrechte/Publikationen/K%3fa4rntner%20Orts-%20Gew%3fa4sser-%20und%20Bergnamen.44>

Ker zadeve iz 2. odst. 3. člena in 2. odst. 34. člena zakona KSZO/K-AGO sodijo v samostojno področje delovanja občine (glej 7. odst. 10. člena zakona KSZO/ K-AGO) in se ne urejajo v skladu s 3. odst. 51. člena KSZO/K-AGO, bi bilo dopustno, da se v tem primeru o predlogu občinskega predstojništva ali odbora, ki je bil posredovan občinskemu svetu zaradi sprejetja sklepa po 51. in nadaljnjih členih KSZO/K-AGO, odloči na ljudskem glasovanju. Daje bi navedene zadeve, če jim občinski svet nameni posebno pozornost, pod pogoj iz 57. člena KSZO/K-AGO lahko postale predmet poizvedbe mnenja občank in občanov, naslovljenega na prebivalke in prebivalce občine. Po 2. odst. 57. člena zakona KSZO/K-AGO se lahko poizvedba mnenja občank in občanov, glede na pomen predmeta zahteva za celotno občino ali dele občine, najmanj pa za volilni okoliš (glej 51. člen Koroškega zakona o volitvah v občinske svete in izvolitvi županov 2002).⁴⁵

Možnost fakultativne postavitve obvestilnih znakov so doslej izkoristile občine Pibberk/Bleiburg (2018)⁴⁶, Šentjakob v Rožu/St. Jakob im Rosental, Bistrica v Rožu/Feistritz im Rosental (2021 Svec/Suetschach in Mače/Matschach) ter Žitara vas/Sittersdorf⁴⁷ (2020 Seie/Sielach). Občina Šentjakob v Rožu/St. Jakob im Rosental se je odločila za uvedbo dodatnih 12 dvojezičnih obvestilnih znakov poleg desetih krajevnih oznak, ki jih določa ZNarsk/VoGrG: Dragožiče/Dra-gositischach, Dravje/Dreilach, Bistrica/Feistritz, Brežnje/Fresnach, Gorinčiče/Gorintschach, Velika vas/Längdorf, Podrožca/Rosenbach, Šentožbolt/St. Oswald, Svathne/Schlaten, Tale/Tallach, Čemernica/Tschernernitzen und Kot/Winkl. S tem je vseh 22 krajev v občini dobilo dvojezične obvestilne znake.

S sklepom občinskega sveta z dne 23. julija 2020 je Trška občina Šentjakob v Rožu/St. Jakob im Rosental z občinsko avtonomijo določila nemško in slovensko krajevno ime za vseh 22 krajev, kar presega obveznosti po Zakonu o narodnih skupnostih. Ta prostovoljni sklep ne zajema obvestilnih znakov. Oddelek za ustavno pravo Urada zveznega kanclerja je v kratkem stališču, posredovanem Biroju za slovensko narodno skupnost, zapisalo: »prostovoljna zaveza občin-skega sveta v obliki sklepa občinskega sveta, ki presega ustavnopravne zahteve, v nobenem primeru ne more presegati njegove vsebine.« Na podlagi tega odziva pristojni oddelki Urada

- 44 Glejte tudi seznam slovenskih krajevnih imen na Koroškem, ki ga je sestavil dr. Pavel Zdovc, Slovenska krajevna imena na avstrijskem Koroškem, Ljubljana, razširjena izd. 2010 (= Slovenska akademija znanosti in umetnosti, Razred za filološke in literarne vede, Razprave 21)/Pavel Zdovc, Die slowenischen Ortsnamen in Kärnten, Ljubljana, erwetere Auflage 2010 (= Academia Scientiarum et Artium Slovenica, Classis II: Philologia et Litterae, Dissertationes 21) Urad koroške deželne vlade/Direkcija urada deželne vlade/Odd. 1/Ustavna služba 01-VD-BG-5784/1-2020 23. november 2020 glede Trške občine Rožek/Rosegg; povpraševanje po dodatnih dvojezičnih topografskih napisih
- 46 Več o tem najdete v Poročilu o narodni skupnosti 2020, stran 20.
- 47 Občine se v skladu s Prilogo 2 k Zakonu o narodnih skupnostih (ZNarsk/VoGrG) navajajo dvojezično.

Poročila v skladu z 69.a čl. K-LVG.⁴² Posamična opozorila na morebitne pomanjkljive obvestilne znake, npr. v občini Železna Kapla/Bad Eisenkappel, Dobrla vas/Eberndorf, Škocjan/St. Kanzian, Žitara vas/Sittersdorf, se sproti rešujejo in po razjasnitvi pravnega položaja ustrezno krajevno namestijo. Vse kritike na Poročilo iz 69. a člena K-LVG 2019, ki sodijo v pristojnost zvezne dežele, so bile preverjene, morebitne pomanjkljivosti pri izvajanju Zakona o narodnih skupnostih pa so bile odpravljene.

Glede na občinsko avtonomijo v skladu s 3. členom Koroškega splošnega zakona o občinah je dopustno postavljati dodatne dvojezične table s krajevnimi oznakami kot tudi oznake in napise topografske narave.⁴³ Na podlagi povpraševanj posameznih občin glede določitev in sprejetja sklepa o morebitnih drugih oznakah in napisih je Ustavna služba Urada koroške dežele vlade dopolnila svoje stališče tako: »Vsekakor pojasnila k vladnemu predlogu (1220 iz prilog NR XXIV. GP, str. 6 in nasl.) novele ZNarSK/VoGrG, z. z. I./BGBl. I št. 46/2011, določajo, da se lahko v okviru občinske avtonomije fakultativno sprejmejo dodatni ukrepi:

V okviru Priloge 1 [k Zakonu o narodnih skupnostih] z opredeljenimi območnimi deli pod II. (Koroška) je v vsakem tam opisanem območnem delu bodisi nameščena (dvojezična) krajevna tabla v skladu z avstrijskim Zakonom o cestnem prometu (StVO 1960) oziroma, kadar pravne predpostavke za to niso izpolnjene, najmanj ena (dvojezična) tabla s krajevno oznako. Občini je v okviru njene avtonomije prepuščeno, da po prosti presoji – izven njenih obveznosti iz ZAKona o narodnih skupnostih – določa morebitna krajevna imena (tudi) v slovenskem jeziku ter da takšne »table s krajevnimi oznakami« kot tudi druge topografske oznake in napise tudi namesti (prim. glede določevanja krajevnih imen tudi 3. člen Koroškega splošnega zakona o občinah – K-AGO, d. z. I./LGBI. št. 66/1998 v različici LGBI. št. 63/2010). To je še bolj pomembno, če upoštevamo, da so se tako država na zvezni ravni, zvezne dežele in občine v skladu z 2. odst. 8. člena Zveznega ustavnega zakona (B-VG) izrekle za »rast njihove jezikovne in kulturne raznolikosti, ki pride do izraza v avtohtonih narodnih skupnostih«, ter določile, da je treba »jezik in kulturo, obstoj in ohranitev teh narodnih skupnosti [...] spoštovati, zavarovati in pospeševati«.

Prav tako je Ustavni odbor državnega zbora – opirajoč se na ustrezno formulacijo v »Memorandumu« z dne 26. aprila 2011 – v svoji ugotovitvi točno pojasnil dopustnost nadaljnega postopanja (1312 iz prilog NR XXIV. GP, str. 2) v smislu:

Odbor z vidika občinske avtonomije izhaja iz tega, da je enako kot doslej tudi v prihodnje pravno dopustno, da se na podlagi ustreznega sklepa, sprejetelega v občinskem svetu, postavijo dodatne dvojezične table s krajevnimi oznakami in oznake ali napisi topografske narave. Če izzamemo obveznosti iz 12. člena ZNarSK/VoGrG, ima po novem občinski svet proste roke pri določanju krajevnih imen po 2. odst. 3. člena Koroškega splošnega zakona o občinah (K-SZO/K-AGO), d. z. I./LGBI. št. 66/1998, v zadnji različici d. z. I./LGBI. št. 80/2020, kot tudi pri nameščanju nadaljnjih tabel s krajevnimi oznakami po 2. odst. 34. člena K-SZO/K-AGO v okviru opravljanja zasebnopravne dejavnosti v občinah, v katerih je uporaba jezika narodne skupnosti dovoljena kot uradni jezik.

Za ustvarjanje (dodatne) topografske oznake (krajevno ime) po 2. odst. 3. člena Koroškega splošnega zakona o občinah (K-SZO/K-AGO) je potrebna odredba občinskega sveta (prim. Sturm/Kemptner, Koroški splošni zakon o občinah, Komentar 2015, tč. 9 k 3. členu, s sklicevanjem na pojasnila). Pri tem je treba upoštevati zgodovinske in krajevne danosti (zadnji stavek

42 Več o tem najdete v Poročilu o narodni skupnosti 2020, stran 20 in nasl. strani
43 Več o tem najdete v Poročilu o narodni skupnosti 2020, stran 22 in nasl. strani

dokumentov podatki pridobivajo iz centralnega registra prebivalstva. Če ti podatki niso pravilno vnoseni, lahko zadevne osebe popravke napak v centralnem registru zahtevajo od pristojnih organov, ki vodijo registre.

V tej zvezi se opozarja tudi na izdajo matičnih listin v skladu z 20. členom ZNarsk/VoGrG, ki morajo biti izdane tudi v jeziku narodne skupnosti, in sicer v občinah, navedenih v Prilogi 2 II ZNarsk/VoGrG. Stroške prevoda krije zadevni organ. Če je potrdilo izdano v obeh uradnih jezikih, je treba plačati samo enega od dokumentov. Listine v skladu z 2. odstavkom 20. člena ZNarsk/VoGrG niso samo prevodi, temveč polnomočne matične listine. Ker v centralnem matičnem registru ni ustreznega obrazca, se listine lahko oblikujejo tudi izven centralnega matičnega registra v skladu z 20. členom ZNarsk/VoGrG. S sklepom Vrhovnega upravnega sodišča z dne 10. septembra 2003 opr. št. 2002/18/0152 je bilo izdano naslednje pravno pravilo: »V skladu z 2. odstavkom 20. člena Zakona o narodnih skupnostih iz leta 1976 mora matični urad na zahtevo izdati izpiske iz matičnih knjig, vključno z rojstnimi listi, »kot prevod« v jeziku narodne skupnosti. V skladu s pojasnili o zakonskem predlogu vlade glede Zveznega zakona o pravnem položaju narodnih skupnosti v Avstriji (Zakon o narodnih skupnostih) [...] je to namenjeno zagotavljanju, da pripadnice in pripadniki narodne skupnosti na zahtevo prejmejo dokument v svojem jeziku. Zakonodajalec je torej določil, da se sama listina na zahtevo izda v jeziku narodne skupnosti. Besedna zveza »kot prevod« ne nasprotuje tej razlagi, ker preprosto razjasni, da je tak dokument ustvarjen s prevajanjem vsebine ustrezne matične knjige, napisane v nemščini.« Ustavno sodišče je z sodbo z dne 5. marca 1996, B 974/94, Zbirka izbranih odločitev Ustavnega sodišča/VfSlg. 14452/1996, prišlo do zaključka, da 2. odstavek 20. člena nav. zak. daje pravico do izdaje matične listine v jeziku zadevne narodne skupnosti. To pomeni, da mora listina biti na zahtevo izdana v jeziku narodne skupnosti, zigosana in podpisana, ter mora biti čim bližje in vsebinsko enaka obrazcem listin v skladu s prilogami od 4 do 10a Uredbe o izvajanju zakona o matičnih knjigah – PStG-DV 2013.⁴⁰

Na koncu velja opozoriti na leta 2024 vzpostavljeno svetovalno službo za slovensko govoreče kmetice in kmete pri Koroški kmetijski zbornici, ki svoje storitve nudi pripadnicam in pripadnikom slovenske narodne skupnosti v slovenskem jeziku.⁴¹

3.1.2 Topografija

Poleg ureditve uradnega jezika se Zakon o narodnih skupnostih (ZNarsk/VoGrG) v ustavnem določilu iz 12. člena posveča tudi ureditvi na področju topografskih oznak. V prilogi 1 k 12. členi ZNarsk/VoGrG so takšativno našteti kraji in določene oznake v jeziku narodne skupnosti, ki naj bi se uporabljale. Leta 2012 je bila na Forumu za dialog za razvoj jezikovno mešanega območja potrjena realizacija topografske ureditve po Zakonu o narodnih skupnostih iz leta 2011, ki spada v pristojnost zvezne dežele. Tudi leta 2016 opravljena ocena uresničevanja ukrepov, določenih v Memorandumu, je potrdila ustreznost njihovega uresničevanja. Kritike o morebitnem pomanjkljivem izvajanju Zakona o narodnih skupnostih, ki je v pristojnosti zvezne dežele, se od sprejetja novele koroške deželne ustave iz leta 2017 rešujejo v okviru obravnave

- | | |
|----|---|
| 40 | Uredba zvezne ministrice za notranje zadeve o izvajanju Zakona o osebnem stanju 2013 (Uredba o izvajanju zakona o osebnem stanju 2013 – PStG-DV 2013), prvotna različica zakona: z. z. I./BGBl. II št. 324/2013 |
| 41 | Glej Poročilo o položaju slovenske narodne skupnosti 2024, str. 50 in naslednje https://www.ktn.gv.at/Service/News?nid=36489 , svetovalna služba za slovensko govoreče kmetice in kmete v Koroški kmetijski zbornici (lko.at); referent za narodno skupnost, deželni glavar Kaiser, in predsednik kmetijske zbornice Huber se dogovorita, da se v Koroški kmetijski zbornici (ktn.gv.at) vzpostavi kontaktna točka za slovensko govoreče kmetice in kmete – dežela Koroška (ktn.gv.at) |

brezplačne tečaje slovenskega jezika prek WiFi Koroška. S tem je omogočena udeležba na tečajih slovenskega jezika v Celovcu in v območnih enotah WIFI na Koroškem. Koroška upravnna akademija nudi tudi delavnico slovenščine kot uradnega jezika, v okviru katere so predstavljene pravni temeli in aktualna sodna praksa ter se glede na potrebe podajajo uporabno in praktično usmerjene vsebine o rabi slovenskega jezika kot uradnega jezika z informacijami o digitalnih orodjih.

Z namenom nadaljnje krepitve funkcionalnosti slovenskega jezika kot uradnega jezika se slovenščina uporablja ne le v upravnih postopkih, temveč tudi v tiskovinah dežele (npr. Kulturni tandem/ Kulturtandem) in pri medijskih nastopih. O dogodkih Biroja za slovensko narodno skupnost Deželna služba za stike z javnostjo v okviru svojih pristojnosti poroča dvojezično prek različnih kanalov dežele (sporočila za javnost, spletna stran, družbena omrežja, kärnten.tv, kärnten.magenta.zin). Domača stran dežele Koroška oz. njene podstrani so delno na voljo dvojezično.³⁵

Poleg tega Biro za slovensko narodno skupnost skupaj s pristojnimi službami in organi dela na poenotenju upravne strokovne terminologije v slovenskem jeziku in terminologijo objavlja na domači strani Biroja za slovensko narodno skupnost v posebnih rubrikah.

Dodatno opozarjamo na podrobnejše navedbe v Poročilu o položaju slovenske narodne skupnosti 2020, str. 21 in naslednje,³⁶ z vidika novele 2. odst. 13. člena Zakona o narodnih skupnostih³⁷, s katero je bila dotlej veljavna zahteva po prebivališču v določeni občini za uveljavljanje slovenščine kot uradnega jezika odpravljena (z izjemo prebivalci in prebivalcev občin Dobrna vas/Eberndorf in Škocjan/St. Kanzian v skladu s Prilogo 2, tč. II. A, vrstica 4, v povezavi z njunimi občinskimi organi in uradnimi službami). Poleg tega opozarjamo tudi na sodbo Evropskega sodišča v zadevi Bickel in Franz,³⁸ po kateri imajo državljanke in državljani, ki govorijo isti jezik, ki je v neki državi članici v komunikaciji z državnimi organi dovoljen kot dodatni jezik, pravico sklicevati se na nacionalne jezikovne določbe.³⁹

V zvezi s preverjanjem morebitnih pomanjklivosti pri izvrševanju zakonodaje velja omeniti, da je Deželno upravno sodišče Koroške v okviru postopka odobritve gospodarskega obrata leta 2023 sicer razveljavilo odločbo pristojnega okrajnega upravnega organa, s katero je bil zahtevek zaradi manjkajočega statusa stranke v postopku zavrnjen, in sicer na podlagi pritožbe, ter da je zadevni organ nato odločbo, s katero je bil zahtevek zavrnjen zaradi manjkajočega statusa stranke v postopku, izdal tudi v slovenskem jeziku. Pritožbo zoper odločbo mestnega sveta Občine Pibberk zaradi nerabe slovenskega jezika v postopku na podlagi koroškega zakona o prostorskem načrtovanju 2021 pa je Deželno upravno sodišče zavrnilo kot neutemeljeno.

V zvezi z očitkom o napadnem zapisu priimkov s posebnimi slovenskimi znaki se ponovno poudarja, da je Biro za slovensko narodno skupnost pristojne službe in organe pozval, naj preverijo, ali so izpolnjeni tehnični pogoji za uporabo slovenskih posebnih znakov v registru vozniških dovoljenj, registru osebnih dokumentov (potni list, osebna izkaznica), centralnem registru prebivalstva in centralnem registru orožja. Preverjanje omenjenih registrov je pokazalo, da so tehnični pogoji za uporabo slovenskih posebnih znakov dani, in da se ti tudi uporabljajo. Vendar pa so organi Biro za slovensko narodno skupnost obvestili o tem, da se ob izdaji

-
- 35 Glejte <https://www.ktn.gv.at/Slovensko>; <https://www.ktn.gv.at/Slovensko>; <https://www.ktn.gv.at/Verwaltung/Bezirke/BHVoelkermarkt/Obrazci/20za%20pro%25a1nje%20v%20slovenskem%20jeziku>
- 36 Podrobnejšo obrazložitev glede območja veljavnosti ureditve uradnega jezika najdete v Poročilu o narodni skupnosti 2021, stran 12 in naslednje, ki si ga lahko naložite na strani www.ktn.gv.at/volksgruppen
- 37 Zvezni zakonski list/BGBl. I št. 46/2011
- 38 Evropsko sodišče 24. 11. 1998, zadeva C-274/96
- 39 Prim. Kolonovits, Amtssprachen, Diskriminierungsverbot und Minderheitenschutz (Uradni jezik, prepoved diskriminacije in zaščita manjšin), ecollex 2014, 701 [704]; med drugim Ustavno sodišče E517/2018 z dne 13. marca 2019

Večina opravljenih storitev v slovenskem jeziku spada v pristojnost prevajalske in tolmaške službe v okviru Biroja za slovensko narodno skupnost, ki deluje pod okriljem Urada koroške dežele vlade, saj se tam opravljajo prevajalske in tolmaške storitve za vse uradne službe in organe Urada koroške dežele vlade kot tudi za koroško deželno upravno sodišče. Opravlje-

nih je bilo 138 tolmaških in prevajalskih storitev, od tega 29 za občine.

Večina vlog v slovenskem jeziku na ravni okrajne uprave je bilo tako ustno kot tudi pisno sprejetih na Okrajnem glavarstvu Velikovec, kjer jih jim je s sodelavkami in sodelavci v precejšnji meri samim uspelo obdelati. Telefonski pogovori in pogovori v živo s strankami, ki so pripadnice in pripadniki slovenske narodne skupnosti, potekajo v slovenskem jeziku. Tudi dopisovanje po e-pošti je s pripadnicami in pripadniki slovenske narodne skupnosti v slovenskem jeziku. Prevajalske in tolmaške dejavnosti so potekale med drugim na področju mladine in družine, obrtnega prava in prava obratovalnih naprav, društvene dejavnosti, varnosti ter v naravovarstvenopravnih postopkih. Glavina tolmačenja in prevajalskega dela je bila opravljena v zvezi z Oddelkom za vozniška dovoljenja/upravno kazensko pravo. Glede tega naj v pojasnitev damo, da na splošno pretežni del slovenskih primerov predstavljajo upravnokazenski postopki in druge zadeve, ki se tičejo slovenskih državljanov in državljanov in se obravnavajo v okviru evropskega sodelovanja oziroma pravne pomoči.³⁴

Tudi Okrajni glavarstvi Celovec-dežela in Beljak-dežela ustno in/alli pisno obravnavata zadeve v slovenskem jeziku, Okrajno glavarstvo Celovec-dežela na primer na Oddelku za potne liste, tujce, vodno in gradbeno pravo in na področju varnosti, mladine in družin ter v upravnih kazenskih postopkih. Okrajno glavarstvo Celovec-dežela/Klagenfurt-Land je izvedlo tudi čezmejno izmenjavo strokovnjakinj in strokovnjakov na področju upravljanja gozdnih požarov in organizacij za zaščito in reševanje (t. i. modre luči) v Kranju, meddržavne izobraževalne dogodke s področja gozdarstva in lovstva, o stanju glede volkov, o selitvenem vedenju risa in še veliko več. Izstopa predvsem povečanje števila primerov ustne uporabe uradnega jezika slovensčine s strani okrajne gozdarske inšpekcije v okraju Celovec-dežela. V slovensčini je bilo izvedenih 235 telefonskih pogovorov, 25 svetovalnih srečanj in 6 ogledov na terenu. V primerjavi s preteklim letom je bilo izvedenih še več svetovalnih in pojasnjevalnih pogovorov v slovenskem jeziku. Pisnih povpraševanj ali vlog v slovenskem jeziku okrajna inšpekcija ni prejela.

Na podlagi razpoložljivih podatkov o uporabi slovensčine kot dodatnega uradnega jezika je torej mogoče ugotoviti, da število vlog in obdelav v smislu Zakona o narodnih skupnostih vsako leto nekoliko niha. Vendar je mogoče za leto 2024 tako v kvantitativnem kot v kvalitativnem smislu zaznati rahlo naraščajoči trend v primerjavi z letom 2023. Povečane potrebe se trenutno deloma pokrivajo tudi z vse pogostejšo uporabo spletnih prevajalskih orodij. Rezultati spletnih oziroma z umetno inteligenco podprtih prevodov pa niso vedno zadovoljivi in ne morejo nadomestiti jezikovno usposobljenih uslužbenk in uslužbenecv oziroma ustrezno usposobljenih prevajalskih in tolmaških storitev. Trenutno poteka priprava sistemske rešitve za pokrivanje večjih potreb po prevajalskih in tolmaških storitvah, ki bo tudi v prihodnje zagotavljala kakovostno uporabo slovenskega jezika kot uradnega jezika.

Tecaji slovenskega jezika za uslužbenke in uslužbence dežele ter občin so zato pomemben sestavni del prizadevanj za krepitev jezikovne kompetence pri uporabi slovensčine kot uradne- ga jezika. Dežela koroška v sodelovanju s koroško upravno akademijo zaposlenim v deželi in upravi in občinah ter zaposlenim pri pogodbenih partnerjih koroške upravne akademije omogoča

34 Sporazum, ki ga je Svet sklenil na podlagi 34. člena Pogodbe o Evropski uniji, o medsebojni pravni pomoči v kazenskih zadevah med državami članicami Evropske unije, vključno s pojasnili, prvotna različica zakona z. z. I./BGBl. III št. 65/2005, glejte tretji odst. 5. člena, https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXII/I/I_00696/Imfname_030897.pdf

3. Slovenska narodna skupnost: dejstva in številke

3.1 Raba slovenskega jezika pred uradi in organi ter topografski napisi

3.1.1 Uradni jezik

Na podlagi Memoranduma glede dvojezičnih »topografskih napisov«, uradnega jezika in ukrepov za sodelovanje s slovensko narodno skupnostjo z dne 28. aprila 2011 so bili leta 2011 z novelo Zakona o narodnih skupnostih (ZNarSK/VoGrG) na novo urejeni topografske oznake in uradni jezik. Na podlagi Zakona o narodnih skupnostih je treba oznake in topografske napise v skladu s 12. členom ZNarSK/VoGrG namestiti na ozemeljskih delih, navedenih v Prilogi 1. V skladu s 13. členom ZNarSK/VoGrG in II. delom Priloge 2 je treba slovenski jezik dodatno uporabiti kot uradni jezik.

13. člen Zakona o narodnih skupnostih ZNarSK/VoGrG ima ustavni status in ureja obvezno rabo slovensčine v odnosih s pristojnimi organi in službami (Priloga 2 ZNarSK/VoGrG). Treji odstavek navedenega zakona poleg tega omogoča tudi organom in službam, ki niso navedene v Prilogi 2 ZNarSK/VoGrG, uporabo slovenskega jezika, tako v ustnem kot v pisnem sporazumevanju, v skladu z določili V. razdelka, in če to omogoča lažjo komunikacijo z ljudmi. Četrti odstavek navedenega zakona dovoljuje tudi dodatno rabo jezika narodne skupnosti v splošnih javnih objavah občin, v katerih je jezik narodne skupnosti dovoljen kot uradni jezik. Vendar pa predpis o uradnem jeziku ne velja za interno komunikacijo med organi in službami. To ureja 5. odstavek navedenega zakona.

V skladu z noto z dne 27. julija 1977, opr. št. 601/14-VI-1/77, glede priporočil o izkušnjah z rabo slovensčine kot uradnega jezika so bila Uradu zveznega kanclerja redno posredovana poročila organov in upravnih služb, o uradnem jeziku kakor jih narekuje ureditev o uradnem jeziku iz 13. člena ZNarSK/VoGrG, Priloga 2.

Kot pristojna enota Urada koroške deželine vlade za zadeve slovenske narodne skupnosti opravlja Biro za slovensko narodno skupnost osrednjo prevajalsko in tolmaško službo za Urad koroške deželine vlade. Na spletni strani www.ktn.gv.at/volksgruppen so v slovensčini na voljo informacije in ustrezni obrzci v jeziku narodne skupnosti, ki so povezani tudi s spletnimi stranmi Okrajnih glavarstev Velikovec/Völkermarkt, Beljak-dežela/Villach-Land in Celovec-dežela/Klagenfurt-Land. Leta 2015 je zvezna vlada sprejela novelo Uredbe o upravnih obrzcih VwFormV³² in Uredbe o obrzcih za vročanje ZustFormV³³, ki upravne obrzce določa tudi v jezikih narodnih skupnosti. Ti obrzci se uporabljajo v upravnih postopkih, ki se vodijo v jezikih narodnih skupnosti. To zadeva obrzce po Zakonu o splošnem upravnem postopku (AVG), Zakonu o upravnem kazenskem postopku in Zakonu o upravnih izvršbi (VVG). Ti obrzci so dostopni tudi v pravno-informacijskem sistemu (RIS). Drugi obrzci, kot so vloge za izdajo potnega lista, vozniškega dovoljenja ali potrdila iz kazenske evidence, so prav tako objavljeni na spletni strani Biroja za slovensko narodno skupnost.

Slovensčina kot uradni jezik se uporablja tudi v občinskih organih in občinskih službah iz Priloge 2 II. S spletno platformo »amtsweg.gv.at« je vsem koroškim občinam na voljo tudi spletna storitev obrzcev, ki jo centralno nudi Servisni center za občine (GSZ), upravlja pa podjetje IT-Kommunal GmbH.

32 Prvotna različica zakona z. z. I./BGBl. II št. 400/2013, zadnja sprememba z. z. I./BGBl. II št. 405/2015
33 Prvotna različica zakona z. z. I./BGBl. II št. 600/1982, zadnja sprememba z. z. I./BGBl. II št. 374/2019

Sporazum v skladu s 15.a členom B-VG med zvezno vlado in deželami o elementarni pedagogiki za šolska leta od 2022/23 do 2026/27

V sporazumu po 15.a členu Zveznega ustavnega zakona (B-VG) med zvezno vlado in deželami o elementarni pedagogiki za šolska leta od 2022/23 do 2026/27²⁸ je prvič zagotovljeno, da so subvencije na voljo tudi za javne elementarne izobraževalne ustanove s ponudbo slovensčine.

Zvezni zakon o dodelitvi zvezne subvencije in drugih finančnih sredstev ob 100. obletnici plebiscita na Koroškem – Zakon o plebiscitni donaciji 2020

Z Zakonom o plebiscitni donaciji (Abstimmungsspendengesetz) 2020²⁹ je država na zvezni ravni iz naslova 100. obletnice koroškega plebiscita, na katerem se je na plebiscitnem območju živeče prebivalstvo odločilo, da ostanejo v Republiki Avstriji, v letih od 2020 do 2024 skupno prispevala 4 milijone evrov za podporo slovensko govorečemu prebivalstvu in financiranje projektov, ki krepijo medsebojno sožitje in složno kulturno raznolikost ter gospodarski in infrastrukturni razvoj občin. Od tega sta se 2 milijona evrov v letu 2020 namenila občinam na plebiscitnem območju v skladu s Prilogo 1 k navedenemu zakonu v obliki namenskega dodatka, in sicer v sorazmerju s številom prebivalstva občine glede na rezultat popisa prebivalstva iz leta 2011. Ta sredstva so namenjena za pospeševanje slovensko govorečega prebivalstva, složnega življenja v občinah, kulturne raznolikosti ter za gospodarski, infrastrukturni in regionalni razvoj, dvojezične izobraževalne projekte in digitalne dvojezične nastope občin. V zveznem pravno-informacijskem sistemu je bil prvič objavljen slovenski prevod Zakona o plebiscitni donaciji iz leta 2020.³⁰

Odobritev sorazmernega dela namenskega dodatka za posamezne občine je v pristojnosti zvezne dežele Koroška (Oddenek 3 – Občine in varstvo pred nesrečami).³¹ V skladu s prvim odstavkom 2. člena Zakona o plebiscitni donaciji 2020 sta bila 2 milijona evrov namenskega dodatka izračunana v sorazmerju s številom prebivalstva glede na rezultat ljudskega štetja iz leta 2011 in razdeljena med 35 upravičenih koroških občin. Do konca prvega četrtletja leta 2022 je vsem 35 občinam uspelo prijavit projekte v smislu Zakona o plebiscitni donaciji 2020. V letu 2023 je bilo 139.566 € namenskih sredstev plebiscitne donacije črpanih iz 5 občin (Dobro vas, Bistrica pri Pilberku, Bekštanj, Labot, Suha). Preostanek sredstev v višini 443.002,47 € (10 občin) je bil rezerviran predvsem za velike projekte (npr. ustanove za izobraževanje in varstvo otrok, nove občinske upravne stavbe itd.). Leta 2024 je občina Škocjan/St. Kanžian črpal sredstva v višini 92.858 €. Devet občin še vedno lahko koristi namenska dotacijska sredstva. Nekaterih projektov še ni bilo mogoče izvesti oziroma zanje še niso nastali pripravljalni stroški.

28 Deželni zakonski list – d. z. I./LGBL št. 85/2022 (= z. z. I./BGBL I št. 148/2022)

29 Zvezni zakonski list/BGBL I št. 135/2020

30 https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Erw/ERV_2020_1_135/ERV_2020_1_135.pdf

31 Več informacij je na voljo v Uradu koroške dežele vlade/Oddenek 3 – Občine in varstvo pred nesrečami

sedanju Sveta ZN za človekove pravice predstavil novi poseben poročevalec za manjšinska vprašanja Nicolas Leprat.²¹ V zvezi z izvajanjem mednarodnih pogodb s področja človekovih pravic je tudi Republika Avstrija dolžna posredovati ustrezna poročila.²² Trenutno poteka 6. cikel poročanja o izvajanju Pakta ZN o državljanskih in političnih pravicah, ki naj bi se zaključil leta 2025.

UNESCO (Organizacija Združenih narodov za izobraževanje, znanost in kulturo) ima kot ena od 15 pravnih samostojnih posebnih organizacij v okviru Združenih narodov poseben pomen za ohranjanje kulture in tradicije narodnih skupnosti.²³ Avstrija je leta 2009 ratificirala Konvencijo UNESCO za ohranitev nesnovne kulturne dediščine. Namen te mednarodne pogodbe je med drugim tudi popis nesnovne kulturne dediščine posamezne države in njena razpoznavnost z uvedbo nacionalnih seznamov. Seznam nesnovne kulturne dediščine v Avstriji zbira in dokumentira te raznolike prakse vse od ratifikacije mednarodne pogodbe v letu 2009. Na avstrijski seznam nesnovne kulturne dediščine sta bili uvrščeni tudi dve koroški regionalni posebnosti. Leta 2018 je bil seznam razširjen z zilijskim žegnom in zilijsko nošo²⁴ leta 2010 pa s slovenskimi ledinskimi in hišnimi imeni²⁵ na Koroškem.

2.2 Zvezne pravne osnove za zaščito narodne skupnosti

Ohranjanje vrednot ustavodajalca glede zaščite narodnih skupnosti in manjšin se je v Avstriji izrazila v obliki kompleksnega sistema norm, temelječih na določbah iz časa avstro-ogrske monarhije, mednarodnih predpisih in nacionalnih ureditvah. Določbe o varstvu manjšin v Avstriji so v primerjavi z drugimi evropskimi državami na visoki ravni tako glede pravnih podlag kot tudi glede samega izvajanja, čeprav so bile v preteklosti določbe o zaščiti manjšin uvedene zgolj zaradi mednarodnega pritiska. V zadnjih dveh desetletjih sta Republika Avstrija z uvedbo ciljne določbe države o varstvu narodnih skupnosti v 8. členu Zveznega ustavnega zakona (B-VG 2001) in z novelo Zakona o narodnih skupnostih leta 2011, pa tudi zvezna dežela Koroška z novelirano deželno ustavo iz leta 2017 naredili nadaljnje pomembne korake pri razvoju prava narodnih skupnosti.

Veljavna določila za zaščito manjšin na zvezni in deželni ravni temeljijo na poročilih o položaju slovenske narodne skupnosti na Koroškem iz let 2018, 2019, 2020 in 2021,²⁶ ki se med drugim nanašajo na ustavnopravne osnove, kot so 19. člen temeljnega državnega zakona, členi od 66 do 68 senžermenske pogodbe in 7. člen ADP. Predstavitev ustavnopravnih (tudi 7. člena Avstrijske državne pogodbe) in navedenih zakonskih podlag se nanaša zlasti na področja iz samostojnega delovnega področja in zasebnopravne dejavnosti dežele Koroške. V nadaljevanju so predstavljene zvezne pravne novosti, pomembne za zaščito narodne skupnosti in spodbujanje jezika.²⁷

- 21 <https://www.ohchr.org/en/documents/thematic-reports/a78195-minority-issues-report-special-rapporteur-minority-issues>; A/HRC/55/70 Recommendations made by the Forum on Minority Issues at its sixteenth session, on the theme "Minorities and cohesive societies: equality, social inclusion and socioeconomic participation" - Report of the Special Rapporteur on minority issues, Nicolas Leprat | OHCHR
- 22 Oglejte si status poročanja Republike Avstrije v okviru pogodbenih organov ZN za človekove pravice: https://tbinternet.ohchr.org/_layouts/15/TreatyBodyExternal/countries.aspx?CountryCode=AUT&Lang=EN
- 23 Glejte <http://www.unesco.at/ueber-uns/oesterreich-und-die-unesco/> in Poročilo o položaju slovenske narodne skupnosti 2020, stran 6
- 24 <http://www.unesco.at/kultur/imaterielles-kulturerbe/oesterreichsches-verzeichnis/detail/article/untergalltaler-kirchtagstraesueche-und-untergalltaler-tracht-ziljski-zeegen-in-ziljska-nosa/>
- 25 <http://www.unesco.at/kultur/imaterielles-kulturerbe/oesterreichsches-verzeichnis/detail/article/slowenische-flur-und-hofnamen-in-kaernten/>
- 26 www.ktn.gv.at/volksgruppen
- 27 Za več informacij glejte Poročilo o položaju slovenske narodne skupnosti 2023

V povezavi s tem je treba kot pozitivno izpostaviti, da je bila k sodelovanju povabljena tudi Fe-deralistična unija evropskih narodnosti (FUEN) kot zastopnica evropske državljanske pobude Minority SafePack, in sicer na razpravo s predstavniki in predstavniki interesnih skupin o čezmejnem dostopu do avdiovizualnih medijskih vsebin s filmsko in televizijsko panogo, da bi predstavila ustrezna vsebinska stališča državljanske pobude. Ena od zahtev pobude MSPI je zagotoviti boljši dostop do avdiovizualnih vsebin v manjšinskih jezikih. Evropski parlament je 13. decembra 2023 sprejel poročilo o izvajanju uredbe o geografskem blokiranju 2018¹⁵ na enotnem digitalnem trgu, v katerem se še posebej upošteva položaj jezikovnih manjšin in obmejnih regij.¹⁶

Z zaščito pravic manjšin pa se je Evropski parlament ukvarjal tudi novembra 2023. Predstav- niške organizacije koroških Slovencev, NSKS, SKS, ZSO in Enotna lista/EL, so odboru za peticije Evropskega parlamenta predložile peticijo¹⁷ za zaščito pravic manjšin. Ta je 8. aprila 2024 bila obravnavana v Odboru za peticije.¹⁸ Dodatno je treba omeniti, da je Evrop- ski parlament sprejel številne resolucije, ki se nanašajo na narodne in jezikovne manjšine v EU. Med drugim je sprejel tudi Resolucijo z dne 8. junija 2005 o varstvu manjšin in protidis- kriminacijskih politikah v razširjeni Evropi (2005/2008(INI)), Resolucijo z dne 11. septembra 2013 o ogroženih evropskih jezikih in jezikovni raznolikosti v Evropski uniji (2013/2007(INI)), Resolucijo z dne 7. februarja 2018 o varstvu in nediskriminaciji manjšin v državah članicah EU (2017/2937(RSP)), Resolucijo z dne 13. novembra 2018 o minimalnih standardih za manjšine v EU (2018/2036(INI)) ter študije po naročilu Evropskega parlamenta, kot sta »Towards a comprehensive EU protection system for minorities« in »Minority and minoritised languages as part of the European linguistic and cultural diversity«.

Na ravni Združenih narodov je poleg Splošne deklaracije o človekovih pravicah treba opozoriti predvsem na Mednarodni pakt o državljanskih in političnih pravicah z dne 16. septembra 1966, ki v 27. členu pripadnicam in pripadnikom manjšin daje neomejeno pravico do skupnega ohran- janja kulture, jezika in verskega prepričanja, ter na Deklaracijo OZN o pravicah oseb, ki pri- padajo narodnim ali etničnim, verskim in jezikovnim manjšinam, z dne 18. decembra 1992. Z Resolucijo št. 6/15 Sveta OZN za človekove pravice (SCP) iz septembra 2007, kakor je bila novelirana z Resolucijo št. 19/23 z dne 23. marca 2012, je bil ustanovljen forum ZN za manj- šinska vprašanja. Ta nadomešča delovno skupino za manjšine, ki je obstajala od leta 1995. Forum je prevzel mandat delovne skupine v smislu analize primerov dobrih praks, izizvov in težav pri izvajanju Deklaracije o manjšinskih pravicah.¹⁹ Dve izčrpní poročili o manjšinskih vprašanjih sta leta 2023 predstavila posebna poročevalca Sveta ZN za človekove pravice na področju vprašanja manjšin. Fernand de Varennes je ob koncu svojega 6-letnega delovan- ja kot posebni poročevalec na področju manjšinskih vprašanj na 77. zasedanju Generalne skupščine ZN 16. avgusta 2023 predstavil poročilo o manjšinskih vprašanjih.²⁰ Priporočila 16. zasedanja Forumu ZN za manjšinska vprašanja z dne 1. decembra 2023 je na 55. za-

- 15 Uradni list Evropske unije L 60 I z dne 2. marca 2018. Uredba (EU) 2018/302 Evropskega parlamenta in Sveta z dne 28. februarja 2018 o ukrepih proti neupravičenemu geografskemu blokiranju in drugim oblikam diskriminacije na podlagi državljanstva, prebivališča ali lokalne prebivališča ali sedeža stranke na notranjem trgu in sprejembi uredb (ES) št. 2006/2004 in (EU) 2017/2394 ter Direktive 2009/22/ES
- 16 <https://fuen.org/de/article/interessen-von-Minderheiten-werden-im-Bericht-des-Europaeischen-Parlaments-ueber-Geoblocking-beruecksichtigt>
- 17 Peticija je v nemškem in angleškem jeziku na voljo na spletni strani <https://www.nks.at/aktuell/detail/de/skupna-tiskovna-konferenca>
- 18 <https://vdb.ktn.gv.at/Die%20slowenische%20Volksgruppe%20in%20K%c3%a4rnten%20hat%20eine%20offizielle%20Petition%20zur%20Wahrung%20Mininderheitenrechte%20im%20Petitionsausschuss%20des%20Europ%c3%a4-schen%20Parlaments%20eingereicht>
- 19 <http://www.ochr.org/EN/HRBodies/HRC/Minority/Pages/ForumIndex.aspx>
- 20 <https://documents.un.org/doc/undoc/gen/n23/24/196/pdf/n2324196.pdf?token=Jlp2pArl1BTOMyZ9G&fe=true;A/78/195>

Evrope, ki so prav tako pomembni za manjšinsko pravo, in sicer na Evropsko konvencijo o človekovih pravicah, na katero se lahko sklicujejo tudi pripadnice in pripadniki manjšin glede njihovih zajamčenih individualnih pravic, in na Evropsko socialno listino, ki je za manjšine pomembna predvsem na socialnem in gospodarskem področju. Poleg tega tudi Evropska komisija za boj proti rasizmu in nestrpnosti (European Commission against Racism and Intolerance – ECRI) pomembno prispeva k boju proti diskriminaciji, zaradi česar ima posebno mesto pri delu Sveta Evrope. V okviru šestega cikla spremljanja so bila podana priporočila Republiki Avstriji, o izvedbi katerih je bilo 29. junija 2022 odločeno v vmesnem poročilu v obliki sklepanja CR(2022)30.⁹ Trenutno se Republika Avstrija nahaja v sedmem ciklu spremljanja, priprava državnega poročila pa je v teku.

Za spodbujanje nediskriminacije, raznolikosti in vključenosti je Odbor ministrov Sveta Evrope leta 2019 ustanovil Usmerjevalni odbor za boj proti diskriminaciji, raznolikosti in vključevanju (Committee on Anti-Discrimination, Diversity and Inclusion – CDADI),¹⁰ ki je leta 2024 začel izvajati študijo o ponavljajočih se težavah na področju varstva regionalnih ali manjšinskih jezikov ter o prepoznavanju dobrih praks v državah članicah («Recurrent problematic areas in the field of regional or minority language protection and identification of good practices in member States»).

Navkljub omejeni pristojnosti na področju zaščite manjšin delo Evropske unije (EU) temelji na osnovnem načelu večjezičnosti, ki je utemeljeno v Pogodbi o delovanju Evropske unije (20. in 24. člen), v Listini Evropske unije o temeljnih pravicah (22. člen) in v Uredbi Sveta št. 1/58 o jezikovni ureditvi znotraj EU, slednje pa odraža tudi slogan Evropske unije, ki se glasi »Združeni v raznolikosti«.¹¹

Od leta 2013 se s konkretnimi zahtevami za zaščito oseb, ki pripadajo narodnim in jezikovnim manjšinam, ukvarjajo različne institucije Evropske unije. Registrirana in v evropskem parlamentu obravnavana peta evropska državljanska pobuda »Minority SafePack – one million signatures for diversity in Europe«/»Minority SafePack – milijon podpisov za raznolikost v Evropi« (MSP) je bila sprejeta s sklepom z dne 17. decembra 2020. Evropski parlament je v njem izrazil podporo evropski državljanski pobudi »Minority SafePack«, Komisija pa je bila pozvana k predlaganju pravnih aktov. V objavljenem sporočilu Evropske komisije je obravnavan vsak od devetih predlogov pobude Minority SafePack.¹² Glede na pooblastila, ki so ji bila prenesena, Komisija meni, da dodatni pravni akti niso potrebni.¹³ Državlanski odbor Evropske državljanske pobude »Minority SafePack« je 24. marca 2021 na Sodišče Evropske unije ponovno vložil tožbo za razveljavitev odločbe Komisije glede pobude MSP, ki pa je bila s sodbo z dne 9. novembra 2022 zavrnjena. Po mnenju Sodišča EU »ukrepi, ki jih je Evropska unija že sprejela za poudarjanje pomena regionalnih ali manjšinskih jezikov ter za spodbujanje kulturne in jezikovne raznolikosti, zadostujejo za doseganje ciljev te pobude«. Državlanski odbor pobude MSP je 23. januarja 2023 vložil novo pritožbo zoper sodbo. Sodba v tej zadevi se pričakuje v prvi polovici leta 2025.¹⁴

⁹ <https://www.coe.int/en/web/european-commission-against-racism-and-intolerance/Austria>

¹⁰ <https://coe.int/en/web/committee-anti-discrimination-diversity-inclusion/about-us>

¹¹ Glede pristojnosti si lahko več preberete v Poročilu o položaju slovenske narodne skupnosti 2020, stran 6 in naslednje strani

¹² Sporočilo komisije C(2021) 171/F1 o Evropski državljanski pobudi »Minority SafePack«

¹³ Sporočilo komisije C(2021) 171/F1, stran 20 in naslednje strani

¹⁴ <https://fuen.org/de/article/Appeal-filed-against-the-lower-court-decision-on-the-Minority-SafePack>; podrobneje glej Poročilo o položaju slovenske narodne skupnosti v letih 2020, 2021, 2022, 2023 in 2024 (v nadaljevanju: Poročilo o položaju slovenske narodne skupnosti)

Priporočeni so nadaljnji koraki za spodbujanje vseh manjšinskih jezikov – zlasti na Dunaju in Štajerskem – sprejeti je treba nadaljnje ukrepe za zagotovitev zadostnega števila usposobljenih učiteljev in učiteljic, ki so na voljo za poučevanje manjšinskih jezikov, zlasti v predšolskih ustanovah, promovirati je treba ozaveščenost o manjšinskih jezikih in kulturah kot bistvenih delih avstrijske kulturne dediščine po vsej državi, v splošnem izobraževalnem sistemu in medijih, ter je treba sprejeti konkretne ukrepe za uporabo med drugim slovenskega jezika pred pristojnimi sodnimi in upravnimi organi. Poročilo o izvajanju priporočenih takojšnjih ukrepov je Avstrija predložila 8. oktobra 2024, evalvacijo tega poročila je Svet Evrope objavil 19. marca 2025 s poročilom odbora izvedencev. Odbor izvedencev Odboru ministrov priporoča, naj ponovi priporočilo CM/RecCHL(2023)3 in Republika Avstrijo spodbudi, naj naslednje redno poročilo predloži najpozneje do 1. oktobra 2025. V poročilu odbora izvedencev so priznani že sprejeti ukrepi, na primer uvedba dvojezičnih spletnih obrazcev v nemškem in slovenskem jeziku. Poročilo pa vsebuje tudi priporočila za nadaljnje ukrepe, ki bi jih morale avstrijske oblasti upoštevati pri izvajanju priporočil za »takojšnje ukrepe«, med drugim krepitev rabe slovensčine v upravni praksi, vključno z objavljanjem dokumentov, z zagotavljanjem tehnične in finančne podpore pristojnim organom ter stalnim izboljševanjem jezikovnih kompetenc osebja, pa tudi uvedbo »strukturno zagotovljenega« finančiranja za šolo Komenský, ki izvaja dvojezični pouk v nemščini in češčini oziroma slovaščini. Potrebni so tudi nadaljnji ukrepi za uresničitev splošnega priporočila o spodbujanju zavesti po vsej državi o vseh jezikih in kulturah, zajetih z Listino, »kot o sestavnem delu kulturne dediščine Avstrije v splošnem izobraževalnem sistemu in v medijih.«⁸

Poleg navedenih dveh konvencij o manjšinah je treba opozoriti tudi na druge dokumente Sveta

- | | |
|---|---|
| 4 | https://www.bundeskanzleramt.gv.at/europaische-sprachencharta |
| 5 | Glede spreminjenega nacionalnega nadzora in priporočil, da se po potrebi jeziki manjšin v spodnjajo tudi zunaj avtonomnega območja naselevajo, glejte Priporočila o položaju slovenske narodne skupnosti 2020, stran 4 in naslednje strani! |
| 6 | Poročila držav, poročila o preverjanjih in priporočila odbora izvedencev kot tudi priporočila Odbora ministrov najdete na povezavi m.coe.int/t0900001680accddc . |
| 7 | Glejte npr. 8. točko: »Na Koroskem je prišlo do spremembe politike, ki je postala vse bolj vidna v obravnavanem obdobju in še posebej ob 100. obletnici koroskega plebscita.« ali 37. točko: »Odobro izvedencev ob upoštevanju prizadevanih oblasti, zlasti na Koroskem, poudarja, da je potreben bolj strukturniran in proaktiven pristop za krepitev uporabe manjšinskih jezikov v upravi in zagotovitev doslednejše prisotnosti na tem področju.« |
| 8 | https://www.coe.int/t/de/web/european-charter-regional-or-minority-languages/news/-/asset_publisher/195WxmY5eZkv/content/austria-more-sould-be-done-to-promote-minority-and-regional-languages?_id=1ferray_asset_publicsher.web.portlet.AssetPublisherPortlet_INSTANACE_195WxmY5eZkv_redirect=https%3A%2F%2Fwww.coe.int%2Fde%2Fweb%2F-european-charter-regional-or-minority-languages%2Fnews%3F_p_id%3Dcom.liferay-asset_publisher.web.portlet.AssetPublisherPortlet_INSTANACE_195WxmY5eZkv_cur%3D0%26p_r_resetCur%3Dfalse%26_com_liferay_asset_publisher_web_portlet_AssetPublisherPortlet_INSTANACE_195WxmY5eZkv_asset_publisher.web.portlet.AssetPublisherPortlet_INSTANACE_195WxmY5eZkv#_com_liferay_asset_publisher_web_portlet_AssetPublisherPortlet_INSTANACE_195WxmY5eZkv |

2. Izvrševanje mednarodnega prava narodnih skupnosti

2.1 Mednarodnopravna zaščita narodnih skupnosti

Leta 1998 sta začeli veljati prvi dve zavezujoči konvenciji Sveta Evrope o manjšinah: Okvirna konvencija za varstvo narodnih manjšin in Evropska listina o regionalnih ali manjšinskih jezikih.¹ Delo Sveta Evrope na tem področju temelji na načelu, da je zaščita manjšin sestavni del človekovih pravic.

Okvirna konvencija za varstvo narodnih manjšin je v Avstriji začela veljati 1. julija 1998. Vsebuje mednarodnopravna zavezujoča načela, ki državam narekuje sprejemanje ukrepov za zaščito in razvoj narodnih manjšin. Države pogodbenice v rednih intervalih poročajo Svetu Evrope o izvedbenih ukrepih. Nadzor nad izvajanjem Okvirne konvencije je v pristojnosti odbora ministrov Sveta Evrope, ki presoja o primernosti nacionalnih izvedbenih ukrepov in državi pogodbenici izda ustrezna priporočila v obliki resolucij. Peti cikel spremljanja izvajanja Okvirne konvencije za varstvo narodnih manjšin se je zaključil z Resolucijo CM/ResCMN(2023)14 Odbora ministrov Sveta Evrope z dne 13. decembra 2023.²

Odbor ministrov Sveta Evrope je v letu 2023 Republiki Avstriji priporočil nadaljnje ukrepe, med drugim glede učinkovitega razporejanja podpornih sredstev za trajno, dolgoročno osnovno podporo, močnejšo prisotnost narodnih manjšin v javnih in mainstreamovskih medijih, olajšanje ustne in pisne rabe manjšinskih jezikov pred upravnimi organi ter spodbujanje pozitivnih ukrepov, kot je obvladovanje manjšinskih jezikov pri zaposlovanju državnih uslužbenk in uslužbencev, izvajanje učnih načrtov v povezavi z izdelavo posodobljenih učnih gradiv in ustrezno usposabljanje učiteljc in učiteljev, opredelitev potreb za ponudbo pouka v slovenščini (med drugim) na območjih izven tradicionalnih poselitvenih območij, kjer pripadnice in pripadniki teh manjšin živijo v znatnem številu. Deželi Koroški se izrecno priporoča, da sprejme zakonske predpise, ki zagotavljajo pravico do dvojezičnega izobraževanja v zadnjem letu obiskovanja otroškega vrta. Poleg tega je treba zagotoviti pogoje za izvedbo.³ Republika Avstrija je v okviru tekočega šestega cikla spremljanja avgusta 2024 predložila državno poročilo (in januarja 2025 še dopolnitev).

- | | |
|---|---|
| 1 | https://www.coe.int/en/web/minorities/home |
| 2 | https://www.coe.int/en/web/minorities/austria , https://rm.coe.int/5th-sr-austria-de/1680a40960 in https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/volksgruppen/rahhmenubereinkommen-zum-schutz-nationaler-minderheiten.html ; Resolucija CM/ResCMN (2017)6 odbora ministrov od 17. oktobra 2017 je na voljo v nemškem jeziku na povezavi https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/volksgruppen/rahhmenubereinkommen-zum-schutz-nationaler-minderheiten.html . Tudi resolucija odbora ministrov CM/ResCMN(2023)14 bo v kratkem na voljo v nemškem prevodu na tej povezavi. |
| 3 | Posamezni ukrepi, ki spadajo v samostojno področje delovanja in zasebnopravno dejavnost zvezne dežele, so obravnavani v naslednjih poglavjih. |

V skladu z 69.a členom Koroškega deželnega ustavnega zakona (K-LVG) je deželna vlada vsako leto najpoz- neje do 30. junija dolžna deželnemu zboru predložiti poročilo o položaju slovenske narodne skupnosti na avstrijskem Koroškem. Posvetovanje in sprejete predloge o predložitvi poročila v skladu z 69. a členom Koroškega deželnega ustavnega zakona (K-LVG) deželnemu zboru je v pristojnosti kolegija koroške deželne vlade v skladu z 2. točko 3. člena Poslovnika koroške deželne vlade (K-GOL). Po predložitvi poro- čila deželnemu zboru postane Poročilo o položaju slovenske narodne skupnosti na Koroškem predmet obravnave deželnega zbora v smislu 14. člena Poslovnika koroškega deželnega zbora.

Osmo poročilo o položaju slovenske narodne skupnosti na Koroškem 2025 se naslanja na ugotovitve preteklih poročil, ki so na voljo v nemškem in slovenskem jeziku na spletni strani www.ktn.gv.at/volksgruppen, in ponuja vpogled v aktualna dogajanja na nacionalni, evropski in mednarodni ravni. V osrednjem delu tega poročila je predstavljena obsežna zbirka podatkov in dejstev o uporabi slovenskega jezika kot uradnega jezika poleg nemščine, o topografiji, elementarnem izobraževanju, šolskem izobraževanju, glasbenem izobraževanju, kulturi in podpori kulturi, športu in podpori športu, regionalnem razvoju ter čezmejnem sodelovanju. Na koncu poročilo povzema tudi delo Forum za dialog za razvoj jezikovno mešanega območja ter dejavnosti Biroja za slovensko narodno skupnost pri Uradu koroške deželne vlade. Po- sebna pozornost je tokrat namenjena temi neprekinjenega jezikovnega izobraževanja v jeziku narodne skupnosti, tj. v slovenščini, in ukrepom, ki so bili v ta namen sprejeti na deželni in zvezni ravni.

Poročilo se zato osredotoča na prikaz izvrševanja ustavnopravnih in zakonskih podlag v zvezi z zadevami, ki spadajo v samostojno področje delovanja in zasebnopravno dejavnost zvezne dežele; to velja glede obstoječe ustavnopravne porazdelitve pristojnosti na zvezni ravni, polo- žaja deželne vlade ne samo kot vrhovnega organa izvrševanja (oblastvena uprava) v zadevah iz samostojnega področja delovanja zvezne dežele po 1. odst. 38. člena Koroškega deželnega ustavnega zakona, temveč tudi kot vrhovnega organa zvezne dežele v smislu nosilca zaseb- nih pravic (zasebnopravna dejavnost) po 1. odst. 41. člena Koroškega deželnega ustavnega zakona, ne nazadnje pa tudi z vidika podane nadzorne pristojnosti, ki jo ima deželni zbor v razmerju do deželne vlade.

Poročilo o položaju slovenske narodne skupnosti 2024 za koledarsko leto 2023 je bilo potrjeno v kolegiju koroške deželne vlade 17. junija 2024 in nato obravnavano ter vzeto na znanje na plenarni seji koroškega deželnega zbora 18. julija 2024. V priloženem poročilu 2025 so med drugim obravnavana tudi stališča, podana v okviru obravnave poročila o položaju slovenske narodne skupnosti 2024 na podlagi 69.a člena Koroškega deželnega ustavnega zakona na seji odbora za pravo, ustavo, imuniteto, narodne skupnosti in izobraževanje koroškega deželnega zbora 10. julija 2024 v sodelovanju s predstavnicami in predstavniki organizacij koroških Slo- venk in Slovencev. Poročilo o položaju slovenske narodne skupnosti 2024 je bilo obravnavano tudi pod 4. točko dnevnega reda na seji Forum za dialog 13. decembra 2024. Predlogi za izboljšanje položaja slovenske narodne skupnosti, ki so bili podani na Forumu za dialog, in na tem temelječi izvedbeni ukrepi, predvsem na področju elementarnega izobraževanja, so že upoštevani v tem poročilu.

Poročilo se nanaša na koledarsko leto 2024.

1.	Uvod	3
2.	Izvrševanje mednarodnega in nacionalnega prava narodnih skupnosti	4
	2.1 Mednarodnopravna zaščita narodnih skupnosti	4
	2.2 Zvezne pravne osnove za zaščito narodne skupnosti	8
3.	Slovenska narodna skupnost: dejstva in številke	10
	3.1 Raba slovenskega jezika pred uradi in organi ter topografski napisi	10
	3.1.1 Uradni jezik	10
	3.1.2 Topografija	13
	3.2 Elementarno izobraževanje in varstvo otrok	16
	3.2.1 Pomen zgodnjega institucionalnega spodbujanja jezika narodne skupnosti, slovenščine, kot izobraževalnega jezika	16
	3.2.2 Zagotavljanje kakovosti – strategije za trajnostni uspeh	17
	3.2.3 Možnosti subvencioniranja za zagotavljanje kakovosti	17
	3.2.4 Nadaljnje usposabljanje in profesionalizacija pedagoških delavcev	17
	3.2.5 Izobraževalna omrežja za dvojezičnost	18
	3.2.6 Delovna skupina »Neprekinjeno jezikovno izobraževanje v jeziku narodne skupnosti«	18
	3.2.7 Pregled dvojezične ponudbe	19
	3.2.8 Finančna podpora za zagotavljanje kakovosti	20
	3.2.9 Tabelarčni povzetek financiranja	20
	3.3 Izobraževanje in manjšinsko šolstvo	23
	3.3.1 Splošno stanje v poročevalnem letu 2024	23
	3.3.2 Statistični podatki	25
	3.3.2.1 Splošnoizobraževalne obvezne šole	25
	3.3.2.2 Splošnoizobraževalne in poklicnoizobraževalne višje šole	27
	3.3.3 Pobude in projekti za nadaljnji razvoj dvojezičnega izobraževanja	28
	3.3.3.1 Zunanja evalvacija manjšinskega šolstva	28
	3.3.3.2 Novi učni načrti za primarno in sekundarno stopnjo I	29
	3.3.3.3 Osnovna kompetenca branja v slovenščini na primarni stopnji	30
	3.3.3.4 Prevod testnih zvezkov za individualno merjenje kompetenc iKM ^{Plus}	32
	3.3.3.5 Didaktični impulzi: povezovanje – izmenjava – uresničevanje	33
	3.3.3.6 Poletna šola slovenščine 2024	34
	3.3.3.7 PoKLIC – poKLICanost na področju dvojezične in večjezične pedagoške prakse	35
	3.3.3.8 Projekt za trajnostni razvoj	36
	3.3.4 Napoved	38
	3.4 Glasbeno izobraževanje – Slovenska glasbena šola dežele Koroške	39
	3.5 Podpora kulturnim dejavnostim	41
	3.5.1 Kulturni položaj narodne skupnosti	41
	3.5.2 Pristojnost za kulturne zadeve slovenske narodne skupnosti	41
	3.5.3 Podlage za pridobitev sredstev	41
	3.5.4 Dvojezičnost na Oddelku za kulturo dežele Koroške	41
	3.5.4.1 Subvencije za slovenska kulturna društva in ustanove na avstrijskem Koroškem 2024	42
	3.5.4.2 Subvencije za kulturne ustanove in projekte z visokim deležem slovenskega oz. dvojezičnega programa oz. v povezavi s slovenščino ali dvojezičnostjo	43
	3.5.4.3 Subvencije v okviru razpisa »ÜBER DAS LAND/ O/ DEZELL – leto fotografije 2024«	44
	3.5.4.4 Nagrade in štipendije v zvezi z dvojezičnostjo oz. za predstavnice in predstavnike slovenske narodne skupnosti	44
	3.6 Šport in podpora športu	44
	3.7 Znanost, raziskave, regionalni razvoj in čezmejno sodelovanje	46
4.	Usklajevanje pri zadevah narodne skupnosti – Biro za slovensko narodno skupnost	50
	4.1 Biro za slovensko narodno skupnost	50
	4.2 Forum za dialog za razvoj jezikovno mešanega območja	52

Spoštovane brale, spoštovani bralci,

veseli me, da vam lahko predstavim osmo Poročilo o položaju slovenske narodne skupnosti na avstrijskem Koroškem. To poročilo o narodni skupnosti za leto 2025 ponuja podroben prikaz ukrepov, ki so bili sprejeti za zaščito in ohranitev jezika slovenske narodne skupnosti ter same narodne skupnosti na Koroškem, in s tem omogoča primerjavo ter ugotavljanje razvojnih trendov. Ta celoviti pregled razkriva pomen številnih posamičnih ukrepov za ohranitev in spodbujanje slovenskega jezika in kulture. Zahvaljujem se vsem sodelujočim za njihovo prizadevno delo in njihov prispevek!

Letošnje vsebinsko težišče se nanaša na področje neprekinjenega jezikovnega izobraževanja v jeziku narodne skupnosti in obravnava med drugim potrebe na področju zgodnje institucionalne jezikovne spodbude, usklajevanja prehoda s primarne na sekundarno stopnjo l ter usposabljanja dvojezičnih elementarnih pedagogov. Pomemben korak je bil narejen marca 2024 z ustanovitvijo delovne skupine med zvezno in deželno ravno »Neprekinjeno jezikovno izobraževanje v jeziku narodne skupnosti«. Obširen svezelj ukrepov bo predstavljen v letu 2025.

Da bi se zavrio na splošno upadanje števila govork in govorcev slovensčine, do česar prihaja kljub povečanju števila prijav k dvojezičnemu pouku, so bili uvedeni dodatni ukrepi za oza-veščanje in krepitev zavedanja o jeziku in kulturi narodne skupnosti. Eden izmed primerov je razvoj Strategije za umetnost in kulturo Koroška/Kärnten, katere cilj je tudi podpirati kulturno raznolikost in umetniško ustvarjanje slovenske narodne skupnosti. Poleg tega naj bi se s formatom prirediteljev »Kulturni tandem/Kultur tandem« razširilo znanje o jeziku in kulturi koroških Slovencev ter spodbujalo sobivanje. Tudi v poročilu predstavljeni projekti čezmejnega sodelovanja krepijo živost slovensčine kot drugega deželnega jezika. Ti projekti spodbujajo ne le gospodarsko, temveč tudi jezikovno in kulturno sodelovanje ter s tem trajnostno prispevajo k nadaljnjemu razvoju Koroške.

Leta 2025 praznujemo 70. obletnico Avstrijske državne pogodbe. V središču pozornosti bodo dosedanjí mejniki, pa tudi napredek in zadržana nazadovanja pri zaščiti narodnih skupnosti. Raznolike ukrepe, ki jih je dežela Koroška zlasti v zadnjem poldrugiem desetletju že uvedla, bo treba še naprej izvajati za zaščito in ohranitev slovenske narodne skupnosti in s tem tudi bogate raznolikosti, ki jo danes živimo v naši zvezni deželi. Na Koroškem dokazujemo, da je mogoče z dialogom doseči konstruktivne rešitve v korist vseh. Tako bomo tudi v prihodnje skupaj premagovali izzive in krepili kulturno ter jezikovno raznolikost.

Lep pozdrav,

dr. Peter Kaiser

koroški deželni glavar

KOLOFON:

Koroška deželna vlada

Oddelek 1 – Direkcija urada deželne vlade

Biro za slovensko narodno skupnost/Volksgruppenbüro

Bahnhofplatz 5, 3. nadstropje

9021 Celovec ob Vrbskem jezeru/Klagenfurt am Wörthersee

Oblikovanje in prelom:

ilab crossmedia KG, 9020 Celovec ob Vrbskem jezeru/Klagenfurt am Wörthersee

Tisk:

Mohorjeva, 9073 Vetrinj/Viktring

Junij 2025

POROČILO

2025

o položaju slovenske narodne skupnosti na avstrijskem Koroškem

